

**LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND**

**INVENTARE  
NICHTSTAATLICHER ARCHIVE**



**4**

**INVENTAR DES ARCHIVS DER PFARRKIRCHE ST. ANTONIUS  
IN WICKRATH**

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND  
INVENTARE  
NICHTSTAATLICHER ARCHIVE

HERAUSGEGEBEN VON DER  
ARCHIVBERATUNGSSTELLE

4

INVENTAR DES ARCHIVS DER PFARRKIRCHE  
ST. ANTONIUS IN WICKRATH

DÜSSELDORF 1957

**INVENTAR DES ARCHIVS  
DER PFARRKIRCHE ST. ANTONIUS  
IN WICKRATH**

**BEARBEITET VON  
RUDOLF BRANDTS**

**DÜSSELDORF 1957**



# Inhaltsübersicht

Einleitung . . . . .	VII
Abkürzungen . . . . .	XIV
Urkunden . . . . .	1
Handschriften . . . . .	75
Drucke . . . . .	84
Register . . . . .	85



# Einleitung

Das Archiv der Pfarrkirche St. Antonius in Wickrath (Kr. Grevenbroich) ist ein kleiner Teil des Archivs aus dem Kreuzherrenkloster, das dort seit 1491 bestanden hat. Bereits vor der Säkularisation hatte dieses Klosterarchiv „durch den Verkauf vieler Pfund alter Papiere und Pergamentbücher, der in älteren Kirchenrechnungen vermerkt wird“, erhebliche Einbußen erlitten<sup>1</sup>. Nach der Aufhebung des Klosters 1802 ist es abermals auseinandergerissen worden. Im ganzen haben schließlich 51 Urkunden aus den Jahren von 1385—1686, dazu eine Reihe von Registern über Zinsen und sonstige Gefälle und Zehnte vom 14.—16. Jahrhundert, ein Lagerbuch des 16. Jahrhunderts und Akten, welche Klostergüter in mehreren Ortschaften betreffen, den Weg in das Staatsarchiv Düsseldorf gefunden<sup>2</sup>, wo sie hernach W. Harleß verzeichnet und zuletzt auch Robert Haaß für die Darstellung der Geschichte des Klosters Wickrath in seinem Buche über die Kreuzherren in den Rheinlanden mit herangezogen hat<sup>3</sup>.

Weitere Urkunden und Handschriften des Klosterarchivs und Bücher aus der ansehnlichen Klosterbibliothek scheint der Kreuzherr P. Petrus Andreas Draack, der nach der Auflösung seines Konvents noch eine Zeitlang in Wickrath verblieb, dem Zugriff der französischen Behörden entzogen zu haben. Diese Stücke gelangten nach dem Tode von P. Draack, der 1822 in Dahlen gestorben ist, teilweise wieder nach Wickrath zurück<sup>4</sup> und

<sup>1</sup> Heinrich Hubert Giersberg, Geschichte der Pfarreien des Dekanats Grevenbroich (= Geschichte der Pfarreien der Erzdiözese Köln, hrsg. von K. Th. Dumont, 22), Köln 1883, S. 397.

<sup>2</sup> Rheinisches Archiv, Wegweiser durch die für die Geschichte des Mittel- und Niederrheins wichtigen Handschriften, 1. Teil: Der Niederrhein, bearb. von Th. Ilgen, in: Westd. Zs. Erg. Heft 2, Trier 1885, S. 130.

<sup>3</sup> Rheinisches Archiv 23, Bonn 1932, S. 202—214.

<sup>4</sup> Jos. Husmann — Theod. Trippel, Geschichte der ehemaligen Herrlichkeit bezw. Reichsgrafschaft und der Pfarre Wickrath 2, Giesenkirchen 1911, S. 108.

dürften identisch sein mit den Urkunden und Handschriften, die das Pfarrarchiv heute besitzt. Sie liegen auch den Manuskripten des von 1872—1887 in Wickrath tätigen Vikars Hieronymus Köhler zugrunde, auf die sich Giersberg bei seiner Beschreibung der Pfarrei Wickrath stützt. Das Pfarrarchiv, auf das Th. Ilgen 1885 in seiner Übersicht über die außerhalb des Staatsarchivs befindlichen Archive von Städten, Gemeinden, Pfarreien und Privatleuten nicht verweist<sup>5</sup>, ist erst im Jahre 1896 kursorisch von Armin Tille verzeichnet worden<sup>6</sup>. Offensichtlich im Zusammenhang mit dessen Arbeit versah Oberpfarrer Hubert Giesen im gleichen Jahre die Pergamenturkunden auf der Rückseite mit knappen Notizen. Sein Nachfolger, Oberpfarrer Joseph Husmann, brachte dann 1909 und 1911 im Quellenverzeichnis am Schluß seiner auf gründlichem Studium des Pfarrarchivs beruhenden beiden Bände der Geschichte von Wickrath eine kurze Inhaltsangabe dieses Archivs<sup>7</sup>. Es enthielt seinen Angaben zufolge damals außer 22 Pergamenturkunden (U 3 f., 9, 17, 22, 26, 28, 31—33, 35, 40 f., 43, 45, 51, 55, 61, 72, 127, 132 und 140) noch 7 Handschriften, nämlich zwei Kopiare (H 3 f.), einen Band Kirchenrechnungen vom ausgehenden 15. Jahrhundert (H 1) und vier Verzeichnisse von Renten, Einkünften und Pachten des Klosters (H 2, 5, 7 und 9). Das Archiv befand sich bis zum Kriege in guter Hut bei dem Oberpfarrer Dechant Dr. Heinrich Lohmann<sup>8</sup>. Daß es dann dem Bombenangriff auf Wickrath am 26. Februar 1945, bei dem Pfarrkirche und Pfarrhaus total zerstört wurden und Oberpfarrer Dr. Lohmann den Tod fand, entging, ist als Verdienst des Pfarrers Franz Rixen in Odenkirchen zu bezeichnen, der es schon 1942 im Luftschutzbunker der Pfarrkirche St. Laurentius in Odenkirchen in Sicherheit gebracht hatte. In Verlust geraten sind an diesem Unglückstage die Pfarrbibliothek, die eine immerhin bemerkenswerte Anzahl von alten Drucken aus der ehemaligen Klosterbibliothek besaß<sup>9</sup>, und die Portraits der Prioren Matthias Neesen (1691—1720), Heinrich Sylvester Golt (1720—1741), Adolf Winand Thissen (1741—1774), Anton Rheimbach (1774—1784) und Konrad Ohoven (1784—1794).

Die Wickrathener Urkunden und Handschriften wurden 1952/53 auf Wunsch von Pfarrer Rixen neu verzeichnet, dabei auch der von Husmann unter den Drucken aufgeführte Ablaßbrief des päpstlichen Kommissars Raymond Peraudi für das Kreuzherrenkloster in Roermond von 1486 (U 44)<sup>10</sup> unter die Urkunden eingereiht. Erstmals aufgenommen sind das Stiftungskopiar (H 6) und das 1653 einsetzende Buch der im Jahre zuvor

<sup>5</sup> Rheinisches Archiv, Wegweiser durch die für die Geschichte des Mittel- und Niederrheins wichtigen Handschriften, I. Teil: Der Niederrhein, S. 180.

<sup>6</sup> Übersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz 1 (= Annalen d. Histor. Ver. f. d. Niederrhein, Erg. Band 1), Köln 1899, S. 75—77.

<sup>7</sup> Husmann — Trippel 1, Giesenkirchen 1909, S. 111, und 2, S. 201.

<sup>8</sup> Wilhelm Kisky, Die Archivberatungsstelle und ihre Tätigkeit. Verzeichnis der besuchten und in Arbeit genommenen Archive, in: Rheinische Heimatpflege 7, 1935, S. 454.

<sup>9</sup> Husmann — Trippel 2, S. 179 ff.

<sup>10</sup> Ebda. S. 179 Nr. 1.

errichteten Wickrather Rosenkranzbruderschaft (H 8). Von Drucken fanden sich lediglich noch D 1 und D 2 vor. Weitere sind bestimmt noch in Privat-hand in Wickrath selbst — es darf diesbezüglich auf den in U 46 zitierten Band „Kurtzer gründlicher Bericht . . .“ verwiesen werden, der mir mit größter Bereitwilligkeit zur Einsicht überlassen worden ist (vgl. U 46, 50, 62, 76, 78, 87, 122, 126, 128, 133—137 und 138). So wie diese Bücher in den Tagen der Zerstörung und des allgemeinen Chaos während des Einzugs amerikanischer Truppen durch persönliche Initiative aus Trümmern und Schutt geborgen wurden, besteht die berechtigte Hoffnung, daß sie ebenso wie 140 Jahre vorher das wichtige Kreuzbrüderkopiar (H 4) und das Hebe-register von 1691 (H 9) schließlich doch wieder in das Kirchenarchiv zurück-gelangen.

Insbesondere mit Hilfe der im Kreuzbrüderkloster angelegten beiden Kopiare (H 3 f.) läßt sich eine urkundliche Überlieferung im Wortlaut erfassen, die zwar von 1292—1727 reicht, sich in der Hauptsache aber auf das 15. und die erste Hälfte des folgenden Jahrhunderts konzentriert. Soweit Originalurkunden dazu — abgesehen von denen, die in Wickrath liegen — heute im Staatsarchiv zu Düsseldorf zu finden sind, ist auf sie auch hingewiesen. Der Inhalt betrifft im wesentlichen die Stiftung des Klosters und das diesem dabei übereignete Vermögen der Pfarrkirche St. Salvator in Wickrath, ihrer Altäre und Bruderschaften, sodann die nach 1491 vom Konvent gemachten Erwerbungen an Liegenschaften und rentbaren Werten. Der Grundbesitz lag in der 1488 aus der Lehnsabhängigkeit von Geldern gelösten Reichsherrschaft Wickrath, die durch die Niers in die zum Lütticher Dekanat Wassenberg gehörende Pfarrei Wickrath — wozu außer dem befestigten gleichnamigen Flecken die Orte Wickrathhahn, Beck-rath, Herrath und Buchholz zu zählen waren — und die damals im kölnischen Dekanat Bergheim gelegene kleine Pfarrei Wickrathberg aufgeteilt wurde. Außerhalb der Herrschaft kam Besitz dazu und wurden Einkünfte erworben in den benachbarten Herrschaften Rheydt und Odenkirchen, den Gerichten Jüchen, Otzenrath und Wanlo, dem Gericht Dahlen im Amt Brügggen und dann später noch in den weiter entfernten Gerichten Königshoven und Doveren, dem kölnischen Dingstuhl Fürth und der Herrlichkeit Schelsen.

Mehr noch als der Prior Matthis van Bree (1540—1556), von dem das Rentbuch (H 2) und der Antiquus liber copiarum (H 3) herrühren, mußte sein Nachfolger Johann von Bongart (1559—1570) darauf bedacht sein, durch erneute Abschriften und zusätzliche Verzeichnung der Urkunden überkommene Besitztitel von Kirche und Kloster zu sichern, erworbenes Gut zu halten und keinerlei Rechtsansprüche aus der Hand zu lassen. Gerade die Jahre seines Priorats sind wegen des Versuchs des Freiherrn Johann Quadt, in seiner Herrschaft Wickrath die Reformation auf Grund des Augsbургischen Religionsfriedens von 1555 durchzusetzen, wohl die kritischsten in der Geschichte des Klosters gewesen. Das Kopiar des Kreuz-brüderklosters (H 4) und der Originum index (H 5) sind entstanden in dieser Zeit des Kampfes um den Fortbestand der katholischen Pfarrei und um die Rückgewinnung der den Kreuzbrüdern 1558 gewaltsam genom-

menen und länger als ein Jahrzehnt vorenthaltenen Pfarrkirche, den der Prior Johann von Bongart in erster Linie zu führen hatte. Von späteren Verwaltungsakten des Klosters überdauerten nur geringe Reste, die es dem Zufall oder einseitig von materiellen Gesichtspunkten diktiert Auswahl verdanken, die Wechselfälle der Zeit. Auch davon ist mengenmäßig das wenigste am Ort selbst verblieben. Was aber die Urkunden als Rechtsverträge und die einst bei der Rechnungslegung über Verbrauch und Bedürfnisse in Kirche und Kloster der Kontrolle von Naturaleinkünften und Geldrenten dienenden Handschriften heutigentags tatsächlich noch für die Geschichte von Wickrath und seiner Umgebung bedeuten, läßt sich richtig nur dann einschätzen, wenn man dagegenhält, wie wenig an nennenswerten Baudenkmalern, die Wickrath doch besaß, das vorige Jahrhundert und den verfloßenen unseligen Krieg überstanden hat. Der mit Baufälligkeit begründete Abbruch des von Joh. Joseph Couven aus Aachen nach 1746 für den Reichsgrafen Wilhelm Otto Friedrich von Quadt zu Wickrath aufgeführten repräsentativen Schlosses 1859 hat die großzügige Gesamtanlage ihres beherrschenden Mittelstücks beraubt. Zerstört sind auch die von der Höhe des Antoniusbergs mit ihrem schlanken Zweibelturm weithin über niedrige Häuser ins Land grübende Pfarrkirche und die schlicht-barocken Klostergebäude daneben (Abb. 1—3, 18). Kaum daß noch die im Niersbruch inmitten größtenteils verlandeter Weiher gelegene stattliche Vorburg mit ihren prachtvollen Giebelreliefs und die von Heinrich Linsen wegen ihrer mit den romanischen und gotischen Bauteilen so glücklich harmonisierenden farbfrohen Rokokoausstattung treffend als eins der schönsten reformierten Gotteshäuser am Niederrhein geschilderte evangelische Kirche in Wickrathberg<sup>11</sup> eine Vorstellung von dem Kunstschaffen vermitteln, das sich „im Lande Wickrath“ unter der Regierung der 1752 in den Grafenstand erhobenen Reichsfreiherren von Quadt als Ausdruck selbstbewußten Lebensgefühls und im Kreuzherrenkonvent zum Lobpreis Gottes entfaltet hat. Aber letzthin äußern sich darin, wie überhaupt in jedem Kunstwerk und in jedem Baudenkmal, nur die in Geisteshaltung, Lebensformen und Stilempfinden ihrer Generationen verhaftete künstlerische und technische Leistungsfähigkeit der Werkmeister und der bestimmende Wille ihrer Auftraggeber, die jene Meister dazu berufen haben. Aus den alten Pergamenten und Papieren dagegen, die hier behandelt werden, spricht eine ganz andere Sprache. Da ist die Rede von dem, was finanziell zum Unterhalt der Kirche und des Klosters notwendig war. Da klingen alltägliche Sorgen der eingesessenen Bevölkerung durch. Aufschlußreich sind die Nachrichten über Höfe und daraufgesessene Familien, den landesüblichen Feldbau, manches über die gemeindliche und gerichtliche Organisation der Herrlichkeit und sonst erwähnter Orte, ergebige Namengut der Bewohnerschaft und Fluren, nicht zuletzt auch Aufzeichnungen, die Rückschlüsse auf das Milieu im Kloster und dessen Einstellung zu den politischen und geistigen Auseinandersetzungen des 17. und 18. Jahrhunderts ermöglichen.

<sup>11</sup> Die Niers, ein erwandertes Heimatbuch in Wort und Bild, Krefeld 1940, S. 18—24.

Den mannigfaltigen Reichtum dieser glücklicherweise noch der Gemeinde Wickrath bei ihrer Pfarrkirche erhalten gebliebenen Schriftdenkmäler jetzt — nachdem das Werk von Husmann-Trippel ganz vergriffen ist — soweit wie möglich im Interesse der Ortsgeschichte und insofern auch zum Nutzen der Landesgeschichte quellenmäßig zu erschließen, hat mich der am 17. April 1953 in Wickrathberg verstorbene Professor D. Dr. Wilhelm G. Goeters angelegentlich verpflichtet. Ich darf mich deshalb seiner Anregung hier ebenso dankbar erinnern, wie der Zuvorkommenheit des in Wickrath beheimateten Direktors der Landesbildstelle Niederrhein in Düsseldorf, Hermann Boss, der für die reiche Bebilderung dieses Büchleins Sorge getragen hat.

Düsseldorf, im April 1957.

Rudolf Brandts

In die Geschichte des Klosters wie auch der Herrlichkeit Wickrath führen außer den bereits vorwegerwähnten Werken von Giersberg, Husmann-Trippel und Haaß weiterhin ein:

- Corn. Rud. Hermans, *Annales canonicorum regularium S. Augustini ordinis S. Crucis* 1—3, 's Hertogenbosch (Silvae-Ducis) 1858.
- P. Norrenberg, *Die Wickrathir Wirren im 18. Jahrhundert*, in: *Die Heimat, Wochenblatt für Kunde der niederrheinischen Geschichte*, Fischeln 1876, S. 154. — Desgl. in: *Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß-Grevenbroich* 2, 1900, S. 9 ff.
- E. v. Schaumburg, *Die ehemaligen reichsunmittelbaren Herrschaften Wickrath und Millendonk*, in: *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 31, 1877, S. 186.
- R. K., *Zur Geschichte des Kreuzbrüderklosters zu Wickrath*, in: *Niederrheinischer Geschichtsfreund*, 1881, S. 130. — Desgl. in: *Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß-Grevenbroich* 1, 1899, S. 142 ff., und 2, S. 7 ff.
- Kunstdenkmäler des Kreises Grevenbroich (= Kunstdenkmäler der Rheinprovinz 35)*, hrsg. von Paul Clemen, Düsseldorf 1897, S. 68 ff.
- H. P. A. van Hasselt, *Geschiedenis van het klooster der Kruisheeren te Wickrath*, in: *Geschiedkundige Bladen, Tijdschrift voor de beoefening van de Geschiedenis* 2, Amsterdam 1906, S. 17—37 und 358—383. Darin: *Geschichte des Kirchspiels, der Kirche, Bruderschaften, Liste der Pfarrer und Prioren sowie 8 Anlagen (1491, 1492, 1493, 1681, 1685, 1686)*. Ich verdanke diesen Hinweis der Freundlichkeit des Direktors des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek in Maastricht, Herrn Dr. Wouters.
- Erläuterungen zum Geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz (= Publ. d. Ges. f. rhein. Gesch. Kunde 12)*, Band 5: *Die beiden Karten der kirchlichen Organisation, 1450 und 1610*, von Wilh. Fabricius, 1. Hälfte: *Die Kölnische Kirchenprovinz*, Bonn 1909, S. 419 Nr. 42.
- Sloet-van Veen, *Register op de leenaktenboeken van het vorstendom Gelre, Leenen buiten Gelderland*, Arnhem 1912.
- Richard Klapheck, *Die Baukunst am Niederrhein* 2, Düsseldorf 1916, S. 143 und 148.
- Wilh. Niepoth, *Eine Sage aus Wickrath*, in: *Niederrheinischer Heimatfreund, Beilage zur Rheydter Zeitung* 1925, S. 22.
- Ders., *Eine Entführung im Hause (Quadt-)Wickrath*, ebda. 1925, S. 52 ff. und 62 ff.
- Ders., *Der Stammvater der Familie Quadt von Kinkelbach*, ebda. 1926, S. 22 f.

- Ders., Wickrather Siegel, ebda. 1926, S. 36. — Desgl. im Heimatkalender des Kreises Grevenbroich 1927, S. 86 f.
- Ders., Ein hochreichsgräfliches Leichenbegängnis, in: Niederrheinischer Heimatfreund 1926, S. 59.
- Ders., Französische Besetzung in Wickrath am Ende des 18. Jahrhunderts, ebda. 1927, S. 9 ff.
- Ders., Wickrath beinahe Weltbad, ebda. 1927, S. 38.
- Ders., Unterirdische Gänge am Schloß Wickrath, ebda. 1928, S. 76.
- Wilh. Rheinen, Geschichte der lateinischen Schule zu Wickrathberg von 1654—1886, in: Monatsblätter für Rhein. Kirchengeschichte 22, 1928, S. 225 ff.
- Wilh. Niepoth, Die Papiermühle zu Wickrath, in: Niederrheinischer Heimatfreund 1931, S. 3 ff.
- Ders., Das Wickrather Weistum oder „Vroge und Befreiung des Vogtgedings zu Wickrath“, in: Bergisch-Jülichsche Geschichtsblätter 8, 1931, S. 10 ff.
- Ders., Die Entstehung des Familiennamens Peltzer in der ehemaligen Reichsherrschaft Wickrath, in: Jülich-Bergische Geschichtsblätter 3/4, 1934, S. 33 ff.
- Wilh. Rheinen, Die „heimliche Gemeinde“ zu Wickrath, in: Monatshefte für Rhein. Kirchengeschichte 28, 1934, S. 363 ff.
- Ders., Geschichte der evangelischen Gemeinde Wickrathberg, Essen 1940.
- Wilh. Niepoth, Michael zu Stheen, Kreuzbruder im Kloster Wickrath, reformierter Pastor zu Puderbach, und seine Vorfahren [aus Gladbach], in: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 2, 1953, S. 19 ff.
- A. Rosenkranz, Das evangelische Rheinland 1: Die Gemeinden, (Düsseldorf) 1956, S. 284.

## A b k ü r z u n g e n

- Antiquus lib. cop. = Antiquus liber copiarum oder „daß alte copienbuch“, vgl. H 3.
- Kreuzbrüderkopiar = Kopiar des Kreuzbrüderklosters, vgl. H 4.
- Rentbuch = Rentbuch des Kreuzbrüderklosters Wickrath, vgl. H 2.
- Stiftungskopiar = das unter H 6 verzeichnete Kopiar mit den auf Gründung und Stiftung des Klosters bezüglichen Urkunden.

# Urkunden

1292 Dezember 13 (in die b. Luciae virg.)

1

Der Edle (vir nobilis) Henricus de Wickraidt, Domkanoniker zu Köln und Pastor der Kapelle in Wickrath (Wickrade), übergibt mit Zustimmung und Einwilligung seines Bruders Otto und seines Verwandten, des Edlen (viri nobilis) Adolphus (sic! — richtig: Lodolphus), und des Priesters Winricus, Provisors des Heiliggeistaltars in Wickrath (Wickraide), den Hof in Nederhoven mit allen Einkünften und Zubehör dem Johannes, Sohn des † Ritters Henricus de Mertre, dessen Frau Aleidis und ihren Söhnen und Töchtern „hereditarie in perpetuum possidendam“ für eine Abgabe von 17 Malter halb Weizen und halb Hafer Kölner Maß, die Johannes und seine Erben jährlich auf St. Remigius dem Priester, der den Heiliggeistaltar bedient, in ein von diesem zu bezeichnendes Haus nach Wickrath (Wickraede) zu liefern haben. Zeugen: Die Edelfrau (nobilis matrona) Sophia, Herrin von Wickrath, ihr Sohn Otto, Herr von Wickrath, Lodolphus, Junker (domicellus) von Wickrath, Arnoldus, Priester der Kapelle in Wickrath, Hinricus de Palude, Henricus dictus Kindt, Hinricus de Bonynkshoven und andere. Siegl er: Die genannten drei Herren von Wickrath.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 16<sup>v</sup>. — Gedruckt bei P. Norrenberg, Geschichte der Pfarreien des Dekanates M.Gladbach (= Gesch. d. Pfarreien d. Erzdiözese Köln 21), Köln 1889, S. 274 Nr. 20 und Husmann-Trippe l, S. 104.

[Or. Stadtarchiv Köln, Haupturkundenarchiv Nr. 582]

1385 Januar 29 (up s. Valerius dach m.)

2

Johann, Herr zu Rheydt (Reyda), befreit 16 Morgen Land „in dem lande van Reide“, die Grete, die Wirtin (wyrdynne) von Mülfort (Molvar), besitzt, von Schatz und Dienst. Siegl er: Johann, Herr zu Rheydt.

Antiquus lib. cop., fol. 49. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 17. — Rentbuch, S. 119.

1386 November 30 (up s. Andreis dach ap.)

3

Die Eheleute Henkin van Westerich und Elsbe pachten von Johann van Bruchusen und seiner Frau Bele van Endelstorp, Herrn und Frau zu Wickrath (Wickerade), den halben Hof zu Westrich (Westerich) mit Haus, Gebäuden und 44 Morgen Ackerland, der ihnen bei der Teilung nach dem Tode der Jungfrau Rychmoede van Westerich zugefallen war, für 11 Paar Korn Erkelenzer Maß (der maten van Erklencs), halb Roggen und halb Hafer (even), die auf St. Andreas in die Burg Wickrath (bennen die borgh

zo Wickrode) geliefert werden müssen. Die Pächter stellen zur Sicherheit 6 Morgen 1 Viertel Land, von denen 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen bei ihrem Hofe zu Westrich, 5 Viertel neben Henken Schefers Land und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen neben den 9 Morgen bei Berverath (Bervelderade) liegen. **S i e g l e r** : Die Schöffen von Wanlo (Wanle), vorbehaltlich der Rechte des Herzogs [Wilhelm II] von Jülich und Geldern.

Or. Perg., Siegel ab.

Auf der Rückseite: L; Westrich VIII pro . . . . ; 1386 . . . . altars sancte Agate.

Antiquus lib. cop., fol. 39. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 105. — Rentbuch, S. 113.

Regest bei Tille 1, S. 75, Wickrath Kath. Pfarramt Nr. 1, und Husmann-Trippel 1, S. 111 Nr. 1.

1399 Dezember 25 (die Nativ. Christi)

4

Die Eheleute Johann Kynnt und Jutte verkaufen an Wyllem van Brede, Pastor zu Wickrathberg (Berghe), eine Rente (jaerpacht) von 2 Malter 2 Sester Roggen Wickrather Maß, lieferbar auf St. Remigius (1. Oktober) in Wickrath (Wyckroide). Die Verkäufer behalten sich die Wiederlöse innerhalb von drei Jahren mit 67 geldrischen Gulden zu je 12 kölnischen Weißpfennigen vor und setzen 10 Morgen Ackerland gen. „Schyllinx dail“, die an Boesspennynx Land neben dem Weg liegen und Mannlehen der Herrschaft Wickrath sind, zum Unterpfind. **Z e u g e n** : Gerat van Crekenbeke und Boyspennynx, Mannen zu Wickrath. **S i e g l e r** : Johann Kynnt sowie Cristyne van Momment, Frau zu Wickrath, deren Söhne (onsse jonchern) noch kein Siegel haben.

Wenn Wyllem die Urkunde an die Kirdhmeister von Wickrath übergibt, sollen diese die Rente einziehen und zur Beschaffung von Öl für eine **s t ä n d i g** zum Seelenheil des † Heynrich, Herrn von Wickrath<sup>1</sup>, und von Wyllems Eltern **brennende Lampe in der Kirche zu Wickrath vor dem Allerheiligsten im Tabernakel (eyn erflampe bernende . . . . . nacht ind dach ewelichen ind ummermee tot Wyckr[oide] in der kyrcen vur dem heylichen sacrament, dat dae steyt in der demonstrancyen)** verwenden.

Or.Perg., 2 Siegel (Nr. 1 (beschädigt): Schild mit 3 rechtsschrägen Wellenbalken, Umschrift: ..HA KIN.. .ICKRO... (Abb. 4); Nr. 2 ab).

Auf der Rückseite: F; II malder roggen II sester Wickroidt 1399; pachta ut lampas ardeat coram venerabili sacramento (18. Jh.); h. sacramentes landt in Schillingsthal (18. Jh.).

Antiquus lib. cop., fol. 34<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 17. — Rentbuch, S. 112. — Gedruckt bei Husmann-Trippel 1, S. 106. Regest bei Tille 1, S. 75, Wickrath Kath. Pfarramt Nr. 2, und Husmann-Trippel 1, S. 111 Nr. 2.

<sup>1</sup> Heinrich von Broichhausen, Herr zu Wickrath, ist schon am 23. September 1398 tot, vgl. Archiv Schloß Gymnich, Urk. 63.

Der Prior Symon van Asten von Wickrath erklärt auf Anstehen von Kathrijn, Witwe des Wilm Koninx, und von Junker Jan Quaed, Herrn zu Wickrath, bezüglich der 4 Morgen Land im Schillinxdael, die der † Kurstgen Brouwer vormals eine Zeitlang gepachtet gehabt hat:

Im Jahre 1399 hätte Herr Wilm van Breden für die Beleuchtung des hl. Sakraments in Wickrath 14 Sester Roggen aus 10 Morgen im Schillinxdael zu Wickrath gegeben. Wie aus den Rechnungen der Kirchmeister von Wickrath zu ersehen und von noch Lebenden auch gehört werden könne, sind diese 10 Morgen früher an verschiedene Pächter verpachtet worden. So hätten Pauwel Nijckels und der Müller Lein je 3 Morgen für 4 Sester 1 Viertel Roggen gepachtet gehabt, während Joris Rummels nach Ausweis der Kirchenrechnung von 1484 für 4 Morgen 5½ Sester Roggen als Pacht gezahlt habe. Später hätten Mouter und Merten Otten je 3 Morgen gepachtet und Kurstgen Brouwer die 4 Morgen, die Joris Rummels vordem hatte, an sich genommen, und zwar als er Kirchmeister war, denn er sei nicht Joris Erbe gewesen, wie auch kein schriftlicher Beweis dafür vorliege, daß Kurstgen für die 4 Morgen Geld gegeben hätte. Auch hätten alte Leute nie etwas davon gehört, daß Kurstgen die besagten 4 Morgen Land etwa so lange besessen hätte, daß er oder seine Erben der Kirche gegenüber nun deswegen ein Besitzrecht geltend machen könnten; an Hand der Kirchenrechnung sei vielmehr nachzuweisen, daß Joris Rummels die 4 Morgen noch 1487 innegehabt habe.

Als Thijs opter Specken im Jahre 1515 die 4 Morgen an Wilm Konynx verkaufte, habe der Prior [Johann von Dahlen] es daher verhindert, daß Thijs den Wilm an die 4 Morgen „heeft konnen verwaren“, und auch nicht gestattet, daß Thijs den Wilm an die 4 Morgen „moidt erven“. Wilm Koninx sei lediglich auf sein eigenes Betreiben hin vom Prior im Besitz des Landes belassen worden. Thijs opter Specken habe vor den Oberen des Kreuzbrüderordens Klage geführt, daß er durch das Kloster benachteiligt werde, worauf diese vor Jahren den derzeitigen Prior von Dülken [Matthäus van der Horst] und den inzwischen verstorbenen Herrn Oloff, Pastor zu Born (Bornhem) nach Wickrath geschickt hätten. Diese hätten dann aber den Thijs nach Durchsicht der Kirchenregister, Rollen und Briefe wissen lassen, „dat he gheyn wordt meer gebruychen sold der IIII morgen lantz halven“.

Sodann habe vor wenigen Jahren Henrick Mouter 3 Morgen Land im Schillinxdael gegen 3 Morgen des Vogts Laurenz [Beeck] von Wickrath vertauschen wollen. Er, der Prior, habe aber dem Vogt und dem Landesherrn das Recht der Kirche an den 10 Morgen im Schillinxdael nachgewiesen, worauf der Vogt vom Tausch solange abstand, bis Henrick Mouter die Zustimmung des Konvents und des Landesherrn erwirkt hatte.

Demnach könnten auch die Erben des Wilm Koninx ohne solche Bewilligung „nyet verwaert“ sein an den 4 Morgen Land. Es schein aber billig und recht, daß jemand, der jahrelang Kirchenland gepachtet habe, oder seine Erben, wenn sie es verkaufen wollten, dann dafür soviel nehmen, wie sie während der Pachtjahre an Pacht bezahlt haben, so als ob es ihr Eigenland wäre. Das müßten der Drost von Brüggem, der Vogt [von Wickrath] und andere, die mit diesem Streitfall zwischen Thijs upter Specken und der Witwe Koninx wegen der 4 Morgen befaßt seien, bedenken. Er, der Prior, wolle dem Thijs, wenn er weitere Beweise oder was ihm sonst im Hinblick auf die 4 Morgen nützlich sei beibringe, nicht hinderlich sein, denn die Diener der Kirche zu Wickrath wollten weder Thijs noch die Witwe Trijn schädigen, weil sie „nicht en begern, dan die rechverdicheyt, sonder wilch nyemant salich mach werden“.

Kreuzbrüderkopiar, Einlage hinter fol. 17.

1403 April 17<sup>1</sup>

5

Der Knappe (armiger) Johann von Broichuesen, Herr von Wickrath (Wickraide), schenkt dem Altar der hll. Agathe und Gertrud die 11 Paar Korn aus dem Hof zu Westrich (s. Nr. 3) sowie die jährlichen Gefälle aus dem Hof gen. Nielrehof im Dorf Beckrath (Beckraide), insgesamt 16 Paar Korn halb Weizen halb Hafer, mit der Maßgabe, daß der jeweilige Rektor des Altars, sofern er körperlich gesund und für den Gottesdienst tauglich ist, entsprechend der Höhe der Einkünfte wöchentlich Messen an diesem Altar zu lesen hat.

Rentbuch, S. 114.

1403 April 17<sup>2</sup>

5,1

Derselbe bittet den Bischof von Lüttich, den Altar der hll. Agathe und Gertrud in der Kirche zu Wickrath (in ecclesia seu quarta capella de Wickraide) im Besitz der von ihm geschenkten Einkünfte unter den damit verbundenen Bedingungen zu bestätigen (applicare rite et confirmare cum omnibus suis clausulis de jure oportunis). — B.

Rentbuch, S. 120.

1403 Mai 14

5,2

Johann von Bayern, Elekt von Lüttich, bestätigt die vorerwähnte Schenkung. — B.

Rentbuch, S. 114 und 120.

1411 Dezember 21 (up s. Thomas dag d. h. ap.)

6

Vor Gerit Roese van Krekenbeck, Vogt und Richter zu Wickrath (Wyckraede), und den Schöffen des dortigen Gerichts bekundet Henrich Nickels, daß er dem Kyrsten van Moertersmoelen jährlich auf St. Andreas



Abb. 1

Wickrath, Pfarrkirche und Kloster von Süden,  
zerstört 1945. Der Turm ist 1702 bis 1703 erbaut.



Abb. 2

Wickrath, Chor der Pfarrkirche, erbaut 1694, zerstört 1945. Im Giebel das Kreuzherrenkreuz.

(30. November) in den Hof zu Motersmoelen, der nach Erprath (Erpraed) gehört, 6 Brabanter Mark wegen eines Stückes Erprather Land zahlen muß, das zu diesem Hof gehört und im Kirchspiel und Gericht Wickrath zwischen den Rynsbenden und dem Heerweg (herwech) liegt. Siegl er : Junker Johann, Herr zu Wickrath, auf Bitten der Schöffen, die kein Siegel haben (umb gebrecks des unssen), und Gerit Roese. — Abschrift durch Johannes Doerkens de Vyrssen, Kleriker der Diözese Köln und kaiserl. Notar. — M.

Antiquus lib. cop., fol. 40. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 20. — Rentbuch, S. 114.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath Urk. 2]

1416 Oktober 17 (des anderen dages nae s. Gallen dach) 7

Vor Johann van Bruichhuysen, Herrn zu Wickrath (Wyckraede), bekundet Kyrstgen van Motershem, daß er den Eheleuten Derich Keeghen toe Erenporten von Erkelenz (Ercklents) und Metze auf St. Remigius (1. Oktober) 5 Malter Roggen Wickrather Maß von seinem Hofe Motersheim in die Stadt Erkelenz zu liefern hat. Er setzt dafür 22 Morgen Land und 6 Morgen Holz und Busch am Heerweg (herwege) bei dem Land des Hinrich Borchgreve van Venloe, die Lehngut von Wickrath sind, zum Unterpfund. Siegl er : Johann, Herr zu Wickrath, als Lehnsherr, Gerart Roese van Krekenbeeck und Johann Schonart, Lehnsleute von Wickrath. — N.

Antiquus lib. cop., fol. 41. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 20<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 115.

1417 Dezember 22 (des nyesten dachs nae s. Thomas dach ap.) 8

Vor den Schöffen von Wickrath (Wyckraede) bekundet Kerstgen van Motersmoelen, daß er der Frau Toele Kygghen toe Erenporten von Erkelenz (Erckloens) jährlich auf St. Remigius (1. Oktober) eine Rente von 6 Malter Roggen Wickrather Maß von seinem Hofe Motersmoelen in die Stadt Erkelenz liefern muß. Er setzt zur Sicherheit seinen Hof zu Motersmoelen mit 30 Morgen Ackerland, nämlich 7½ Morgen vor dem Hofe am Heerweg (herwech) und 21½ Morgen neben den 43 Morgen Land, welche der Herrschaft von Wickrath jährlich auf das Haus und Schloß (up dat huys ind slaet) zu Wickrath Pacht schuldig sind, und neben dem Land des Heyn Kuylen von Daelen. Der Hof und das Land zahlen jährlich 6½ Brabanter Mark an das Haus Erprath (Erpraede). Toele gestattet aber, daß Kuyrstgen vor dem nächsten Remigiustage 2 Malter Roggen ablösen darf, und zwar jeden Malter mit 15 rhein. Gulden in Erkelenzer Währung und mit 2 Malter Roggen. Siegl er : Hinrich Roffart, Vogt, auf Bitten der Schöffen von Wickrath, die kein Schöffenamtssiegel haben (eghein schepen amptssegell en hant). — O.

Antiquus lib. cop., fol. 42. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 21. — Rentbuch, S. 115.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 3]

Vor den Schöffen von Wickrath (Wickroede) bekunden die Eheleute Engel van Hane und Geirtruydt, daß sie den Kirchmeistern für die Kirche von Wickrath 4 Malter Roggen Wickrather Maß, lieferbar auf St. Remigius (1. Oktober) nach Wickrath „syn die veste“, schulden und stellen ihren Hof mit Zubehör zu Wickrathhahn (oeren hof mit alre tymmerincgen ind gehuchten, wie de mit synen tobehoire bynnen ederen ten Hane gelegen is) neben dem Hof des Hinrich Boirchgreve von Venloe mit 23 Morgen Ackerland und 1 Morgen Holz und Busch sowie anderem Erbe, das sie auch noch von der Kirche von Wickrath gepachtet haben, zur Sicherheit. 6½ Morgen liegen an der Heggen zwischen der Gemeinde und Land von Hinrich Borchgreve, 6 Morgen zwischen Land der Kirche von Wanlo (Wanloe) und Land der Kirche von Wickrath, 3 Morgen zwischen Land des Henne von Hildgeroede und Land von Hinrich Borchgreve, 5 Morgen zwischen der Heide des Johann Schoenardtz und Land von Hinrich Borchgreve, 2½ Morgen am „vyewech“ zu Beckrath (Beckeroede) zwischen Land des Conrat van Beckeroede und Land des Henne van Hilderoede, und 1 Morgen Holz und Busch neben den 6 Morgen Land, der mit einer Ecke (orde) an den Busch des Kirstken von Morterssheim angrenzt. Das verpfändete Land ist belastet mit jährlich 2 Märzhennen, 20 Pfennigen Zins und 1 Sester Rüb-samen. Siegler: Hinrich Ruffart, Vogt zu Wickrath, auf Bitten der Schöffen zu Wickrath, die kein eigenes Schöffenamtssiegel haben.

Or. Perg. mit einem Siegel (sehr zerdrückt; anscheinend rechtes Obereck mit 3 : 2 Hermelinschwänzchen (?), in der linken Schildhälfte 5 (1:3:1) Rauten; Umschrift: [h]einric . . . ffart).

Auf der Rückseite: R 1418; Engell van Haen IIII malder rogen (16. Jh.); ex his 2 malder der Weubel 7 sumber verkauft. 5 sumber rogen adhuc supersunt modo 1709 Dahm Zimmermans oder Schmidt Dahm (18. Jh.).

Antiquus lib. cop., fol. 45. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 22. — Rentbuch, S. 116.

Regest bei Tille 1, S. 75, Wickrath Kath. Pfarramt Nr. 3, und Husmann-Trippel 1, S. 111 Nr. 3.

Vgl. Urk. Nr. 36.

Vor Hinrich van Kessel gen. Roffart, Vogt und Amtmann zu Wickrath, und den Schöffen des dortigen Gerichtes bekundet Hein Piper von Buchholz (Boickholt), daß er der Bruderschaft des Märtyrers St. Sebastianus in der Kirche von Wickrath 1 Erbmalter Roggen Wickrather Maß schuldet und auf St. Remigius (1. Oktober) in Buchholz zu liefern hat. Er stellt dafür zum Unterpfand 6½ Morgen Ackerland, die hinter Eickmans Hof zwischen Land des Brun van Boickholt und des Hinrick in den Hollant liegen. Siegler: Der Amtmann für sich und die

Schöffen von Wickrath, die kein Siegel haben (want wyr scheffen van Wyckr. vurscr. selve ghenen segell en haven). — N.

Antiquus lib. cop., fol. 44. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 23. — Rentbuch, S. 116.

1418 Oktober 1 (up s. Remeiss dach d. h. biscops)

11

Johann, Herr zu Wickrath (Wyckraede), und seine Frau Aleide van Meraede, Frau zu Wickrath, verpachten ihren Hof zu Moynmunten im Lande Jülich (Gulich) und Gericht Jüchen (Juchenen) [gen. Murmelenhof im Kirchspiel Neukirchen] mit „haevereydunge“, Garten, 2 Benden und 186 Morgen Ackerland mitsamt allen Rechten und Zubehör an die Eheleute Johann vame Sande und Tytsele van Nuwenraede. Die Pacht beträgt 65 Malter Roggen Jüchener Maß und ist auf St. Remigius auf den Hof zu Moenmonten oder im Dorfe Jüchen (Juchende) zu liefern. Die Pächter setzen mit Zustimmung ihrer Schwiegermutter bzw. Mutter Batze van den Brossen ihre freieigene Hufe Land bei dem Hof zu Broessen im Gericht Jüchen neben den Klosterjungfrauen von Zaeren, dem Land Fleckes van den Baren und der „mar“ zum Unterpfang. Siegler: Johann, Herr zu Wickrath, und seine Frau Aleit van Merarde, Frau zu Wickrath, Johann van Sande und die Schöffen von Jüchen (Schöffenamtssiegel). — P.

Antiquus lib. cop., fol. 43. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 24. — Rentbuch, S. 115.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 4]

1420 Oktober 11 (des nyesten frydach nae s. Dyonysius dach)

12

Vor den Schöffen von Wickrath (Wyckraede) verkaufen die Eheleute Tyel Kyevel von Buchholz (Boichoilt) und Toeell an Paul Eiffleer eine Rente von 1 Malter Roggen Wickrath Maß, im Werte, wie er zur Zeit der Zahlung in der Stadt Gladbach (stat van Gladbach) marktgängig ist, und setzen als Unterpfang 8 Morgen Ackerland, von denen 4 Morgen an Kuekens Weiher zwischen Koen Bonycks und Dytken Haesskens Land, weitere 2 Morgen hinter Kueckens Weiher zwischen Hennes Straelmans Land und Land des Henrich Kuyckens von Beckrath (Beckraede) und schließlich noch 2 Morgen am Beckrath „stroeck“ zwischen Land des Nylerhofes und des Koen Bunnynck von Buchholz (Boichholt) liegen. Diese Rente ist auf St. Remigius (1. Oktober) in die Freiheit (vriheit) Wickrath zu liefern. Siegler: Gerat Roese van Krekenbeck, Vogt zu Wickrath, auf Bitten der Schöffen, die kein Schöffenamtssiegel haben (umb gebrech wyllen unsses scheffendoemps segell). — S.

Antiquus lib. cop., fol. 23. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 26. — Rentbuch, S. 107.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 5]

1633 März 12

12,1

Johann Quaedt, Herr zu Wickrath, und der Vogt Hupert Piefer bestimmen im Beisein des Priors P. Thomas Buchler, daß

2 Viertel Erbkorn und 2 Raderalbus Erbschatz aus dem Ellinghoverhof, die bei Scheidung und Teilung des Gutes zu Unrecht auf den Erbpachthof in Hollandt des Konvents „gesetzt“ und eine Zeitlang auch bezahlt worden sind, wieder auf ihr „vorig Unterpfant“ übertragen werden sollen und daß Mewis Aelers zu Buchholz (Boekholt), den der Landesherr „wegen verdunkelten solchen erblaßes“ mit Brüchten bestraft, die 2 Viertel Erbkorn jährlich von 1½ Morgen Land in der Dellen an den Konvent und die 2 Raderalbus Erbschatz „an sein gehorig orth“ zu entrichten habe.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 26<sup>v</sup>.

1423 November 25 (op s. Katherynen daighe d. h. jouffrouwen) 13

Johann, Herr zu Wickrath (Wyckraede), und seine Frau Aleit van Meraede, Frau zu Wickrath, verkaufen den Eheleuten Wylhelm van Beeck und Jutta van Assell eine Rente von 32 oberländ. rhein. Goldgulden kölnischer Währung aus ihrem Hofe Moenmonten im Lande Jülich und im Gericht Jüchen (Juchende), zu dem ein Garten, 2 Benden und 186 Morgen Ackerland gehören. Die Rente ist fällig auf St. Andreas (30. November) oder am nachfolgenden Weihnachtstage (kyrstdage) und den Eheleuten in der Stadt Wassenberg oder im Dorfe Beeck zu zahlen. Die Verkäufer setzen den ganzen Hof mit allen Rechten und Zubehör zur Sicherheit und übertragen die 32 Gulden Rente an Wylhelm und Jutta vor dem Gericht und den Schöffen von Jüchen, „daer des guets recht gelegen is“, vorbehaltlich jedoch der Rechte des Pächters Johann van me Sande und dessen Frau Titzele van Nuwenraede, die den Hof für jährlich 65 Malter Roggen Jüchener Maß gepachtet haben. Sie g l e r : Der Herr und die Frau zu Wickrath.

Antiquus lib. cop., fol. 53. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 28.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 6]

1428 Februar 22 (dess sondach up s. Peters dach ad Cathedram) 14

Johann, Herr zu Wickrath (Wickraide), und seine Frau Aleydt van Merode, Frau zu Wickrath, geben ihren Hof zu Mürmeln (Murmeren) im Gericht Jüchen (Juchenden) und Kirchspiel Neukirchen (Nuwekirchen) den Eheleuten Heynrich van Kelsenberch und Mettel für 51 Malter Roggen Jüchener Maß, die jährlich auf St. Andreas (30. November) auf das Haus Wickrath (upt huys zo Wickraide) zu liefern sind, in Erbpacht. Die Pächter sollen als Sicherheit auf dem Hofe „doin setzten ind tzimmeren eyn bouhuys van vier gebouden ind eynen schaffstall van vier gebouden“. Sie sollen auch den Hof baulich instandhalten, das Land bessern, misten und düngen (gebessert, gemyst ind gemyrgelt). Sie g l e r : Der Herr und die Frau von Wickrath.

Inseriert in Nr. 83.

1429 Februar 5 (des satersdach up s. Agathen dach d. h. jouffrouwen) 15

Vor den Schöffen von Odenkirchen (Udenkyrchen) bekunden Raepen Berbens, Schöffe zu Odenkirchen, und seine Frau Mechtelt, daß sie den Ehe-

leuten Peter van Beerss gen. Kemerlynck und Baetze eine Rente von 1 Malter Roggen Odenkirchener Maß schulden, die diesen jährlich auf St. Remigius (1. Oktober) nach Wickrath „yn dye veste“ geliefert werden muß. Sie setzen zur Sicherheit 3 freieigene Morgen Ackerland im Felde bei Kleinsasserath (by cleynen Sassenraede) gen. „dye Schummyncge“, die nur mit 2 Weißpfennig Zins an Johann, Herrn zu Wickrath, auf St. Andreas (30. November) in den Goertzhof zu Nederhoven belastet sind, ferner 2 Morgen Ackerland „an den Beissen“ oberhalb Odenkirchen zwischen den 5 Morgen und den 7 Morgen des Johann Hoeckyncks van Moelvarth, für die diesem jährlich 2 Hühner in seinen Hof zu Moelvarth gegeben werden müssen. Sie gler: Die Schöffen von Odenkirchen (Schöffenamtsiegel) — G.

Antiquus lib. cop., fol. 35<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 27. — Rentbuch, S. 112.

1439 Juni 6 (up den saterdach nae d. h. Sacraments dach)

16

Vor Johann, Herrn zu Wickrath (Wyckraede), bekunden die Eheleute Gerart Wevers von Wickrath und Nelken, daß Gerart „erve ind haverichtonge“ seines Vaters Gerart Wevers, die in Wickrath an der Dahleiner Pforte (bynnen Wyckraed an der porten zo Dalen wart) gelegen und in der Fehde abgebrannt (yn der veden sementlichen affgebrant) waren, in zerstörtem Zustande (unbetymmert) in ihre Ehe eingebracht hat und daß sie das Anwesen gemeinsam wieder aufgebaut haben (yn yrem gesamende bedde . . . sementlichen wederomb betymmert haben). Die Eheleute bestimmen nun, daß nach ihrem Tode Nelkens Tochter Tryne, Frau des Lambrecht Koecks, und deren Kinder 50 Arnheimsche Arnoldus-Gulden (Arnoldus Arnemsgulden) aus diesem Anwesen (getymmer ind erve) erhalten sollen. Gerarts Erben, die nicht eher in den Besitz des elterlichen Erbes (erves ind getymmers) gelangen, müssen diese Summe binnen Jahresfrist nach dem Tode der Eltern an Tryne und ihre Kinder auszahlen, andernfalls diese solange an Grundstück und Gebäude berechtigt und darauf wohnen bleiben, bis sie das Geld bekommen haben. Mit der Bezahlung der 50 Gulden aber verzichtet Nelken für den Fall ihres Todes für sich und ihre Erben auf alle weiteren Ansprüche an Grundstück und Gebäude. Die Eheleute behalten sich aber noch vor, Grundstück und Gebäude im Notfall gemeinsam (in unsem gesamende bedde) verpfänden oder verkaufen zu können, und zwar ohne Rücksicht auf die 50 Gulden, auf welche Tryne und deren Kinder dann keinen Anspruch mehr hätten. Wenn aber einer von den Eheleuten stirbt, darf der Überlebende Grundstück und Gebäude nicht mehr versetzen, verkaufen oder belasten, ohne die 50 Gulden für Tryne und ihre Kinder daran sichergestellt zu haben. Sie gler: Junker Johann, Herr zu Wickrath. — H.

Antiquus lib. cop., fol. 36<sup>v</sup>.

1440 Mai 15 (op den heligen Pynxtsdaige)

17

Der Priester Johann Tegger, Altarist des Petrusaltars zu Wickrath (Wickraide), verpachtet mit Zustimmung des Junkers Johann, Herrn

zu Wickrath, den Hof gen. „yn den Hollant“ mit seinem Ackerland und mit anderem Land des Hofes und Altares an die Eheleute Jacob van Eiselroed und Drude für 16 Paar Korn Wickrather Maß (16 Malter Roggen und 16 Malter Hafer (even)), wie sie auf dem Markt zu Gladbach (yn dem mairde to Gelabach) gang und gäbe sind, lieferbar nach Wickrath auf St. Remigius (1. Oktober). Die Pächter müssen die Gebäude des Hofes (myt tymmeryngen myt dake myt toynen) unterhalten, auf eigene Kosten jährlich 25 Malter Maasmergel (maismyrgels) zur Besserung des Landes auf das Hofland fahren, ferner Stroh und Getreide (karns) auf den Hof fahren, um das Stroh zu verfüttern (dar op etten) und Mist daraus zu machen, und den Mist ganz auf das Hofland bringen. Siegler: Johann, Herr zu Wickrath, als „gichter“ des Altars.

Or. Perg., Siegel ab.

Auf der Rückseite: S; villa in Hollandt 1440; Sedecim paria ad altare s. Petri, altaria H. Jan Tegger (18. Jh.).

Antiquus lib. cop., fol. 46. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 27<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 117.

Regest bei Tille 1, S. 75, Wickrath Kath. Pfarramt Nr. 4, und Husmann-Trippel 1, S. 111 Nr. 4.

1448 April 25 (ipso die b. Marci ev.)

18

Die Eheleute Rymbolt Schrueder van Beladtzem und Nyesken nehmen das Gut des Hennesken Scherris gen. Buyschen-Gut in der Freiheit Odenkirchen (bynnen der vriheit van Odenkirchen) für 1 Schild oder 18 kölnische Weißpfennige in Erbpacht, die jährlich auf St. Remigius (1. Oktober) an Hennesken zu bezahlen sind. Die Pächter übernehmen die Abgaben, die auf dem Gute liegen, nämlich 7 Weißpfennige Schatz und 2 Pfennige Zins für den Landesherrn und 1 Pfund Wachs für die Kirche zu Odenkirchen, und verpflichten sich auch, das herkömmliche Bürgerrecht (burgher recht) vom Gut zu leisten, so wie es die Nachbarn tun. Siegler: Die Schöffen von Odenkirchen (Schöffenamtssiegel). — I.

Antiquus lib. cop., fol. 37<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 29. — Rentbuch, S. 113.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 7]

1450 Oktober 1 (op s. Remeis dach d. h. conf.)

19

Pauwel Schryver von Dahlen (Daelen) und seine Söhne Arnolt und Heinrich verpachten ihren halben Baumgarten bei der Kapelle zu Wetschewell (Wetselsgewelde) neben Tzilkensgut und 7 Morgen Ackerland jenseits des Weges von der Kapelle nach Wickrath auf der Seite nach Wetschewell mitsamt einem Garten neben ihrem Garten oberhalb der Kapelle für jährlich 6 Weißpfennige Kölner Währung und 3 Malter Roggen Wickrather Maß an die Eheleute Hennes Vartz von Viersen (Vierssen) und Bele. Die Pächter sollen die 6 Weißpfennige auf St. Remigius an die Kapelle für den Baumgarten bezahlen, die 3 Malter Roggen aber sollen sie den Verpächtern auf St. Remigius oder bis St. Andreas (30. November)

auf ihr Gut zu Wetschewell liefern. Für Heinrich, der noch unmündig ist, handeln sein Vater, sein Bruder Arnt und sein Oheim Henrich Rosskoppe; wenn Heinrich mündig wird, soll er der Verpachtung zustimmen. Siegl er : Pauwel, Junker Johann, Herr zu Wickrath, als Lehnherr und Henrich Rosskoppe.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 30.

1451 Januar 2 (des andern dachs nae Jaersdag) 20

Die Eheleute Hennes Vartz von Viersen (Vyrssen) und Belle nehmen von Pauwel Schryver von Dahlen (Dalen) und seinen Söhnen Arnt und Hinrich einen halben Baumgarten bei der Kapelle zu Wetschewell (Wetzegewelde) neben Teilkensgut sowie 7 Morgen Ackerland am Wege von der Kapelle nach Wickrath auf der Seite von Wetschewell mit einem Garten neben deren Garten an der Kapelle in Erbpacht. Die Pacht beträgt 6 kölnische Weißpfennige, die die Pächter jährlich auf St. Remigius (1. Oktober) wegen des Baumgartens an die Kapelle, und 3 Malter Roggen Wickrathes Maß, die sie an Pauwel und seine Söhne auf St. Remigius oder zu St. Andreas (30. November) in deren Gut zu Wetschewell (Wetzegedewelde) zu entrichten haben. Siegl er : Junker Johann, Herr zu Wickrath, als Lehnherr und Wynant Eiffler als Lehnsman. — T.

Antiquus lib. cop., fol. 47. — Rentbuch, S. 118.

1452 Januar 6 (up den donersdach nae dem hilge Jaersdach) 21

Pauwel Schryver von Dahlen (Dalen) und seine Söhne Arnolt und Hynrych verkaufen der Bruderschaft der hll. Anthonys, Sebastianus und Fabianus in Wickrath eine Rente von 1 Malter Roggen Wickrathes Maß, die auf St. Remigius (1. Oktober) in Wickrath (Wycraide) an die Brudermeister zu liefern ist, und setzen dafür zur Sicherheit 6 Morgen Ackerland am Wege von Wetschewell (Wetzegewelde) nach Wickrath neben dem Land, das Hennes Weggen von den Verkäufern gepachtet hat. Die 6 Morgen Land sind Manngut des Junkers Johann, Herrn zu Wickrath. Siegl er : Pauwel Schryver, Johann, Herr von Wickrath, als Lehnherr, sowie die Lehnsleute Lambert van Lovenich gen. Meyner und Elbert van Kessell gen. Roffert. — U.

Antiquus lib. cop., fol. 26. — Rentbuch, S. 108.

1453 Mai 12 (des satersdaigs up s. Servaes avent ep.) 22

Die Eheleute Johann van Broichusen und Margarete van Gymnich, Herr und Frau zu Wickrath (Wickraede), übertragen (in eynen rechten steden koeff verkocht ind geveven hant) der Bruderschaft U. L. Frau und der Bruderschaft der hll. Antonis, Sebastianus und Fabianus zu Wickrath anstelle von 30 oberländ. rhein. Gulden, welche die † Margarete vanme Raede, Frau zu Houffalize (Huyffelis), den beiden Bruderschaften mit der Bedingung vermacht hat, daß die Brudermeister ihre Memorie in der Kirche zu Wickrath begeben und halten

lassen, eine Erbrente von 2 Malter Roggen, die ihnen die Eheleute Wilhelm Konynek und Jutte jährlich von 6 Morgen Ackerland zwischen Land des Hennes vandem Wyer und Land von Hennes Reynkens im Felde nach Dahlen zu schulden. Wenn die 2 Malter Roggen Rente Wickrather Maß oder die 6 Morgen Ackerland mehr wert sind als die 30 Gulden, dann geben die Eheleute Johann und Margarete das zur Ehre der Gottesmutter und der genannten Heiligen zum eigenen Seelenheil den beiden Bruderschaften. Die Rente ist fällig auf St. Remigius (1. Oktober). Siegl er: Die Eheleute sowie Lambert van Lovenich gen. Mener und Elbert van Kessell gen. Roffart als Lehnsleute.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 1 beschädigt, geteilter Schild, oben 5 (3:2) Hermelinschwänzchen, unten 3 (2:1) Kreuzchen, Helmzier und Umschrift zerstört; Nr. 2 teilweise beschädigt, Schild gespalten, vorne wie Nr. 1, hinten Dornenkreuz, Umschrift: . argreth va . . . frav zu wie . . . (Abb. 5); Nr. 3 beschädigt, Schild 3 Balken, Umschrift: . . . ert (?) van loven . . . (Abb. 6); Nr. 4 ab).

Auf der Rückseite: P; Wilhelm Koenynx 1453 van VI morgen lantz II malder roggen, Johannis Soillbergs erven modo (15./16. Jh.); vulgo der Welter (18. Jh.).

Antiquus lib. cop., fol. 19<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 32<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 106. — Gedruckt bei Husmann-Trippel 1, S. 108. Regest bei Tille 1, S. 75. Wickrath Kath. Pfarramt Nr. 5, und Husmann-Trippel 1, S. 111 Nr. 5.

1453 Juli 24 (up s. Jacobs avent d. h. ap.)

23

Katherine Rosen van Krekenbeeck, Witwe des Hinrich Roffartz, bekundet, daß ihre † Nichte Kathrine Korffs zu ihrem Seelenheil aus ihren Gütern der Bruderschaft der hll. Anthonis, Sebastianus und Fabianus in Wickrath (Wyckraede) 40 Brabanter Mark zum Ankauf einer Rente von 1 Malter Roggen vermacht habe. Dieses Geld habe aber Katherine Roesen vor ungefähr 20 Jahren mit anderen Gütern an sich genommen, um der Bruderschaft den Malter Roggen zu geben und sicherzustellen; jedoch sei sie den Zins (dat versesse) schuldig geblieben. Jetzt hat sich Katherine Roesen mit den Brudermeistern Friderich van Bolendorp, Hennes up den Berge und Wynant Schrueder und anderen Brüdern geeinigt, daß ihr der Zins wegen ihrer Armut erlassen wird und sie nur die 40 Mark bezahlen soll. Weil sie diese aber nicht in Geld bezahlen kann und auch sonst bedürftig ist (ind ouch lyffs nottroifflich byn), überläßt sie der Bruderschaft 5 Morgen Ackerland an dem „hilgen stoicke“ bei ihrer Hecke an den zwei Wegen nach Erkelenz und Wickrathberg (by mynre heggen baeven den tzwen wegen zu Ercklantz wart ind zu Berge) für 60 Brabanter Mark. Die 20 Mark, welche die andere Summe überschreiten, sind ihr von der Bruderschaft bezahlt worden. Das Land ist der Katherine nach dem Tode ihrer Mutter und ihres Mannes zugefallen, und sie kann es mit Zustimmung des Junkers Johann, Herrn von Wickrath, als des Lehns Herrn, verkaufen. Siegl er: Katherine Roesen, Junker Johann, Herr zu



Abb. 3

Wickrath, Ortsbild mit Niers.



Abb. 4

Siegel des Johann Kynnt, Lehnsmanns von  
Wickrath 1399. Durchm. 2,3 cm. Vgl. U 4.

Wickrath, sowie die Lehnsmannen Frederich van Luytraede gen. van Jonckraede und Wynant Eiffleer. — L.

Antiquus lib. cop., fol. 13<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 32. — Rentbuch, S. 104.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 8]

1455 Oktober 1 (up s. Remeysdach d. h. conf.)

24

Die Eheleute Bruntghen und Katherine van Günhaeven verkaufen der Bruderschaft der hll. Anthonis, Sebastianus und Fabianus zu Wickrath (Wyckraede) (Brudermeister Frederich van Bolendorp) eine Rente von 1 Malter Roggen Wickrathes Maß, die auf St. Remigiustag (1. Oktober) in Wickrath zu liefern ist. Sie setzen dafür zum Unterpfang ihre neben Krekenbeecks Busch und Krekenbeecks Heide gelegenen 5 Morgen Busch, aus denen sie jährlich auf St. Andreas (30. November) 5 Pfennige Zins in das Lehngut zu Wetschewell (Wetzewelde) bei der Kapelle zahlen müssen, das Pauwel Schriver von Dahlen (Dalen) innehat. Sieglers: Margarete van Gymnich, Frau und Witwe zu Wickrath, Junker Hinrich van Krekenbeeck, Drost und Statthalter zu Wickrath, Elbert van Kessell gen. Roffart und Hinrich Estis van Saer, Lehnsmannen zu Wickrath, sowie Pauwel Schriver, den die Verkäufer darum gebeten haben, weil sie selber kein Siegel haben. — Q.

Antiquus lib. cop., fol. 20. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 34. — Rentbuch, S. 106.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 9]

1456 Mai (März?) 25 (Wiener Neustadt (Nova civitate))

25

Kaiser Friedrich [III] nimmt den Ordensgeneral (prior generalis) und das Mutterkloster (fontalis domus) der Kreuzbrüder nach der Regel des hl. Augustinus in Clair Lieu bei Huy (in Claro Loco prope Hoyum), Diözese Lüttich, mit allen Angehörigen, Familiaren, Gütern und Orten in seinen und des Reiches Schutz, bestätigt alle ihre Freiheiten und Immunitäten sowie alle durch päpstliche Urkunden, Bullen und Privilegien gewährten Rechte jeder Art und beauftragt den Erzbischof von Köln, den Herzog von Jülich und Geldern sowie den Grafen von Namur mit dessen Wahrnehmung und droht jedem, der dagegen verstößt, eine Strafe von 15 Goldmark an, die zur Hälfte dem kaiserlichen Fiskus und zur Hälfte dem Orden zufallen sollen. Sieglers: Der Kaiser. Unterschrieben von dem Vicekanzler Ulrich Weltzli.

Stiftungskopiar S. 1 und inseriert in Urk. Nr. 140.

1457 Januar 26 (opden guedesdach nae s. Agneten daige virg.)

26

Die Eheleute Johann Ansorge und Goedart Roffartz van Kessell verkaufen der Bruderschaft der hll. Antonis, Sebastianus und Fabianus zu Wickrath (Wickraede) (Brudermeister Frederich van

Bolendorpe) eine Rente (eyne erfliche jaingulde ind pacht) von 1 Malter Roggen Wickrath Maß, fällig auf St. Remigius (1. Oktober) in Wickrath, und stellen als Unterpfand dafür 8 Morgen Ackerland in dem Hamme vor Bunneshaven neben dem Land ihrer Schwägerin und Schwester Styne, die an dem Stück nach Wickrathberg zu (toe bergewart) anfangen und ihnen bei der Teilung mit ihr zugefallen sind. — Auf Bitten der Eheleute Johann und Gert, die kein Siegel haben, s i e g e l n Johann van Wickraede, Derich Aensorgen als Bruder und Schwager, Margarete van Gymmeche, Witwe und Frau zu Wickrath, Heinrich van Krekenbecke, Drost und Statthalter zu Wickrath, Elbert van Kessell gen. Roffart, Schwager und Neffe, und Wynant Eyffeler als Mannen zu Wickrath.

Or. Perg. mit 6 Siegeln (Nr. 1: Der Schild ist geteilt und mit einem linksschrägen Faden überzogen, oben 7 (4:3) Hermelinschwänzchen, unten 5 (3:2) Kreuzchen, Umschrift: S Johan van Wickrad bast (Abb. 7); Nr. 2: Im Schild 3 (2:1) Glocken, Umschrift: S dede- rich avnsorge (Abb. 8); Nr. 3: Wie das Siegel 2 an Urk. Nr. 22, Um- schrift zerstört; Nr. 4: Schild mit einer Lilie, auf dem Helm ein Hundekopf zwischen 2 Hörnern, Umschrift: S heinrich van krike- beck (Abb. 9); Nr. 5: Im Schild 5 (1:3:1) Rauten, in linkem Ober- eck 5 (3:2) Hermelinschwänzchen, Helmzier: 2 Flügel, Umschrift: S elbert ruffert (Abb. 10); Nr. 6: Im Schild 2 schräg gekreuzte Stäbe, deren obere Enden spitzwinklig nach unten umgebogen sind, Umschrift: S winant eiffeler (Abb. 11).

Auf der Rückseite: 1457, van I malder roggem up VIII morgen lanth gelegen in dem Hamme vur Bonninxhoven (15. Jh.); Bergh indden Jonckheren (16. Jh.); R.

Antiquus lib. cop., fol. 21<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 36<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 107.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 6 und Husmann-Trippel 1, S. 111 Nr. 6.

1457 November 3 (des donersdach up s. Hubertz dach)

27

Die Eheleute Hinrich Estis und Fia inghen Hain verkaufen der Br u - d e r s c h a f t d e r h l l . A n t h o n y s , S e b a s t i a n u s u n d F a b i a n u s zu Wickrath (Wyckraede) (Brudermeister Frederich van Bolendorp) eine Rente von 3 Malter Roggen Wickrath Maß, die jährlich auf St. Remigius (1. Oktober) an die Bruderschaft nach Wickrath zu liefern ist. Sie setzen als Sicherheit und Unterpfand ihre freien und unbelasteten 8 Morgen Bruch hinter ihrem Hofe then Saere am Niersdamm nach Wickrath hin (angaende der damme zu Wyckraede wart, dae ussse broech an geit, zu wess over dye Neersse), die zwischen dem zum Bongerden-Hofe gehörenden Bruch U. L. Frau und der Niers liegen, ferner ihre beiden Katstätten und Wohnungen zu Wetschewell (Wetzselgewelde), die an Johann Wantkem und Hene Porteren verpachtet sind, und schließlich noch ein Weidenpesch bei ihrem Gute, das Wanckem innehat. S i e g l e r : Hinrich Estis, Margrete van Gymnich, Frau und Witwe zu Wickrath, Hynrich van Krekenbeck,

Drost und Statthalter zu Wickrath, Elbert van Kessell gen. Roeffert und Johann van Wyckraide, Lehns mannen zu Wickrath. — N.

Antiquus lib. cop., fol. 15<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 36. — Rentbuch, S. 105.

1458 Januar 21 (des satersdaigs up s. Agneten avent (!) d. h. joufferen) 28

Die Eheleute Severyn Eyffeler und Lyssken Vynckenbergs verkaufen der Bruderschaft der hll. Anthonis, Sebastianus und Fabianus zu Wickrath (Wickraede) (Brudermeister Vrederich van Bolderpe) eine Rente (eynen erflichen pacht ind jaingulde) von 2 Malter und 2 Sester Roggen Wickrather Kaufmannsmaß, lieferbar auf St. Remigius (1. Oktober) in Wickrath, und setzen dafür zum Unterpfang ihr Gut, Haus und Hof „myt synen berffrede“, gelegen in Wickrath an der Kirche, mit samt 8 Morgen Ackerland bei den Hagendaenre an Doirttans Eycke zwischen den beiden Wegen neben den 6 Morgen Land, die ihr Bruder und Schwager Wynant Eyffeler von Styne Roffartz van Bunneshaven und von den Eheleuten Johann Ansorgen und Gorde Roffartz gekauft hat. Sie gler: Severyn, Margarete van Gymmenich, Witwe und Frau zu Wickrath, Heinrich van Krekenbecke, Drost und Statthalter zu Wickrath, Elbert van Kessell gen. Roffart und Heinrich Estis, Schwager und Neffe sowie Lehns mannen zu Wickrath.

Or. Perg. mit 5 Siegeln (Nr. 1 wie Siegel Nr. 6 in Urk. Nr. 26, Umschrift: ..il severin ieffeler; Nr. 2 (beschädigt) wie Siegel 2 von Urk. Nr. 22; Nr. 3 wie Siegel 4 von Urk. Nr. 26; Nr. 4 wie Siegel 5 von Urk. Nr. 26; Nr. 5: Im Schild ein Sparren, Umschrift: segel van (?) heinrich esti. (Abb. 12)).

Auf der Rückseite: X; 1458, Severin Eiffeler II malder roggen II sester, Koenynx erffen solvuntur IIII malder siliginis (15. Jh.).

Antiquus lib. cop., fol. 27. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 39. — Rentbuch, S. 108.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 7 und Husmann-Trippel 1, S. 111 Nr. 7.

1458 Mai 16 (up den dynsdach nahe s. Servaes dach ep.)

29

Vor den Schöffen von Wickrath (Wickraede) nehmen die Eheleute Hennes Fykens von Beckrath (Beckraede) und Gierde von Kathyryne Nykels mit Zustimmung ihres Mannes Hermann Renpaede und von Meister Pauwel, Lyse und Bele Nykels, den Kindern von Kathyryne Nykels und ihrem † Manne Peter Nykels, sowie von Peter Bele (Kerle ?), dem Ehemann der genannten Bele, 4 Morgen Ackerland in Erbpacht, die im Beckrather Feld zwischen dem Erkelenzer Weg, Land der Kathyryne van Heryngen, Vitkens Land und Syben Vrauwerths Land liegen. Die Pacht beträgt 8 Sester Roggen Wickrather Maß, die auf St. Remigius (1. Oktober) zu liefern sind. Kathyryne und ihre Kinder dürfen bei ganzer oder teilweiser Versäumnis der Pachtzahlung das Land ohne Widerspruch der Eheleute Hennes und Giertgen mit allen Besserungen, Anbau und Früchten wieder an sich nehmen, wobei sie aber den Pächtern eine doppelte Pacht zu be-

zahlen haben, damit diese das Land verlassen (dat vurß. land alle wege moegen laessen liggen ind upsaege). Ferner sollen Kathryn und ihre Kinder oder wer die Pacht empfängt, das Land von Schatz und Dienst freihalten, was aber sonst an Zinsen darauf lastet, sollen Hennes und Giertgen bezahlen. Siegl er: Die Schöffen (Schöffentumssiegel). — Mg.

Antiquus lib. cop., fol. 95<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 40.

1459 Dezember 18 (des dinstdach nae s. Lucien dach virg.) 30

Die Eheleute Sibgen van Nuwenkyrchen und Yrmgarde van Driesse, welche 10 Morgen Ackerland in der Herrlichkeit Odenkirchen zwischen Hoerster Land und dem Land von Katheryne Sibgens van Nuwenkirchen an die Eheleute Johann Kaenberg van Berge und Coene verpachtet und, nachdem die Pächter einen Teil der Pacht abgetragen haben, daran noch gemäß Inhalt eines von Sibgen und den Schöffen von Odenkirchen besiegelten Briefes die Wiederlöse behalten haben, verkaufen nunmehr diese 10 Morgen Ackerland mitsamt Pacht, Wiederlöse und allem, was die Pächter ihnen davon schulden, der Bruderschaft der hll. Anthonis und Sebastianus in Wickrath (Wycraede). Siegl er: Sibgen von Nuwenkyrchen und die Schöffen von Odenkirchen (Schöffentumssiegel). — Y.

Antiquus lib. cop., fol. 28<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 40<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 109.

1461 Mai 13 (up s. Servaes dach d. h. bisschoffs) 31

Vor den Schöffen von Wickrath (Wickroede) verkaufen der Schöffe Coenrat up der Neersen und seine Frau Haidwych der St. Anthonis-Bruderschaft zu Wickrath eine Erbrente (erfpaidtz renten ind jairgulden) von 1 Malter Roggen Wickrather Maß, lieferbar auf St. Remigius (1. Oktober) in Wickrathberg (bynnen Berge), und setzen dafür zum Unterpfand 6 Morgen Ackerland zwischen dem Land von Goebel Schefers, den 6 Morgen der Vikarie, dem Land des Dryess van Doeveren und der Weide am Viehweg (vewege). Siegl er: Die Schöffen (unssen ghemeynen scheffenampssiegel).

Or. Perg. mit Siegel (In Dreipaß ein geteilter Schild, oben 9 (5 : 4) Hermelinschwänzchen, unten 5 (2 : 2 : 1) Steckkreuzchen, der Schild ist in der Mitte mit einem Herzschildchen mit einem Doppeladler belegt, Umschrift: . . gillum Scabinorum de Wickrad (Abb. 15)). Auf der Rückseite: A 1461; Coenraidt up der Neeyrsen I malder roggem (um 1500); Bergh, Kouchters erven (16. Jh.).

Antiquus lib. cop., fol. 29<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 43<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 109.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 8, und Husmann-Trippel 1, S. 111, Nr. 8.

1461 Oktober 1 (up s. Remeiss dach d. h. conf.) 32

Vor den Schöffen von Wickrath (Wickraed) verkaufen der Schöffe Wynant Eyffeler und seine Frau Kateryne eine auf St. Remigius fällige



Abb. 5

Siegel der Margarete von Gymnich,  
Frau des Johann von Broichhausen  
zu Wickrath 1453. Durchm. 2,6 cm. Vgl. U 22.



Abb. 6

Siegel des Lambert van Lovenich gen. Mener, Lehnsmanns  
von Wickrath 1453. Durchm. 2,7 cm. Vgl. U 22.

Erbrente von 1 Malter Roggen Wickrath Kaufmannsmaß, die sie von den Eheleuten Koirstken van Reide und Lysse beziehen, mitsamt allen ihren Anrechten auf das von Koirstken und Lysse bewohnte und von diesen zum Pfand gesetzte Gut mit Haus, Hof, Scheune, anderen Gebäuden, Garten und Zubehör, an die Bruderschaft U. L. Frau und der hll. Anthonis, Sebastianus und Fabianus zu Wickrath (Brudermeister Frederich van Bolendorpe, Elbert Roffart, Hennes opden Berge und Wynant Schroder). Das Gut liegt außerhalb Wickraths „opder Vleten“ zwischen dem Erbe von Tryne Goetzen und Panesteile und ist mit 1 Weißpfennig Zins an Margrete van Gymmenich, Witwe und Frau zu Wickrath, 8 Weißpfennigen Schatz und  $\frac{1}{3}$  „koettersdienst“ für Pannesteils Gut belastet. Die Verkäufer stellen als Sicherheit ihre mit  $1\frac{1}{2}$  Pfennigen Zins belasteten beiden Viertel Bruch im „Olichebroiche“ gen. Pannesteils Broick, das 5 Viertel groß ist (3 Viertel hat Thyss). Sie gler: Die Schöffen.

Or. Perg. mit Schöffenamtsiegel (schependomps segell).

Auf der Rückseite: H 1461; Wynant Eyffeler I malder roggen; Symon up der Furthen anno 61 (16. Jh.).

Antiquus lib. cop., fol. 30<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 43. — Rentbuch, S. 110.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 9, und Husmann-Trippel 1, S. 111 Nr. 9.

1462 Mai 31 (Rom)

33

Die Kardinalpriester Isidorus Alban[us] . . . , Angelus tt. s. Crucis in Jherusalem, Alanus tt. s. Praxedis, Nycolaus tt. s. Petri ad vincula, Ludovicus tt. s. Quatuor coronatorum, Jacobus tt. s. Chrisogoni und die Kardinaldiakone Franciscus s. Eustachii und Franciscus s. Marie nove verleihen an läßlich der Errichtung einer Bruderschaft für Personen beiderlei Geschlechts zu Ehren der glorreichen Jungfrau Maria und der hll. Märtyrer Fabianus und Sebastianus und des Bekenners Anthonius in der Pfarrkirche St. Salvator der Burg Wickrath (castrum in Wickroy), Diöz. Lüttich, durch den † Junker Johann, Herrn dieser Burg, und seine Witwe Margarita, derzeitige Herrin der Burg, sowie die Brüder und Schwestern dieser Bruderschaft, ferner aus Anlaß der Errichtung und Dotierung einer Kapelle in der Pfarrkirche zu Ehren der genannten Heiligen (quedam capella in et ad honorem dictorum sanctorum in eadem ecclesia erecta et dotata), in welcher Mittwochs ein Hochamt zu Ehren der hll. Fabianus und Sebastianus, Freitags zu Ehren des hl. Anthonius und Samstags zu Ehren der glorreichen Jungfrau gehalten sowie täglich eine Messe für die Bruderschaft gelesen und elfmal im Jahre (undecim vicibus cuiuslibet anni) und beim Tod eines Mitgliedes der Bruderschaft feierliche Exequien für die lebenden und verstorbenen Angehörigen der Bruderschaft stattfinden sollen, allen Gläubigen, die nach Empfang des Bußsakramentes diese Kapelle an den Tagen der Himmelfahrt Mariens, der hll. Fabianus, Sebastianus und Anthonius

sowie am Weihetag der Kapelle in der Zeit von der ersten Vesper bis zur zweiten Vesper besuchen und zum Besten der Bruderschaft opfern, einen Ablaß von 100 Tagen. — „Datum Rome in domibus nostrarum solitarum residentiarum . . . pont. Pii pape II anno quarto“. Siegler: Die Kardinäle.

Or. Perg., 8 ovale rote Wachssiegel (10 cm hoch) mit sehr schönen architektonischen und figürlichen Darstellungen und den Wappen der Kardinäle in Blechkapseln an weißen Schnüren. Erhalten sind folgende Siegel: Kardinal Alanus (Umschrift: S · ALANI · TT · S · PRAXIDIS · PBRI · CARDI · AVINIONA); Kardinal Ludowicus (Umschrift: S · QTVOR · CORONATORVM · PBRI · CARDI · SEGOBRIC. . . .) beschädigt; Kardinal Jacobus (Umschrift: S · IA · TI · S · CHRISO GONI · PR · CAR · PAPIENSIS) lose; Kardinal Franciscus (Umschrift: . . . NCISCI · S · MARIE · NOVE · DIAC · CARDINAL · DE · GO. . . .) beschädigt. Außerdem 4 Bruchstücke von Siegeln, darunter das des Kardinals Nycolaus.

Auf der Rückseite: diploma octo Cardinalium, indulgentia ad altare B. M. Virginis, s. Anthonii confessoris, ss. Fabiani et Sebastiani martyrum (17. Jh.).

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 10, und Husmann-Trippel 1, S. 111, Nr. 10.

1462 November 3 (ipso die Hupertii conf.)

34

Die Eheleute Hinrich Kraen von Mülfort (Mulvart) und Gertruydt verkaufen den Eheleuten Jengen Goedsen up der Vleiten und Vylken eine Rente von 2 Malter Roggen Odenkirchener Maß, die jährlich auf St. Remigius (1. Oktober) in der Herrlichkeit Odenkirchen (in deme gebede ind herlicheit van Odenkirchen) zu liefern ist. Die Verkäufer stellen zum Unterpfang für einen Malter Roggen 3 Morgen Elsenbroich und Holzgewächs vor dem Bachuyss-Hof zu Mülfort längs der Landstraße und anstoßend an die Niers; für den anderen Malter stellen sie 6 Morgen freies Ackerland in Rheydt (in den lande ind gebede van Reide) auf der „vurheggen“, welche nach dem Wortlaut einer besiegelten Urkunde (= Nr. 2) von dem Herrn von Rheydt mitsamt weiteren 10 Morgen „gevryet“ worden sind. Siegler: Johann Nagge und Hermann ter Stappen, Schöffen zu Odenkirchen (Schöffentumssiegel). — U.

Antiquus lib. cop., fol. 48. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 45. — Rentbuch, S. 118.

1463 Oktober 5 (up guedesdaige na s. Remeis daige d. h. conf.)

35

Margarete van Gymmenich, Witwe und Frau zu Wickrath (Wickrade), überträgt vor dem Vogt und den Schöffen des Gerichts zu Wickrath der Bruderschaft der hll. Antonius, Fabianus und Sebastianus in Wickrath, deren Patronin sie ist, 24 Morgen Ackerland genannt und gelegen „an den Wolfen“ zwischen dem Weg im Schillinxdale, der Sandkuhle, dem Reickenweiher und Nyckels bezw. Wynant Eyfflers

Land. Margarete hat dieses Land von Joh. van Wickrath, dem natürlichen Sohne ihres † Mannes Johann, Herrn zu Wickrath, gekauft. Die Bruderschaft soll dafür an allen Donnerstagen in den Quaternen eine ewige Memorie für den † Herrn von Wickrath sowie für ihre beider Kinder und Eltern und alle Angehörigen der Bruderschaft mit Glockengeläut, Kerzen, Vigil und zwei Singmessen begeben. Diese Jahrgedächtnisse sollen von den Priestern, die in Wickrath wohnen, gehalten werden, die dafür 2 Weißpfennige als doppelte Präsenz bekommen. Der Küster erhält 1 Weißpfennig und den armen Leuten soll eine doppelte „schoenbroit spynde“, nämlich jedesmal für 8 Weißpfennige, gegeben werden. Siegl er: Margarete van Gymmenich, Derich Aensorge, Vogt, und die Schöffen von Wickrath.

Or. Perg., 3 Siegel (Nr. 1 ab, Nr. 2 beschädigt, Nr. 3 am Rande beschädigtes, sonst aber gut erhaltenes Schöffensiegel).

Auf der Rückseite: M, 1463; van 24 morgen gelegen an gen Wolff. Antiquus lib. cop., fol. 14<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 47. — Rentbuch, S. 104.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 11, und Husmann-Trippel 1, S. 111 Nr. 11.

1465 November 26 (des dynsdaichs nae s. Katherine virg.)

36

Vor den Schöffen von Wickrath (Wickraide) geben Wynant Eyffler und Wilhelm Koeninxs, beide Kirchmeister zu Wickrath, mit anderen Nachbarn und Kirchspielsleuten den Eheleuten Peter yn der Wailfart und Loene das Engels-Gut zu Wickrathhahn (Hane) in Erbpacht, das der Kirche gehört und von Engel und seinen Kindern „yss beleven liggen“. Der Hof (hoverichtonge) liegt zu Wickrathhahn neben Hof und Erbe des Henrich Borchgreve von Venlo, der jetzt dem Elbart Roiffart gehört. Dazu gehören 23 Morgen Ackerland und 1 Morgen Holz und Busch außer anderem Erbe, von dem Engel und seine Kinder auch der Kirche von Wickrath Pacht gezahlt haben. Von diesem Land liegen 6½ Morgen an der Hecke am Hofe neben Gemeindeland (langtz dye gemeynde) und Elberts Land; 6 Morgen liegen zwischen Land der Kirche von Wanlo (Wanloe) und Land der Kirche von Wickrath; 3 Morgen liegen zwischen Land des Heyn van Hilderaide und Elberts Land; 5 Morgen liegen zwischen Johann Schomels Heide und Elberts Land; 2½ Morgen liegen am Weg nach Beckrath (Beckraide) zwischen Land von Claes Koemans und Heyn van Hilderaide; 1 Morgen Holz und Busch liegt bei den 6 Morgen Land und stößt an den Busch von Kyrstgen van Motersmolen. Die Pacht beträgt 4 Malter Roggen Wickrather Maß und ist jährlich auf St. Remigius (1. Oktober) von dem Gut zu Wickrathhahn den Kirchmeistern nach Wickrath „yn die veste“ zu liefern. Ferner sind von Gut, Land und Busch jährlich 2 Märzhenen und 20 Pfennige Zins sowie 1 Sester Rübsamen zu entrichten. Die Pächter sollen auch Schatz und Dienst wie üblich leisten. Außerdem verpachten die Kirchmeister den Pächtern noch 1½ Morgen Land, „dat lange heide gelegen hait“, wofür die Pächter jährlich auf St. Remigius 1 Quart Oel an die

Kirche zu entrichten haben. Die Pächter versprechen, das Gut zu bebauen (betzymmeren) und das Land zu düngen und zu misten (mergelen ind meisten). Siegl er: Die Schöffen zu Wickrath (Schöffenamtssiegel).

Antiquus lib. cop., fol. 55. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 47<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 117.

1476 Februar 5 (up s. Agathen dach virg.)

37

Dederich van Kessell gen. Roffert bekundet, daß er der Bruderschaft U. L. Frau und der hll. Fabianus, Sebastianus Loevenich gen. Nierhaeven und Tilman Kemmerlinck Brudermeister waren, eine Rente von 10 Malter Roggen Wickrather Maß verkauft habe, die er aus dem Hofe zu Wickrathhahn (Hayn) in der Herrlichkeit Wickrath erhält. Die Rente ist der Bruderschaft auf St. Remigius (1. Oktober) in Wickrath zu liefern. Er setzt zum Unterpfand dafür eine Rente von 10 Malter Hafer, die er auch jährlich als Pacht aus demselben Hofe empfängt. Wenn Dederich mit der Rente von 10 Malter Roggen und auch mit den 10 Malter Hafer säumig würde, dürfen die Brudermeister sich an dem ganzen Hof schadlos halten. Wenn die Bruderschaft an der Rente oder am Unterpfand beeinträchtigt wird, muß Dederich für allen Schaden aufkommen. Der Hof ist Lehngut von Wickrath. Siegl er: Dederich van Kessell, Driess van Geloemont, Lehnstatthalter des Hauses und der Herrlichkeit Wickrath für den Junker Frederich [van] Fleirsshem, Herrn und Lehnsheeren zu Wickrath, Godert Kemmer, Pastor zu Schwanenberg (Swalenberch), und Heinrich van Melich, Lehnsleute. — K.

Antiquus lib. cop., fol. 11<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 49. — Rentbuch, S. 103.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 11]

1479 Mai 22 (des saterdages post dominicam Vocem jocunditatis)

38

Dederich van Kessell gen. Roffert verpachtet seinen Hof und Gut zu Mortersmar in der Herrlichkeit Wickrath (Wyckraid), die zum Teil Lehen und Manngut von Wickrath und zum anderen Teil freieigenes Schöffengut sind, mit Ackerland und allem Zubehör — ausgenommen jedoch 25½ Morgen Busch zwischen der Boeketer Heide und Mortersmar-Acker, die er sich vorbehält — an die Eheleute Kurst Hermans und Katheryne und an die Eheleute Jakob van Haen, Kursts Bruder, und Katherine für 18 Malter Hafer Wickrather Maß und 12 burgundische Philippusschilde (jeden Schild zu 18 köln. Weißpfennigen), die jährlich auf St. Andreas (30. November) zu entrichten sind. Der Hafer ist auf die Burg Wickrath (dat huyss toe Wyckraede) zu liefern und die Schilde an den Verpächter zu zahlen. Die Pächter müssen die Gebäude auf dem Hofe und Gute instandhalten. Der Verpächter verpflichtet sich, Hof und Gut auf eigene Kosten „toe vermannen ind toe verdadingen“ und auch alle anderen Pachtleistungen, die auf Hof und Gut lasten, sowie neue Dienste und Schatzungen, die nach Ausstellung dieses Pachtbriefes auferlegt würden, auf eigene Kosten zu bezahlen und zu leisten. Siegl er: Dederich van Kes-

sell, Peter Cuylle van Dalen, Statthalter, Claes Kaldenberghe van Beckraed und Claes Schriver van Dalen, Lehnsleute zu Wickrath, sowie die Schöffen zu Wickrath (Schöffenamtssiegel). — G.

Antiquus lib. cop., fol. 8<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 50. — Rentbuch, S. 102.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 12]

1479 Oktober 8 (op s. Dionysius avent m.)

39

Dederich Kessell gen. Roffart bekundet, daß er den Brüdern Korsten van Herraed und Jacop van Hain die Wiederlöse von 5 Schilden bei dem Heiliggeistaltar in der Kirche zu Wickrath (Wickraidt) für welche er der Kirche jährlich eine Rente von 5 Schilden zahlt, verkauft habe. Er gelobt, den Brüdern Korsten und Jacob einen Lösebrief von den Kirchmeistern zu beschaffen (tzoew werven ind oen tzoew leveren). Die Rente ist verpfändet (der sprecken sall) auf 25½ Morgen Busch zu Mortersmoelen neben dem Acker und der Boeketder Heide. Wenn die Brüder ihm die Löse „waell betaelt ind vernoicht handt“, sollen er und seine Erben ihnen die 5 Schilde solange zur Hälfte bezahlen helfen, als sie diese selber bezahlen müssen. Siegler: Dederich.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 51.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 13]

1483 Februar 16 (op den sonnendagh Invocavit)

40

Die Schöffen von Wickrath (Wickraid) bekunden, daß die Eheleute Heintken Hoerenfaichts und Beelghyn der Kirche zu Wickrath (Kirchmeister Curstken Brouwer von Viersen (Virssen) und Jan van Onderopp) eine Erbrente von 1 Malter Roggen Wickrather Maß verkauft haben, die auf St. Remigius (1. Oktober) in ihr Gut zu Wetschewell (Wetzgewelde) lieferbar ist. Die Verkäufer setzen zur Sicherheit Haus und Hof (haeffrey-sunge) zu Wetschewell zwischen dem Scheyvengut und Aensorghsgut sowie 5 Viertel Land bei Kauwerts Heggen zwischen Romelers Land und Aensorghs Land. Siegler: Die Schöffen.

Or. Perg. mit beschädigtem Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite: E; Henken Hoerefaict 1 malder roggem 1483. Antiquus lib. cop., fol. 33<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 53. — Rentbuch, S. 111.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 12, und Husmann-Trippel 1, S. 111 Nr. 12.

1483 April 23 (ipso die s. Georgii m.)

41

Peter van Hain und seine Söhne Gerit, Johann und Tonis verpachten an die Eheleute Gerit Kerne und Nese 7 Morgen Ackerland zwischen der Gemeinde zu Wickrathhahn (Hain), der Heide von Wickrathhahn, Roffertz Land und Kreckenbecks für jährlich 12 Sester Roggen Wickrather Maß und 2 ausgewachsene (volwassen) Hühner, lieferbar auf St. Remigius (1. Okto-

ber) in Wickrathhahn. Die Verpächter hatten die 7 Morgen selbst von der Kirche zu Wickrath (Wickraid) (Kirchmeister Curstken Bruwer und Johann van Onderopp) in Pacht gehabt. Siegl er: Die Schöffen von Wickrath.

Or. Perg., Schöffenamtssiegel ab.

Auf der Rückseite: Geryt in ghe Haen. Litera ista vacat, habet aliam a nobis, non vacat, quare conservetur cum alii (!) literis (16. Jh.); concernit die 2 malder vom Waubel (?) (18. Jh.).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 51.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 13, und Husmann-Trippe l, S. 111 Nr. 13.

**1483 Juni 23** (up s. Johans avent bapt. toe midsommer)

42

Die Eheleute Dederich van Kessell gen. Roffart und Marie verkaufen den Brüdern Curstgen Heremans und Jacob van Hain eine Rente von 5 burgundischen Philippusschilden, die diese dem Dederich jährlich aus 25½ Morgen Busch zahlten, welche in der Baestert zwischen Motersmoelen-Acker und der Beeckeder Heide liegen. Die Eheleute bekunden ferner, daß sie den beiden Brüdern vor dem Gericht zu Wickrath (Wycraede) ihre sämtlichen Rechte und Ansprüche auf den ganzen Hof und das Gut zu Motersmoelen mit allem Zubehör übertragen haben. Curstgen und Jacob oder die Inhaber (behelder) des Gutes Motersmoelen bleiben aber verpflichtet, jährlich 18 Malter Hafer auf das Haus Wickrath, die Pacht nach Erprath (Erpraede) und 1 rhein. Gulden an die Bruderschaft U. L. Frau zu Odenkirchen (Odenkyrchen) sowie 4 Pfund Wachs an die Kirche zu Wickrath zu liefern. Siegl er: Dederich van Kessell und die Schöffen zu Wickrath. — Y.

Antiquus lib. cop., fol. 49. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 52. — Rentbuch, S. 119.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 14]

**1483 Dezember 6** (ipso die s. Nicolai ep.)

43

Die Eheleute Ernken van Bocholt und Tryne verkaufen der Bruderschaft U. L. Frau und der hll. Fabianus, Sebastianus und des hl. Abts Anthonis (Brudermeister Meynart van Lovenich gen. Nyrhaeven, Heinrich opden Bergh und Jenken Konincks) eine Erbrente von 1 Malter Roggen Wickrather Maß, fällig auf St. Remigius (1. Oktober), und setzen zum Unterpfang 9 Morgen Ackerland vor dem Hof des Jorys van Bocholt zwischen Land des Lens van Bocholt, Land des Jan ter Bruggen und den 4 Morgen der Kirche von Wickrath (Wickraid). Siegl er: Die Schöffen von Wickrath.

Or. Perg. mit beschädigtem Schöffenamtssiegel.

Auf der Rückseite C; 1483 1 malder roggen; van eyn erffmalder rogghen to Boucholt.

Antiquus lib. cop., fol. 31<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 54. — Rentbuch, S. 110.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 14, und Husmann-Trippe l, S. 111 Nr. 14.

Raymondus Peraudi, Professor der Hl. Schrift, Archidiakon von Aunis (Alusiensis) in der Diözese Saintes [Kirchenprovinz Bordeaux, Frankreich], apostol. Protonotar und Dechant der Kathedrale von Saintes, läßt dem Prior Joh. Holtsteyn und dem Kreuzbrüderkonvent von Roer und Anthonis zu Wickrath (Wyckraed) zu der Zeit, als Meynard van mond den von Papst Innozenz VIII durch die Bulle „*Facultas associacionis*“ von neuem bestätigten vollkommenen Ablaß zukommen, den Papst Sixtus IV allen Gläubigen gewährt, die zum Kampf gegen die Türken und zum Wiederaufbau der Kirche von Saintes (*pro tuicione orthodoxe fidei contra thurcos et reedificatione ecclesie nostre Xanctonensis*) betragen.

Perg., Druck von Ulrich Zell in Köln. — Husmann-Trippel 2, S. 179 Nr. 1.

Die Eheleute Welter van Herraid und Gertruydt verkaufen der Kirche zu Wickrath (Wickraid) (Kirchmeister Conrat van Wetzgewelde und Curstgen Brouwer van Virssen) eine Erbrente von 1 Malter Roggen Wickrather Maß, lieferbar auf St. Remigius (1. Oktober), und setzen Haus und Hof in Herrath (Herraid) sowie 1½ Morgen Ackerland hinter dem Elsenpesch am Weiher hinter Rofferts Hof zu Herrath zum Unterpand. Haus, Hof und Ackerland sind Lehngut des Hauses und der Herrlichkeit Wickrath. Siegl er: Johann Loversmit, Statthalter der Herrlichkeit und des Hauses Wickrath, sowie Clais Kaldenberghs, Lehnsmann, für sich und den Lehnsmann Gerit Scheirkens van Nytbroick, der kein Siegel hat.

Org. Perg. mit 2 Siegeln (Nr. 1: im Schild 2 Querbalken, begleitet oben von 4 Hermelinschwänzchen mit einem Krückenkreuzchen dazwischen, in der Mitte 5 und unten 3 Hermelinschwänzchen, Umschrift zerstört (Abb. 13); Nr. 2 Hausmarke im runden Mittelfeld, Umschrift: *clais kaltenberch* (Abb. 14)).

Auf der Rückseite: D; Welter van Herroidt 1 erffmalder roggem 1486.

Antiquus lib. cop., fol. 32<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 55. — Rentbuch, S. 111.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 15, und Husmann-Trippel 1, S. 112, Nr. 15.

Kaiser Friedrich [III] belehnt Henrich von Humpesch in Anbetracht der Dienste, welche dieser seinem Sohne, dem Römischen König Maximilian, Erzherzog zu Österreich und Herzog zu Burgund und Brabant, gegen den † König Ludwig von Frankreich und die ungehorsamen Untertanen von Flandern geleistet hat, mit dem Schloß und Herrschaft Wickrath (Wickradt) und bestimmt, daß Schloß und Herrschaft, die

vormals „als ein Affter Lehen“ vom Herzog von Geldern zu Lehen gegangen und getragen worden sind, mitsamt ihrem Zubehör von nun an nicht mehr von diesem, sondern unmittelbar vom Kaiser zu Lehen empfangen werden sollen. Zugleich verleiht der Kaiser dem Henrich sowie dessen Erben und Nachkommen im Besitz der Herrschaft Wickrath Stadt- und Marktrecht für den Flecken Wickrath sowie zwei freie Jahrmärkte, nämlich einen am 30. Oktober (auff dem zweiten Tag nach S. Simon- und Judatag) und einen am Mittwoch nach dem Sonntag Laetare (nach halb Fasten). Die Untersassen im Flecken Wickrath sollen „Stattmarck recht und freyheit“ haben gleich wie andere Städte im Reich; wohl aber soll jeder, der einen „Feilenkauff“ tätigt, davon dem Herrn von Wickrath eine gebührende Abgabe leisten. Ferner bestätigt der Kaiser dem Henrich und seinen Erben und Nachkommen im Besitz von Herrschaft und Schloß das Geleitsrecht sowie Zölle und Wagengeld in der Herrlichkeit Wickrath. Siegl er: Der Kaiser.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, Deduction und Beweiß, sampt angehengter Information Facti & Juris, was es mit der Freyen deß H. Römischen Reichs Herrschaft Wickrath vor eine Bewandtnuß usw., 1655, S. 17 (Vor dem Krieg Pfarrarchiv Wickrath G Nr. 24c; zur Zeit in Privathand). Im Wortlaut abgedruckt bei Husmann-Trippel 2, S. 183.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 9]

1488 November 6 (up. s. Lenartz dach conf.)

47

Vor den Schöffen zu Wickrath (Wyckraede) verkaufen die Eheleute Johann Koecken von Herrath (Herraede) und Tryne an Johann van Hombosch, Heyn Rutters Sohn, eine Rente von 3 Malter Roggen Wickrath Maß, die auf St. Remigius (1. Oktober) in Wickrath zu liefern ist. Die Verkäufer setzen zur Sicherheit 4½ Morgen Land genannt Witgens Land, gelegen hinter dem Hofe des Coen van Herroede bei dem Erbe von Siben Pauwel, ferner 3 Morgen am Eytgenbosch auf der Sipe zwischen Land des Junkers Wylhem van ghen Dyck und Roffertz Erbe, außerdem noch 3 Morgen am Erkelenzer Weg neben Roeffertz Land. Die Eheleute können die Rente ablösen, und zwar mit 18 rhein. Gulden (20 Stüber oder 24 köln. Weißpfennigen je Gulden) für jeden Malter. Siegl er: Die Schöffen (Schöffenamtsiegel). — D.

Antiquus lib. cop., fol. 4.

1489 Oktober 1 (up s. Remeys dach d. h. conf.)

48

Vor den Schöffen von Wickrath (Wyckraede) bekunden die Eheleute Tyl Buymeister zu Moertesmoelen und Nesa, daß sie den Eheleuten Kyrst zu Moertesmoelen und Tryne eine Pacht von 6 Malter Roggen Wickrath Maß schulden, die jährlich auf St. Remigius fällig ist. Sie setzen zum Unterpand 29 Morgen Ackerland an einem Stück jenseits des Weges von Wanlo nach Dahlen (over den wech, der kumpt van Wanlae ind geit zu Dalen), die

zwischen Land des Jacob van ghen Haen und der Baystart (dye Baystart) liegen. S i e g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — F.

Antiquus lib. cop., fol. 7<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 56. — Rentbuch, S. 102.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 15]

1490 [vor März 21]

49

Die Eheleute Kyrsten to Moertersmoelen und Tryn bekunden, daß sie ihren Hof zu Mortersmoelen an die Eheleute Teil van der Sley und Nese für eine Summe Geld verkauft haben, welche durch ihre beiderseits hiez zu erwählten Freunde Jacop und Peter an ghyen Haen und Jenken Roesekrans zu Wickrathberg (Berge) auf Kyrstens Seite und Simon Beren und Teils Sohn auf der anderen Seite sowie Thisken Scheper von Dahlen (Dalen) als Mittelsmann auf 75 Gulden, jeden Gulden zu 20 Stüber, festgesetzt worden ist. Von dieser Summe sollen Teil oder seine Erben dem Kyrsten 25 Gulden zu Halbfasten (= Sonntag Laetare) und die anderen 50 Gulden bis auf künftigen St. Johannestag im Mai (= 6. Mai) bezahlen. Ferner haben Kyrsten und seine Frau Tryn ungefähr 25 Morgen Land, die zu dem Hof gehören, in Erbpacht gegeben für eine von den genannten Freunden auch festgesetzte Jahrespacht von 1 Sester Roggen und 1 Sester Hafer (even) je Morgen. Wenn „die maet oever dat lant gegeven is“, soll Kyrsten dem Teil 4 Morgen „voer cleveren unde heggen“ kürzen. Teil darf die Pacht ablösen bis auf 6 Malter Roggen, die erblich stehen bleiben sollen. Von dieser Erbpacht soll Teil oder seine Erben 4 Paar mit 100 Goldgulden abtragen, wie sie zur Zeit des Verkaufs im Lande Jülich gängig sind, „dat waseyn enckelgulden voer anderhalven gulden aff ander gelt nae dem enckel gulden gesiet“. Diese Pacht kann zur Hälfte zwischen Weihnachten 1490 und U. L. Frauen Lichtmeß abgelöst werden und die andere Hälfte zu dem nächstkommenden St. Johannstag im Mai. Von dem, was Teil oder seine Erben aber nicht binnen Jahr und Tag abzahlen, sollen sie Pacht geben und wenn sie die Pacht danach ablegen, Pacht und Geld zusammen zahlen. Teil soll die Pacht binnen 6 Jahren ablösen und wenn er das nicht tut, soll er dem Kyrsten und seiner Frau „oich vestingh und erffschoeff doen gelich dem houfftbrieve van den sess malder roggen erffgulden“. Außerdem soll Teil „allen unlust up dem hoeff staende“, nämlich 9 Malter Hafer (even) und 5½ Gulden bezahlen. — Chirograph „gesneden dorch dese woerde Ave Maria gratia plena dominus tecum“.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 57.

1490 September 8 (Linz; am Donnerstag U. L. Frauwen tag Nativ.!) 50

König Maximilian bekundet, daß er Schloß und Freiheit Wickrath mit allem Zubehör von Evert, Vogt zu Bell, und dessen Helfern, die seinen Landen, Leuten und Untertanen mannigfaltigen Schaden mit Brand, Raub, Totschlag und Fehden zugefügt hatten, erobert und eingenommen habe. Dann habe er Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath mitsamt Mannschaft, Dörfern, Dingstühlen, Leuten und Unter-

tanen, Gerichten, Gerechtigkeiten, Schatzung, Gulden, Zinsen, Renten, Pachten, Mühlen, Zöllen, Büschen, Jagd, Fischereien, Kirchen und Altarpatronaten, Wiesen, Weiden, Hühnern, Kapaunen, Diensten sowie Hoch- und Niedergericht am Remigiustag 1485 seinem Rat und Kämmerer Heinrich von Humpesch erblich verkauft und übergeben gemäß einer Verschreibung, die dieser vom König hat. Der König behält aber sich und seinen Nachkommen die Lehnshoheit über das Schloß Wickrath vor, der zufolge das Schloß nicht mehr vom Herzog von Geldern zu Lehen genommen werden soll. Siegl er: Der König.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 21.

1491 Januar 22 (des saterdaich s. Vincentius daich d. h. m.) 51

Heynrich von Hompesch, Ritter, Herr zu Wickrath (Wickroide) und Marschall zu Jülich, und seine Frau Sophia van Burtzett stiften in der Pfarrkirche zu Wickrath (bynnen unsser vesten zo Wickroide), im Pfarrhof (wedomme) und in anderen dabei gelegenen Häusern ein Kloster (eyne nuwe stiftunge vur geistliche manspersoenen) des Ordens des hl. Kreuzes nach der Regel des hl. Augustin und weisen dem Pastor der Pfarrkirche und allen Geistlichen, die dort ein Benefizium haben, andere gleichwertige geistliche Lehen zu, damit sie die Pfarrkirche und ihre Benefizien und Offizien mit allen Rechten und Einkünften übergeben, um diese dem Kloster zu inkorporieren.

Die Eheleute bewilligen als „erffghyfter“ der Kirche und der Benefizien die Inkorporierung der Pfarrkirche mit ihren Benefizien, Offizien, geistlichen Lehen und mit den dort bestehenden Bruderschaften U. L. Frau und St. Anthonius in das Kloster durch den hl. Stuhl von Rom, damit alle Früchte, Renten, Zehnten, Einkünfte und Rechte in den Besitz des Klosters kommen. Die Ordensleute müssen die Pfarrkirche mit ihren Benefizien, Offizien und Bruderschaften nach hergebrachter Gewohnheit bedienen, den Untersassen und Kirchspielskindern predigen, die Sakramente austheilen, die Jahrzeiten und Memorien mit dem üblichen Geläut, Vigilien, Seelmessen, Singmessen in den Bruderschaften, Commendationen gemäß dem Seelbuch und den Memorienrollen halten, den Armen wie gewöhnlich spenden und die sieben Zeiten und alle anderen Gottesdienste halten.

Die Eheleute übertragen auch vor Goessen van Oesen, Statthalter, Daem van Ruyrich und Raebeth van Durssdell, Lehnsmanen der Herrlichkeit Wickrath, sowie vor Merthen Otten von Wickrath, Vogt, und den Schöffen der Herrlichkeit dem Kloster ihren Hof zu Moerterssmoelen in der Herrlichkeit Wickrath mit Gebäuden, Baumgärten, Gärten, Ackerland, Drieschen, Büschen, Bruch, Weiden, Weihern, Kapaunen, Hühnern und Pfenniggeldern, ferner einen Weiher, genannt der „fuele wyer“, unter dem „Oely wyer“ neben dem Weg nach Tzaer am Bruch von Tzaer.

Außerdem übertragen sie dem Kloster die „erfghyft“ und übergeben alle Siegel, Briefe, Rollen, Register und Karten, die sich auf diese Güter und die Erbgift beziehen, zugunsten des Klosters an Bruder Everhairt [van Orssoy], General des Ordens des hl. Kreuzes. Sie gestatten dem Kloster,

über seine Güter zu verfügen, sie nach Lehnrecht auszugeben, zu befreien und zu beschütten.

Weiterhin befreien sie die Güter, die das Kloster in ihrer Herrlichkeit erwerben wird, von Schatzungen, Beden, Diensten, Geboten, Wachen, Branchen und allen Lasten. Sie gestatten mit Zustimmung der Untersassen der Herrlichkeit dem Kloster, für seinen Bedarf Bier zu brauen, Brot zu backen, Wein, Korn, Fleisch, Fisch und andere Lieferungen ohne Akzise, Zoll und Wegegeld in der Herrschaft zu kaufen oder einzuführen. Die Insassen des Klosters sollen weder in ihren Ordensprivilegien, noch in geistlichen und weltlichen Freiheiten und Exemptionen beeinträchtigt werden. „Gebuerliche saichen“ in Wickrath sollen dem dort geltenden Landrecht unterworfen sein. Das Kloster soll auch wie die Untertanen und Nachbarn der Herrlichkeit Anteil an der Gemeinde in Heide, Weide, Busch und Bruch haben.

Die Eheleute geloben außerdem, ein altes Haus dicht bei der Pfarrkirche für das Kloster zu kaufen, um es besser mit Gebäuden auszustatten. Sie g l e r : Die beiden Eheleute, Werner van Hompesch, Herr zu Wachendorf und Amtmann zu Münstereifel (Munster Eyffel), und Johann van Hompesch, Herr zu Bolheim (Boelen), als Brüder und Schwäger, Goessen van Oysen, Statthalter, Daym van Ruyrich und Raebeth van Dursdell, Lehnsleute, sowie der Vogt und die Schöffen von Wickrath (Schöffenamtssiegel). — Verhandelt „up unsem slaysse zo Wickroide bynnen der stoyffen“ vor Peter Doirkens von Viersen (Vyrssen), Priester der Diöz. Köln und Kaplan auf der Burg Wickrath, und Diderich vom Steynen Huyss von Jülich, Zöllner des Herzogs zu Jülich und Berg. Beurkundet von dem päpstl. und kaiserl. Notar Johann Snoeck von Venlo, Priester der Diöz. Lüttich.

Notariatsinstrument, Perg., mit 8 Siegeln (Nr. 1—5 und 7 ab; Nr. 6 beschädigt, Nr. 8 Adler mit einem an einem Band um den Hals gehängten Schildchen mit Dornenschrägkreuz vor der Brust, Umschrift sehr beschädigt.

Auf der Rückseite: *Fundatio conventus Wickradiensis A* und die Urkunde Nr. 57.

Stiftungskopiar, S. 3. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 1. — Rentbuch, S. 101. Gedruckt bei Husmann-Trippel 2, S. 185.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 16, und Husmann-Trippel 2, S. 201 Nr. 1.

Die entscheidenden Verhandlungen zwischen dem Herrn von Wickrath und dem Kreuzbrüderorden sind im Jahre vorher abgeschlossen worden, vgl. Haaß, *Die Kreuzherren im Rheinland*, S. 202. Der Prior Matthys van Bree bemerkt 1540 im Rentbuch (H 2) auf S. 3, „dat dit Cruijtbruderen kloister is fundiert, gestyft ind aingehaffen durch dem erentfesten froemer strengen ritter hern Henrich van Homposchs, hern, ind Sophia van Borscheit, vrawe zo Wickraedt, ind her Everhart van Orssoy, zer zijt oeverste generaell des gemeinen Cruytbrudereren ordens, anno Domini 1490“. In dem von dem Prior Johann von Bongart

(1559—1570) angelegten *Originum index* (H 5) steht auf S. 59 die Notiz: „Anno 1490 iss dat goitzhouyss und keirspelßkirch zu Wickraidt myt allen iren privilegien, renthen, gulden, tzeinden, tzinssen, artlenderien, bouyssen, broichen, heiden, weiden, feisse-royhen, im hoegen, im leighen, im naissen, im drougen, wie die kirche und kirsPELLpastorie, vicarien, altaeren, capelle zu Wetzelwede, broederschaffen, siegelen, brieffen, registeren, rollen und rechschaffen, nouyst ouyssgeschieden, myt allen iren rechten und tzoebhoeren und vreyheiten und gewonheiten durch die eeddele und erenfeste heren Henrich van Hompess, ritther, herren zu Wickraidt und marschalck dess furstendumbs Gulich, und frauwe Sophia van Bortscheidt, marschalckynne, syn elige houyssfrauen [dem Kreuzbrüderkloster übertragen worden]“.

1491 März 21

52

Johann von Horn, Bischof von Lüttich, Herzog von Bouillon und Graf von Looz, bekundet, daß der Ritter Heinrich von Homposch, Herr von Wickrath, in „suburbio castri de Wickraide“, Diözese Lüttich, ein neues Kloster der Kreuzbrüder nach der Regel des hl. Augustinus gestiftet und errichtet hat. Da aber, wie Prior und Konvent dargelegt haben, die Einkünfte und Erträge dieses Klosters zum Unterhalt der darin befindlichen Personen nicht ausreichen, und auch in Erwägung, daß die der neuen Gründung benachbarte Pfarrkirche und deren Benefizien, Offizien und Bruderschaften von diesen wohl versehen und die Gottesdienste vermehrt werden können, inkorporiert er auf Bitten des Priors und des Konvents sowie Heinrichs, als des Laienpatrons, die Pfarrkirche mit allen ihren Benefizien, Offizien und Bruderschaften, deren derzeitige Rektoren bereits freiwillig zu Gunsten des Klosters Verzicht geleistet haben, dem Kreuzbrüderkloster und überträgt dem Prior und Konvent den Besitz der Kirche, alle Rechte und den Besitz der Benefizien, Offizien und Bruderschaften mitsamt der Nutznießung ihrer Einkünfte und Gefälle. Prior und Konvent sollen die Kirche und Seelsorge durch einen ihrer Mitbrüder, welchen sie dem zuständigen Archidiakon zur Investitur präsentieren müssen, oder anstelle des präsentierten Mitbruders durch einen dazu geeigneten Weltpriester versehen lassen, auch die Benefizien, Offizien und Bruderschaften durch geeignete Mitbrüder bedienen lassen und deren Belange getreulich wahrnehmen; dies alles jedoch vorbehaltlich der Rechte des Bischofs, des Archidiakons und des Dechanten (*nostris tamen . . . juribus in placet, absentia, cathedratico, obsonio, visitatione et aliis consuetis in premissis semper salvis et illeis remanentibus*). *S i e g l e r* : Der Bischof (*sigillum ad causas*).

Stiftungskopiar S. 15. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 12<sup>v</sup>.

1491 Juni 21 (in oppido Ruremundense)

53

Hermann Gruter, [Kanoniker des Heiliggeist-Stifts in Roermond,] Dechant der Christianität Wassenberg [und investitus parochialis ecclesiae

s. Antonii in Amern], Diözese Lüttich, bestätigt die Inkorporation der Pfarrkirche oder quarta capella in suburbio castri in Wickrade mit ihren Benefizien und Offizien durch den Bischof Johann von Horn von Lüttich in das von dem Ritter Heinrich von Hompesch, Herrn der Burg Wickrath und Patron der Pfarrkirche, errichtete neue Kreuzbrüderkloster (novo cenobio sive novelle plantationi conventus ord. cruciferorum sub regula s. Augustini) und bestimmt, daß Prior und Konvent dem Dechanten für die Einsetzung des Rektors der Pfarrkirche jährlich am Feste des hl. Abtes Egidius (1. September) 1 alten Goldschild entrichten sollen.

Stiftungskopiar, S. 18. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 13<sup>v</sup>.

1492 August 1 (up s. Peters dach ad Vincula)

54

Thiele Heyss und seine Frau Nese verkaufen dem Prior Nicolaus van Valkenbergh und dem Kreuzbrüderkonvent zu S. Anthonisberge in Wickrath den halben Hof zu Mortersmare mit allem Ackerland, Busch, Bruch, Weiden, Heiden, Baumgarten und Bauten, und mit seinen Lasten (mit uyssgelden), nämlich jährlich 9 Malter Hafer (even) an den Landesherrn zu Wickrath, 1 Gulden an die Vikarie zu Odenkirchen, 3½ Gulden an Erprath (Erpraed) wegen Land am Heerweg bei Moertersland und 6 Malter Roggen, welche Kerstgen van Herrait bzw. seine Erben aus dem Hof beziehen, und noch 3 Paar Korn, die auch diesem oder seinen Erben zukommen. Der halbe Hof liegt neben dem halben Hof (dat weder gaede), den Jacob van Haen an den Prior verkauft hat. Thiele und seine Hausfrau sollen alle fällig gewordenen Pachten bezahlen, der Prior aber dann die erste Pacht vom Hof auf St. Remigius (1. Oktober) 1493 bezahlen. Thiele muß ohne Zutun des Priors alle Pachtlasten des Hofes tragen, die vorher fällig werden. Die Kaufsumme beträgt 306 Gulden zu je 20 Stüber, die zu verschiedenen Terminen gezahlt werden sollen. 50 Gulden davon geben Thiele und seine Frau der Kirche zu Wickrath, wofür Prior und Konvent ihrer, ihrer Eltern und Freunde Gedächtnis begehren sollen; 56 Gulden sollen Prior und Konvent den Eheleuten zum künftigen Weihnachtstag und 100 Gulden je auf Maitag (1. Mai) 1494 und 1495 bezahlen. *Z e u g e n* (dadinges luide): Sybert van Randerraid, Vogt zu Wickrath, Bartholomeus van Nydberg, Hinrich up dem Berge und sein Bruder Koenssgen van Wetzgewelle. — Chirograph „uiss eyn anderen gesneden durch littera a b c“.

Weiter ist verabredet, daß der Prior, wenn Thiele das Geld am festgesetzten Tage holt, ihm einen seiner Brüder aus dem Kloster mitgibt, der ihm das Geld bis nach Jülich tragen hilft.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 58.

1492 August 26 (septimo kal. Septembris)

55

Papst Alexander [VI] bestätigt dem Prior und Konvent des Klosters des Kreuzbrüderordens (ordinis b. Marie Cruciferorum sub regula s. Augustini) in Wickrath, Diözese Lüttich, das von Heinrich von Homposch, Herrn zu Wickrath, bei der Burg Wickrath (in certo loco castri in Wickroide)

erbaut worden ist (constructum et edificatum), den Besitz der Pfarrkirche St. Salvator „in suburbio dicti castri“ neben dem Kloster, der Vikarien des Heiliggeist-Altars, der Altäre der seligen Jungfrau Maria, des hl. Apostels Petrus und der hll. Fabianus, Sebastianus und Antonius sowie der hll. Agatha und Gertrud in der Pfarrkirche sowie auch der Kapelle der hll. Fides, Spes und Caritas „extra dictum castrum“, die mit allen Rechten und Zubehör und ihren, jährlich den Wert von 100 Goldgulden nicht übersteigenden Fruchterträgen, Einkünften und Renten dem Kloster bereits von Papst Innozenz VIII am 17. Dezember 1491 (sextodecimo kal. Januarii pont. sui anni VIII) inkorporiert worden waren, nachdem Heinrich von Hompesch dem Kloster sein Patronatsrecht und das Recht überlassen hat, bei Vakanz geeignete Personen für die Pfarrkirche, die genannten Altäre und die Kapelle vorzuschlagen, nachdem ferner auch die Bruderschaft der hll. Fabianus, Sebastianus und Antonius von der Pfarrkirche in die Kirche des Klosters übertragen worden war. Der Bischof von Lüttich hatte, nachdem sowohl der Pfarrer Henricus Middelman von Erkelenz (Eircklentz) auf die Kirche, der Rektor Henricus Faber von Krüchten auf die Kapelle und die Vikare auf die genannten Altäre freiwillig vor ihm Verzicht geleistet haben, die freigewordene Kirche, ihre Vikarien und die Kapelle bereits mit Zustimmung des Dechanten des Landdekanates Wassenberg, dem die Bestätigung der präsentierten Personen zustand, dem Kloster unter Vorbehalt eines jährlichen Zinses an den Dechanten inkorporiert. Der Papst bestimmt auch, daß das Kloster mit Genehmigung des Diözesanbischofs den Gottesdienst und die Seelsorge an der Pfarrkirche, den Vikarien und in der Kapelle durch seine Stiftsherren (canonici dicti monasterii) versehen lassen müsse. — Datum Rome apud S. Petrum . . . pont. nostri anno primo.

Or. Perg. mit Bleisiegel an rot-gelben Schnüren.

Stiftungskopiar, S. 11. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 11. — Gedruckt bei Husmann-Trippel 2, S. 192.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 17, und Husmann-Trippel 2, S. 201 Nr. 2.

1493 Januar 25 (up s. Pauwels dach Conv.)

56

Vor den Schöffen von Wickrath (Wyckraede) verkaufen die Eheleute Johann Koichsgens von Herrath (Heerraede) und Katherine an Peter Kellener von Wickrath und dessen Frau Figen eine Rente von 1½ Malter Roggen Wickrath Maß, die auf St. Remigius (1. Oktober) in die „vryheit“ von Wickrath zu liefern ist. Die Verkäufer setzen zur Sicherheit 3½ Morgen Ackerland „an dem hilgenhuysken“, die dem Herrn [von Wickrath] schatz- und dienstpflchtig sind und zwischen Pauwels Land und Land des Johann von Venrath (Venrade) und Land des Junkers Wyllem van Wylderaede liegen, ferner 1½ Morgen Ackerland hinter Koicks Garten neben Heyn Wevell und Sybbens Hecke (hegge), dazu noch 3 Morgen auf dem „stryt-felde“, die zinspflichtig sind in Roeffertz Hof und zwischen dem Land des

Junkers Wyllem und dem Raederweg liegen. Siegler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — C.

Antiquus lib. cop., fol. 3.

1493 Dezember 16 (up maenendaich naest Lucyen daich d. h. jouffrauwen) 57

Heynrich van Hompesch, Ritter und Marschall, und seine Frau Zophia van Boirscheyt, Herr und Frau zu Wickrath (Wickroide), sowie Bruder Nicolaus van Valckenborch, Prior des Konventes und neuen Klosters des Kreuzbrüderordens zu Wickrath, bekunden im Beisein von Bruder Lenardt van Kavertten, Prior des Kreuzbrüderkonventes zu Hohenbusch (Hombosch) bei der Stadt Erkelenz, bezüglich der in dem Stiftungsbrief des Herrn und der Frau von Wickrath für das neue Kloster Wickrath enthaltenen Klausel über die Freiheit von Schatz, Dienst und allen Lasten für alles Erbe und Gut, die der Konvent später (hernamails) erwerben werde, diese Bestimmung sei „zo verstaen ind vorder besser der billidheyt nae besonnen ind vercleirt“ für solche Erbe und Güter, welche „up datum des houfftbriefz“ noch nicht im Besitz des Konventes waren. Die Erbe und Güter dagegen, die der Konvent von nun an, nach Ausstellung des gegenwärtigen Instrumentes, mit Zustimmung des Herrn von Wickrath innerhalb der Freiheit oder Herrlichkeit Wickrath erhält, kauft oder erwirbt, sollen weiterhin in gleicher Weise Schatz, Dienst und „andere gehoerichheyt“ an die Herrlichkeit Wickrath leisten, wie sie es vor ihrem Erwerb durch das Kloster getan haben. — Verhandelt „up der borch zo Wickroide“, in Gegenwart der Zeugen Hermann van Hoesteden, Drost zu Caster, Heynrich Royver van Wyevelkaeven, Hermann Horst und Peter Voss, Schreiber. Beurkundet von dem päpstl. und kaiserl. Notar Joh. Snoeck van Venlo, Priester der Diöz. Lüttich.

Notariatsinstrument.

Auf der Rückseite von Nr. 51.

Stiftungskopiar, S. 9. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 5.

1494 Oktober 1 (up s. Remeiss dach d. h. conf.)

58

Vor den Schöffen von Wickrath (Wyckraede) geben die Eheleute Peter Kellener und Figen eine Hofstatt in Wickrath mitsamt den darauf stehenden Gebäuden (buwyngen), gen. Giertgen Reyndkens Gut, den Eheleuten Meister Hans Koich und Aleitgen in Erbpacht für 2½ Gulden (jeden Gulden zu 4 Mark) und 2 Hühner, die jährlich auf St. Remigius zu bezahlen sind. Siegler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — E.

Antiquus lib. cop., fol. 7. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 59.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 16]

1495 Mai 10 (up dem tzienden dach in dem Mey)

59

Hinrich van Hoempesch, Herr zu Wickrath (Wyckraede), Ritter und Marschall, und seine Frau Sophia van Boertschet, Frau zu Wickrath, bekunden, daß sie in ihrer Freiheit und Herrlichkeit Wickrath zum Dienst und

Lobe Gottes ein Männerkloster des Kreuzbrüderordens gestiftet und daß sie die Mutterkirche in der Freiheit mitsamt allen Renten, Benefizien und Offizien mit diesem Kloster vereinigt (daer tzoee gegeben ind gefuycht) und mit vielen Kosten (myt groesser kost, beden ind gelde uissgericht) die Zustimmung von Bischof, Dechant und Pastor erlangt haben. Außerdem hat der Prior, Bruder Clais van Valkenborch, für das Kloster und auf Geheiß der Eheleute weitere Auslagen gehabt: Nämlich 32 Goldgulden, welche der Herr und die Frau zu Wickrath von der Bruderschaft zu bekommen hatten, die den Klosterherren übertragen worden ist, 2 Goldgulden für einen seit vier Jahren fälligen Zins von 21 Albus von ihrer Mühle, 2 Goldgulden für eine Rente von vier Pfund Öl an den Pastor wegen des Brückenwehrs am obersten Weiher (vur dat brucken wyr an unser overste wyer gemacht haeven), ferner 21½ Goldgulden, die der Prior dem Siegler und seinem Schreiber für den von Hynrich erbetenen Konsensbrief des Bischofs von Lüttich bezahlt hat. Der Dechant von Wassenberg (Wassenberch) hat für seinen Konsens 36 Goldgulden bekommen. Herr Lenart van Dalen, der wegen des Antoniusaltars jährlich 12 Goldgulden haben sollte, hat von dem Prior für zwei Jahre 23 Goldgulden erhoben. Ebenso hat das Kloster dem Herrn Johann Yservoit wegen des Altars in der Sakristei (gerkamer) 6½ Goldgulden gegeben. Für Rommels altes Haus beim Kloster, welches von den Eheleuten für das Kloster erworben worden ist, sind entsprechend der Abschätzung durch den Statthalter Goessen van Oest und die Schöffen der Herrlichkeit Wickrath mit Zustimmung der Erben, weil Rummel und seine Frau Aleit die Leibzucht daran hatten, 45 Goldgulden ausgelegt worden. Herr Johann van Vryssen, Kaplan in der Kirche zu Wickrath, hat 6 Goldgulden erhalten; ferner haben die Eheleute Hynrich und Sophia den Klosterherren wegen ihres Dieners Herpert 16 Goldgulden und wegen Johann Nails, eines Dieners ihres Bruders Johann van Hompesch, 24 Goldgulden ausgesetzt (zo gefuycht), damit Prior und Klosterherren für diese 40 Goldgulden jährlich den beiden ein Jahrgedächtnis mit Kerzen, Spenden und Messe nach der Gewohnheit der St. Anthonis-Bruderschaft halten und die beiden Knechte auch in die Bruderschaft U. L. Frau, St. Fabianus, Sebastianus und Anthonis aufnehmen (halden ind dyelafftich machen). Weil die Gesamtsumme sich nun auf 212 Goldgulden beläuft, von denen die Eheleute Hinrich und Sophia schon 24 Goldgulden an Prior und Konvent bezahlt haben, so bleiben noch 190 (!) Goldgulden rückständig. Für diese Summe übertragen die Eheleute dem Kloster eine Rente von 13 Malter Roggen Wickrathes Maß, die jährlich aus ihrer Mühle in der Herrlichkeit Wickrath hinter der Burg an der Niers (achter der borch op der Nerssen) am Weihnachtstage (up den hilgen Kurssdach) zu liefern ist. Der Müller soll diese Rente jedes Jahr entrichten, ehe er die andere Pacht und Kornlieferung aus der Mühle an die Eheleute oder deren Erben vornimmt. Wenn dem Müller wegen Feuer-, Wasser- oder anderer Schäden Nachlaß gewährt oder andere Hilfe geleistet werden muß, braucht das Kloster diese nicht zu gewähren, sondern soll jederzeit die Rente ganz empfangen. Wenn aber die Eheleute oder ihre Erben dem Kloster 190 Goldgulden zusammen mit der jährlichen Rente auszahlen, dann dürfen sie die 13 Malter Roggen



Abb. 7

Siegel des Johann von Wickrath, Lehnsmanns von Wickrath und Bastardsohns des Johann von Broichhausen 1457. Durchm. 2,4 cm. Vgl. U 26.



Abb. 8

Siegel des Derich Aensorge 1457, Vogt in  
Wickrath 1463. Durchm. 2,4 cm. Vgl. U 26.

wieder für sich selbst erheben. Wenn die Eheleute die Rente mit Geld abgelöst haben, sollen die Klosterherren auch weiterhin noch die beiden Jahrgedächtnisse für die beiden Knechte halten. Sie gler: Heinrich und Sophia. — A.

Antiquus lib. cop., fol. 1 (Dye muelle zo Wyckraede, XIII malder roggem). — Gedruckt bei Husmann-Trippel 2, S. 196.

1501 Oktober 14 (up donersdach nae s. Dionisy m.)

60

Dederich van Kessell gen. Roffert bekundet auf Verlangen des Bruders Claes van Valkenborch, Priors des Kreuzbrüderklosters zu Wickrath (Wyckraede), (mych vervolget ind versuecht haet als um gebrechs halven hie geleden ind gehaet haet), daß dem Herrn von Erprath (Erpraede) durch ein Urteil der Lehnsleute von Wickrath (nae uiswisonge des man ordels zu Wyckraede) 8 Brabanter Mark oder 4 Kurrentgulden zugesprochen worden seien von einer Rente von 10 Paar Korn aus dem Hofe zu Wickrathhahn (Haen), welche Dederich der Bruderschaft zu Wickrath „vry ind losledich van eynigen vorder zyns ader gulden“ verkauft hatte, wodurch ein Schaden von 110 Gulden entstanden sei. Diese Summe mitsamt Zinsen müssen Jacob von Haen und die Erben seines Bruders Korst bezahlen (billich uisrichten ind verwoegen), „gelick ere brieve dat klerlichen uiswysen“, wozu Dederich sie auch anhalten will, weil sie noch andere Zinsen frei haben. Damit aber die Bruderschaft oder die Kreuzbrüder fernerhin keinen Schaden erleiden, überläßt Dederich dem Prior für die 110 Gulden sein Manngeuinn an dem Manngut Moertersmoelen, nämlich alles Land und Busch mit Baumgärten und Weide jenseits (over) des Fußpfades, der von Moertersmoelen hinter dem Heiligenhäuschen (achter dat hilgen huysken) bis zur Bastart geht, mit der ganzen „Buylten“, Land und Büschen an dem Wege mit 11½ Morgen Land gen. Emans-Gut (up dragen und zoe synnen henden stellen, als dat hie dat sall moegen hauwen, buwen, reysen, weysen tot synen schonsten ind geboerliker recheunge tot mynen gesynnen). Für die Nutzung des Lehngutes soll der Prior die 8 Mark Zins nach Erprath bezahlen. Dederich wird auch die Frau von Wickrath, den Statthalter und die Lehnsleute bitten, dem Prior der Bruderschaft wegen behilflich zu sein, von dem Schaden des Erprather Zinses loszukommen. Sie gler: Dederich van Kessell. — H.

Antiquus lib. cop., fol. 9v. — Rentbuch S. 102.

1502 Mai 12

61

Nicolaus Keuten, Prior, Hupertus de Herle, Subprior, Sanderus Vynck de Venloe und Gregorius de Tongris, Professoren des Kreuzbrüderordens im Kloster bei der Burg Wickrath (conuentus eiusdem ordinis prope castrum Wickraide) in der Pfarrei Wickrath, Diöz. Lüttich, bestellen Nicolaus de Parma und Wolter Wellens, Doctores utr. juris, Wilhelm Enckevoirt, Kanoniker der Kirchen B. M. in Aachen und Tongern, päpstl. Notar, Alexander de Bononia, Petrus de Arretio, Petrus de Tuderto de Valcken-

burgh, Thomas Regis und Gavardus de Doern zu ihren Anwälten und Bevollmächtigten vor Raphael, Kardinaldiakon von St. Georg ad Velum Aureum, päpstl. Kämmerer, und anderen Richtern in dem Prozeß, den Marianus de Cucinis, utr. jur. Doctor, Prokurator Fiscalis der apostolischen Kammer, wegen der Früchte, Renten und Einkünfte der Pfarrkirche von Wickrath und gewisser Altäre, Vikarien oder Benefizien in dieser Kirche anhängig gemacht hat. — Verhandelt „in loco capitulari dicti conventus de Wickraide“ in Gegenwart von Tilmannus Meuter, Statthalter der Herrlichkeit Wickrath und Vogt der Stadt Dalen, und Henricus upten Berghe, Küster (matricularius) der Pfarrkirche Wickrath, Laien der Diözesen Köln und Lüttich, als Zeugen. Beurkundet von dem apostol. und kaiserl. Notar Joh. Snoeck von Venlo, Priester der Diöz. Lüttich.

Notariatsinstrument, Perg.

Auf der Rückseite: *mandatum prioris et conventus in Wickraide Leodiens. dioc. ad comparandum in camera apostolica.*

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 18, und Husmann-Trippel 2, S. 201 Nr. 3.

1502 Juni 15<sup>1</sup> (Ulm)

62

König Maximilian belehnt den Adolf Quaidt für sich und als Lehns-träger für seine beiden Brüder Steffen und Dederich Quad gemäß dem Vertrag, den der † Heinrich von Heimpisch mit seiner Frau Sophia, der Mutter der Brüder, über die Erbfolge von Sophias Söhnen geschlossen hat, mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath. Siegler: Der König. — Abschrift durch Petrus Schutz, geschworenen Schreiber des Hohen Weltlichen Gerichts von Köln und öffentl. Notar.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 24.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 12]

1502 Juni 15<sup>2</sup> (Rome; in camera apostolica)

63

Hadrianus Castellensis, erwählter Bischof von Hereford (electus Herefordensis), päpstlicher Haussekretär und Generalthesaurar (domini nostri Papae secretarius domesticus et thesaurarius generalis), quittiert dem Prior und Konvent des Klosters in Wickrath (Wickroide), Diözese Lüttich, die zur Entrichtung der Annaten oder der Fruchtinkünfte des ersten Jahres (annate seu mediorum fructuum primi anni) für die Pfarrkirche St. Salvator „in suburbio castri in Wickroide“ und für die dauernd mit der Mensa des Konvents vereinigten Kaplaneien der Altäre des hl. Geistes und der seligen Jungfrau Maria, des Apostels Petrus und der hll. Fabianus, Sebastianus und Antonius verpflichtet sind, über die Zahlung von 47 Golddukaten und 40 Blaffert, welche sie der Römischen Kurie durch beauftragte Kommissare zu Händen des Ambrosius de Spanniochis, Empfängers der apostolischen Kammer, geleistet haben.

Stiftungskopiar, S. 19.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 17]

1502 Oktober 1 (up s. Remeiss dach d. h. conf.)

64

Die Eheleute Goessen uff dem Wyer und Cillie verkaufen den Eheleuten Peter Kemmerlindk und Graetgen für 12 kurfürstl. Gulden eine Rente von 1 Malter Roggen Wickrather Maß, die jährlich auf St. Remigius lieferbar ist. Die Verkäufer stellen zur Sicherheit ihr Haus und Hof gen. Wyermanshof mit 2 Morgen Ackerland hinter dem Hof auf dem Feld, anstoßend an Rommels 1½ Viertel Land, ferner eine kleine Bende zwischen der „doiff“ über dem „vlassgraeve“ und Rommels Gärtchen. Siegl er: Die Schöffen zu Wickrath. — A<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 52. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 60. — Rentbuch, S. 119.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 18]

1502 Dezember 6 (up s. Claes dach)

65

Dederich van Kessell gen. Roffert und seine Frau Maria Hillyn verkaufen den ganzen Hof zu Mortersmar im Lande und Kirchspiel Wickrath (Wyckraede), der auch schon Dederichs Vater gehört hat, mit Gebäuden, Ackerland, Heide, Weide, Busch und Brüchen an Bruder Claes van Valkenborch, Prior des Kreuzbrüderklosters zu Wickrath. Die Eheleute behalten sich jedoch 25½ Morgen Busch „up der Baestaert“ und 4 Morgen Busch „up der Bulten“ vor, welche die Hausfrau des Koerstken van Herraede eine Zeitlang besessen hat. Der Prior ist verpflichtet, jährlich für den Hof 18 Malter Hafer auf die Burg Wickrath (up die boirch zo Wyckraede) und 14½ Brabanter Mark nach Erprath (Erpraede) sowie 6 Mark an Thys Mouter zu zahlen, dazu noch jährlich 2 Brabanter Mark an die Bruderschaft in Odenkirchen. Ein Teil des zum Hofe gehörenden Gutes ist Manngut der Herrlichkeit Wickrath, der Hof selbst mit einem Teil des Landes ist freies Schöffengut. Siegl er: Sophia van Boertscheit, Frau zu Wickrath und Witwe von Hompesch, als Lehnsherrin, Thilmann Mouter, Statthalter, Rabolt van Dorstdaele der Alte und Claes Kaldenborchs der Junge, Lehnsleute; weil Claes jedoch kein eigenes Siegel hat, siegelt für ihn auf seine Bitte Derich Hillen, Schöffe der Stadt Roermond (Remundt), der als Dedingsfreund beim Verkauf und bei der Übergabe anwesend ist; außer diesen siegeln noch Hinrich up dem Berch und Coen van Herraede, Schöffen zu Wickrath (Schöffenamtssiegel), sowie Dederich van Kessell gen. Roffert. — I.

Antiquus lib. cop., fol. 10. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 61. — Rentbuch, S. 103.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 19]

o. D. [nach 1503 Juni 4 (op Pynxdaich)]

66

Bruder Claiss van Valkenborch, Prior zu Wickrath (Wickrade), bekundet, daß er von den Eheleuten Jacob van Haen und Kathyne ihren Anteil des Hofes Mortersmar, den diese mit Jacobs Bruder Cürsten Hermans geteilt hatten, mitsamt Gebäuden und Baumgarten für 100 Gulden gekauft habe. Ferner habe er den Eheleuten für 30 Morgen Land am Weg

nach Hollant, 42 Morgen am Fußpfad nach der Baistert hinter dem Heiligenhäuschen und für den Kamp hinter dem Heiligenhäuschen mit dem Busch längs der Bulten und die 8 Morgen Busch op der Bulthen neben den 9 Morgen Land eine Rente von 13 Paar Korn gegeben. Ferner hat Jacob 1 Paar Korn, das Treyne van Herraidd und ihre Erben aus dem Hof bezogen, abgelöst, was zusammen 14 Paar Korn Rente ausmache. Aus dem Hof sind jährlich 9 Malter Hafer auf die Burg in Wickrath und 5 Philip-pusschilde in die Sakristei (gerkamer) und 1 Gulden an die Bruderschaft in Odenkirchen zu geben. Von dieser Pacht werden 4 Malter Roggen abgezogen, die Jacob und Treyne dem Kloster für ein Jahrgedächtnis für ihre Eltern und Freunde alle Quatember mit Kerzen und Spenden vermacht haben. Weiter gehen ab 4 Malter Hafer für die Heide, die Teil Hessen op der Bülten gehabt und das Kloster bezahlt hat und wovon Jacob vom Kloster 11 Morgen bekommt. Außerdem erhält er 12 Morgen Heide vom Hof Morterss-mar neben Land des Peter von Haen. Ferner gehen ab 1 Malter Roggen und 2 Malter Hafer vom Land an der Eeick, das Jacob von der Kirche und Bruderschaft gepachtet hat. Schließlich geht noch ab 1 Malter Roggen für das Haus von Jencken Deckers in der Freiheit, das neben dem Hause des Jacob in der Portzen liegt und das Jacob hat, wofür er dem Kloster den Malter Roggen zahlen muß. So hat das Kloster den Eheleuten Jacob und Tryne auf Lebenszeit 8 Paar Korn wegen des Hofes Morterss-mar zu zahlen. Wenn einer von ihnen stirbt, soll für ihn eine ewige Wochenmesse gelesen werden und der Überlebende nur mehr 4 Paar Hafer bekommen. Wenn auch er stirbt, ist das Kloster aller Verpflichtung ledig. Es erhält dann den Baumgarten neben dem Hof mit den 9 Morgen Land neben Peters Land, das der Wirt Derich hat. Das Kloster soll dann den Erprather Zins übernehmen, den Jacob gemäß seinem Anteil tragen muß. Ferner erhalten Jacob und Treyn noch aus dem Hof Morterss-mar 13 Morgen Land und Busch up der Bülten und die Heide sowie 4 Morgen Busch, die jährlich 6 Albus an den Hof Morterss-mar zinsen; wenn der Busch von dem Land abgeteilt wird, soll er 1 Albus zahlen. Wer nach dem Tode der Eheleute das Land und den Busch behält, soll jedes Jahr in der Kirche zu Wickrath ein Jahrgedächtnis halten lassen, wie es die gemeinen Nachbarn tun; 1 Drittel soll der Busch tragen. Wenn das nicht eingehalten wird, soll das Kloster Land und Busch an sich nehmen und die Verpflichtung erfüllen. Wer das Land bekommt, das vom Hof Morterss-mar genommen ist und neben dem Land Peters van Haen liegt, der soll jährlich 3 Albus nach Morterss-mar geben und auf Halbfasten 1 Sümmer Roggen und 1 Sümmer Weizen in das Kloster Wickrath bezahlen. Das Kloster soll den Weizen am Karfreitag für die Kirche spenden und den Sümmer Roggen für seine Arbeit haben. Die Eheleute Jacob und Theyne haben am 4. Juni 1503 ein diesbezügliches Testament errichtet vor dem Pastor Bruder Claiss van Valkenborgh, dem Küster Henrich up den Berge und den Nachbarn Coen-raidd van Wetzgewelde und Hermann, Jacobs Schwiegersohn. — Chiro-graph, „ouyss eynanderen gesneden“ durch die Buchstaben A B C, von dem der Prior oder das Kloster einen Teil und Jacob den anderen Teil haben.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 60<sup>v</sup>.



Abb. 9

Siegel des Junkers Heinrich van Krekenbeck,  
Drosts und Lehnstatthalters von Wickrath 1457.  
Durchm. 2,8 cm. Vgl. U 26.



Abb. 10

Siegel des Elbert van Kessell gen. Roffart,  
Lehnsmanns von Wickrath 1457.  
Durchm. 2,3 cm. Vgl. U 26.

1504 Januar 25 (up s. Pauwels conv.)

67

Bruder Claiss van Valkenborch, Prior, und Bruder Hubert van Herle, Subprior des Kreuzbrüderklosters zu Wickrath, verpachten ihren Hof gen. int Hollant im Lande Wickrath (Wickraede) und im Kirchspiel Dahlen (Dalen), den ihnen Gerart int Hollant und seine Kinder aufgelassen und übergeben haben, an die Eheleute Jan und Emmele Otten von Dahlen für 12 Malter Roggen, 12 Malter Hafer und 1 Sester weiße Erbsen Wickrather Maß, die auf St. Remigiustag (1. Oktober) auf den Söller des Klosters zu liefern sind. Die Pächter sollen den Hof mit Gebäuden, Heide, Weiden, Busch, Bruch und Ackerland in der gleichen Weise besitzen, wie ihn Gerart und seine Vorväter besessen haben. Ferner sollen die Eheleute jährlich auf St. Martin 2 Hühner von dem Kamp hinter dem „berffredt“ nach Wickrath liefern. Siegler: Prior und Konvent (Konventssiegel) sowie die Schöffen von Wickrath (Schöffenamtssiegel).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 62.

1505 Oktober 27 (up s. Symon ind Juden aevont d. hh. app.)

68

Vor den Schöffen von Wickrath (Wickroide) verkaufen Gerart van Straelen und seine Frau Itgen den Eheleuten Jan indem Broich und Jutte eine Rente von 1 Malter Roggen Wickrather Maß, lieferbar auf St. Remigius (1. Oktober). Die Verkäufer setzen zur Sicherheit Haus und Hof mit-samt 3½ Morgen Land bei Sasserath (Saissenraidt) zwischen dem Land von Arret Sass und dem Weg nach Sasserath vor Severyns 3½ Morgen, ferner 11 Viertel Land im Bergerfeld zwischen dem Land des Peter Mont, Schauwenberch und Gyrt Knor. Siegler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — T.

Antiquus lib. cop., fol. 24<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 62<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 107.

1508 September 30 (up s. Remeiss avent d. h. conf.)

69

Vor den Schöffen von Wickrath (Wyckraede) verkaufen die Eheleute Peter Erkens' Sohn von Buchholz (Boickholt) und Marie an Arnt van Bracht, Prior des Klosters St. Anthonisberg in Wickrath, eine Rente von 2½ Malter Roggen Wickrather Maß, die dem Prior alljährlich auf St. Remigius in Wickrath für das Kloster zu liefern ist. Die Verkäufer setzen zum Unterpfang 9 Morgen Land zwischen der gemeinen Straße und dem Land des Johann ther Bruggen. Siegler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — K.

Antiquus lib. cop., fol. 38. — Rentbuch, S. 113.

1509 Oktober 9 (in die s. Dionysii et soc. ejus m.)

70

Margreyet Estus van Saer gibt den Eheleuten Hennesken op den Weyer und Tring ihr Gut im Dorf Wexewell, anstoßend beiderseits an Erbe von Merten Otten, in Erbpacht für 36 kölnische Weißpfennige, wie sie zur Zeit in der Herrlichkeit Odenkirchen gängig sind, ferner für

2 Hühner und 1 Pint Wein auf St. Mertensabend. Die Eheleute sollen auch bei dem Heumachen auf dem Sayre-Hof helfen. Die Erbpacht und die Jahresrente haben die Eheleute jährlich auf St. Remigius (1. Oktober) zu bezahlen. Weil der [Sayre-]Hof ein Lehngut der Burg Wickrath (Wyckraht) ist, sollen Margreyet oder ihre Erben das Gut ohne Beeinträchtigung der Eheleute vermannen. Sie gler: Theiß Mouter und Merten Otten, Lehns-  
mannen von Wickrath, auf Bitten der Margreyet, die kein Siegel hat.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 35<sup>v</sup>.

1509 November 3 (uff S. Hupertz dach d. h. conf.)

71

Vor den Schöffen von Wickrath (Wyckraede) bekundet Peter Kellener von Wickrath, daß er und seine † Frau Figen in ihrem Testament dem Konvent des Kreuzbrüderklosters in Wickrath 100 Herzog-Philippis-Goldschilde und 100 Martinus-Postulatsgulden für zwei Erbjahrmessen und ein Erbjahrgedächtnis (erffjaer getzide) und anderen Gottesdienst vermacht haben, die von dem Prior und den Konventsbrüdern des Klosters zur Ehre Gottes und seiner Mutter Maria sowie für das Seelenheil von Peter und Figen und ihrer beider Eltern und Freunde gehalten werden sollen. Für diese Summe haben die Eheleute dem Prior und dem Konvent vor den Schöffen von Wickrath gerichtlich ihr Erbe und Gut zu Wickrath „uff der fleysen“, nämlich einen Baumgarten und Bende und einen kleinen Weiher zwischen dem Hoppengarten, der Burgbende, der Niers (Nersse) und dem Weg aufgetragen. Ferner haben sie ihnen vor den Schöffen von Dahlen 4 Morgen Busch bei Hockstein (Haexsteyn) gen. Reynckens Kemmerlinck-Busch, gelegen im Kirschspiel Dahlen, aufgetragen. Der Prior und die Brüder sollen solange die Nutznießung von Erbe und Gut haben, bis die Erben der Eheleute dem Kloster 100 Herzog-Philippis-Schilde für das Erbe zu Wickrath und 100 Martinusgulden für den Busch zu Hockstein in einer Summe auszahlen. Wenn die ganze Summe ausbezahlt wird, sollen Prior und Konvent dieses Geld sofort zum Nutzen des Klosters „an guede erfchap“ anlegen und die Erbmessen und den Gottesdienst weiter ver-  
richten. Sie gler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — B.

Antiquus lib. cop., fol. 2. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 63. — Rent-  
buch, S. 101.

1510 September 30<sup>1</sup> (op s. Remeiss avent d. h. conf.)

72

Vor den Schöffen von Wanlo überträgt Junker Gerit van Willenraidt dem Bruder Arnoldus van Bracht, Prior zu Wickrath (Wickraide), 5½ Morgen Ackerland im Kirchspiel Wanlo am Hoiterpfad neben den 12 Morgen des Pastors und gelegen zwischen dem Hoitstück, Abels Land, Derick Clais Land und Bertrams Land, für eine Rente von 1 Malter Roggen an die Kirche zu Wickrath und 1½ Sümmer an die Kirche zu Wanlo. Diese Renten, die von Mery Peskens herkommen, hat der Prior von der Kirche zu Wanlo erworben und Junker Gerit hatte die Bürgschaft übernommen. Sie gler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Or. Perg. mit Siegelrest.

Auf der Rückseite: D; van acht sumber korns tzo Wanlo, des eyn malder Wykrader masen koemt van joncker Wilm vander Dyck van Meryken Peskens wegen, II sumber van der kyrcken te Wanlo, 1510.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 63<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 101.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 19, und Husmann-Trippel 2, S. 201 Nr. 4.

1510 September 30<sup>2</sup> (op s. Remeiss avent d. h. conf.)

73

Vor den Schöffen von Wickrath bekunden Nyse, Joeres Rummels Sohn, und seine Frau Mary, daß sie dem Kloster zu Wickrath jährlich auf St. Remigius (1. Oktober) 6 kölnische Albus zu zahlen schuldig sind, für die sie ihren Garten zu Wetzewell oberhalb der Kapelle neben dem Garten des Koensken van Wetzewell, anstoßend mit dem einen Ende an Koenskens Acker und mit einer Seite an den Weg, zum Unterpfand setzen. Siegler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 63<sup>v</sup>.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 20]

1514 Oktober 1 (uff s. Remeiss dach d. h. conf.)

74

Vor Hinrich up deme Berghe, Koen Mertens und Clais Syben, Schöffen zu Wickrath (Wykraide), verkaufen die Eheleute Johann Koick von Herrath (Herraide) und Katheryn an den Prior Johann van Dalen und an die Brüder des Kreuzbrüderkonvents in Wickrath eine Rente von 3 Malter Roggen Wickrather Maß, die jährlich auf St. Remigiustag an den Konvent nach Wickrath zu liefern ist. Die Verkäufer setzen zur Sicherheit 4½ Morgen Land hinter dem Hof des Koen van Herraide, gen. Wytgens Land und gelegen bei dem Erbe des Pauwels Sybe, außerdem 3 Morgen im Aitgenbousch uff der Sypen zwischen Land von Junker Wylhem van ghen Dyck und Roffertz Erbe, ferner noch 3 Morgen Land bei dem Erkelenzer Weg (Ercklender wege) neben Roffertz Land. Diese Rente von 3 Malter Roggen kann mit 12 Gulden (zu je 24 Raderweißpfennigen) für jeden Malter abgelöst werden. Siegler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — D2.

Antiquus lib. cop., fol. 58<sup>v</sup>.

1515 Juni 24 (uff s. Johans dach Nativ. bapt.)

75

Lyssbeth Beyssels van Gymenich, Frau und Witwe zu Bornheim (Bornhem), die als Vormünderin ihrer Enkel, der Kinder des † Dederich Qwaid, „dat slois, lant ind heirlicheit van Wickraede in iren behoeve an sich golden ind geworven“ hat, urkundet über einen Tausch, den sie mit dem Prior Johann van Dalen und dem Kreuzbrüderkonvent von Wickrath vornimmt. Sie hatte nämlich eine aus dem Hof Nortwich zu liefernde Rente von 11 Malter Roggen zurückgenommen, welche früher von den Vorherren von Wickrath erworben und dann von ihnen der St. Anthonis-Bruderschaft auf Wiederkauf versetzt worden war und nachmals von der Frau Aleidt

van Palant, Tochter zu Breitenbend, dem Kloster wegen der besagten Bruderschaft geschuldet wurde, und dabei Aleidt und den Hof von dieser Verpflichtung gegen das Kloster freigesprochen. Andererseits schuldeten Prior und Konvent der Lyssbeth als Vormünderin der Herren von Wickrath eine Rente von 18 Malter Hafer aus dem Hofe von Mortismoelen, den die Brüder von Dederich Roffartz angekauft haben. Jetzt verzichtet Lyssbeth für sich und ihre Enkel zu Gunsten des Priors und der Brüder auf die Rente von 18 Malter Hafer aus dem Hof Mortersmoelen, wohingegen diese Verzicht auf die 11 Malter Roggen leisten, welche Lyssbeth und ihre Enkel bzw. Aleidt aus dem Hofe Noirtwich an sie zu liefern haben. Weil aber die 11 Malter Roggen mehr wert sind als die 18 Malter Hafer, überläßt Lyssbeth für sich und ihre Enkel dem Kloster auch einen herrschaftlichen Weiher gen. Jungfernweiher (eynen des huys weyer genant die Junffer wyeren), der hinter dem Hoppenkamp des Klosters liegt, mitsamt dem dazugehörigen Dyck; dafür überlassen Prior und Konvent der Lyssbeth und ihren Enkeln noch den sogenannten „vuylen weyer“ zwischen dem Hofe van Zaeren und dem „ailyeweyer“. Sieglers: Lyssbeth Beisels und ihr Schwiegersonn resp. Oheim der Kinder Jan Qwaide, Herr zu Lantzkrone und Tonberch, Statthalter zu Wickrath, ferner Sybart van deme Bongart und Wylhem van Zoirss, Lehnsmanen des Hauses Wickrath. — C<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 58 (der Anfang der Urkunde steht auf der fehlenden fol. 57). — Kreuzbrüderkopiar, fol. 64. — Rentbuch, S. 120.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 21]

1517 Februar 1 (Mecheln)

76

Kaiser Maximilian [I] belehnt Johann Quaidt und seine Schwester Anna, Kinder des † Dederich Quad, mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath, deren Besitz ihnen gemäß dem Vertrage, den sie mit ihren Oheimen Adolf und Steffen Quad geschlossen haben, zugefallen ist. Der Kaiser bestimmt, daß Johann Quaidt bis zum künftigen Pfingsttag vor dem Herzog Johann zu Kleve, Jülich und Berg für sich und seine Schwester den Lehnseid auf Kaiser und Reich leisten solle. Sieglers: Der Kaiser. — Abschrift durch Petrus Schutz, geschworenen Hochgerichtschreiber und öffentl. Notar.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 26.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 15]

1517 März 17 (up s. Gertruyt zach tzo halven Meertz)

77

Vor den Dahlemer Schöffen Maes Kamps und Thys Wendelen verkaufen Meister Kyrsten [von Neuerstadt], Vogt zu Dahlen, und seine Frau Baitz sowie die Eheleute Jaspas Tollener und Mettel an den Prior Johann van Dalen und den Kreuzbrüderkonvent St. Thonisberg in Wickrath (synt Thonis berge bynnen Wijckraide) eine Rente von 2 kurfürstl.

Goldgulden, die auf St. Gertrud in Wickrath zu zahlen sind. Zur Sicherheit setzen Meister Kyrsten und Baitz 7 Morgen Ackerland, nämlich 2½ Morgen an der Windmühle (ain der wyntmolen) zwischen der „drenck“, der Bruckerstraße, Syb Pelser und Jan Duetsches Kindern, 2 Morgen zwischen der Heerstraße (heerstrais), Rencken up dem Wyer, Hein Kamps und Henken Kueper, und noch 2½ Morgen an „strucksken“ zwischen der Heerstraße, St. Anthonijs-Land und dem Land von Laurens Heisters Kindern. Auch Jaspar Tollener und Mettel setzen 7 Morgen Ackerland zum Unterpfand, durch welche „der voirwech van sent Thonys huijsken lanxt dat broick“ durchgeht und das zwischen Jan van Groteraide, Land des Jan yngen Hollant, das Tylman Otten innehat, und Land von Laurens Heisters Kindern liegt. Diese Ländereien sind gleich anderem Land im Kirchspiel Dahlen nur mit dem gewöhnlichen Schatz belastet. Die Rente kann nach halbjähriger Kündigung mit 50 Goldgulden wieder abgelöst werden. Sie g l e r : Meister Kyrsten für sich und für Jaspar, und die Schöffen von Dahlen (Schöffenamtssiegel). — E2.

Antiquus lib. cop., fol. 62. — Rentbuch, S. 121.

1517 Mai 30 (Monreberge; auff den h. Pfinstabendt) 78

Johann, ältester Sohn zu Kleve, Herzog zu Jülich und Berg, Graf zu der Mark, Ravensberg und Catzenellenbogen, bekundet, daß Johann Quad, der vom Kaiser für sich und seine Schwester Anna mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath belehnt worden ist [s. Nr. 76], vor ihm den Lehnseid auf den Kaiser geleistet hat. Sie g l e r : Johann (Sekretsiegel). — Abschrift durch Petrus Schutz, geschworenen Hochgerichtsschreiber und öffentl. Notar.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 28.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 16]

1518 Januar 12 (up dynxstdach nae Druytzendach) 79

Vor Henrich up dem Berge, Koen Mertens und Klaes Syben, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), tauschen die Eheleute Jentgen Kyrstens von Herrath (Herraide) und Anna mit dem Konvent zu Wickrath 4 Morgen Busch „up der Buylten yn der Baestaert“ zwischen Busch und Land des Konventes und Busch von Hermann vangen Hain „up der Buylten“ gegen 2 Malter Roggen Rente, die der Kreuzbrüderkonvent von Wickrath bisher aus Jentgen Kyrstens Gut zu Herrath bezog, sowie gegen eine Summe Geld, die ihnen der Prior Johann van Dalen und der Konvent bezahlt haben, und etliche Roggenrückstände, welche die Eheleute noch dem Konvent schulden. Sie g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — F2.

Antiquus lib. cop., fol. 63. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 65. — Rentbuch, S. 121.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 24]

1518 Oktober 28 (uff s. Symons ind Juden dach der tzewer verdiger apostelen ind mertelern) 80

Die Eheleute Wilhelm Koeninx und Tryne van Wechhoven verkaufen an den Prior Johann van Dalen und den Konvent des Kreuzbrüderklosters in Wickrath (Wickraide) für 300 rhein. Goldgulden eine Rente von 13 rhein. Goldgulden und 1 Malter Roggen Wickrather Maß, die alljährlich auf St. Simon und Judas in das Kloster nach Wickrath zu liefern ist. Die Verkäufer setzen zur Sicherheit ihr gemeinsames Erbe, gen. Jundkraidtzgut, in der Herrlichkeit Wickrath, ungefähr 50 Morgen Ackerland, von denen 35 Morgen „by der vesten zo Wickraide“ beiderseits des Beckrather Weges (Beckraide wege) und 3 Morgen am Hocksteinerweg (Haixsteyner wege) zwischen Reyncken Kemerlyncks Land und dem Busch neben dem Land des Henrich uff deme Berge liegen, dazu ungefähr 21 Morgen Bruch und Benden an der Niers (lanx die Neersse) am Boeninxhoever Bruch, ferner noch 3 Morgen Busch am Hocksteinerweg (Haixsteyner wege) vom Hamgraben bis an den Gladbacher Weg. Die Eheleute stellen für den Fall, daß diese Unterpfänder nach dem Zeitpunkt dieser Urkunde weiter verpfändet oder belastet würden, außerdem noch ihr Gut zu Wickrath, gen. Kyrstgens Bruwers Gut, zur Sicherheit. Prior und Konvent gestatten die Wiederlöse der Rente mit 300 Goldgulden und halbjähriger Kündigung. Die beiden Unterpfänder sind freie Manngüter des Hauses Wickrath. Sie g l e r : Elizabeth Beysels van Gymmenich, Frau und Witwe zu Bornheim (Bornhem), als Großmutter und Vormund des jungen Junkers und Herrn zu Wickrath Johann Qwaede, und Reynart van Velbruggen, Drost und Statthalter der Herrlichkeit und der Lehnsmanen des Hauses Wickrath, Godert van Nederhoven und Wilhelm Zoyrs, Lehnsmanen des Hauses Wickrath, sowie Mertten Otten zu Wetschewell (Wetzwell) auf Bitten der Eheleute Wilhehn und Tryne, welche kein Siegel haben. — H2.

Antiquus lib. cop., fol. 65<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 65<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 122.

1519 Februar 24 (up s. Mathijs dach d. h. ap.) 81

Die Eheleute Wilhelm Koeninxs und Tryn van Wechhoeven, denen der Prior Johann van Daelen und der Kreuzbrüderkonvent in Wickrath (Wickraide) im Jahre 1518 die Wiederlöse einer Rente von 13 Goldgulden und 1 Malter Roggen gestattet und im selben Jahre noch einen anderen Lösebrief für diese Rente zu drei Terminen ausgestellt haben, bekunden nun, daß der letzte Lösebrief ungültig sein soll und daß sie auf Grund dessen keine Forderung an die Brüder stellen werden, sondern daß es bei der in dem Hauptbrief festgesetzten ersten Löse verbleiben solle. Sie g l e r : Wilhelm Koeninxs, Junker Reynhart van Velbruggen, Drost und Statthalter zu Wickrath. — H 2.

Antiquus lib. cop., fol. 67<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 66<sup>v</sup>.  
[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 25]

1694 Februar 17 (Wickraht)

81,1

Der Prior Fr. Matthias Neessen und Fr. Adolph Fischer, Kreuzbrüderordens, bekunden namens des Konvents, daß die Besitzer des Königs-Bruchs das Kapital, für welches 13 Goldgulden Erbrente aus diesem Bruch verschrieben worden waren, ganz zurückgezahlt haben und das Bruch somit von der Belastung mit der Rente und dem Malter Roggen befreit sei. Jedoch behalten sie sich vor, die verschriebene Erbpacht von 1 Malter Roggen weiterhin jährlich von den Besitzern der 45 Morgen Land zu fordern. Unterschrieben von Frantz Grambusch, Lehnstatthalter, Arnoldt Dieth. Hecking, Lehnschreiber, Fr. Matthias Neeßen, Prior, und Fr. Adolphus Fischer.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 67.

1520 Oktober 18 (up s. Lucas dadh ev.)

82

Vor den gemeinen Schöffen der Herrlichkeit Wickrath (Wickraide) bekundet Gerart Hoeffkemper gen. ym Broich, daß seine Schwestern und Schwäger die Güter und das Erbe ihrer † Eltern Johann und Jut im Broich geteilt und bei dieser Teilung dem Konvent zu Wickrath als Erbteil ihres Bruders Johann, Mitbruders dieses Konventes, eine Summe von 80 Gulden zu je 24 Raderalbus zugewiesen haben. Es war vereinbart worden, daß Gerart und seine Schwestern, wenn sie dem Konvent das Geld nicht sofort ausbezahlen würden, ihm wegen dieser Summe jährlich solange 5 Erbmalter Roggen Wickrath Maß auf St. Remigius (1. Oktober) liefern sollten, bis sie die genannte Summe bei dem Konvent ablegen könnten. Gerart hat sich mit seinen Schwestern geeinigt und die Geldsumme bzw. die Rente allein übernommen. Zur Sicherheit stellt er dem Konvent 6 Morgen Ackerland an einem Stück bei Beckrath (gelegen tuschen Beckraidt) genannt aen ghen Kuytzen Kleve, ferner 3 Morgen Land am Bruycher Dreyssch an der Hoellstraße, ferner 1 Morgen Bruch hinter dem Broicher Hof auf dem Syphen neben dem Sybenbroich. Sie gler: Die Schöffen (Schöffenamts-siegel). — K 2.

Antiquus lib. cop., fol. 69<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 124.

1521 Februar 14 (up dem yersten donresdach in der Vasten)

83

Vor Johann Nelis, Wilhelm und Johann Koenen und Daym Lynss, Schöffen zu Jüchen (Juchen), bekunden Symon van Asten, Prior des Kreuzbrüderordens zu Wickrath (Wickraide), einerseits und Gort Puppen von Mürmeln (Murmeln), Hauptpächter des Murmeler Hofes und Inhaber des darüber ausgestellten Erbpachtbriefes (= Nr. 13), mitsamt seinen Mitbeteiligten (myt syne anhanghe synre mytgedelinge) andererseits, welche eine Zeitlang wegen des im Gericht Jüchen gelegenen Hofes Streit gehabt (etlicher gebrechen halven berorende den genanten hoff) und „in yrdom ind tzeydracht gerichtlich an diesem gericht zu Juden gestanden“ haben, daß sie ihren Zwist durch die Vermittlung ihrer Freunde und Schiedsleute (overmitz yrre beyder gekoren frunde ind moitsoenre) Johann vander

Endbruckgen, Vikars des St. Thoenyss- und St. Niclais-Altars zu Jüchen und derzeitigen Offizianten der dortigen Kirche, und der Schöffen Johann Hoeschteden, Gerart im Hove und Heynrich inden Ham in folgender Weise beilegen. Was jeder an dem Recht „verdain“ hat, soll er selbst leisten (liden ind gelden), ausgenommen des Herrn Recht, denn was diesem zukommt (gebuyrt), sollen Gort und seine Mitbetheiligten ohne Zutun oder Schwierigkeiten von seiten des Priors und Konvents leisten (liden ind gelden). Die rechten Herren des Hofes zu Mürmeln, der vormalis von einem † Herrn von Wickrath der Bruderschaft der Jungfrau Maria und der hll. Fabian, Sebastian und Anthonis zu Wickrath übergeben worden war, sind jetzt Prior und Konvent zu Wickrath. Weil diese auch den Gottesdienst, Messen und andere gute Werke gemäß der Stiftung verrichten müssen, steht ihnen deshalb auch die durch den Erbpachtbrief festgesetzte Pacht zu, so wie sie diese seit Jahren lange friedlich besessen haben. Zur Sicherung der Pacht für Prior und Konvent läßt Gort Puppen den Pachtbrief gemäß dem Vorschlag der Schiedsleute im Wortlaut inserieren (= Nr. 13) und von den Schöffen beglaubigen. Wer diese Sühne (moitsone ind erffscheydonge) nicht einhält, verfällt einer Buße von 50 Goldgulden, von denen die Kirche zu Jüchen und der Landesherr je 20 Gulden und die Schiedsleute je 10 Gulden erhalten. Siegler: Die Schöffen von Jüchen (Schöffenamtssiegel). — G<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 64. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 68<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 115 und 122.

1521 April 22 (up s. Joiris avont d. h. m.)

84

Clais Syben, Coen Meyers und Clais Koemes, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), bekunden, daß die Eheleute Peter Kemerlinck von Wickrath und Grüijtgen ihr gesamtes Erbe und Gut in der Herrlichkeit Wickrath, bestehend aus Haus, Hof, Scheuer und Stallung gen. die Wailfart, gelegen in der Freiheit Wickrath, dazu 6 Morgen Land an dem Volven, einem Gärtchen up der Flyessen, einem Stück Land am Wege von Wickrath nach Dahlen (Daelen) bei des Herrn Busch und Hamm — Gärtchen und Landstück gehörten bis auf einen Morgen der Kirche zu Wickrath und waren von den Eheleuten gepachtet —, ferner einem Stück Land und Busch am Weg nach Gladbach und Hockstein (Haixsteyne), die ihr Eigentum waren (yere eygen erffschafft), vor den Schöffen an Reyner Meycken, Vogt zu Wickrath, verkauft haben. Doch sei Katheryne up den Cleff, Peters Schwester, als nächste Erbin zu gebührender Zeit vor den Schöffen erschienen und habe den Kauf widerrufen und die genannten Güter mit Beschudd belegt, wie es ihr Recht war, und habe dem Käufer seine ausgelegten Gelder mitsamt dem Weinkauf und Gottesheller erstattet, „wie sych dat nae unsem lant rechten geburden“. Danach hat Katheryne vor den Schöffen das gesamte Erbe an Junker Reynart van Velbruggen, Drost zu Wickrath, übertragen. Junker Reynart übergibt nunmehr vor den Schöffen das gesamte Erbe und Gut an Symon van Asten, Prior des Kreuzbrüderklosters in der Freiheit Wickrath, zum Nutzen des Klosters. Prior und



Abb. 11

Siegel des Wynant Eyffler, Lehnsmanns von  
Wickrath 1457. Durchm. 2,7 cm. Vgl. U 26.

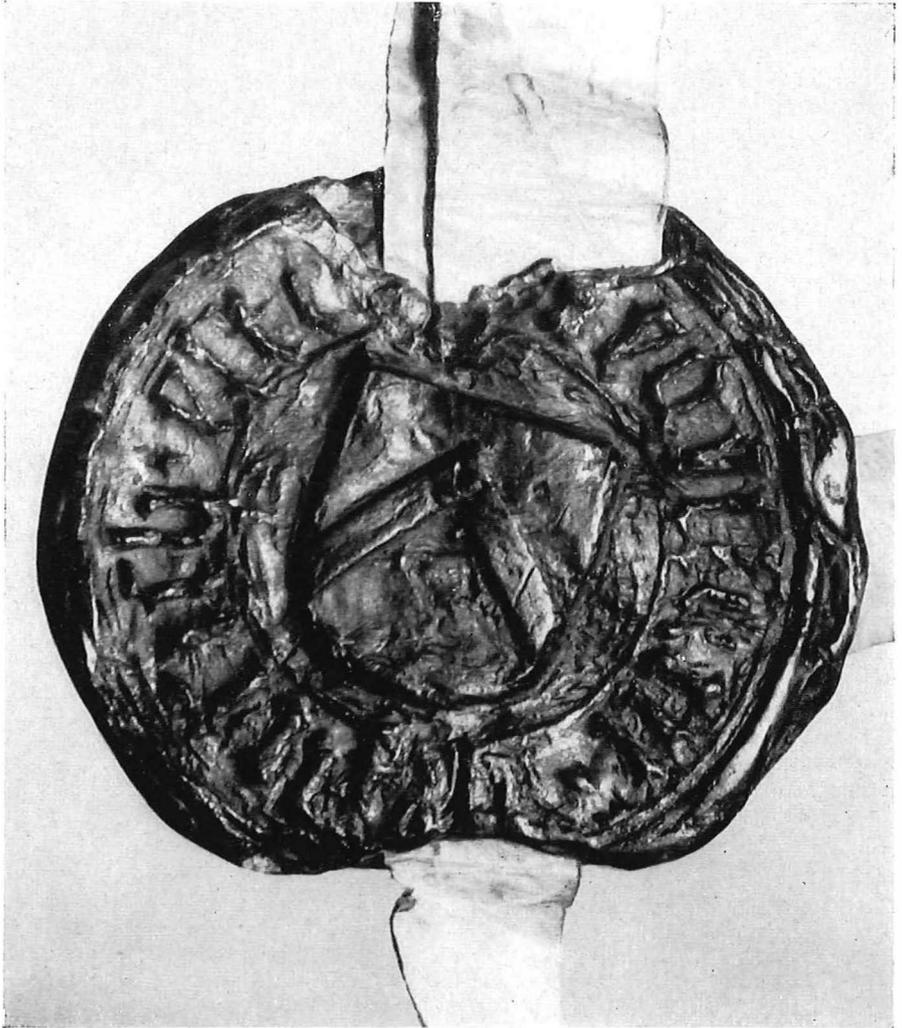


Abb. 12

Siegel des Heinrich Estis van Saar,  
Lehnmanns von Wickrath 1458.  
Durchm. 2,8 cm. Vgl. U 28.

Konvent versprechen dafür ebenfalls vor den Schöffen, daß sie die Eheleute Peter Kemerlinck und Gruetgen ihr Leben lang mit Wohnung, Brand, Kleidung, Kost und Trank versorgen wollen, wie es durch ihrer beider Freunde schriftlich festgesetzt worden ist. Juffer Elizabeth Beysels van Gymmenich, Frau zu Bornheim (Bornhem), als bevollmächtigte Vormünderin und Junker Reynart, beide anstelle des Landesherrn Junkers Johann Quaidt, Herrn zu Wickrath, erteilen dazu ihre Zustimmung. Siegl er: Der Drost sowie die Schöffen von Wickrath (Schöffenamtssiegel). — L<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 70<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 71<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 125.

1521 Mai 13 (up s. Servaes daich d. h. biscops)

85

Bruder Symon van Asten, Prior und Prokurator, Bruder Arnt van Gladbach, Subprior, und Bruder Jan van Daelen, Pastor, sowie der gesamte Konvent gen. up s. Anthonisberge des Kreuzbrüderordens in Wickrath (Wickraide) verkaufen an Johann Sceper Haus und Wohnstätte in der Freiheit Wickrath gen. die Wailfart, die zwischen dem Erbe des † Hermann Philips, der Straße und dem Graben der Freiheit (ain der vryheit graff) liegen und dem Peter Kemerlinck gehört haben; außerdem verpachten sie noch ein Stück Land von 6 Morgen an dem Volve und ein Gärtchen up der Flyessen, die Peter Kemerlinck vordem vom Kloster in Pacht gehabt hat. Johann hat jährlich 6 Raderweißpfennige Schatz und 1 Weißpfennig Zins auf die Burg Wickrath zu zahlen, so wie es auch Peter vorher von seinem Erbe getan hat. Ebenso soll Johann denselben Dienst leisten, den Peter von seinem Hause geleistet hat. Ferner hat Johann dem Kloster auf St. Remigius (1. Oktober) 4 Malter Roggen Wickrather Maß und 18 Raderweißpfennige bei Strafe der Pfändung „ass vur hern pacht recht yss“ zu liefern; es wird ihm aber gestattet, alljährlich auf St. Remigius einen von den 4 Maltern mit 18 Radergulden (den Gulden zu 24 Raderweißpfennigen) abzulösen; jedoch sollen 3 Malter Roggen und 18 Raderweißpfennige „tzer erffschaff“ auf Haus, Hofstatt, Land und Garten, welche Prior und Konvent dem Käufer vor den Schöffen von Wickrath „ass lantrecht yss“ übergeben haben, stehen bleiben. Siegl er: Prior und Konvent (Konventsiegel) und die Schöffen (Schöffentumssiegel). — M<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 71<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 72<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 126.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 26]

1521 August 27 (up dynstdach post Bartholomei)

86

Die Eheleute Wilhelm Koeninx von Wickrath (Wickraide) und Katheryne van Wehoven verkaufen an den Prior Symon van Asten und den Konvent des Kreuzbrüderordens in Wickrath ihr Erbe, Ackerland und Busch im Lande und Kirchspiel Wickrath am Hocksteiner Weg (up Haixsteynre wege). Die Eheleute leisten Verzicht vor dem Drost und Statthalter Junker Reynart van Velbruggen mit Zustimmung der Juffer Elizabeth

Beysels van Gymmenich, Frau zu Bornheim (Bornhem), beide anstelle des Landesherrn Junkers Johann Qwaid, Herrn zu Wickrath, und in Gegenwart von Laurens van Viersen und Jan van Nyberch, beide Lehnsmanen zu Wickrath. Weil Ackerland und Busch Lehngut sind und zu dem Lehngut Jonckraitzgut gehören, verkaufen und übergeben Prior und Konvent der Juffer Elizabet Beysells van Gymmenich vermittels einer vom Konvent und den Schöffen von Wickrath besiegelten Urkunde ein Stück Ackerland bei des Herrn Hamm am Weg nach Dahlen (Daelen), das seit alters der Kirche zu Wickrath und nachmals dem dortigen Konvent gehört hat, worauf die Juffer als Vormünderin des Landes- und Lehns Herrn Junkers Johann Qwaid erlaubt hat, das vorgenannte Gut von dem Lehngut abzutrennen und an den Konvent zu verkaufen. Die Eheleute Wilhelm und Katheryne geloben, den Lehndienst für Ackerland und Busch zu leisten (zo belenen, vergaen, verstaen, vermannen, verbedienen ind verdedingen); der Konvent hat ihnen und ihren Erben dafür jährlich am 25. Dezember (upt hoechszyt van kyrsmis) 1 Raderschilling als Wehrpfennig (vur eyn weerpennick) zu bezahlen. Siegler: Wilhelm Koeninx, der Drost und die beiden genannten Lehnsmanen. — 12.

Antiquus lib. cop., fol. 68<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 70. — Rentbuch, S. 124.

1522 März 28 (Brüssell in Brabant)

87

Kaiser Karl [V] belehnt den Johann Quaid nach dem Tode seiner Schwester Anna mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit zu Wickrath und bestimmt, daß Johann bis zum künftigen Pfingsttage den Lehnsid auf den Kaiser vor dem Grafen Johann zu Wied ablegen solle. Siegler: Der Kaiser. — Abschrift durch Petrus Schutz, geschworenen Schreiber des Hohen Weltlichen Gerichts von Köln und öffentl. Notar.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 29.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 18]

1523 März 27 (up fridach vur den heilligen Palmdach)

88

Vor Heinrich Houterman, Late aen ghen Hulsen und Schöffe zu Borschemich (Borsmich), und den beiden Laten Jacob und Dreyss aen ghen Hulsen übertragen die Erben der † Eheleute Peter Kelner von Wickrath und Fyken, nämlich Johann Vynckenberch und Claiss Schrivens van Daelen mitsamt seinem Sohn Johann und seiner Tochter Greitgen sowie Gort Wevers zu Wanloe namens seiner Frau Frenßgen, Claiss Schrivens Tochter, und Johann Ryken von Roermond (Ruremunde) namens seiner Frau Katherine, ebenfalls einer Tochter von Claiss, dem Prior und Pastor Simon van Asten und dem Konvent des Kreuzbrüderklosters zu Wickrath 4 Morgen Busch gen. Ryncken Kemerlings Busch, „gelegen ind hoeren in der gerechticheit aen ghen Hulsen“, sowie alles Erbe, Hab und Gut, das die † Eheleute in ihrem zu Lebzeiten errichteten Testament mit Zustimmung der Erben

dem Prior und Konvent vermacht haben. Die Erben verzichten gleichzeitig auf das im Testament vorgesehene Recht zum Rückkauf des Buschs und der anderen Güter. Siegl er : Die Schöffen des Gerichts Borschemich, „under wilcher dindckmaile der vurß. buysch iss gelegen“. — C.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 74. — Rentbuch, S. 101.

1523 April 14 (up dinstdach nae deme sondach Quasi modo 88,1  
geniti)

Vor Clais Siben, Clais Coemans und Wilhem Koeninx, Schöffen zu Wickrath (Wickraede), übertragen die v o r g e n a n n t e n Erben der † Eheleute Peter Kelners von Wickrath und Fygen dem Prior Simon van Asten und dem Kreuzbrüderkloster zu Wickrath einen Baumgarten und Bende (bempt) mit einem kleinen Weiher zwischen dem „borchbempt“ und Hoppengarten mit-samt allem anderen Erbe, Hab und Gut, das die † Eheleute dem Prior und Konvent haben zukommen lassen, für eine Summe Geld, die durch eine „frundliche maechghesheit“ zwischen ihnen einer-seits und dem Prior und Konvent andererseits festgesetzt worden ist. Siegl er : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 75.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 28]

1525 März 28 (up dynssdaich nae Halffasten off Laetare Hierusalem) 89

Vor Klaes Siben, Koen Meyers und Klaes Koemans, Schöffen zu Wickrath (Wickraidt), die mit dem Vogt „in den gereicht und dynckbanck sit-tende waeren“, erklärt der Prior Simon van Asten, daß er gegen die Eheleute Jenniken Benckelken und Nese Pfandklage erhoben habe (hait clerrlich gereichtlich bewesen, dat he gepant omgeslagen und zu beschud-den in die kerrich gesaitz hait, allet na unsen gewontlichen lantrechten), weil sie der Kirche und dem Kloster die Pacht von 7 Morgen Land zu Wickrathhahn (Haen) im Kirchspiel Wickrath nicht gezahlt haben (dat vurs. lant, erve und guedgen neyt en haven verantwordt noch beschoudt, ouch der kirchen und kloister den jaerpaicht neit en haven betzailt), welche die Kirchmeister ehemals mit mehr Land an die Eheleute Peter in der Wail-fairt und Loene in Erbpacht gegeben haben und die dann die Kinder Peters mit Zustimmung der Kirchmeister den Eheleuten Gerit Kern und Nese vererbpachtet haben und die danach von Jenniken und Nese gebraucht wurden. Nunmehr gibt der Prior die 7 Morgen, die er gerichtlich „inge-wonnen“ hat und über die er nach Landrecht frei verfügen kann, den Ehe-leuten Gerit Kern gen. Weeckesell und Aeletgen up den Wyer für 2 Malter und 3 Sester Roggen Wickrath Maß und 2 Hühner in Erbpacht. Die Pacht ist auf St. Remigius (1. Oktober) in das Kloster nach Wickrath zu liefern. Siegl er : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 73<sup>v</sup>.

1525 Mai 15 (zom halffen Mey)

90

Die Eheleute Tylman van Randeraede gen. Schryver und Styntgen verkaufen dem Konvent eine Rente von 2 Radergulden aus 8 Morgen Land vor dem Kenckelbacher Hof. Die Rente ist fällig auf Drei Könige (6. Januar) und ablösbar mit 40 Radergulden.

Rentbuch, S. 135.

1525 Oktober 1 (uff s. Remeys dach conf.)

91

Vor den Schöffen der Herrlichkeit Wickrath verkaufen die Eheleute Jan Schroders von Beckrath (Beckrae) und Kathryn an die Eheleute Wilhelm Koeninx und Kathryn eine Rente von 2 Erbmalter Roggen Wickrather Maß, die auf St. Remigius fällig ist. Diese 2 Malter Roggen erhalten Jan und Tryn jährlich aus Gütern, die sie an die Eheleute Goesen und Cely uff dem Wyer in Erbpacht ausgetan haben, nämlich aus einer kleinen Bende zwischen Jennisken van Wetzewell und dem Gut von Mewis Schoemakers, den Burgbenden und der Straße, ferner aus einem Baumgarten zwischen dem genannten Mewis, dem Baumgarten des alten Jakob, den Benden und der Straße, ferner aus 5 Viertel Land zwischen Land des Mewis und des alten Jakob, der Straße und dem Land von Tyssken Koeninx, sowie aus weiteren 5 Viertel Land am Lyntgen zwischen Mewis Schoemakers, Land des Merten Otten und der Straße. Die Eheleute Jan und Tryn übergeben den Eheleuten Wilhelm und Tryne zur Sicherheit alle Urkunden, die sie an die aufgezählten Güter als Unterpfand für die 2 Malter Roggen haben. Sie gler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Antiquus lib. cop., fol. 18<sup>v</sup>.

1532 September 14 (uff d. h. Cruytz dach Exaltationis) 91,1

Vor Clais Syben und Johann van Nyberch, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), übertragen Kathryn van Wechoven, Witwe des Wilhelm Koeninx, sowie ihre Söhne Jakob und Reyntgen und ihre Tochter Geirtgen dem Prior Symon van Asten und dem Kreuzbrüderkonvent St. Antoniusberg (s. Thonis bergh) in Wickrath für 36 kurfürstl. Goldgulden eine Rente von 2 Malter Roggen, die auf Land, Kämpfen und Baumgarten liegt, welche der † Goissen up dem Wyer und seine Witwe Celie innehatten bzw. noch nutzen, und die die Eheleute Wilhelm und Kathryn von Jentgen Schroeder von Beckrath (Beckraid) gemäß vorstehender Haupturkunde gekauft haben. Die Geschwister Jakob, Reintgen und Geirtgen geloben für ihre unmündigen Schwestern Styntgen und Regyntgen, daß diese, sobald sie mündig werden, auch ihre Anteile an den 2 Malter Roggen dem Prior und Konvent gerichtlich übergeben werden. Die Rente kann aber von den Verkäufern mit 36 kurfürstl. Goldgulden wieder eingelöst werden. Sie gler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — O.

Antiquus lib. cop., fol. 18. — Rentbuch, S. 105.



Abb. 13

Siegel des Johann Loversmit,  
Lehnstatthalters von Wickrath 1486.  
Durchm. 2,1 cm. Vgl. U 45.



Abb. 14

Siegel des Clais Kaldenbergh,  
Lehnsmanns von Wickrath 1486.  
Durchm. 2,7 cm. Vgl. U 45.

Vor den Schöffen von Wickrath (Wickraide) bekunden die Eheleute Korst van Herraid gen. inghen Melboss und Lyssbet, daß Prior und Konvent des Kreuzbrüderordens zu Wickrath eine Rente von  $3\frac{1}{4}$  Malter Roggen Wickrather Maß (vier erfmalder roggen myn drij vierdell van eyne vaß) bezogen haben, die ihnen verschrieben worden war von dem † Arnt van Amer und seiner Frau, der vorgenannten Lyssbet, aus ihrem Gute in Herrath (Heraid) in der Herrlichkeit Wickrath gen. Sybert Scheffers oder Aleitgen Heintgens Gut, nämlich aus Haus, Hof und 10 Morgen Ackerland hinter Koex Garten zwischen Land des Wilhelm vanden Dyck und des Hein Schoner sowie aus einem Garten neben Wevels Hof, den sie von den Eheleuten Jentgen Koeninxs und Katherine in Erbpacht genommen hatten. Von den  $3\frac{1}{4}$  Malter Roggen ist aber schon 1 Malter abgelöst worden, so daß dem Kloster nunmehr nur noch  $2\frac{1}{4}$  Malter (drie malder myn dry vierdell eyne vatz) zustehen. Jetzt verschreiben die Eheleute Korst und Lysbet dem Prior für das Kloster Wickrath aus ihrer Hälfte des genannten Guts weitere 3 Malter Roggen, die auf St. Remigius (1. Oktober) lieferbar sind. Diese Rente von 3 Malter kann jederzeit auf St. Remigius nach vorheriger vierteljährlicher Kündigung mit 90 hornschen Gulden abgelöst werden; doch sollen Korst und Lysbet von dieser Ablösungssumme 32 hornsche Gulden mehr als die Erben des † Arnt van Amer, Lyssbets ersten Ehemanns, zahlen, weil sie mehr Geld empfangen und mehr Rente auf ihren Anteil am Gut verschrieben haben als jene auf ihren Teil. S i e g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — S<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 79. — Rentbuch, S. 129.

1527 Mai 13 (uff s. Servaes dach conf.)

93

Vor den Schöffen des Landes Wickrath (Wickroide) bekunden die Eheleute Johann Pepeller der Junge und Neitgen, daß sie die 3 Erbmalter Roggen übernommen haben, welche die Eheleute Daem Laurentius und Gertgen ym Broich ihrem Schwager und Bruder Jan ym Broich, Kreuzbruder zu Wickrath, jährlich schuldeten, und daß sie nunmehr diese Rente auf St. Remigius (1. Oktober) an das Kloster Wickrath liefern müssen. Sie setzen dafür dem Kloster zur Sicherheit 5 Morgen Ackerland zu Wickrathberg an der Viehstraße (zu Berch buyten der vehe straeten) zwischen Peter Esser, Thys in der Smytten, der Straße und Bolder Jan, 7 Viertel Land „uff der Vyllkuylen“ zwischen dem genannten Thys, Ribbens Land und dem alten Papeller,  $1\frac{1}{2}$  Morgen Land „ain der Duyffen“ zwischen Fyt und Arnt van Bergh und Jan Roeles Land, 5 Viertel am Neukirchener Weg (by Nyenkyrcher wege) zwischen Joiris yn der Volmoelen, Thys Schomekers und dem Nuwenkyrcher Weg, 11 Viertel Land, „yn der Sleden“, die Merghen ym Broich gehört haben und zwischen Fyt zo Bergh, Thys yn der Smytten, Naele Tilmans und dem Viehweg (vehe wech) liegen, sowie 1 Morgen Land am Viehweg zwischen Guedt yn der Smytten und der

genannten Naele. Die 3 Malter Roggen können mit 72 kurrenten Gulden abgelöst werden. Siegl er : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — T<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 81. — Renthuch, S. 129.

1527 Oktober 1 (uff s. Remeys dach d. h. conf.) 94

Vor Claes Syben, Coene Meyers und Henrick van Ellenckhoven, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), verkaufen der Schöffe Johann Kyrstgens von Herrath (Herraide) und seine Frau Johanna an den Prior Symon von Asten und den Konvent der Kreuzbrüder zu Wickrath eine Rente von 10 kurfürstl. Goldgulden oder demselben Wert in anderem guten harten Golde, womit man alle Zeit 1 Goldgulden Rente „bynnen der stad Collen gewardienen und betzaelen maich“. Die Rente ist zahlbar im Kloster auf St. Remigius. Die Verkäufer setzen als Unterpfand 18 Morgen Ackerland „by sentter Clayss huysken“ zwischen Land des Pauwels Syben von Herrath, des Steven van Venroide, Land des Mertten Stynen von Erkelenz (Ercklantz) und des Claiss van Herroed, ferner 14 Morgen zwischen Land von Johann Koemes und Mertten Stynen, Kaelkops Land und Goertgen Stypertz von Beckrath (Beckroide). Die verpfändeten Grundstücke sind mit Ausnahme eines Zinses von 3 Weißpfennigen an den Landesherrn von Wickrath unbelastetes „frye zynss guet“. Die Rente kann nach vorheriger halbjährlicher Kündigung jederzeit auf St. Remigius mit 200 Goldgulden abgelöst werden, nämlich mit 100 kurfürstl. rhein. Goldgulden und weiteren 100 Goldgulden, womit man zur Zeit der Ablöse in der Stadt Köln einen kurfürstl. Goldgulden „belegen ader affgeloesen kan und mach“. Siegl er : Johann Quaidt, Herr zu Wickrath, der als Landesherr dem Verkauf und der Wiederlöse zustimmt, sowie die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — B<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 85<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 132.

1527 Dezember 22 (des derden daichs vur den hilgen Korstdach) 95

Vor Wilhelm Koeninxs und Henrick van Ellenckhoven, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), verkaufen die Eheleute Gerart zer Bruggen und Tryn an Wilhelm van Nijell und dessen Frau Tryntgen 1 Erbmalter Roggen Wickrather Maß, der „yn den kyrshilgen daegen“ (25. Dezember) zu liefern ist, und setzen zur Sicherheit 5 Morgen Ackerland weniger 1 Viertel in Buchholz (Bockholtz) zwischen Aeloffgen zo Bockholtz, Lehen zer Bruggen und Geill Lentzen zu Buchholz. Der Malter kann mit 20 Gulden zu je 24 Albus (1 Rosenobel für 5 Gulden, 1 „kroen“ für 46 Albus und 1 Goldgulden für 37 Albus) abgelöst werden. Siegl er : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — F<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 90. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 75<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 134.

1534 Mai 22 (des frijdachs vur Pynxsten) 95,1

Vor Jentgen Kyrstgens und Claess van Herroide, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), bekundet Tryntgen, Witwe des Wilhelm

upt dem Hove gen. van Nijell, daß ihr † Mann auf dem Sterbebett (yn synen lesthen doitbedde) dem Kloster der Kreuzbrüder in Wickrath 1 Erbmalter Roggen jährlicher Rente, den er zu Lebzeiten mit seiner Frau „up verscheiden plaitzen“ erworben hat, für ein Jahrgedächtnis in der Kirche zu Wickrath mit Kerzen, Spenden und Messen für sein, ihr, ihrer beider Eltern und Freunde Seelenheil vermacht habe, und daß sie daher dem Kloster den Erbmalter Roggen, den sie und ihr Mann gemäß obiger Haupturkunde von Gerart zer Bruggen und dessen Frau Tryne gekauft haben, für das Jahrgedächtnis überträgt. Der Prior Symon van Asten bekundet vor den Schöffen, er sei mit Zustimmung seines Konventes mit Gerart dahin überein gekommen, daß dieser dem Kloster anstelle des Malters Roggen jährlich 5 Faß Roggen Wickrather Maß liefern soll und diese mit derselben Geldsumme ablösen kann, wie es im Hauptbrief vorgesehen ist. Sie g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Antiquus lib. cop., fol. 91. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 76. — Rentbuch, S. 134.

1528 November 6 (up s. Lenartz dach d. h. conf.)

96

Johann Quaide und seine Frau Anne, Herr und Frau zu Wickrath, bekunden, daß der Prior Symon von Asten und der Subprior Johann in dem Broick sowie der Konvent des Kreuzbrüderklosters „zu sent Anthonyss Berge“ in der Freiheit Wickrath (bynne ussner fryheit Wickraide) 6 Paar Korn, halb Roggen und halb Hafer, jährliche Renten, die der Heiliggeist-Altar in der Sakristei der Kirche zu Wickrath (hilligen geist altair in der gerkameren der kyrchen zu Wickraidt gelegen) aus dem Hof zu Nederhoven bezog, dem Vogt Laurens Beeck und seiner Frau Lene van Elstorp im Tausch gegen 6 Paar Korn Jahresrenten, halb Roggen und halb Hafer, überlassen haben, die ihnen von den Eheleuten „verwijst und verschreven“ worden sind und die gemäß einer darüber ausgestellten, besiegelten Urkunde mit 225 Radergulden zu je 25 Raderweißpfennigen abgelöst werden können. Der Herr und die Frau von Wickrath gestatten dem Konvent, die Ablösungssumme — wenn sie teilweise oder auch ganz gezahlt wird — wieder in der Herrlichkeit und im Lande Wickrath „zer erffschaff ader zer affloese“ anzulegen. Sie g l e r : Johann Qwaitd, Herr zu Wickrath, und die Lehnsleute Gotschalck vamme Zoer und Wilhelm Koeninx. — R<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 78<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 77. — Rentbuch, S. 128.

1529 März 7 (uff sondach gen. Letare Jherusalem)

97

Johann Quaide, Herr zu Wickrath (Wickraide), und der Prior Symon von Asten legen mit Zustimmung des Konventes die Streitigkeiten bei, die zwischen dem genannten Herrn von Wickrath und dem dortigen Kreuzbrüderkloster wegen eines Tauschs entstanden waren, durch den sich der Herr zu Wickrath benachteiligt glaubte.

Johann Quaid und seine Frau Anna van Gelre bestätigen den Tausch, den Johans Großmutter (mijn lieve moder und anchfrauwe) Elizabet Beysels van Gymmenich, Frau zu Bornheim, mit dem Prior Bruder Johann van Dalen und dem Konvent über den Weiher, genannt der Jungfernweiher (Junffern wijer), gemäß dem darüber ausgestellten Hauptbrief getroffen haben, sowie auch über die 18 Malter Hafer, die der Klosterhof Motersmoellen jährlich in die Burg Wickrath zu liefern hatte, wovon er nun befreit ist.

Das Kloster verzichtet namens der Kirche zu Gunsten der Herrschaft ganz auf den großen und kleinen Zehnt aus dem Großen Hamm (Haim), die der Herr von Wickrath jährlich zu entrichten hatte. Ferner sollen die Eheleute folgende Ländereien zehntfrei haben (zehenden frij behalden): Ein Stück Land gen. „dat klein Hemken“, 12 Morgen an den „Raissen wijden“, 12 Morgen am Weg vom Wickrather Busch nach Dahlen (Daelen) sowie 8 Morgen bei dem Wickrather Busch neben den letztgenannten 12 Morgen, desgleichen die Lämmer auf dem Burghof (unsser lammer uff unssem burdhoeff). Wenn bisher das Kloster den Zuchtstier (den rijd oessen) und die Burg den Eber gehalten haben, so sollen jetzt die Eheleute und ihre Erben Stier und Eber unentgeltlich für das Kloster halten.

Die Eheleute, die bisher den Zehnten aus dem Hof des Klosters zu Motersmoellen ein über das andere Jahr empfangen, verzichten nun zu Gunsten des Klosters ganz auf den großen und kleinen Zehnt, und zwar aus folgenden Landstücken: Im Felde am Acker ein Stück Land von 85 Morgen gen. „die Baestert“, ein Stück Land von 80 Morgen hinter dem „moijssgarden“ bei Haen und Moutershof, ein Stück Land von 12 Morgen am Weg von Moutershof nach Dahlen, ferner ein Stück Land von 3½ Morgen gen. der Birkenkamp. Weil aber der Zehnt, den die Eheleute erwerben, mehr wert ist (und so dan der zhende mijns hoeffs und ackers vurg. besser geacht is), geben sie dem Prior Symon und dem Konvent noch 108 Goldgulden, die der Konvent in der Herrlichkeit Wickrath auf Wiederlöse anlegen darf. **Z e u g e n**: Wilhelm Eyffler, Türwärter des Rats der Stadt Köln, und Laurens Beeck van Vierssen, Vogt zu Wickrath, beide Lehnsleute. **S i e g l e r**: Johann Quaidt, Prior und Konvent (Konventssiegel) sowie die beiden Lehnsleute. — D<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 60. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 79. — Rentbuch, S. 112a.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 31]

1529 Oktober 1 (uff s. Remeys dach d. h. conf.)

98

Vor Clais Syben, Coen Meyers und Johann van Nyberch, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), verkaufen die Eheleute Johann Wilhelms und Naele von Beckrath (unsser mijtnaeber zo Beckraide) an Laurenß Beeck van Virssen, Vogt zu Wickrath, und seine Frau Lene Verssen van Elstorp eine Rente von 6 Malter Roggen Wickrather Maß für 120 Radergulden zu je 24 Raderweißpfennigen. Die Rente ist zu St. Remigius auf einen Söller in

der Freiheit Wickrath (bynnen dy fryheit Wickraidt) zu liefern, den die Käufer benennen. Die Verkäufer stellen zum Unterpfund 24 Morgen Ackerland an einem Stück vor ihrem Hofe zu Beckrath zwischen Kame-rychs Land, Pauwel Sybens Land, Land der Aelheit van Esch und dem Pfad, der an ihrem Hofe vorbei nach Wickrathberg (Berghe) geht. Die Rente kann nach halbjährlicher Kündigung auf St. Remigius wieder mit 120 Radergulden abgelöst werden. Siegl er : Die Schöffen (Schöffenamts-siegel). — P<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 74<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 77<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 127.

1529 November 6<sup>t</sup> (uff s. Lenartz dach conf.) 98,1

Vor den Schöffen von Wickrath (Wickroide) übertragen der Vogt Laurens Beek und seine Frau Leene Verssen van Elstorp die Rente von 6 Malter Roggen, die sie von den oben genannten Eheleuten Johann Kalkop und Neulle beziehen, an den Prior Symon van Asten und den Konvent der Herren und Brüder des Kreuzbrüderklosters „zu sent Anthonyss berghe“ in Wickrath. Siegl er : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Antiquus lib. cop., fol. 76. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 78<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 127.

1529 November 6<sup>2</sup> (uff s. Lenartz dach) 98,2

Der Konvent überträgt den Eheleuten Laurens Beek van Virssen, Vogt zu Wickrath, und Leene einen Rentbrief über 6 Malter Roggen, welche der Heiliggeistaltar in der Sakristei (yn der gherkameren) aus dem Hof zu Niederhoven (Nyrhoven) bezieht, im Tausch gegen den Rentbrief mit Transfixurkunde über 6 Malter Roggen, die Jan Wilhelms von Beckrath (Beckraide) gen. Jan Kaekop dem Vogt zu liefern hat und mit 120 Radergulden zu 24 Raderalbus ablösen kann.

Rentbuch, S. 127.

1529 Oktober 28 (uff s. Symons und Juden d. hh. app. dach) 99

Vor Wilhelm Koeninx und Johann van Nyberch, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), verkaufen Goetzen Koenincks, sein Sohn Peter sowie sein Eidam und seine Tochter Dederich und Guede dem Prior Symon van Asten und dem Kreuzbrüderkonvent St. Thonis Berge in Wickrath eine Rente von 1 Goldgulden, die „uff alre hilgen dach“ (1. November) in Wickrath an den Konvent zu zahlen ist. Die Verkäufer setzen zur Sicherheit 7 Morgen Ackerland, welche Goetzen Koeninxs mit seiner Frau Jutte von Johann Vinckenberch und Claesken Beggars und dessen Kindern als den Erben der † Eheleute Peter Kellener und Fygen gekauft haben und die zwischen dem Lyntgen und Wickrathhahn (Haen) zwischen Wilhelm Eyfflers und Mouters Heide, Mertten Slechtrymps und Mouters Land und Goetzen up deme Wijer liegen. Die Rente kann nach vierteljähriger Kün-

digung mit 20 Goldgulden abgelöst werden. Siegler: Die Schöffen (Schöffenamtsiegel). — E<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 89<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 80. — Rentbuch, S. 133.

**1531 September 7** (uff U. L. Frauwen avont Nativ.) **100**

Vor den Schöffen der Herrlichkeit Wickrath (Wickraidt) verkaufen Pauwels Syben von Herrath (Herraidt) und seine Frau Mary dem Prior Symon van Asten und dem Konvent zu Wickrath 3 Erbmalter Roggen Wickrath Maß, die jährlich auf Kreuzerhöhung (14. September) nach Wickrath in das Kloster zu liefern sind, und setzen zur Sicherheit 6 Morgen Ackerland am Pfad nach Wickrathhahn (uff Haenre patt) zwischen Land des Mewis Schroder von Beckrath (Beckraid), Gerart Tymmermans von Herrath, Korst Sybens Land und Land des Wirtes Peter zu Herrath, ferner 4 Morgen Land zwischen Herrath und Buchholz (Bockholt) zwischen Jan Korstens und Korst Sybens Land und Land von Vit, dem Eidam des Henrich von Ellickhoven, und Land der Lene zer Bruggen. Diese 10 Morgen sind unbelastet (frij lant) und zahlen nur den gewöhnlichen Herrenschatz. Die Rente kann nach halbjährlicher Kündigung mit 54 Goldgulden abgelöst werden. Siegler: Die Schöffen (Schöffenamtsiegel). — U<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 82. — Rentbuch, S. 130.

**1531 Oktober 1** (uff s. Remeysdach d. h. conf.) **101**

Vor Clais Syben, Koen Meyers und Johann van Nyberch, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), verkaufen die Eheleute Johann Eysß von Buchholz (Bouckholt) und Greitgen an Laurens Beeck von Virssen, Vogt zu Wickrath, und seine Frau Leene van Alstorp eine Rente von 6 Malter Hafer Wickrath Maß. Die Rente ist lieferbar auf St. Remigius in die Freiheit Wickrath (bynnen die friheit Wickraidt), und zwar auf einen Söller, den die Käufer benennen. Die Verkäufer setzen zum Unterpfang ihr Haus, Hof, Baumgarten und ein Stück Busch neben Aelheit Bruyngens Hof zu Buchholz, 2½ Morgen Ackerland dahinter gelegen zwischen Aelheit Brungens, Gerhart zer Bruggen und Aeler zo Bouckholt, außerdem noch 4 Morgen Ackerland „ain deme Lyntgen“, wo der Weg von Buchholz nach Wickrath durchgeht, zwischen der Bockholter Heide und dem Land und Kamp von Peter Erckens Kindern. Siegler: Die Schöffen (Schöffenamtsiegel). — Q<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 76<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 83.  
[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 33]

**1531 November 6** (up s. Lenartz daich d. h. conf.) **101,1**

Vor den Schöffen zu Wickrath (Wickraide) übertragen der Vogt Laurens Beeck und seine Frau Leene die 6 Malter Hafer Rente, die sie von den Eheleuten Johann Eysß zu Buchholz (Bockholt) und Greitgen bekommen, an den Prior Symon van

Asten, den Subprior Johann in deme Broick und den Konvent des Kreuzbrüderklosters „zu sent Anthonyss berge“ in Wickrath im Tausch gegen eine Rente von 6 Malter Hafer, welche Prior und Konvent dem Vogt und seiner Frau aus dem Hof zu Nederhoven (vgl. die Urkunde Nr. 96) überlassen (overghegheven und aingebuyt) haben. Johann Eysser und seine Frau Greitgen geloben, dem Konvent noch weitere Sicherheiten zu stellen, wenn es nötig sei. Sie gler : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Antiquus lib. cop., fol. 77<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 83<sup>v</sup>.  
— Rentbuch, S. 128.

[Or. StA Diisseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 34]

1531 November 30 (uff s. Andries dach d. h. ap.) 102

Vor Clais Syben und Wilhelm Koeninxs, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), verkaufen die Eheleute Johann Ribben zu Beckrath, Heyn Schroders Sohn, und Druyde an Tryntgen, Witwe des Wilhelm up dem Hoeff, 1 Erbmalter Roggen Wickrather Maß, der auf St. Andreas, spätestens aber bis Weihnachten (doch den lesten dach in der kyrsshilligen dagen), lieferbar ist, und setzen 4 Morgen Ackerland zwischen Beckrath und Herrath (tusschen Beckraide ind Herraidt) zwischen Heyntgen Hennes Land, Clais van Herraidt, Stypertz Kindern und Henneken Pauwels zum Unterpfund. Die Rente kann mit 17 Goldgulden wieder abgelöst werden. Sie gler : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — A<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 85. — Rentbuch, S. 131.

o. D.

102,1

Tryntgen überträgt dem Konvent den vorerwähnten Malter Roggen mit der Bestimmung, daß die Eheleute Jan Rib und Druyd ihn mit 18 Goldgulden ablösen sollen.

Rentbuch, S. 131.

1532 Februar 4 (uff sondach nahe U. L. Frauwen Lichtmisse daich) 103

Vertrag zwischen dem Junker Johann van Bronckhorst und Batenborch, Freiherrn zu Rymberch und Gronsfeldt, Landdrosten [von Kleve], und dem Prior Symon van Asten namens des Kreuzbrüderkonvents in Wickrath (Wickraede).

Die Kreuzbrüder bleiben im Besitz der Rente von 3 Malter Roggen aus dem Bongarder Land und können diese wie bisher erheben. Jedoch dürfen der Herr von Rymberch und seine Erben jederzeit die 3 Erbmalter mit 57 Goldgulden oder einer anderen guten und in Wickrath zur Zeit der Ablösung gängigen Goldwährung ablösen. Der Junker oder seine Erben müssen aber die Ablösung dem Prior und Konvent einen Monat vor St. Remigius (1. Oktober) ansagen und können dann zu diesem Tage die 57 Goldgulden ablegen. Zeugen : Junker Johann Quaidt, Herr zu Wickrath, und dessen Vogt Laurentz Beeck.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 85<sup>v</sup>.

1532 Februar 5 (up s. Agathen dach d. h. jouffern ind m.)

104

Vor Claess Syben, Claes Koemans und Johann van Nyberch, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), verkaufen die Eheleute Johann Kaelkop und Neulle dem Prior Symon van Asten und seinen Mitbrüdern für 36 Goldgulden 2 Erbmalter Roggen Wickrather Maß, lieferbar auf U. L. Frau Lichtmeß (2. Februar) in Wickrath, und setzen als Unterpfand 9 Morgen Ackerland zwischen Beckrath und Wickrathhahn (tusschen Beckraid ind Haen) am Heerweg und am Weg von Beckrath nach Wickrathhahn zwischen Kamrischs Land auf der Beckrather Seite, Hens Knorens und Heyntgens van Haens Land, mit einem Vorhaupt auf Wickrath zu neben Beelken Hennis Land und mit dem anderen Vorhaupt nach dem Buschweg zu auf Jan Kaelkops Land. 3 Morgen sind schatzfrei, 6 Morgen geben dem Herrn den gewöhnlichen Schatz. Die Rente ist mit vierteljährlicher Kündigung auf Lichtmeß mit 36 Goldgulden ablösbar. Siegl er : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — N<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 72<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 86. — Rentbuch, S. 126.

1532 Februar 9 (up s. Appollonien dach d. h. jouffrauwen)

105

Bruder Arnt yn der Smitten van Lennip, Schwester Tryn Muysser van Wanloe, Mutter, und Schwester Fyken van dem Zaer, Prokuratorin, verkaufen namens des Schwesternkonvents vom Dritten Orden des hl. Franziskus in Rheydt (Reid) an den Prior Symon van Asten und den Konvent des Kreuzbrüderordens St. Thonis Berge in Wickrath (Wickraide) eine Rente von 2½ Goldgulden oder anderem guten Hartgeld in gleichem Werte, wie es zur Zeit zur Bezahlung „bynnen der stat Gladbach genge end geve is“. Die Rente ist „up sent Peters dach des hilgen apostels in den Spurkell maent“ (22. Februar) zahlbar. Die Verkäufer setzen als Unterpfand 5 Morgen eigenes Ackerland in der Herrlichkeit Rheydt, die nur mit dem gewöhnlichen Schatz für den Landesherrn belastet sind. 2 Morgen liegen auf dem Muellenkamp zwischen Land des Wirtes Hennes, der Lympter Straße, Henrick Lamertz Garten und der Landwehr (lantwer); die anderen 3 Morgen liegen auf dem Cruytzberg zwischen dem Land, das der Junker [von Rheydt] dem Schwesternkloster in Erbpacht gegeben hat, Kyrstgen Pipers Land, Peter und Henrick van Heiden. Die Rente kann nach halbjährlicher Kündigung auf den oben genannten Zinstag mit 50 Goldgulden abgelöst werden. Siegl er : Prior, Mutter und Prokuratorin (Konventssiegel). — D<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 88<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 133.

1532 März 12 (uff s. Gregorijs dach in Martio d. h. pauwes.)

106

Vor Claes Syben und Claes Koemans, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), verkaufen die Eheleute Johann Kaelkop von Beckrath (Beckroide) und Neul dem Prior Symon von Asten und dem Konvent des Kreuzbrüderklosters in Wickrath für 80 Goldgulden — mit denen die Eheleute bei

Coentgen Schrijver und seiner Frau Druijde eine Rente von 8 Malter Roggen abgelöst haben — eine Rente von 4 Goldgulden, zahlbar auf St. Gregoriustag, und setzen zur Sicherheit 4 Morgen Land „upt der wassersouven“, 3 Morgen am Heerweg (herwege), 2 Morgen auf dem „byrchoim“, 7 Morgen hinter Kamrichs Hof bei den Wickrath Weiden, 3½ Morgen am Buschweg (buijschwege) von Beckrath (Beckraide) in die Baestert, ferner 5 Morgen in der Baestert, 1 Morgen „ain den BoiÛtert“ neben Kamrichs 30 Morgen sowie einen Bongart neben Kamrichs Gemüsegarten (moiÛsgarden) gen. der Heydenkamp. Diese Rente kann nach vierteljährlicher Kündigung am St. Gregoriustag mit 80 Gulden wieder abgelöst werden. Sie g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — G<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 91<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 87<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 134.

1532 April 4 (uff s. Ambrosius dach d. h. biscops ind conf.) 107

Vor Thonis Kreffs und Johann Pelser, Schöffen zu Wanlo (Wanloe), verkaufen die Eheleute Peter Esser zu Westrich und Lysken dem Prior Symon van Asten und dem Kreuzbrüderkonvent „sent Thonis berge“ in Wickrath eine Rente von 2 Goldgulden, die auf St. Joristag (23. April) in Wickrath an das Kloster bezahlt werden muß, und setzen als Unterpfand 4 Morgen Land „yn der Slyen“ zwischen dem Erbe und Land der Kinder des Lenart van Keyenberch und der Erben des † Junkers Wilhelm Zoers, den 12 Morgen des Jan Pelser und Land des Klosters Wickrath, ferner einen 3 Viertel großen „graesshoff“ vor dem Falder (buysen den valderen) beim Land des Tilman vander Lynden, der Straße nach Holzweiler (Holtwile) und Hesers Busch. Die Rente darf mit 40 Goldgulden zu St. Georg nach vorheriger halbjährlicher Kündigung wieder abgelöst werden. Sie g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — C<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 87<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 88. — Rentbuch, S. 132.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 35]

1532 September 14 (uff d. h. Cruytz dach Exaltationis) 108

Vor Claes Syben und Johann van Nybergh, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), verkaufen Thonis, der Küster zu Wickrath und Sohn des Coentgen zo Wetzewell, und seine Frau Jenne an den Prior Symon van Asten und den Kreuzbrüderkonvent „sent Thonis berghe“ in Wickrath 1 Erbmalter Roggen Wickrath Maß, lieferbar auf Kreuzerhöhung und setzen zur Sicherheit 6 Morgen freies Ackerland bei Hockstein zwischen dem Busch des Konvents, Wilhelm Eyfflers und Muters Land, dem Hocksteiner und dem Gladbacher Weg (eyn vurhoufft lanxs Haexsteyner wege, dat ander am Gladbager wege). Die Rente darf nach vierteljährlicher Kündigung mit 18 kurfürstl. Goldgulden abgelöst werden. Sie g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — T<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 80.

1532 Oktober 5 (uff saterstdach nahe s. Remeiss dach)

109

Vor Johann van Nybergh und Johann Kyrstgens, Schöffen zu Wickrath (Wickraide), verkaufen Pauwels van Wetzewelle, Coentgens Sohn, und seine Frau Jenn an den Prior Symon van Asten und den Kreuzbrüderkonvent „sent Thonis bergh“ in Wickrath  $\frac{1}{2}$  Malter Roggen Wickrath Maß, lieferbar auf St. Remigius (1. Oktober) und stellen als Unterpfand ihre Behausung und Hofstatt „by der schiesbanen“ bei Mouters Baumgarten, dazu noch ein Gärtchen an der Straße, welche am Baumgarten des Klosters vorbei nach dem kleinen Hamm geht (gaende lanxs des cloisters bongart ind gaende nahe dat klein hemken), sowie 1 Morgen Ackerland „by dat Lyntge“ auf Wickrathhahn zu (nahe Haen) gelegen bei dem Land von Wilhelm Koeninx zwischen dem Weg nach Wickrathhahn und dem Weg „nahe bouyker beeck“. Die Rente kann mit 9 kurfürstl. Goldgulden eingelöst werden. S i e g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — Y<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 84. — Rentbuch, S. 131.

1532 November 30 (up s. Andries dach d. h. ap.)

110

Vor Johann Kyrstgens und Claes van Herraidt, Schöffen zu Wickrath (Wickraidt), verkaufen Henrich Moys oder Schroders von Herrath (Herraide) und seine Frau Beel an Symon van Asten, Prior des Kreuzbrüderordens zu Wickrath, „uff sent Anthonyss bergh“ genannt, eine Erbrente von 2 Malter Roggen Wickrath Maß, lieferbar auf St. Andreas, für 36 Goldgulden, „der selver goltgulden echtzeihen hie dem vaidt Laurens sculdich was, die hie ain den prior gewist hait, noch van dem gebrech van dem vaidt vurß. kompt van der buyten van Neirhover pacht, und die ander echtzehein goltgulden betzailt her Goert van Beek einen brieff geloist ieme dair vur verschreven was“. Die Eheleute setzen zum Unterpfand Haus und Hof zu Herrath am Falder nach Venrath (ain dem valderen nahe Venraidt) mit einem Morgen Ackerland „ain deme Moerder“ zwischen Henrick van Ellenckhoven auf der Seite nach Buchholz (zu Bockholt wart), Jacob Moyss, Roffartz Hof auf der Seite nach Herrath und Land seiner Schwester Druede, ferner  $\frac{1}{2}$  Morgen Baumgarten in Herrath, wo man nach Buchholz geht, außerdem noch 4 Morgen Ackerland „uff dem Kulre“ zwischen Mewis Schroder, Jacob Moyss, dem „up die hegge“ stoßenden Kamp des Tielgen Scroder und Land des Junkers Wilhelm vander Klee. Diese Grundstücke sind nur mit dem gewöhnlichen Schatz für den Landesherrn belastet. Die Rente darf jedes Jahr zu St. Andreas nach vorheriger vierteljährlicher Kündigung mit 36 Goldgulden, nämlich 18 Goldgulden und weiteren 18 Gulden in „anderen gueden harden payment“, abgelöst werden. S i e g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — X<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 83. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 89. — Rentbuch, S. 130.

1533 Juli 3 (up doenredach nahe Visitationis b. Marie)

111

Die Eheleute Berndt Agriss und Achta Mouters übergeben dem Prior Simon van Asten zu Gunsten des Klosters Wickrath, das jetzt den Hof

Mortersmoelen in Wickrath besitzt (nu hefft und gebrucht), alle Urkunden, die sie von ihren Eltern erhalten haben und sich auf den Hof beziehen. Unterschrieben von den Eheleuten.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 90.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 36]

1533 Oktober 1 (up s. Remeys dach d. h. biscops) 112

Thijs Welters von Herrath (Heraide) verkauft an den Prior Symon van Asten und den Kreuzbrüderkonvent „up sent Anthonys bergh“ zu Wickrath 1 Erbmalter Roggen Wickrather Maß, lieferbar auf St. Remigius, und stellt zur Sicherheit 4 Morgen eigenes Ackerland (wilche mijn eygen erff ist), die Lehngut des Hauses und der Herrlichkeit Wickrath sind und in den 8 Morgen zwischen Beckrath und Venrath (Beckraid ind Venroid) zwischen Schoeners Land, Land des Peter van Venroe, des Sohnes der Trine Mevus, liegen, das Vorhaupt auf Venrath zu an Land des Jennis van Venroed, das andere Vorhaupt an Land des Merten von Venraed. Die Rente kann jederzeit auf St. Remigius mit 18 Goldgulden (der Gulden zu 26 Raderalbus) nach vierteljährlicher Kündigung wieder eingelöst werden. Siegl er: Laurens Beeck van Virsen, Statthalter der Herrlichkeit und des Hauses Wickrath, sowie Johann van Nijberch und Elbert Floekens, Lehnsleute des Hauses Wickrath. — O<sub>2</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 73<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 127.

1534 November 12 (uff s. Cunibertz dach d. h. conf.) 113

Vor den Schöffen zu Jüchen (Juchenen) verkaufen Jan, Guetgen Smijtz Sohn, und seine Frau Neull an den Prior Symon van Asten und den Konvent der Kreuzbrüder in Wickrath (Wickraide) 7 Faß Roggen Wickrather Maß, die jährlich auf St. Martin (11. November) an das Kloster zu liefern sind, für 21 kurfürstl. Goldgulden. Die Eheleute setzen zur Sicherheit einen zehntpflichtigen Kamp von 2 Morgen in Jüchen vor dem Falder an Reintgen Pess Hof zwischen Jan Koenens und Aleidt Hoofft des Land und am Wege von Jüchen nach Otzenrath (Oitzenraidt). Die Rente kann nach einer vierteljährlichen Kündigung mit 21 Goldgulden abgelöst werden. Siegl er: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — H<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 92<sup>v</sup>. — Rentbuch, S. 135.

1538 Juli 10 (uff Sevenbruderen dach) 114

Heinrick van Velraedt gen. Muetter und seine Frau Kathyryne übertragen dem Prior Symon van Asten und dem Kreuzbrüderkonvent in Wickrath (Wickraede) ein Stück Heide bei Wickrathhahn (Haen) am Wege von Dahlen nach Wickrathberg (upt dem wege, der van Daelen nahe Berge geit) rechter Hand oberhalb Motersmolenacker im Tausch gegen eine Erbrente von 4 Sester 1 Viertel Roggen, welche die Eheleute aus 3 Morgen Land an die Kirche zu Wickrath für die Beleuchtung des hl. Sakramentes (tzo den geluijcht des hilgen sacramentz) zu liefern verpflichtet waren,

und gegen 14 Albus Erbzins, den sie auch an die Kirche wegen eines Gartens in Wickrath gen. Pastoirsgarden zu zahlen haben. Siegl er : Henrick van Velraedt. — I<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 93. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 90.  
[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 37]

1539 Januar 20 (uff s. Sebastianijs dach d. h. m.) 115

Lenart Poestgens van Nykijrchen und seine Frau Merrij Kanrichs von Beckrath (Beckroede) verkaufen dem Prior Symon van Asten und dem Kreuzbrüderkonvent in Wickrath (Wickraede) 1 Erbmalter Roggen Wickrath Maß, den sie jährlich auf St. Remigius (1. Oktober) nach Wickrath in das Kloster zu liefern haben. Die Eheleute setzen dafür als Sicherheit 3½ Malter Roggen, die sie jedes Jahr aus dem Kamrichshof zu Beckrath beziehen und als Heiratsgut (yn heilichs furwarden) erhalten haben, außerdem noch ihren Kindteil an diesem Hofe, soweit er ihnen bisher zugefallen ist oder noch zufallen wird. Die Rente darf nach vierteljährlicher Kündigung wieder zu St. Remigius für 18 Goldgulden abgelöst werden, und zwar den Gulden — gleich ob er zur Zeit der Ablösung mehr oder weniger wert ist — zu 31 Raderalbus gerechnet, wie ihn Prior und Konvent an die Eheleute bezahlt haben. Siegl er : Junker Johann Quaedt, Herr zu Wickrath, den die Eheleute als Lehnherrn darum gebeten haben, weil der Kamrichshof Lehngut des Hauses Wickrath ist, Jorij van Gaelen, Vogt zu Wickrath, und Servaes van Nyberch, Lehnsleute des Hauses Wickrath. — L<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 94<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 91<sup>v</sup>.

1539 Juni 15 (uff s. Vitz dach d. h. m.) 116

Vor Klaes Khoemes und Goesen Kanrichs von Beckrath, Schöffen zu Wickrath (Wickraede), und dem Vogt Jorij van Gaelen, überlassen Henrick van Velraedt gen. Muetter und seine Frau Kathryn dem Prior Symon van Asten und dem Kreuzbrüderkonvent in Wickrath ein Stück Heide von 7 Morgen weniger 1 Viertel, das jenseits der Straße von Dahlen nach Wickrathberg (dy van Daelen nahe Berge geit) zur rechten Hand zwischen Daem van Menraedts Land, dem Weg von Wickrath nach Beek, der Motersmoler Heide und der genannten Straße liegt, im Tausch gegen einen Erbzins von 6 Brabanter Mark, den die Eheleute wegen eines zum Hof Motersmolen gehörigen und im Land, Gericht und Kirchspiel Wickrath gelegenen Stückes Erprather Landes an den erwähnten Hof zum Erprather Zins entrichten müssen. Weil die 7 Morgen weniger 1 Viertel Heide im Werte höher stehen als die 6 Brabanter Mark, tauschen die Eheleute mit Prior und Konvent 4 Morgen Heide gegen die 6 Brabanter Mark; die restlichen 3 Morgen weniger 1 Viertel werden für eine Summe Geld an Prior und Konvent verkauft. Siegl er : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel), der Vogt Jorij van Gaelen und Henrick van Velraedt. — K<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 93<sup>v</sup>. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 90<sup>v</sup>.  
[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 38]

1545 Oktober 1 (up. s. Remeijs dach d. h. conf.)

117

Vor Klaes van Herroedt und Jacob Moller, Schöffen zu Wickrath (Wickraede), bekundet Rentgen van Broick, Jaeken Kremers Bruder und Sohn (nahe gelaessen ehe kyndt) Fredrichs und Neulles, daß vor Zeiten seine Eltern und danach sein Bruder Jaeck Kremer und dann er selber bis jetzt von Prior und Konvent der Kreuzbrüder in Wickrath 4 Morgen Ackerland gepachtet hatten, die zu den 25 Morgen Ackerland der St. A n t h o n i j s - B r u d e r s c h a f t zu Wickrath gehören und zwischen den 7 Morgen Land des alten Jacob yn der Porten und den 4 Morgen des Jaeck Kremer, die diese auch von den 25 Morgen der Bruderschaft gepachtet haben, liegen. Weil die 4 Morgen aber ihm ungelegen sind „hijr zo woenen ind die zu bouwen“, übergibt er sie mit Zustimmung seiner Ehefrau wieder an Prior und Konvent für eine Summe Geld „vur die besserije des landtzs“. Weil er aber die 4 Morgen Land auf 12 Jahre an den Jäger Henrick für jährlich 4 Faß Roggen verpachtet hat, von denen jetzt ein Jahr um ist, sollen Prior und Konvent den Henrick die restlichen Jahre bei der Pacht belassen (syn restanten jairen uysshalden), wofür sie die Pacht von 4 Faß Roggen mitsamt den anderen Jahrespachten aus dem Lande bekommen. S i e g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). — N<sub>3</sub>.

Antiquus lib. cop., fol. 96. — Kreuzbrüderkopiar, fol. 94.  
[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 39]

1547 November 23 (in civitate nostra imperiali Augusta Vindelica) 118

Kaiser Karl [V] nimmt auf Bitten des Priors Johann von Bongart und des Konvents des Kreuzbrüderklosters in Köln dieses Kloster mit allen seinen Privilegien, Rechten und Besitzungen in seinen Schutz und beauftragt die Erzbischöfe von Köln und Trier, den Pfalzgrafen, die Herzöge von Jülich, Kleve und Berg, das kaiserliche Kammergericht, die Statthalter des Herzogtums Geldern und der Grafschaft Zütphen, das Domkapitel von Köln, den Rat und die Schöffen der Städte Aachen und Köln sowie den Offizial und den Prokurator Fiskalis der Kölner Kurie mit seiner Wahrnehmung. S i e g l e r : Der Kaiser.

Inseriert in Urkunde Nr. 140.

1552 Mai 29 (des sondachs vur Pynxsthen)

119

Vor Jacob Koenynxs und Wyn Smeith zu Bergh, Schöffen zu Wickrath (Wickraede), nehmen Bruder Matthis van Brehe, Prior des Kreuzbrüderklosters in Wickrath, und die Eheleute Jan Lysen und Lehen einen Landtausch vor. Der Prior überläßt den Eheleuten zur lebenslänglichen Nutzung ohne Pachtzahlung 5 bis 6 Morgen Ackerland an einem Stück an der Kauwertzshegge, die der Pastorat zu Wickrath gehören und von denen die Eheleute nichts als den gewöhnlichen Zehnt zu geben brauchen. Nach ihrem Tode soll das Land wieder an das Kloster kommen. Die Eheleute dürfen ohne Zustimmung des Priors keine Erde oder „mirell“ aus dem Land verkaufen oder ausfahren lassen; wenn aber Mergel abgefahren

wird, müssen die Eheleute die Kuhlen wieder füllen und das Land gleichmachen.

Die Eheleute übergeben ihrerseits dem Prior und dem Kloster 3 Morgen und 20 Ruten Ackerland an den Wolffen am Rechenweiher, die sie und vor ihnen der alte Jacob in der Porthen, der Vater der Frau, vom Kloster in Pacht gehabt haben und die zu den 25 Morgen der S t. A n t h o n y s s - B r u d e r s c h a f t gehören. Diese 3 Morgen soll das Kloster fortan gebrauchen und verwenden gleich seinem anderen Erbe und Gut. S i e g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 97.

1553 September 8 (auff U. L. Vrauwen dach Nativ.) 120

Vor den Schöffen des Dingstuhls zu Wickrath (Wyckroide) verkaufen die Eheleute Heyncken yn der Smitten und Aletgen an Aereth van Dulcken, Bäcker und Brauer des Priors des Kreuzbrüderordens in Wickrath, eine Rente von 2 Talern für 40 Taler. Die Rente ist zahlbar auf St. Remigius (1. Oktober) in Wickrath. Die Verkäufer setzen zur Sicherheit ihr Haus, Hof, Baumgarten und Gemüsegarten (moesgartten) in Wickrathberg (Berge) in der Herrlichkeit Wickrath zwischen der Berger Straße, der Niers, dem Erbe des † Dreyß und dem Erbe von Heynckens Schwester und ihrem Manne Jan Schroeder. S i e g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 99<sup>v</sup>.

1559 August 15 (uff frydach (!) den vunfftzhenden dach 121  
des monats Augusti)

Vor Claeß van Heerraidt, Meister Wynart Smyt van Berg und Jakob Koenings, Schöffen zu Wickrath (Wyckroidt), verkaufen die Eheleute Kerstgen Goirmans von Venrath (Venraidt) und Druydt den Eheleuten Arnold auff den Weyer zu Wickrath und Peetze eine Rente von 2½ Taler für 50 Taler. Die Rente ist auf St. Remigius (1. Oktober) zu bezahlen. Die Verkäufer setzen zur Sicherheit 5 Morgen Ackerland in der Herrlichkeit Wickrath, von denen 3 Morgen in Beckrath (Beckraidt) zwischen dem Land des Dreiss, des Gerhard Stippers, Heynrich Syben und dem Weg von Beckrath nach Buchholz (Bocholts) liegen, die anderen beiden Morgen liegen auch zu Beckrath zwischen Eissers Land, Franß Mettelen, Kerstgens eigenem Land und dem Heerweg. Die Rente ist ablösbar. S i e g l e r : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 101.

1560 September 25 (Wien) 122

Kaiser Ferdinand [I] belehnt den Johann Quaidt mit S c h l o ß , F r e i h e i t u n d H e r r l i c h k e i t W i c k r a t h , für die Johann dem Kaiser durch seinen Sohn Wilhelm Quaidt den Lehnseid leistet. S i e g l e r : Der Kaiser. — Abschrift durch Petrus Schutz, geschworenen Schreiber des Hohen Weltlichen Gerichts zu Köln und öffentl. Notar.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 31.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 34]

Vor den Schöffen von Wickrath (Wyckraidt) verkaufen die Eheleute Berndt Tzymmermann von Kuckum (Kuchum) und Merg dem Prior Johann Bongardt zu Wickrath eine Rente von  $2\frac{1}{2}$  Malter Roggen Wickrather Maß, die auf Kreuzerhöhung (14. September) in Wickrath in das Kloster zu liefern ist. Die Eheleute setzen zur Sicherheit ihr Haus und Hof mit Gebäuden und Baumgarten in Herrath (Heyrraidt) zwischen Gheill ynghen Meilbusch, dem Driesch von Wyfels, dem Klieeracker und Hynrich Scheffers Garten; weiter 3 Morgen Land am Haener Pfad zwischen dem Wolfsdael von Herrath, Land des Hermann uff der Weyen, Reindcken Scheffer von Herrath und Peter Wevers Land. Haus, Hof, Baumgarten und Land sind freieigenes Erbe der Eheleute und zahlen nur den gewöhnlichen Zehnten sowie 6 Raderalbus Schatz an den Herrn. Die Rente ist ablösbar mit  $62\frac{1}{2}$  Jochamstaler. Sie gler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 102<sup>v</sup>.

Leibzuchtvertrag zwischen dem Prior und Kreuzbrüderkonvent zu Wickrath einerseits und den Eheleuten Aereth van Dulcken und Peetzßken Tiehnanß andererseits. Prior und Konvent sollen die Eheleute lebenslänglich mit der notwendigen Kleidung und mit Kost und Trank am Tisch des Hausgesindes des Konvents unterhalten, für Feuer und Behausung im „siechhuuß“ sorgen und sie in ihrer beider Krankheit verpflegen, wobei der Gesunde den Kranken warten und versorgen soll. Aereth soll, soweit Alter und Körperkräfte es ihm erlauben, im Backhaus und Brauhaus helfen, Mehl beuteln (bouddelen), Brot backen, Malz machen und trocknen helfen, Schafe füttern und hüten und in der Mastzeit auch Rinder und Schweine, und dem Pförtner den Deich machen helfen. Peetzskes soll für Prior und Konvent spinnen und haspeln und was sie sonst noch tun kann. Prior und Konvent übernehmen und bezahlen die Schulden der Eheleute im Betrag von 5 Gulden, jedoch nichts darüber hinaus. Hierfür übertragen die Eheleute dem Prior und dem Konvent vor Vogt und Schöffen die besiegelten Urkunden über  $4\frac{1}{2}$  Taler Renten, nämlich 2 Taler aus einem Kapital von 40 Talern aus Aereths elterlicher Erbschaft und  $2\frac{1}{2}$  Taler aus einem Kapital von 50 Talern, die Aereth an Christ Goirmans geliehen hat und die aus den 66 Talern 24 Albus herühren, welche Aereth von Prior und Konvent empfangen hat. Weiterhin übereignen die Eheleute dem Prior und dem Konvent ihre Leibzucht an Haus und Hof in Wickrath up den Wyer, Garten und  $1\frac{1}{2}$  Morgen Land, die zusammen 15 Raderalbus an den Junker zinsen. Davon gibt Jacob Kупenbenders jährlich  $7\frac{1}{2}$  Raderalbus. Das Gut gibt außerdem ein Vastelavendshuhn und  $\frac{1}{2}$  Pachtuhn, dazu an Kirche, Prior und Konvent auf St. Remigius (1. Oktober)  $2\frac{1}{2}$  Sümmer 1 Viertel Roggen und 5 Viertel Hafer und zu Palmsonntag  $\frac{1}{2}$  Pfund Wachs. Die erwähnten  $2\frac{1}{2}$  Viertel Ackerland liegen zwischen dem Garten und Jacob Kупenbenders Baumgarten und sind diesem für  $2\frac{1}{2}$  Viertel Roggen verpfändet. Zeugen:

Aeloff Peltzer, Jacob Coeninx, Peter uff den Berg, Schöffen zu Wickrath, und Jacob Kuppenbender und Merten yn der Moelen als Freunde und Dedingsleute. Siegl er : Prior und Konvent, der Vogt und die Schöffen.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 98.

1564 April 3 (uff maendach nheest nahe den heiligen Paischdach) 125

Vor Jacop Koenings, Aeloff Peeltzer und Peeter uff den Berch, Schöffen zu Wickrath, verkaufen Elssghen van Haen, Witwe des † Peter, und ihre mündigen Kinder Thijs, Johann, Derich und Juth für eine Summe Geld, die sie zur Bezahlung von 6 Morgen Land von dem † Johann Kailcop und seiner Frau Nuell benötigen, dem Prior Johann Bongarts und dem Kreuzbrüderkonvent in Wickrath eine Erbrente von 2 Malter Roggen Wickrather Maß, die auf St. Remigius (1. Oktober) in den Söller des Klosters in Wickrath zu liefern ist. Die Verkäufer setzen zur Sicherheit 6 Morgen Ackerland zwischen Beckrath und Wickrathhahn, zwischen Chrestgen in ghen Haen, Hermann in ghen Houlsen und Henrich Touller, Goissen Kaembrechts Erbe, Hermann Kaelcop up der Weyhen und Land des Junkers. Die 6 Morgen Land sind nur schatz- und zehntpflichtig. Die Rente kann jederzeit auf St. Remigius mit 50 Jochambtalern abgelöst werden, und zwar nach vierteljährlicher Kündigung. Siegl er : Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 103<sup>v</sup>.

1566 April 20 (Augsburg) 126

Kaiser Maximilian [II] belehnt Wilhelm Quaid für sich und seine Brüder unter Vorbehalt lebenslänglicher Leibzucht ihrer Eltern Johann Quaid und Anna von Flodorp mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath und bestimmt, daß Wilhelm innerhalb von drei Monaten vor dem Herzog Wilhelm zu Jülich, Kleve und Berg, für sich und seine Brüder den Lehnseid auf Kaiser und Reich leisten soll. Siegl er : Der Kaiser. — Abschrift durch Petrus Schutz, geschworenen Schreiber des Hohen Weltlichen Gerichts zu Köln und öffentl. Notar.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 33.

1570 April 7 127

Adam von Haetzfelt, Dechant der Christianität Wassenberg, Priester der Diözese Lüttich, bestätigt die von P. Gerardus von Ubaich, General des Kreuzherrenordens, auf Grund des Kollations- und Präsentationsrechtes vorgenommene Ernennung des Goswinus Teillen, Priesters der Diözese Lüttich, zum Rektor der Kirche von Wickrath (ecclesia parochialis sive curata capella in Wickroed), die durch den Verzicht des letzten Rektors, des Priors Johannes von Bonghart, frei geworden ist. Siegl er : Der Dechant.

Or.Perg. mit Unterschrift des Dechanten, Siegel ab.

Auf der Rückseite: Investitura ecclesie anno [15]70 Reverendi



Abb. 15

Schöffensiegel von Wickrath 1461. Es zeigt das Wappen der Herren von Broichhausen, die die Herrschaft Wickrath von 1335 bis 1466 innehatten, mit einem Herzschild, darin ein Doppeladler. Durchm. 3,9 cm. Vgl. U 31.



Abb. 16

Siegel des Kaisers Leopold I. 1677.

Durchm. 12,3 cm, rotes und weißes Wachs. Vgl. U 140.

patris Goswini Thielen Ruramundensis, professione quam optime prae et profuit hinc conventum, mortuus vero anno 1581 May 4. Requiescat in s. pace, Amen.  
Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 20, und Husmann-Trippe 2, S. 201 Nr. 5.

1570 August 26 (Speier)

128

Kaiser Maximilian [II] belehnt den Dietherich Quadt mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath, so wie damit schon sein Vater Johann Quadt von Kaiser Ferdinand und zuletzt sein Bruder Wilhelm Quadt für sich und seine Brüder von Kaiser Maximilian [II] belehnt worden waren. Dietherich läßt den Lehnseid durch seinen älteren Bruder Wilhelm leisten. Siegler: Der Kaiser. — Auf Anstehen von Wilhelm Quadt zu Wickrath vidimieren die Räte des Herzogs Johann Wilhelm zu Jülich, Kleve und Berg diese Urkunde d. d. Düsseldorf 1595 Juli 29.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 35.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 39]

1575 September 27<sup>1</sup>

129

Vor Johann Smeitz zu Wandlo und Peter uff dem Berg, Schöffen zu Wickrath, verkaufen Everhart Meuter, Vogt zu Wickrath, und seine Frau Catharina, natürliche Tochter van Goir, ihr Kämpchen oder Gärtchen neben der Klosterpforte neben dem Gut des † Jacob Konighs an den Prior Goßwein Thelen und den Kreuzbrüderkonvent von Wickrath. Siegler: Der Vogt und die Schöffen.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 106<sup>v</sup>.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 42]

1575 September 27<sup>2</sup>

130

Vor dem Vogt Everhart Meuten und den Schöffen Peter uff dem Bergh und Hein Siben nehmen der Prior Goßwin Thelen und die Kinder des † Jacob Konings einen Erbtausch vor. Der Prior überläßt den Kindern ein neben dem Königsgut gelegenes Ort Kämpchen oder Garten, das er zuvor von dem Vogt gekauft hat. Dagegen übertragen die Kinder mitsamt ihrer Mutter dem Prior für den Konvent 1 Ort Kämpchen nächst den Gütern des Konvents hinter dem Hof bei der Schuiren. Weil das Kämpchen, das der Prior von dem Vogt gekauft hat, gänzlich frei und unbelastet, das Königs-Gut aber mit Weinfuhre und anderer Last beschwert ist, wird das Land, das der Prior aus dem Königs-Gut eingetauscht hat, mit Zustimmung des [Landes] Herrn befreit und die Last auf die „erbschaff) der Königserben übertragen. Siegler: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel).

Kreuzbrüderkopiar, fol. 106.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 43]

**E r b t a u s c h** zwischen Dederich Quaidt, Land- und Lehnsherrn zu Wickrath, Erbhofmeister des Fürstentums Geldern, und seiner Frau Maria van Flodroff und Goßwin Thielen, Prior des Kreuzbrüderklosters in Wickrath.

Die Eheleute übertragen dem Kloster ihre Ländereien hinter dem Kloster, gen. das Kleine Hempgen, ferner den Schmeittenweiher uff der Vleten nach Wetzeweltt zu mitsamt 1 Morgen Bende oder Heugewachs zu Wickrathberg (Bergh) bei der Ölmühle (ollichemöllen), alles last- und zehntfrei. Dafür überläßt der Prior mit Zustimmung sämtlicher Konventualen den Eheleuten und ihren Erben 9 Malter 1 Sümmer Roggen und 5 Malter Hafer Erbpacht, die der Konvent als Rente aus dem Hainer-Hof hat, mit Zins und Hühnergerechtsamen, welche dann dem Herrn zu Wickrath zustehen, ferner die Zehntgerechtsame des Klosters von 11 Morgen im Scheillingsdall, sowie die Kuhweiden oder Gragewächs, welche der Konvent bei der Kornmühle uff der Vleten am Weg nach Wetschewell (Wetzgewell) hat. **S i e g l e r**: Dederich und sein Bruder und Lehnsman Wilhelm Qwaidt, der Konvent, der Vogt Everhart Meuter und der Gerichtsschreiber Clais van Bergh.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 106.

[Or. StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 44]

Michael Gropeus, Dechant der Christianität Wassenberg, Priester der Diözese Lüttich, bestätigt auf Vorschlag von Subprior und Konvent des Kreuzbrüderklosters in Wickrath, denen auf Grund der Inkorporation das Kollations- oder Präsentationsrecht zusteht, den Johannes von Venrad, Prior des Kreuzbrüderklosters Wickrath, als Rektor der Pfarrkirche in Wickrath (*ecclesia parochialis sive quarta capella s. Salvatoris in Wickradt*), die durch den Weggang (*per absolutionem*) des letzten Rektors Rutger Muser von Aldenhoven, Priesters und Bruders von Hohenbusch (*Altinemoris*), freigeworden ist. **S i e g l e r**: Der Dechant.

Or.Perg. mit Unterschrift und Siegel des Dechanten (Schild: Ein mit einem Herzchen belegter Querbalken, begleitet oben von zwei und unten von einem Buchstaben G; Umschrift beschädigt: MICHAEL GROPE DECANUS CONC WASSENB.).

Auf der Rückseite: 1588September17 Der Notar Jacobus Loissen von Creveld bekundet, daß er den als Pastor investierten Johannes von Venrad durch die Übergabe von Kelch, Meßbuch und anderen hierzu notwendigen Gegenständen unter den üblichen Zeremonien bei Glockengeläut in den Besitz der Pfarrkirche in Wickrath eingeführt habe (*in corporalem, realem et actualem possessionem ecclesiae parochialis sive quartae capellae in Wickradt... posui et induxi*). — Verhandelt „in templo Wickradensi“ in Gegenwart des Nicolaus Deutzenberg, Pastors in Doveren, und des Magisters Buichlerus von Gladbach als Zeugen.

1594 Juli 4 (Regensburg)

133

Kaiser Rudolf [II] belehnt Wilhelm Quad von Wickrath und Johann von Aldenbrug gen. Velbrugh, Erbkämmerer des Erzstiftes Köln, als Vormünder von Johann, Wilhelm, Dietherich, Steffan, Friedrich und Lutter, den unmündigen Söhnen ihres † Bruders und Vetters Dietherich Quadt, mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath im Namen ihrer Mündel. Den Lehnseid leistet Lic. jur. Bartholomeus Wirchiron. Siegler: Der Kaiser. — Bürgermeister und Rat der freien Reichsstadt Köln beglaubigen die Abschrift vom Original d. d. 1650 April 30.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 38.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 51]

1616 Januar 28 (Prag)

134

Kaiser Matthias belehnt den Johann Quadt von Wickrath für sich und als Lehnsträger seiner Brüder Wilhelm, Dietherich, Friederich, Lothar und Bertram Quadt von Wickrath mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath, womit zuvor ihre Vormünder Wilhelm Quadt von Wickrath und Johann von Altenburg gen. Velbrugh durch Kaiser Rudolf [II] in ihrem Namen belehnt worden sind. Den Lehnseid leistet Lic. jur. Bartholomeus Immendorff. Siegler: Der Kaiser. — Bürgermeister und Rat der freien Reichsstadt Köln beglaubigen die Abschrift nach dem Original d. d. 1650 April 30.

Gedruckt in: Kurtzer grünlicher Bericht, S. 41.

1624 (Wien)

135

Kaiser Ferdinand II belehnt den Johann Quadt von Wickrath für sich und als Lehnsträger seiner Brüder Wilhelm, Dietherich, Friederich, Lothar und Bertram Quadt von Wickrath mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath. Den Lehnseid leistet ihr Anwalt Dr. jur. Michael Sartorius. Siegler: Der Kaiser. — Bürgermeister und Rat der freien Reichsstadt Köln beglaubigen die Abschrift nach dem Original d. d. 1650 April 30.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 47.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 73]

1638 Juni 12 (Wien)

136

Kaiser Ferdinand III belehnt den Johann Quadt zu Wickrath für sich und als Vormund von Thomas, dem Sohne seines † Bruders Bertram Quadt, und als Lehnsträger seiner Brüder Friederich und Wilhelm Quadt von Wickrath nach dem Tode ihrer Brüder Bertram, Dietherich und Lothar mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath. Den Lehnseid leistet ihr Anwalt Johann von Falckenberg. Siegler: Der

Kaiser. — Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Köln beglaubigen die Abschrift nach dem Original d. d. 1650 April 30.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 44.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 81]

1645 Oktober 9 (Lintz)

137

Kaiser Ferdinand III belehnt den Friederich Quadt von Wickrath für sich und als Lehnsträger seines Veters Wilhelm Thomas Quadt von Wickrath mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath, mit dem zuletzt der † Johann Quadt belehnt gewesen war. Den Lehnseid leistet ihr Anwalt Johann Schrimpf. Siegler: Der Kaiser.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 50.

[Or. StA Düsseldorf, Reichsherrschaft Wickrath, Urk. 88]

1652 Dezember 8 (Coloniae; ipso sacro Concept. Deiparae die)

137a

Fr. Joh. Philippus Fridt, Ord. Praed., Doctor und Professor der Theologie, apostol. Generalinquisitor haereticae pravitatis für die Erzdiözese Köln und die angrenzenden Gebiete, Prior des Klosters in Köln und vicarius per Mosellam ac inferiorem Rheni tractum, beauftragt den Pater Conrad Schagens, Ord. Praed., Lector der Theologie, in Wickrath (oppidum Wickraedt) in der Pfarrkirche zusammen mit dem dortigen Prior und Pastor P. Gerardus Glaas entsprechend dem von diesem und seinen Pfarrangehörigen vorgetragenen Wunsche unter den üblichen Feierlichkeiten die Rosenkranzbruderschaft (beatissimae virginis Mariae sub titulo sacratissimae Rosarij archifraternitatem) zu errichten und die Namen der darin Aufgenommenen in ein eigens hierzu angelegtes Buch einzuschreiben sowie den Prior oder einen anderen geeigneten Mann und dessen Nachfolger zur Leitung der Bruderschaft zu bestellen. — Unterschrieben und besiegelt vom Aussteller.

2 Abschriften in H 8, S. 1 und 3.

1653 März 5 (Regensburg)

138

Kaiser Ferdinand III belehnt den Wilhelm Thomas Quadt von Wickrath nach dem Tode des Friederich Quadt mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickrath. Den Lehnseid leistet sein Agent Dr. jur. Matthias Wollsching. Siegler: Der Kaiser.

Gedruckt in: Kurtzer gründlicher Bericht, S. 52.

1677 Februar 18 (Düsseldorf)

139

Prior und Konvent zu Wickrath, die das Erbpachtgut zu Mürmeln wegen nicht richtig geschehener Bezahlung der Erbpacht dem Erbpachtbrief zufolge für verfallen erklärt hatten, vergleichen sich unter Vermittlung des in dieser Streitsache vom Hofrat zum Kommissar ernannten Pfalz-Neuburgischen Hofrats Dr. jur. Joh. Gottfried von Redinghoven mit ihren dortigen Erbpächtern.



Abb. 17

Titelbild des Buches der Rosenkranzbruderschaft von Wickrath. Muttergottes und Jesusknabe reichen dem hl. Dominikus und der hl. Katharina von Siena Rosenkränze. Vgl. H 8.



Abb. 18

Wickrath, Klostertertor.

- 1) Der Konvent läßt sein jus caducitatis fallen, die Erbpächter zahlen einmal die Summe von 40 Reichstaler, halb auf Ostern und halb um St. Bartholomäus (24. August).
- 2) Die Erbpächter lassen auf ihre Kosten das Erbpachtgut mit allem Zubehör vermessen und „darüber einen richtigen abriß fertigen“, den sie dem Kloster mit einem Verzeichnis, wieviel jeder Mitsplisser von dem Erbgut wirklich in Besitz und Gebrauch hat, übergeben.
- 3) Die Erbpächter verpflichten sich, innerhalb von 6 Wochen nach aufgestelltem Landmaß 4 Hauptmänner zu stellen, und durch jeden von ihnen 1 Viertel der Erbpacht bei den ihm zugewiesenen Mitsplissern betreiben zu lassen. Wenn die Mitsplisser den Hauptmännern innerhalb festgesetzter Zeit keine richtige Zahlung leisten, dürfen die Hauptmänner in die Länderei des Säumigen „den Pflug einsetzen“ und das Land als verfallen für sich behalten. Bei Strafe der Kaduzität soll nach dem Tode eines Hauptmannes immer binnen eines Vierteljahres ein neuer benannt werden. Wenn ein Mitsplisser oder ein Hauptmann seinen Anteil am Spliß einem Fremden verkaufen oder übertragen will, darf dieses nicht ohne Vorwissen des Erbpachtherrn geschehen.
- 4) Die Mitsplisser sollen sich wegen des Pachtrückstands mit dem Konvent einigen und die Hauptleute diesen zu den vorgenannten Terminen bezahlen, und zwar in der Form, daß jeder Malter Roggen, der vor dem Jahre 1676 rückständig ist, mit 5 Reichstalern bezahlt, was aber aus dem Jahre 1676 noch aussteht, von den Erbpächtern „in natura seu in granis“ geliefert werden solle.
- 5) Die Erbpacht soll künftig jedes Jahr bei Strafe der Kaduzität bezahlt werden, wobei es den Erbpächtern und den Hauptmännern freigestellt wird, die Pacht zwischen St. Remigius (1. Oktober) und St. Andreas (30. November) in das Kloster nach Wickrath zu bezahlen bzw. zu liefern.
- 6) Die geistliche Steuer werden die Konventualen bezahlen oder den Erbpächtern soviel in Händen belassen, daß die Steuer aus den Früchten bezahlt werden kann, und zwar solange, bis durch einen Spruch des Hofrats entschieden ist, ob die Erbpachtherren oder die Erbpächter die geistliche Steuer bezahlen müssen.

Im übrigen bleiben die Bestimmungen und Klauseln des Erbpachtbriefs für beide Parteien rechtsverbindlich.

Unterschriften: Fr. Petrus Heithausen Can. Ord. s. Crucis, Prior und Pastor zu Wickrath, Drieß Gerardtß, Wilhelmus Turck für den des Schreibens unerfahrenen Wilhelm Gerathß, Jacob Conen und Wilhelm Lingenß.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 108.

1677 März 4 (Wien)

140

Kaiser Leopold [I] nimmt auf Bitten von Nicolaus de Hanefte, Ordensgeneral des Kreuzbrüderordens, sowie von Theodorus Deghens und Petrus Heithausen, Prioren und Pastor der Klöster in Köln und in Wickrath,

Diözese Lüttich, die Klöster Clair Lieu bei Huy (clarus locus prope Huium), in Köln und in Wickrath mit allen ihren Privilegien, Rechten und Besitzungen ebenso in seinen Schutz, wie Kaiser Friedrich [III] am 25. März (Mai?) 1456 das Kloster Clair Lieu und Kaiser Karl [V] am 23. November 1547 das Kloster in Köln. Die Urkunden von 1456 und 1547 (Nr. 25 und 118) sind im Wortlaut inseriert. Mit Unterschrift des Kaisers Leopold.

Or. Pergamentheft, 16 Bll., roter Samteinband, Quartformat, mit großem kaiserlichem Siegel an goldenen Metallschnüren in Holzkapsel. Das Siegel ist sehr gut erhalten (Abb. 16). Auf dem Vorsatzblatt oben: „Nr. 11, Henrich Gripekoven“.

Regest bei Tille 1, S. 76 Nr. 22, und Husmann-Trippe 2, S. 201 Nr. 7.

[Eine weitere Ausfertigung StA Düsseldorf, Kloster Wickrath, Urk. 50]

1681 April 14 (Wickrath)

141

Wilhelm Bertram Reichsfreiherr von Quadt und Wickrath und die Gemeinde sowie Prior und Konvent legen die Mißhelligkeiten bei, die seit Jahren zwischen den † Reichsfreiherrn Friedrich und Wilhelm Thomas von Quadt und Wickrath, den Schöffen, Vorstehern und der Gemeinde Wickrath auf der einen und den Kreuzbrüdern in Wickrath auf der anderen Seite bestanden haben.

Nach dem in Speyer ergangenen Urteil sollen der Reichsfreiherr von Quadt und seine Gemeindegewaltigen oder seine Geschworenen den Konvent wegen der Ländereien seines Hofes Mortersmullen gemäß dem Stiftungsbrief von 1491 und dem dazu gehörigen Anhang von 1493 weder mittelbar noch unmittelbar, auch nicht mit Kriegslasten und Billetierung, beschweren. Wenn nach dem Tode des weltlichen Lehnsträgers ein neuer für das Lehen des Hofes Mortersmullen anzusetzen ist, braucht der Konvent ohne Präjudiz für die anderen Vasallen dem Herrn von Wickrath als Land- und Lehnsherrn nur 4 Reichstaler in Gold und Silber als Herrengeweid „in recognitionem feudi“ zu geben, jedoch weiter keine „jura“, Zehen oder andere Lasten zu tragen.

Der Prior, der nach Ordensbrauch vom Konvent gewählt und vom Ordensgeneral bestätigt wird, ist zugleich Pastor zu Wickrath. Er hat seine Wahl und Bestätigung dem Reichsfreiherrn von Wickrath anzuzeigen.

Prior und Konvent haben die Kirchenbedienten, insbesondere Schulmeister und Küster, anzustellen. Der Schulmeister muß die Kinder ohne Unterschied der Religion für gebührendes Schulgeld unterrichten und ihnen auf ihren oder ihrer Eltern Wunsch das Lesen beibringen.

Prior und Konventualen dürfen den Gottesdienst nach Römisch-Katholischem Brauch mit Prozessionen und Feierlichkeiten ungestört halten. Den katholischen Pfarrangehörigen steht es frei, daran teilzunehmen; auch sonst werden sie nicht gehindert, die gebotenen Sonn- und Feiertage zu halten.

Dienstleistungen für den Reichsfreiherrn, die auf einen Feiertag fallen, sollen ohne Rücksicht auf die Religion in der Ordnung angesagt werden, wie der eine oder andere für den Dienst an der Reihe ist; jedoch steht es den Katholiken dann frei, den auf ein Fest oder einen Feiertag fallenden Dienst durch einen anderen verrichten zu lassen.

Die Feldprozessionen sollen zur untersten Pfortze heraus rechter Hand zum Haan auf den Hof Mortersmullen, nach Schillingthalsweg und durch die oberste Pfortze wiederum hereinkommen und von niemanden, welcher Religion er auch sei, gestört werden.

Die Eheverkündigung der Pfarrangehörigen nimmt der Prior und Pastor dem alten Herkommen nach vor. Wenn die Verlobten verschiedener Religion sind, soll das Aufgebot in beiden Kirchen erfolgen, die Trauung jedoch in der Kirche des Bräutigams vorgenommen werden, wozu die Braut von ihrem Pastor den Entlassungsschein (dimissoriales) erhält, der ihr ohne Weigerung für die Gebühr erteilt werden muß. Pfarrangehörige, die dagegen verstoßen, werden vom Landesherrn und von den Geistlichen bestraft.

Die katholischen Armengelder werden von Prior und Konvent gespendet. Die Armenrechnungen und die Kirchenrechnungen werden vor ihren Ordensgeistlichen gelegt; dafür ist der Konvent aber verpflichtet, Kirchenreparaturen allein zu tragen.

Erbbegräbnisse in der Kirche und auf dem Friedhof sollen denen, die bisher dazu berechtigt waren, ohne Unterschied der Religion gestattet werden.

Erbpachtgüter des Konvents werden in puncto collectarum wie Erbpachtgüter des Reichsfreiherrn gehalten. Bei Schuldforderungen von Gläubigern an solche Erbpachtgüter soll vor allem anderen „der Canon dem Erbpachtgrund ankleben“ und abgestattet werden, wobei der Erbherr dem Gläubiger vorgezogen wird.

Prior und Konvent versprechen dem Reichsfreiherrn eine einmalige Zahlung von 225 Reichstalern in Dukaten, ganzen und halben Reichstalern, wohingegen der Freiherr vom Kloster niemals mehr Aufzucht oder Unterhaltung eines oder mehrerer Hunde und Suppen oder Bier für seine Diener fordert; im übrigen wird er künftig den Kreuzbrüdern jeglichen landesherrlichen Schutz gewähren.

Die Patres haben sich wegen der ihnen vom Kammergericht zu Speyer auferlegten (zuerkante) Prozeßkosten mit der Gemeinde auf 375 Reichstaler verglichen, „derab zwey hundert auß dießer jetziger, und den rest auß der nechstfolgender steuer“ an den Reichsfreiherrn bezahlt werden sollen. — **U n t e r s c h r i f t e n** : W. B. Quadt, Reichsfreiherr zu Wickrath, Fr. Lambertus Feron, General, Frantz Grambusch, Vogt und Lehnstatthalter, Jacobus Wynen, Sekretär, Paulus Seyferdt und Wilhelm Schmitz, Schöffen, Fr. Lotharius Schorn, Prior von Wickrath, Fr. Tilmannus Breuwer, Subprior und Senior, Fr. Petrus Lintla, Fr. Adolphus Fischer und Fr. Jacobus Strumpt. **S i e g l e r** : Der Herr von Wickrath, die Schöffen, der P. General sowie der Konvent von Wickrath.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 6.

Pfalzgraf Johann Wilhelm, Herzog zu Jülich, Kleve und Berg, befiehlt, nachdem Prior und Kreuzbrüderkonvent zu Wickrath vor der Rechenkammer darüber Klage geführt haben, daß die Landzollpächter im Jülich-schen, insbesondere die Zollpächter zu Caster und Brüggén, von den für ihren Gebrauch und ihre Küche benötigten Lebensmitteln und sonstigen das Jahr hindurch erforderlichen Materialien wider alte Observanz Zoll verlangen, und nachdem die darüber angestellten Erkundigungen ergeben haben, daß die Kreuzbrüder zu Wickrath in früheren Zeiten dergleichen nicht nur nicht zu verzollen brauchten, sondern ihnen dies erst von den zuletzt angestellten Unterzollpächtern zu Caster und Brüggén zugemutet worden sei, nunmehr allen Ober- und Unterzöllnern, die den Kreuzbrüdern zu Wickrath für den Unterhalt ihres Konvents und zum Bau von Kirche und Kloster zugehenden „eigenen Waren“ frei passieren zu lassen und keine Zollgebühren mehr davon zu fordern.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 107<sup>v</sup>.

Vor Arnold Muller und Engel Gormans, Schöffen des Gerichts Doveren und Hückelhoven, bekunden die Schöffen Peter Waßenberg und Praust Prausten, die beiden Vorsteher Johann Cuper und Johann Schmitt sowie Heinrich Waßenberg, Deterich Blancken, Hans Wilhelm Hanßen, Meinert Lutzenrath, Johann Schomecher, Johann Reuffer, Johann Vincken, Detherich Blancken auf dem Höffgen, Adam Leißens, Wilhelm Eßer, Tilman Beyn, Johann Haubenrath, Heinrich Carß, Jacob Jäncken, Steffen Conen, Gerhardt Wenmecher, Peter Loetten, Johann Christes, Detherich Hermans, Reiner Corstgens, Lenart Schmitz, Mattheiß Lorbein, Tomas Weidtman, Hans Reiners, Peter Heinrich, Wilhelm Wirtz, Johann Brewer, Johann Schomecher, Detherich Randerath, Heinrich Aellers, Reiner Baußen für sich und seinen Vater Wimmer, Peter Junen, Johann Corsten, Johann Christes, Johann Moll, Peter Janßen, Johann Thönes, Thewis Conen und Marinus Byen, eingesessene Meistbeerbt und Einwohner des Dorfes Doveren, sie seien bei diesen verdorbenen und „geldkleinen“ Zeiten so in Geldarmut geraten, daß sie die ihnen auferlegten französischen Kontributionsanteile, die bewilligte Landsteuer und Werbungsgelder sowie die den kurfürstlich brandenburgischen Völkern zu liefernden Rationen und Portionen unmöglich aus eigenen Mitteln bezahlen und aufbringen könnten. Daher nehmen sie zur Befreiung ihrer ganzen Gemeinde, zur Erhaltung ihrer Häuser und ihres beweglichen Gutes sowie zur Abwendung der angedrohten militärischen Exekution von dem Prior Lothar Schorn, Ordensdefinitor und Pastor zu Wickrath, und sämtlichen Kapitularen des dortigen Klosters 348 Reichstaler und 3 Ort Reichstaler (jeden Reichstaler zu 20 Blaffarden) auf. Sie verschreiben und verpfänden dafür dem Kloster „auß ihrer Debitoren gemeinden“ 5½ Morgen ½ Viertel Grasgewächs, „so zum bendt gemachet“, die sie auf eigene Kosten rundum mit einem Graben und mit durchgehenden Fußpfaden versehen wollen. Das ver-

pfändete Land grenzt mit einem Vorhaupt an den Bach, mit dem anderen Vorhaupt und einer Seite an Gemeindeland und mit der anderen Seite an Peter und Heinrich Waßenberg sowie an Meinart Lutzenraths Bende auf der Bießemer Heide. Es ist frei von Herbstschatz, Kontributionen, Zehnten und allen anderen Erblasten. Prior und Kapitularen dürfen es 12 Jahre lang nutzen; sie müssen es aber in seinen Gräben und Pfählen, Rechten und Gerechtigkeiten halten. Wenn die Pfandsumme nach 12 Jahren nicht abgetragen wird, sollen weitere 12 Jahre angehen und also fort, bis die Summe abgelöst ist, was einer ordnungsgemäßen halbjährlichen Aufkündigung bedarf. Die Pfandherren dürfen das Land nach ihrem Belieben auch aus dem gemeinen Bad bewässern. Wenn in dem einen oder anderen Jahr der Grummet wegen unbeständigen und Regenwetters bis St. Remigius (1. Oktober) noch nicht gemäht und eingescheuert werden kann, so darf er noch 14 Tage länger ungehindert stehen bleiben und eingescheuert werden. Aber nach Ablauf dieser 14 Tage darf er nicht mehr abgemäht oder abgeführt werden, sondern das Land darf dann wie die anderen benachbarten Benden von den Kühen und dem Rindvieh des Dorfes Doveren ungehindert abgeweidet werden. Falls in Frieden und besseren Zeiten jemand dem Konvent die Pfandsumme für die 5½ Morgen und ½ Viertel anbieten will, darf der Konvent dieses Angebot nicht annehmen, vielmehr sind Prior und Kapitularen gehalten, die ihnen verschriebenen Morgen solange zu behalten, bis die Schuldner selbst das genannte Land für ihre Gemeinde wieder einlösen. Siegl er: Die Schöffen (Schöffenamtssiegel). Unterschrieben von dem Gerichtsschreiber W. H. Rhamen, den Schöffen Arret Müller, Piter Waßenbergs, Engel Gormans und Praust Prausten, den Vorstehern Jan Kuper und Jan Schmitz sowie von Jan Reuffers für sich und Hinrich Carß, Corst Weber, Reiner Janßen, Derich Hermandts, Marinus Beyen, Tilman Byen, Adam Leißen, Dederich Randerath, Wilhelm Eßer, Hanß Reiners, Wimmer Baußen, Johann Christ, Leonart und Peter Schmitz, Jan Cresten, Jan Carley, Arnt Arnolts, Jan Moll, Derich Blancken, Jan Gortz, Gerhart Wenmecher, Derig Schait, Hinrich Beyßen usw.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 110.

1715 Juni 8 (Düsseldorf)

144

Pfalzgraf Carl Philipp, Herzog zu Jülich, Kleve und Berg, befiehlt auf Klage von Prior und Kreuzbrüderkonvent zu Wickrath, daß von den zu ihrem und ihrer Gebäude Unterhalt benötigten Materialien und Lebensmitteln wider früher gewährte Zollbefreiung Zoll verlangt werde, allen Ober- und Unterzollpächtern des Herzogtums Jülich, die dem Kloster Wickrath zukommenden Lebensmittel und Materialien auf Bescheinigung des Priors hin zollfrei passieren zu lassen.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 107.

1727 März 24 (Juchen)

145

Vor Weinandt Kaumans und Wilhelm Steintvartz, Schöffen, und Math. Ant. Stadeler, Gerichtsschreiber des Gerichts zu Jüchen, nehmen die

Witwe Agnes Beyen sowie die Eheleute Peter Beyen und Margret Dahmen von Kamphausen bei dem Prior und dem Konvent des Kreuzbrüderklosters Wickrath 40 Reichstaler (zu je 80 köln. Albus) gegen 5% Zinsen auf und setzen dafür  $3\frac{1}{2}$  Morgen Land zur Sicherheit. 1 Morgen liegt in Kamphausen am Groenenweg neben Zensis Schiffer und Lucas Hoffs Land, der andere am Weg nach der Weide zwischen Zensis Schiffer und Carl Deweil, der dritte Morgen auf dem vordersten Wackbret (!) zwischen Johann Kamphaußen, Lucas Hoffs Land und Agnes Beyen. Die  $3\frac{1}{2}$  Morgen, von denen  $2\frac{1}{2}$  steuerbar sind, schulden zusammen der Gräfin von Efferen 9 Reichstaler 3 Blaffert. — Unterschrieben von den beiden Schöffen und dem Gerichtsschreiber.

Kreuzbrüderkopiar, fol. 109.

# Handschriften

## Rechnungen der Kirchmeister von Wickrath von 1478—1490 H 1

Schmalquart Papier 87 Bl. Beschriebenes Vorsatzblatt, dann folgt alte Blattzählung von 1—11, 13—75 und 78—89; jetzt neue Seitenzählung (Bleistift) von 1—118, 147—148, 119—146, 149—151, 153—170 und 179—183. Beschädigter Pergamentumschlag mit dem Titel „Rechenschaffen der kyrchmeisteren 1478“ und alter Signatur 6 sowie Notizen auf dem Vorderdeckel und auf der Innenseite des Rückendeckels ist in den modernen Einband mit eingebunden.

- S. 1—30 Rechnung vom 19. April 1478 (Cantate) — [Advent 1479?] (Das Datum ist durch ein Loch im Papier zerstört). Eine auf der Vorderseite des Vorsatzblattes (= S. 1) stehende Bemerkung, daß diese Rechnung vom 3. Februar 1479 (Blasius) bis zum 10. Dezember 1480 (2. Sonntag im Advent) reiche, wird durch eine andere Notiz auf der Rückseite des Vorsatzblattes (= S. 2) dahin berichtet, „dat der meyster, de disse selve rechenschoph gemacht heit, unvervaeren ist geweyst rechenschoph to maken“. — **Kirchmeister**: Kurstgen Brewertz und Conraid Schoemecker. Die Rechnung ist „gedaen ind gereckent vur den naberen to Wyckraid“.
- S. 31—50 Rechnung vom 10. Dezember 1480 (andere sondach in der Advent) — 20. Januar 1482 (up dach ind hoichtyt s. Fabiani ind Sebastiani d. h. m.). — **Kirchmeister**: Coenrait Schoemecker und Kyrskan Brower. Die Rechnung ist „gedaen ind gereckent vur den naberen toe Wyckraed“.
- S. 51—67 Rechnung vom 24. Februar 1483 (op s. Mathys dagh). **Kirchmeister**: Curstghen Bruwer und Joh. Wynwirt.
- S. 69—84 Rechnung vom 24. Oktober 1484 (des yrsten sondach nae der XI dusent megh[en] dach). — **Kirchmeister**: Curstgen Bruwer und Joh. Wynwirt.
- S. 85—100 Rechnung vom 26. Januar 1486 (des yodestachs up s. Pauwels dach). — **Kirchmeister**: Kurstgen Bruwer und Koentgen van Wetzelsgewelde. Die Rechnung ist „yn thegewerdich[eit] der gemeyn naber“ gelegt.
- S. 103—118 Rechnung vom 1. Juni 1487 (des yrsten dach yn den Braement). — **Kirchmeister**: Kursten Bruwer und Koentzen van Wetzelsgewelde. Die Rechnung ist abgelegt „yn thegewerdicheit der gemeyn naberen“.

S. 147, 119—144 Rechnung vom 25. November 1488 (des dynstach s. Kathrynen dach). — **Kirchmeister**: Kurstgen Bruwer und Conrait van Wetzgewelde. Die Rechnung ist abgelegt „yn thegenwerdych[eit] unss pastoirs herrn Johans van Virß[en] inde der gemeyn naber Heynrich up deme Bergh, Koen van Haxstenen inde anderen“.

S. 149—160 Rechnung vom 1. Oktober 1488 (up s. Remeisdach) — 1. Oktober 1489. — **Kirchmeister**: Kurstgen Bruwer und Koenstgen van Wetzewelde.

S. 164—180 Rechnung vom 1. Oktober 1489 — 1. Oktober 1490.

S. 181—183 Einige Rechnungsnotizen a. d. J. 1500.

Enthalten sind zahlreiche Baunadrichten über die Pfarrkirche, Dachreparaturen, Fenster, Glocken, Mobiliar und sonstige Einrichtung, Orgel und Bücher, Krönung der Marienstatue (1489), Prozession mit dem Sakrament und Salvatorbild mit Spielleuten und der Gemeinde und das Interdikt über die Kirche (1482).

Außer den bereits angeführten Personen werden insbesondere noch genannt der Weihbischof von Lüttich (1482) und die Priester Joh. van Acken (1482), Pauwel van Berg (1487), Clayß (1479—1483), Joh. van Dalen (1487), Lenart van Dalen (1488), Derick (1482), Peter (1489), Paul van Vranckenhoeven (1486 ff.), Jan van Geldern (1479—1483), Clais van Giesenkirchen (1486), Gort (1483—1490), Johann (1489 f.), Joh. Ysenerwoet (1486), Mewus (1483) und Joh. Monck von Berg (1487), als Priester und Kapläne Jan to Berg (1483—1486), Conrait (1487—1489) und Heinr. van Dalen (1479—1488); als Herr von Wickrath Junker Peter von Reifferscheidt, Graf zu Salm (1482), und als Vogt von Wickrath Dederick Kypholtz (1482), ferner ein Radmacher aus Gladbach (1489).

Tille 1, S. 77 Nr. 25, und Husmann-Trippel 1, S. 79—82, 112.

## Rentbuch des Kreuzbrüderklosters Wickrath

H 2

Schmalquart Papier, 11 Lagen mit 178 Seiten moderner Zählung (Bleistift). Der Einband ist erneuert, ein von Tille 1, S. 77 Nr. 26 als Umschlag erwähnter Inkunabeldruck verloren.

Die Handschrift trägt auf S. 3 den Titel „Rhentboeck des Cruijtzbruderen cloisters bynnen Wickraedt gelegen“ und enthält die von der Pfarrkirche, der Pastorat, den Altarvikarien und der Bruderschaft herkommenden oder anderweit erworbenen Renten des Klosters; aufgezeichnet durch den Prior Matthys van Brec im Jahre 1540 „uyss den alden boeken, roellen, regiesteren ind rechenschafften . . . van plaitzen zo plaitzen, van dorpen zo dorpen, dair dy rhent gelegen syn, mijt iren brieff ind siegell dair van spreken“ (S. 1).

S. 5—85 Verzeichnis der jährlichen Einkünfte an Weizen, Roggen, Rübsamen, Erbsen und Hühnern sowie Geldrenten mit Bemerkungen über Lieferung, Bezahlung oder Ablösung von

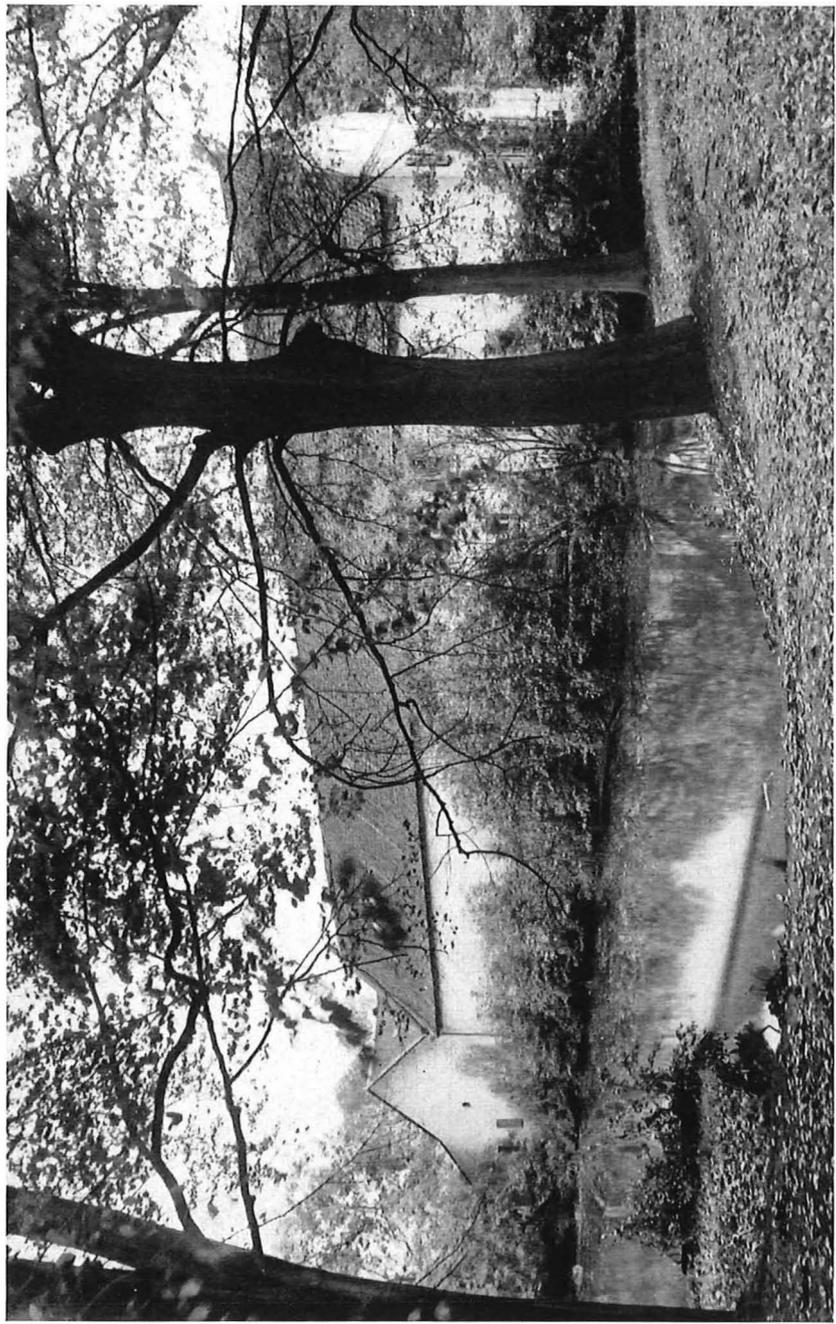


Abb. 19

Der Priorschhof, vormals Mortesmuelenhof genannt, bei Wickrathlahm. Vgl. H 2.

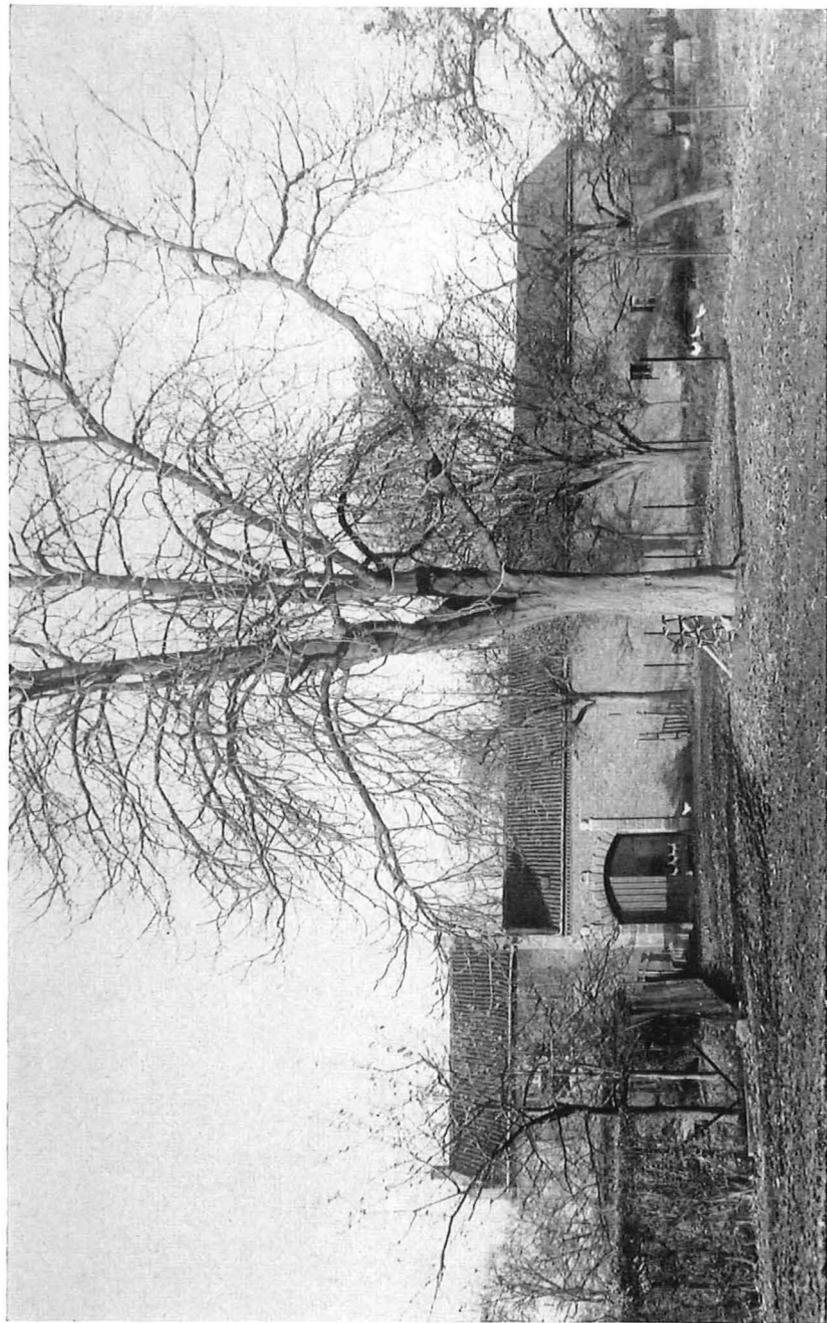


Abb. 20

Der Voigtshof, vormals Meuthershof genannt, bei Wickrathhahn. Vgl. H 7.

1530—1556. Geordnet nach den Orten Wickrath (Wickraede), Wetschewell (Wetzewell), Wickrathhahn (Haen), Wickrathberg (Bergh), Beckrath (Beckraedt), Herrath (Herraedt), Buchholz (Bockholt), Holland-Hof in der Herrlichkeit Wickrath und im Kirchspiel Dahlen, Odenkirchen (Odenkyrchen), Hof zu Mürmeln (Murmellen) im Gericht Jüchen und Kirchspiel Neukirchen, Wanlo (Wanloe), Westrich und Dahlen (Daelen).

- S. 86 f. Verzeichnis von Holzgewächs (Brüche, Busch und Heide) in Rheydt, Hockstein, Wickrath und Wetschewell.
- S. 89—91 Von den Zehnten. — Der Zehntempfang wechselt jährlich in der Weise, daß das Kloster den Zehnt auf der Seite nach Dahlen und Wickrathhahn hat, wenn ihn der Landesherr auf der Seite nach Odenkirchen bekommt und umgekehrt; nur der Zehnt vom „prostyen ind vicarien landt“ gehört dem Kloster allein. — Mit Grenzbeschreibung des dahlemerseits gelegenen Zehntbezirks und der Zehntbezirke der Höfe Holant und Motersmoellen.
- S. 93 f. Landmaß der Ackerländereien des Hofs Motersmoellen (175 Morgen 25½ Ruten), vermessen auf Geheiß des Priors Matthijs van Bree im Oktober 1546 durch Peter Kremer im Beisein des Halfners Henrick Grypenhoeven.
- S. 96 f. Verzeichnis der Gewannen des Hofs Motersmoellen (Abb. 19).
- S. 101—135 „Literae conventus“. Inhaltsangaben der auf die Einkünfte und Renten des Klosters bezüglichen Erwerbstitel (82 Urkunden) von 1385—1534, im einzelnen nachgewiesen bei den Urkunden.
- S. 147—175 Verzeichnis der Einkünfte des Klosters (redditus conventus nostri uß Wickraide ex parte ecclesie, fraternitatis, pastoris et altarium seu aliarum quovismodo) aus Wickrath, Wetschewell, Wickrathhahn, Odenkirchen, Mürmeln, Wanlo, Westrich, Wickrathberg, Beckrath, Herrath, Buchholz, Hollanthof, Rheydt und Dahlen, mit Nachträgen um 1585.
- S. 176 Verzeichnis von Geldeinkünften (redditus et census pecuniarij) des Klosters aus Dahlen, Schelsen (Schechtelhuijsen), Wickrath, Westrich, Wetschewell, Rheydt und Odenkirchen.
- S. 177 Verzeichnis jährlicher Geldverpflichtungen (exponende obligationes annue) des Klosters; Empfänger sind Georg Nyvenhem, Kanoniker von St. Kunibert in Köln, Haus Erprath und die Bruderschaft in Odenkirchen wegen der Grangia Motersmolen, der Dechant von Wassenberg wegen der Inkorporation der Kirche und das Kloster Nazareth in Köln.

Tille 1, S. 77 Nr. 26, und Husmann-Trippel 2, S. 79.

## Kopiar

H 3

Quartformat 90 Bll. mit Blattzählung 1—97 (es fehlen die Blätter 5 f., 50 f., 54 und 56 f.), moderner Einband.

Es ist betitelt „Antiquus liber copiarum, daß alte copijenbuch“ und geschrieben von dem Prior Matthys van Bree (1540—1556); aufgezeichnet sind einschließlich der Transfixe 87 Urkunden, die die Besitztitel des Kreuzbrüderklosters von Kirche, Altären, Bruderschaft und dem Kloster selbst betreffen, im einzelnen sind die Urkunden, die von 1385—1545 reichen, vorne berücksichtigt.

Tille 1, S. 77 Nr. 23 — Husmann-Trippel 1, S. 112 b; 2, S. 79.

## Kopiar des Kreuzbrüderklosters

H 4

Folio 126 Bll. Von S. 1—30 (moderne Zählung) leer, dann folgen beschriebene Blätter mit Blattzählung von 1—112 durch eine Hand des 17. Jahrhunderts; brauner Ledereinband, der hintere Deckel fehlt.

Das Kopiar enthält 103 Urkunden der Kirche, der Bruderschaft und des Klosters von 1292—1727, die mit Ausnahme der späteren Stücke wohl von dem Prior Johann von Bongart (1559—1570) niedergeschrieben worden sind. — Auf S. 27 die Dedikationsnotiz:

„Meinen geliebten Herrn Nachfolgern dienet zur Nachricht, daß durch die Suppression des hießigen Klosters dieses alte Buch, und einen Hebregister, langes Buch, mit weißgelbem Einband [= Hs. 9] nebst vielen andern verloren gegangen sind, daß glücklicher Weiße ich durch Freundschaft diese 2 Bücher (welche seit der Suppression irgendwo versteckt waren) obrück erhalten, und zwarn zu einem Geschenk.

Auch ich schenke diese beide Bücher allen meinen geliebten Herrn Nachfolgern, und bitte aus Erfahruuß, daß Sie dieselbigen nie aus Händen geben wollen. Wickrath 1. Oct. 1817. J. W. Kerbusch, Pastor.“

Giersberg, S. 397. — Tille 1, S. 77 Nr. 24. — Husmann-Trippel 1, S. 112 c; 2, S. 80.

## Verzeichnis der Einkünfte der Kirche, der Altäre, der Bruderschaft und des Pfarrers

H 5

Papierheft in Oktavformat. Die ersten vier Blätter ursprünglich unnumeriert, mit dem fünften Blatt setzt Seitenzählung 1—37 durch eine Hand des 16. Jahrhunderts ein, dann folgt Blattzählung 38—49 von einer Hand des 18. Jahrhunderts (Blatt 47 fehlt); jetzt einheitlich moderne Seitenzählung 1—68.

Die Handschrift trägt den Titel „Originum index et ab annis 1490 possessio pacifica“ und ist angelegt durch den Prior Johann von Bongart (1559—1570).

S. 9—30 Einkünfte der Kirche in Beckrath, Buchholz, Herrath, Odenkirchen, Rheydt, Wanlo, Wetschewell, Wickrath, Wickrathberg und Wickrathhahn von 1399—1564.

S. 31 Einkünfte des Marien- und Antoniusaltars von 1463 bis 1518.

- S. 32 Einkünfte des Petersaltars von 1440—1539.  
 S. 33—40 Einkünfte des Heiliggeistaltars von 1292—1564.  
 S. 41—45 Einkünfte des Altars der hll. Agatha und Gertrud von 1463—1564.  
 S. 47 f. und 55—59 Register der Urkunden von 1292—1489.  
 S. 49—54 Auszüge aus den Bruderschaftsrechnungen (Brudermeisterregister) von 1452—1485.  
 S. 61 Kirchenrenten.  
 S. 62 f. Renten des Marien- und Antoniusaltars, desgleichen des Petersaltars und des Heiliggeistaltars.  
 S. 63 f. Renten des Altars der hll. Agatha und Gertrud sowie der Bruderschaft.  
 S. 64 Renten des Pfarrers.  
 S. 65 Einkünfte aus Odenkirchen, Rheydt, Wetschewell u. a. von 1429—1563.

Genannt werden der Drost Junker Spaer 1480, der Vogt Henrich van Barle 1480, die Lehnsmannen Pauwel Nickels und Curstgghen der Brouwer 1480, die Geistlichen Peter van Berghe und Kirstken Peßkens 1456 und der Frühmesser Henrich 1463, der Küster (offerman) 1458, das Anniversarium für die Juffer Jan van Oyst gen. van Vitenkove 1460, die Brüder Dreiss, Friedrich und Reynart van Jonckeraidt 1475, Jan van Hameroïdt, Bürger zu Gladbach, und der Prior Matthis [van Bree, 1540—1556].

Giersberg, S. 396, und Husmann-Trippel 1, S. 61—65, 112 e; 2, S. 80.

## Kopiar

H 6

Quartformat 10 Pergamentblätter mit moderner Seitenzählung von 1 bis 20. Pergamentumschlag, bezeichnet: 4; Litt. A Nr. 9 Henrich Gripihoven.

Das im 16. Jahrhundert geschriebene Kopiar enthält Abschriften der auf die Gründung und Stiftung des Kreuzbrüderklosters bezüglichen Urkunden Nr. 51 (S. 3), 57 (S. 9), 55 (S. 11), 52 (S. 15), 53 (S. 18) und 63 (S. 19). Nachträglich ist auf S. 1 von einer Hand des 17. Jahrhunderts die Urkunde Nr. 25 vorgesetzt worden.

## Rechnung über Einnahmen und Ausgaben des Klosters

H 7

Folio Papier 516 Seiten. Die Seiten 1—32 sind sehr beschädigt, auf S. 1 der Titel „Registrum sive Liber rationis... incipiens ab anno 1625“ unvollständig. Der alte Einband ist verloren.

Das Buch ist im Jahre 1625 durch Fr. Thomas Buchler aus Gladbach, Subprior und Prokurator des Klosters, angelegt und von ihm auch als Prior (1627—1636) bis zu seinem Tode weitergeführt, danach fortgesetzt

von seinem Nachfolger, dem Prior Wilhelm Thielen (1636—1637). Verzeichnet sind Einkünfte an Roggen, Hafer und anderen Naturalien sowie Geld; sodann die Ausgaben für die Bedürfnisse des Konvents und den Wirtschaftsbetrieb. Es erscheinen Nachrichten über die Aufnahme von Novizen, Primizfeiern, Gottesdiensten, Visitationen durch Ordensobere, Gastereien, das Konvikt (Schüler aus den Familien v. Bylandt, v. Elmpt, v. Frentz, v. Palant zu Borschemich und aus bürgerlichen Familien), über den Kloster- und Kirchenbau und die dabei beschäftigten Handwerker, über kaiserliche Einquartierungen, Geleitschutz, die von der Herrschaft erhobene Schützensteuer (1629—1634), Kriegskontributionen, Plünderung des Konvents durch Schweden (am 19. Oktober 1633) und die Pest im Kloster (1636).

Unter anderen werden erwähnt: der Klosterpatron St. Antonius, eine Prozession nach St. Irmgardis in Süchteln (1634), die Prioren Leonard a Ruwael (1626) in Wickrath und Schwarzenbroich und Wilhelm Thielen, vordem Senior (1626—1637), der Sakristan P. Petrus Loven (1626—1634); vom Orden insbesondere der General P. August Neaerius (1626—1636), der Provinzial P. Paulus Reineri (1630—1632) und die Prioren Joh. de Soye von Aachen (1626), Henr. Walther von St. Agatha (1630), Adolph Offerhausen von Brünnen (1632) und Düsseldorf (1637), Clamor Averkamp von Köln (1637), Petrus Streef von Namur (1629) und Godefridus a Lith von Venlo (1631); sodann mehrfach das Kreuzherrenkloster Hohenbusch, aber auch die Franziskanerinnenklöster in Dahlen und Rheydt. Aus Wickrath sind erwähnt die Herren Bertram (1625), Friedrich (1633), Johann (1636) und Wilhelm von Quadt (1627—1636), sodann die † Vögte Meuter und Joh. Buchlerus aus Gladbach und der Vogt Hubert Pieffer (1634 f.), der Gerichtsschreiber Joh. Rhedorff (1625—1635) und die Wickrathen Schöffen Franz Welters von Herrath (1632 f.), Adam Schmachen (1634) und Godefrid Coenen von Wickrathberg (1634—1636), unter den Handwerkern ein Wagner (rotuarius) Henricus (1634); der Meutershof erscheint als Voigtshof (Abb. 20).

Im Zusammenhang mit den auch Wickrath berührenden Kriegswirren ist die Rede von den Grafen Heinrich von den Bergen (1625), Pappenheim (1632), Mansfeld (1634) und Piccolomini (1635), öfters dann von den Kapitänen Butting, Bylant, Quint, Stalsberg und Strup (1628), Sommer (1629—1635), Falcon (1630 f.), Timotheus Theod. Lintelo (1631), Haften (1635) und Merode (1636).

In Gladbach wird das Pfarrgut (Wehemhoiff) genannt (1626), oft der Markt (nundinum) und 1626 die Garnison; sodann zahlreiche Bürger: Veith Bröchers und Hermann Oellers (1625), der Tuchsneider (pannicida) Leonard Kremers (1625 f.), der Gerber Peter Duhnner (1625—1627), der Schreiner Meister Peter Claßen (1625—1633), Johann Leppers (1626), der Tuchsneider Joh. auffm Plann (1626—1636), der Krämer Hermann in der Fuchskaulen (Fuschenkoelen) oder Maßen (1627—1633), ein Schwager des Priors Thomas Buchler, Jakob Buchler (1629), der Krämer Anton Hutmacher (Heuthmecher, 1631—1634), Hermann Syben (1633), der Zimmermeister Peter Maasen (1633—1635), Vitus Jonckers (1634—1636)

und Thomas Buchler (1635); andere Handwerker sind nur mit Vornamen aufgeführt: der Tuschneider Meister Krein (1626), der Schreinermeister Nikolaus (1626—1629), der Glaser (vitriarius) Meister Peter und der Steinmetz (latomus) Meister Peter (1628), der Färber (tinctor) Meister Johannes (1632—1635), Meister Christian, Bildschnitzer (statuarius) der Abtei Gladbach (1634), der Bäcker Johannes aufm Speick (1635), der Glaser Meister Johannes (1635 f.) und noch ein Sattler (Hamecher).

Von Dahlen werden erwähnt der Markt, Kommandant und Garnison (1626—1628); sodann der Altarist Petrus Huslen (1636) und der Küster Henricus (1628), der Sekretär Joh. Sittard (1628—1631) und als Bürgermeister der Tuschneider Thomas Kremers (1626—1629), Henrich Syben (1627—1636), Petrus Quirini (1628—1634) und Omen (1633—1636); dazu der chirurgus und barbitonsor Meister Peter (1633 f.), ein Zimmermann Meister Martin (1625), der Glaser Meister Hermann (1631) und der Gerber (corsarius) Meister Hubertus (1634—1636).

Ferner werden erwähnt der Vogt Peter Merfeldt von Kaster (1634), der Pfarrer Joh. Conradi von Borschemich (1629), die Vikarie in Venrath in der Pfarrei Wanlo und der dortige Vikar Johannes (1627), die Apotheker Joh. Engels in Köln (1626) und Adam Cremers in Neuß (1633), Dr. Horten in Neuß (1631) und der Wirt und Bürgermeister Joh. Adolphi in Erkelenz (1633).

Auf S. 509—511 Inventar des Klosters, aufgenommen durch den Subprior und Prokurator Thomas Buchler 1625.

Auf S. 512—514 Vermehrung und Verbesserung (= Erwerbungen) des Konvents an Einrichtung und Ausstattung 1625—1633.

Husmann-Trippel 1, S. 112; 2, S. 83—87, 104 f. Anmerkungen 1 und öfter.

## Bruderschaftsbuch der Rosenkranzbruderschaft

H 8

Oktav 174 Blätter, Schweinslederdeckel. Das farbig angelegte Titelbild stellt die Muttergottes mit dem Jesusknaben dar, die dem hl. Dominikus und der hl. Katharina von Siena Rosenkränze reichen; ein Hund mit einer brennenden Fackel im Maul und mit einer Weltkugel zu Füßen des hl. Dominikus spielen auf die Legende an, derzufolge die Mutter des Heiligen geträumt haben soll, daß sie ein Hündchen gebären werde, das die Welt in Brand setzen würde. Zwischen den beiden knienden Heiligen ein goldener Rosenkranz mit anhängendem Kreuzherrenkreuz, innerhalb des Rosenkranzes eine Anrufung der Muttergottes mit Chronogramm 1704 und Spruch (Abb. 17). Auf dem Titelblatt: „Liber nominum fratrum ac sororum eminentissimae fraternitatis sacratissimi rosary in ecclesia sancti Salvatoris in Wickrath virginei partus anno 1653 vigesima Aprilis, quae tunc erat Dominica in albis, post vespervas adhibitis ceremonijs consuetis et usitatis cum debita solemnitate instituta. In Marfa Delpara est spes et ConsoLatIo nostra. MDCLIII“.

S. 1—4 zwei Abschriften der Urkunde Nr. 137a.

- S. 5—151 Mitglieder der Bruderschaft von 1653—1883, teilweise mit Angabe von Sterbetagen und Todesursachen.
- S. 153—281 Desgleichen von 1701—1880. Der Kreis der Mitglieder reicht weit über die Pfarrei Wickrath hinaus.
- S. 302—339 Erstkommunikanten von 1816—1857.
- S. 341—348 und Innenseite des Rückendeckels Verzeichnis der Präfekten der Bruderschaft von 1653—1799 (1814, 1903), teilweise auch mit Angabe von Sterbetagen. Als erster Direktor der Bruderschaft wird genannt der Subprior und nachmalige Prior Thomas Masius alias Buchler 1653.

Husmann-Trippel 2, S. 88, 119—121.

### Heberegister der Erbpachtgüter des Kreuzherrenklosters

H 9

Schmalfolio. Einband Pergament beschädigt, auf dem Vorderdeckel die fast verblaßte Aufschrift „Codex manualis... percipiendorum vel possessionum et... conventus s. Antonii abbatis in Wyckraht ordinis s. Crucis 1691...“. Nach 8 unnummerierten Blättern setzt Seitenzählung von 13—512 ein.

Das Register ist angelegt durch den Prior Matthias Neesen. Er bemerkt auf Bl. 2: „Anno 1491, 22. Januarij circa horam quartam pomeridianam fundatio huius domus facta; per quam incorporati sunt omnes redditus et proventus parochialis huius ecclesiae s. Salvatoris in Wijckraht cum omnibus beneficijs, eorumque fructibus, utpote redditus pastoris, ecclesiae, altaris s. Spiritus, s. Petri, ss. Agathae et Gertrudis virginum, ss. Antonii abbatis, Fabiani et Sebastiani martyrum et beatissimae virginis Mariae, et capellae in Wetzewell ss. Sophiae matris, Fidei, Spei et Charitatis virginum et martyrum; estque conventus sive rector aut prior huius domus perpetuus aedilis et provisor, scholaeque inspector, habetque jus ponendi vel amovendi custodem“. Anschließend begründet der Prior die Notwendigkeit, alle Einkünfte der genannten Benefizien und Altäre, in deren 200jährigen ungestörten Besitz das Kloster ist, aufzuzeichnen damit, daß seit der Gründung vieles durch die Ungunst der Zeit und Kriege, aber auch „haeresis ortu“ und Nachlässigkeit untergegangen, anderes verkauft und angekauft worden sei. Darunter steht das Chronogramm „sIVe qVae CaesarIs sVnt, sIVe qVae Del sVnt, reDDItE hIs LVbenter (1691)“.

Auf Bl. 3 Index de nominibus sive titulis emphyteusium et pachtarum. Verzeichnet werden von Bl. 6 an Pachten und daraus fließende Einnahmen an Weizen, Hafer, Roggen, Erbsen, Rübsamen, Öl, Wachs, Geld und Hühnern aus der Freiheit Wickrath, Flieth und Wetschewell, Odenkirchen, Wickrathhahn, Wickrathberg, Beckrath, Herrath, Buchholz, Hollant-Hof, aus den Höfen in Mürmeln und Westrich, aus Wanlo, aus dem Hof in Elfgen und aus Königshoven. Nachträge bis 1733.

Die Folge der Hauptpächter und verschiedenen Splißinhaber der durch Erbgang oder anderweite Veräußerung weitgehend aufgeteilten

Pachtobjekte bieten familienkundlich ergiebiges Material. Zu erwähnen sind insbesondere das Küsterei- oder Schulhaus, der Küster Theis Pleuster (1691), der Schöffe Derich Schirgens (1691), Arnold Hecking, Rentmeister zu Noithausen (Nothausen) und Vogt zu Wevelinghoven (1691), Wilhelm Friedrich von Quadt-Wickrath (1719), Junker Overheiden auf dem Furder- oder Zaererhof [in der Herrschaft Odenkirchen], in erster Ehe kinderlos verheiratet mit einer Tochter des Junkers Furth zum Zaar und in zweiter Ehe mit einer Tochter vom Raaderhof zwischen Waldniel, Krüchten und Lüttelforst, aus letzterer Ehe eine mit einem Herrn von Wolf aus dem Lande Berg verheiratete Tochter (um 1710), als Herren von Odenkirchen Johann de Wehrt, Hieronymus Winand [Raitz] von Frentz und der Marquis von Westerlo, Franz Grambusch, Vogt von Wickrath, Urban Weyer, Rentmeister zu Odenkirchen und Vogt des Klosters [Wickrath] zu Schelsen (Schechtelhausen) (1691), Godefridus Eilbracht, Prediger zu Wickrathberg (1691), Peter Gangelt, Amtmann zu Rheydt (1691), Hermann Tits, Vogt zu Wickrath, Wilhelm Schippers, Gerichtsschreiber von Wickrath (1719). Auf S. 147 der umgehende Zehnt von 1700—1726, auf S. 149 der dem Kloster allein zustehende Propsteien-Zehnt von 1700—1725. Dem Kloster gehörten der verpachtete freiadlige Hof an der Baach in Elfgen sowie 120 Morgen in Königshoven, die 1722 mit Genehmigung des Ordensgenerals Werner de Audas vom Konvent Emmerich an den Konvent Wickrath verkauft worden waren.

Am 8. Februar 1772 beginnt Fr. J. Arnold Michels als Prokurator des Klosters „renovare librum“, S. 195—444; Eintragungen von ihm zu einzelnen Pachtobjekten i. J. 1773 bereits auf S. 159—167.

Tille 1, S. 77 Nr. 27, und Husmann- Trippel 2, S. 90, 110—116 und 201.

# Drucke

## D 1

Fragment des *Doctrinale puerorum* des [französischen Grammatikers] Alexander de Villa Dei [13. Jh.].

1 Doppelblatt und ein halbes Blatt Perg., Druck (Inkunabel); abgelöst vom Rückendeckel einer Handschrift. — Erwähnt bei Husmann-Trippel 2, S. 180 Nr. 2.

## D 2

„Außführliche Informatiorial Deduction und wahrhaftte Beleuchtung deren von Wilhelm Otto Friederich Frey-Hrn. von Quad zu Wickrath dem daselbstigen Closters Canonicorum Regularium Ordinis Sanctae Crucis und eingepfarrten Catholischen Eingessenen vom Jahre 1743 biß heran 1747 infigirten Religions Gravaminum und sonst angeursachter Beschwerden“, ohne Ort und Jahr. — Mit Beilagen 1—67 (Bischöfliche Urkunden, landesfürstliche Erlasse, Notariatsinstrumente und Zeugenverhöre von 1743—1747), die viele Personalnachrichten über Einwohner der Herrschaft Wickrath enthalten.

Folioformat, S. 1—119. Einband schadhaft. Auf dem Vorsatzblatt der Vermerk des Oberpfarrers Hub. Giesen: „Geschenk des Herrn Carl Jansen von hier an Herrn Oberpfarrer Hub. Giesen für das Pfarrarchiv zu Wickrath, Wickrath den 23. Dezember 1895“.

Tille 1, S. 77 Nr. 30. — Husmann-Trippel 1, S. 112; 2, S. 17 f., 202.

# Register

Die Stichwörter verweisen auf die Nummern der Urkunden, Handschriften und Drucke. D bedeutet Drucke, H Handschriften und U Urkunden.

In der Gruppierung sind I, J und Y unter I, K mit C und V mit F zusammengefaßt.

## A

- Aachen (Acken), Kirche B. Mariae U 61  
— — Kanoniker s. Enckevoirt  
— Kreuzherrenkloster, Prior s. Soye  
— Rat und Schöffen U 118  
— Joh. van, Priester in Wickrath (1482) H 1  
Abel, in Wanlo (1510) U 72  
Adolphi Joh., Wirt und Bürgermeister in Erkelenz (1633) H 7  
Ael(l)ers Heinr., Einwohner von Doveren (1689) U 143  
— Mewis, in Buchholz (1633) U 12,1  
Aensorge (-sorgen, Ansorge(n), Aunsorge) Derich, Vogt von Wickrath, Bruder Johans (1457-1463) U 26, 35  
— Joh. (1457 f.) U 26, 28; s. Frau Goedart Roffartz van Kessel  
Aensorghsgut und Land in Wetschewell U 40  
St. Agatha, Kreuzherrenkloster bei Cuyk [niederl. Prov. Noord-Brabant], Prior s. Walther  
Agriss Berndt (1533) U 111; s. Frau Achta Mouters  
ailyeweyer s. Ölweiher  
Aitgenbousch s. Etgenbusch  
Alanus tt. s. Praxedis, Kardinalpriester (1462) U 33  
Aldenhrug gen. Velhrug Joh., Erbkämmerer des Erzstifts Köln (1594) U 133 f.; s. a. Velbruggen  
Aldenhoven s. Muser  
Aleidis, Frau des Joh. de Mertre (1292) U 1  
Alexander [VI], Papst (1492) U 55  
Alexander de Villa Dei, französ. Grammatiker d. 13. Jhs. D 1  
Amer Arnt van (tot 1525) u. s. Frau Lyssbet U 92  
Angelus tt. s. Crucis in Jherusalem, Kardinalpriester (1462) U 33  
St. Anthonijshäuschen (St. Thonys huijsken) und Land bei Dahlen U 77  
Archidiakon [des Kempenlands] U 52  
Arnhem (Arnem) [niederl. Prov. Gelderland] U 15  
Arnoldus, Priester der Kapelle in Wickrath (1292) U 1  
Arnolts Arnt, Einwohner von Doveren (1689) U 143  
Arretio Petrus de (1502) U 61  
Assell Jutta van, Frau des Wylhelm van Beeck (1423) U 13  
Asten Symon van, Prior des Kreuzbrüderklosters Wickrath (1521-1539), Prokurator (1521), Pfarrer zu Wickrath (1523) U 4,1, 83-86, 88 ff., 91,1, 94, 95,1, 96 f., 98,1 ff., 101,1, 103-116  
Audace (Audas) Werner d', General des Kreuzherrenordens (1722) H 9  
Augshurg (Augusta Vindelicorum) U 118, 126  
Hl. Augustinus, Regel U 51  
Aunis (Alusiensis) [Frankreich, Dep. Charente Inférieure], Archidiakon s. Pe-raudi  
Averkamp Clamor, Prior des Kreuzherrenklosters in Köln (1637) H 7

## B

- Baach an der, Pachtthof des Klosters Wickrath in Elfgen H 9  
Badhuys-Hof in Mülfort U 34.

## Register

- Baestert (-staert, Baistert, Ba(y)start, Boißtert), Flur in der Herrschaft Wickrath bei Beckrath U 42, 48, 60, 65 f., 79, 97, 106
- Baren s. Flecke
- Barle Henr. van, Vogt von Wickrath (1480) H 5
- Batenborch s. Bronckhorst und Batenborch
- Baußen Reiner, Einwohner von Doveren, Sohn von Wimmer (1689) U 143
- Wimmer, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Bayern Joh. v., Elekt von Lüttich (1403) U 5,2
- Beckrath (-eroede, -rae, -raed, -raede, -raid, -raide, -raidt, -roede, -roide) [Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] in der Herrschaft und im Kirchspiel Wickrath U 36, 38, 82, 91 f., 94, 98, 98,2, 100, 102, 104, 106, 112, 115 f., 121, 125
- Einkünfte des Klosters Wickrath an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2
- Einkünfte der Pfarrkirche Wickrath H 5
- Einwohner s. Dreiß, Esch, Fykens, Kaelpop, Kaldenberghs, Kamrich, Kuyckens, Metteln, Ribben, Schroder, Stypertz, Syben, Vitken
- Fluren s. Baestert, Byrchoym, Heydenkamp, Kuytzen Kleve, Stroeck, Wassersouwen, Wickrather Weiden
- Höfe s. Kamrich, Nylerhof
- Pachtgut des Klosters Wickrath H 9
- Straßen und Wege s. Bedcrather Weg, Buschweg, Erkelenzweg, Heerweg, Vywech, Weg nach Buchholz
- Conr. van (1418) U 9
- Bedcrather Feld U 29
- Bedcrather Weg U 80
- Beeck [Gem. Wegberg, Kr. Erkelenz], Dorf U 13, 116
- Goert van, Herr (1532) U 110
- Laur., van Viersen, Lehnsmann, Vogt und Statthalter von Wickrath (1521-1533) U 4,1, 86, 96-98,2, 101 f., 103, 110, 112; s. Frau Lene Verssen van Elstorp s. u. Elstorp
- Wylh. van (1423) U 13; s. Frau Jutta van Assel
- Beers s. Kemmerlinck
- Beggers Claesgen (1529) U 99
- Beißel van Gymnich (Beys(s)elsvan Gym(m)enich) Eliz., Frau und Witwe zu Bornheim (1515-1521) U 75, 80, 84, 86, 97
- Beissen, Flur bei Odenkirchen U 15
- Bele (Kerle?) Peter (1458) U 29; s. Frau Bele Nyckels
- Bell Evert Vogt zu, Herr von Wickrath (1485) U 50
- Benckelken Jenniken u. s. Frau Nese in Wickrathhahn (1525) U 89
- Berbens Raepen, Schöffe zu Odenkirchen, u. s. Frau Mechtelt (1429) U 15
- Beren Simon (1490) U 49
- Berfes (berffrede, -redt), bäuerlicher Bergfried U 28, 67; s. a. Hollant
- Berg, Herzogtum s. Jülich und Berg, auch Jülich, Kleve und Berg
- Land H 9
- Berg (Berch, Berge, Bergh(e), Borgh - Vgl. Wickrathberg) Arnt van (1527) U 93
- Clais van, Gerichtsschreiber von Wickrath (1578) U 131
- Fyt van (1527) U 93
- Heinr. opden, Brudermeister der Bruderschaft U.L. Frau u. d. hll. Fabianus, Sebastianus u. Anthonis (1483) U 43
- Hennes opden (up den), Brudermeister der Bruderschaft d. hll. Anthonis, Sebastianus u. Fabianus (1453-1461) U 23, 32
- Henr. uff dem (1518) U 80
- Henr. up den (upten), Küster zu Wickrath (1502 f.) U 61, 66
- Heynr. up deme, Nachbar in Wickrath (1488) H 1
- Hinr. up dem, Bruder des Koenssigen van Wetzgewelle (1492) U 54
- Hinr. up dem, Schöffe zu Wickrath (1502-1518) U 65, 74, 79
- Jan to, Priester (Kaplan) in Wickrath (1483-1486) H 1; s. a. Monck
- Pauwel van, Priester in Wickrath (1487) H 1

- Pet. uff den (dem), Schöffe zu Wickrath (1564-1575) U 124 f., 129 f.
- Pet. van, Geistlicher (1456) H 5
- Bergerfeld, Flur bei Wickrathberg U 68; Land s. Schauwenberch
- Berger Straße in Wickrathberg U 120
- Berger Heinr., Graf von den (1625) H 7
- Bertrom, in Wanlo (1510) U 72
- Berverath (-velderade) [Gem. Keyenberg, Kr. Erkelenz] U 3
- Beschuud = Weigerungsrecht nächster Blutsverwandten zur Erhaltung von veräußertem Familiengut U 84
- betzymmern = ein hölzernes Haus bauen (Fachwerk) U 36; s. a. getymmer, tymmeringe
- Byen (Beyn, Byen) Agnes, Witwe, von Kamphausen (1727) U 145
- Marinus, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Pet., in Kamphausen (1727) U 145; s. Frau Margret Dahmen
- Tilman, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Beußen Hinr., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Bießemer Heide bei Doveren U 143
- Birkenkamp, Flur bei Wickrath U 97
- Blandken Deterich, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Detherich, auf dem Höffgen, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Blatzheim (Beladtzem) [Kr. Bergheim] U 18
- Einwohner s. Schroder
- Boesspennynx (Boys-), Lehnsmann zu Wickrath (1399) U 4
- Bolder Jan, in Wickrathberg (1527) U 93
- Bolendorp(e) Frederich (Vre-) van, Brudermeister d. Bruderschaft d. hll. Anthonis, Sebastianus u. Fabianus in Wickrath (1453-1461) U 23 f., 26-28, 32
- Bollheim (Boelen) [Gem. Oberelvenich, Kr. Euskirchen], Herr s. Hompesch
- Bongarder Land U 103
- Bongart (-gard, garts, -ghart) Joh. v., Prior des Kreuzbrüderklosters in Köln (1547), Prior und Pfarrer in Wickrath (1564, verzichtet 1570) U 118, 123, 125, 127; H 4 f.
- Sybart van deme, Lehnsmann zu Wickrath (1515) U 75
- Bongerden-Hof U 27
- Bonninxhoven (Boenix-, Bonynds-, Bunneshaven) U 26; s. a. Kessel gen. Roffart
- Bruch in Wickrath U 80; s. a. Hamm
- Hinr. de (1292) U 1
- Bonynds (Bunnynck) Koen, von Buchholz (1420) U 12
- Bononia Alex. de (1502) U 61
- Borchgreve (Boirch-, Borc-) Hinr., von Venlo, sein Hof in Wickrathhahn (1416-1418) U 7, 9, 36
- Born (-hem) [Gem. Brüggen, Kr. Kempen-Krefeld], Pastor s. Bretten
- Bornheim (-hem) [Landkr. Bonn] U 4, 1, 75, 80, 86, 97; Frau s. Beißel van Gymnich
- Borschemich (-misch, Borsmich) [Kr. Erkelenz], Gericht (dinckmaile) U 88
- Herren s. Palant
- Pfarrer s. Conradi
- Schöffen U 88; s. a. Houterman
- s. a. Hulsen
- Bouillon [belg. Provinz Luxemburg], Herzog s. Horn
- Bourscheid (Boertscheid, -scheid, -schet, Boirscheyt, Burtzett) Soph. v., Frau des Ritters Heinr. v. Hompesch und Frau zu Wickrath (1491-1495), Witwe und Lehnsherrin (1501 f.) U 51, 57, 59 f., 62, 65; ihre Söhne Adolf, Dederich und Steffen Quadt
- Bouyker Beeck, Flur bei Wickrath U 109
- Bradit Arnt van, Prior von Wickrath (1508-1510) U 69, 72
- Brandenburgische Truppen U 143
- Brede Wyllem van, Pastor zu Wickrathberg (1399) U 4 f.
- Bree (Brehe) Matth. van, Prior von Wickrath (1540-1552) U 119; H 2, 5
- Breitenbend [bei Linnich, Kr. Jülich] s. Palant
- Bretten Adolf (Oloff), [Kreuzherr zu Brüggen und] Pastor zu Born [1505-1527] U 4, 1

## Register

- Bröchers Veith, in Gladbach (1625) H 7
- Broessen (Bro-), Hof im Gericht Jüchen U 11
- Batze van den, in Jüchen (1418) U 11
- Broich (Broick) bei Dahlen U 77
- Gertgen ym, Frau des Daem Laurentius, Schwester des Kreuzbruders Joh. ym Broich (1527) U 93
- Jan indem (im), u. s. Frau Jutte (1505, beide tot 1520) U 68, 82; ihr Sohn Gerart Hoeffkemper gen. ym Broich
- Joh. im (ym, in dem, in deme), Kreuzbruder in Wickrath (1520-1527), Subprior (1528-1531) U 82, 93, 96, 101, 1
- Merghen ym (1527) U 93
- Rentgen van, Bruder von Jaecken Kremer und Sohn der † Eheleute Fredrich und Neulle (1545) U 117
- Broicher Hof U 82; s. a. Bruycher Dreyssch
- Broichhausen (-uesen, -usen, Bruchusen, Bruichhuysen) Heynr., Herr von Wickrath (tot 1399) U 4; s. Witwe Cristyne van Momment; s. Söhne s. u.
- Joh. van, Herr zu Wickrath (1386) U 3; s. Frau Bele van Endelstorp
- Joh. v., Junker (armiger), Herr und Lehnsherr von Wickrath, Patron (gichter) des Petersaltars (1403-1440) U 5-7, 11, 13-17; s. Frau Aleit van Merode
- Joh., Junker, Herr und Lehnsherr von Wickrath (1450-1453, tot 1462) U 19-23, 33, 35; s. Frau Margarete v. Gymnich; s. Bastardsohn Joh. van Wickrath; s. Memorie bei der Bruderschaft d. hll. Antonius, Fabianus u. Sebastianus U 35
- Junker und Söhne [des Heynr. v. Broichhausen und] der Cristyne van Momment (1399) U 4
- Bronckhorst und Batenborch Joh. van, Junker, Freiherr zu Rymberch und Gronsfeldt, Landdrost [von Kleve] (1532) U 103
- Brouwer (Brewer, Brewer(tz), Brower, Bru-) Curstken (Curstghen, Kurst-(g)en, Kyrskén) von Viersen, Kirchmeister und Lehnsman von Wickrath (1479-1489) U 4, 1, 40 f., 45; H 1, 5
- — sein Gut in Wickrath Manngut der Herrschaft U 80
- Joh., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Tilmannus, Subprior und Senior von Wickrath (1681) U 141
- Bruch U. L. Frau, Flurbezeichnung in Wickrath U 27
- Bruckerstraße in Dahlen U 77
- Brückenwehr am obersten Weiher in Wickrath U 59
- Briiggen [Kr. Kempen-Krefeld], Drost U 4, 1
- Kreuzherrenkloster, Pater s. Bretten, Prior s. Offerhausen
- (Unter)Zollpächter U 142
- Brüssel U 87
- Bruggen Gerat zer, in Buchholz, u. s. Frau Tryn (1527-1534) U 95 f., 101
- Jan ter, in Buchholz (1483) U 43
- Joh. ter, in Buchholz (1508) U 69
- Lene zer (1527-1531) U 95, 100
- Bruycher Dreyssch an der Hoellstraße, Flur U 82; s. a. Broicher Hof
- Bruyngen (Brungens) Aelheit, in Buchholz (1531) U 101
- Buchholz (Boholt(s), Bockholt(z), Boekholt, Boicho(i)lt, Boickholt, Bouch-, Bouck-) [Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] in der Herrschaft und Pfarrei Wickrath U 10, 43, 69, 95, 100 f., 110, 121
- Einkünfte des Klosters Wickrath an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2
- Einwohner s. Aelers, Bonyncks, Bruggen, Bruyngen, Erkens, Esser, Kyevel, Lentzen, Pipers
- gemeine Straße U 69
- Höfe s. Eidcmans Hof, Ellinghoverhof
- Land der Kirche Wickrath U 43
- Pachtgüter des Klosters Wickrath H 9
- Aeler (Aeloffgen) zo (1527-1531) U 95, 101
- Brun van (1418) U 10
- Ernken van, u. s. Frau Tryne (1483) U 43
- Jorys van (1483) U 43

- Lens van (1483) U 43  
**Buchholzer Heide** (Beekeder —, Bockholter —, Boeket(d)er —) U 38 f., 42, 101  
**Buchler(us)** (Buichlerus) Jak., in Gladbach (1629) H 7  
 — Joh., Magister, aus Gladbach, Vogt von Wickrath (1588, † 1623), Oheim des Priors Thomas Buchler U 132; H 7  
 — Thomas, von Gladbach, Subprior und Prokurator des Klosters Wickrath (1625), Prior (1627-1636) U 12,1; H 7  
 — Thomas, in Gladbach (1635) H 7  
 — s. a. Masius  
**Bülten** (Bulten, Buylte) up der, Flur in der Herrschaft Wickrath U 60, 65 f., 79  
**Burgbende** (borchbempt) in Wickrath U 71, 88,1, 91  
**bürgerrecht nachharliches, vom Buyschen-Gut in Odenkirchen zu leisten** U 18  
**Buschweg** (buijsch-) von Beckrath in die Baestert U 104, 106  
**Bntting, Kapitän** (1628) H 7  
**buwyng** = Gebäude U 58  
**Buymeister Tyel** (Teil, Thiele), gen. van der Sley oder Heyss, Pächter des halben Hofes Mortesmoelen, u. s. Frau Nese (1489-1492) U 48 f., 54; s. Sohn (1490) U 49; Jahrgedächtnis im Kloster Wickrath U 54  
**Buysschen-Gut in der Freiheit Odenkirchen s. Scherris**  
 — s. a. bürgerrecht  
**Bylandt, Familie v., Schüler des Konvikts in Wickrath** H 7  
 — Kapitän (1628) H 7  
**Byrchoim, Flurbezeichnung** U 106

## C, K

- Kaelkop** (-cop, Kail-, Kalkop) Herm., up der Weyhen in Herrath (1564) U 123, 125  
 — Joh., oder Wilhelms, von Beckrath, u. s. Frau Neulle (Naele, Neul, Nuell) (1529-1532, tot 1564) U 98-98,2, 104, 106, 125  
**Kaelkops Land** U 94  
**Kaenberg Joh., von Wickrathberg, u. s. Frau Coene** (1459) U 30  
**Kaiser und Könige s. Ferdinand I, Ferdinand II, Ferdinand III, Friedrich III, Karl V, Leopold I, Matthias, Maximilian I, Maximilian II, Rudolf II**  
**Kaldenberghs** (-borchs, Kaltenberch) Claes, von Beckrath, Lehnsmann von Wickrath (1479-1486) U 38, 45  
 — Claes, der Junge, Lehnsmann von Wickrath (1502) U 65  
**Kammergericht, kaiserl.** U 118  
**Kamphausen** [Gem. Jüchen, Kr. Grevenbroich] U 145  
 — Einwohner s. Beyen, Deweil, Hoffs, Kamphaußen, Schiffer  
 — Fluren s. Groenenweg, Wackbret  
**Kamphaußen Joh., in Kamphausen** (1727) U 145  
**Kamps Hein, in Dahlen** (1517) U 77  
 — Maes, Schöffe in Dahlen (1517) U 77  
**Kamrich** (Kaembrecht, Kamerych, Kamrisch), Hof in Beckrath, Lehngut des Hauses Wickrath U 106, 115  
 — Land in Beckrath U 98, 104, 106  
 — Goessen, von Beckrath, Schöffe zu Wickrath (1539) U 116  
 — Goissen, Erbe (1563) U 125  
 — Merrij, von Beckrath, Frau des Lenart Poestgens (1539) U 115  
**Kardinalpriester und -diakone s. Alanus, Angelus, Franciscus, Jacobus, Isidorus, Ludowicus, Nycolaus, Raphael**  
**Karl V, Kaiser** (1522-1547) U 87, 118, 140  
**Carl Philipp, Pfalzgraf, Herzog zu Jülich, Kleve und Berg** (1715) U 114  
**Carley Jan, Einwohner von Doveren** (1689) U 143  
**Carß Heindr., Einwohner von Doveren** (1689) U 143  
**Castello** (Castellensis) Hadrianus de, erwählter Bischof von Hereford, päpstl. Haussekretär und Generalthesaurar (1502) U 63  
**Kaster** (Caster) [Kr. Bergheim] U 57  
 — Drost s. Hochsteden  
 — Vogt s. Merfelt  
 — Zollpächter U 142  
**Kaufmanns- und Kornmaß s. Erkelenz, Jüchen, Köln, Odenkirchen, Wickrath**

## Register

- Kaumans** Weinandt, Schöffe zu Jüchen (1727) U 145
- Kauwert(z)shegge**, Flur in der Herrschaft Wickrath U 40, 119
- Kavertten** Lenardt van, Prior des Kreuzbrüderklosters Hohenbusch (1493) U 57
- Keeghen toe Erenporten** (Kyggheh —) Derich, von Erkelenz, u. s. Frau Metz (1416) U 7
- Toele, Frau, von Erkelenz (1417) U 8
- Kellener** (Kelner) Pet., von Wickrath (1493-1509, tot 1523), u. s. Frau Figen (Fygen, -ken) (1493 f., tot 1509) U 56, 58, 71, 88 f., 99; Jahrgedächtnis und -messen im Kloster U 71
- Kelsenberch** Heynr. van, Pächter des Hofes Mürmeln, u. s. Frau Mettel (1428) U 14
- Kemmer** Godert, Pastor zu Schwanenberg und Lehnsmann von Wickrath (1476) U 37
- Kemmerlinck** (Kemerling, -linck, -lynck, Kemmerlynck) Pet. van Beers gen., in Wickrath, u. s. Frau Baetze (1429) U 15
- Pet., von Wickrath, u. s. Frau Graetgen (Grüt-) (1502-1521) U 64, 84 f.; ihr Haus und Hof in Wickrath s. Waifahrt; Peters Schwester s. Kath. up den Cleff
- Reyncken (Ryn-), sein Busch bei Hockstein im Kirchspiel Dahlen „aen gen Huslen“ U 71, 88; Land am Hocksteiner Weg U 80
- Tilman, Brudermeister d. Bruderschaft U. L. Frau u. d. hll. Fabianus, Sebastianus und Anthonis (1476) U 37
- Kenkelbadher** Hof bei Wickrath U 90
- Kerbusch** J. W., Pastor von Wickrath (1817) H 4
- Kern(e)** Gerit, in Wickrathhahn, u. s. Frau Nese (1483) U 41, 89
- Gerit, gen. Weeckesell, in Wickrathhahn (1525) U 89; s. Frau Aeletgen up den Wyer
- Kessell** gen. Roffart (-rtz, Roeffert(z), Roffert(s), -rtz, Roiffart, Ruffart, -ert) Erbe und Land in Herrath u. a. U 41, 47, 74
- Hof in Herrath U 45, 56, 110
- Dederich van (1476-1502), Eigentümer des Hofes Mortesmoelen U 37-39, 42, 60, 65, 75; s. Frau Maria Hillyn
- Elbert (-hart) van, Lehnsmann von Wickrath und Brudermeister d. Bruderschaft U. L. Frau u. d. hll. Anthonis, Sebastianus und Fabianus, Besitzer des Hofes von Hinr. Borchgreve in Wickrathhahn (1452-1465) U 21 f., 24, 26-28, 32
- Goedart (Gert, Gorde), Frau des Joh. Aensorge (1457 f.) U 26, 28
- Hinr. van, Vogt und Amtmann zu Wickrath (1417 f., tot 1453) U 8-10, 23; s. Frau Kath. Rosen van Krekenbeck
- Styne, van Bunneshaven, Schwester von Goedart (1457) U 26, 28
- Keuten** Nic., Prior des Klosters Wickrath (1502) U 61
- Keyenberch** Lenart van, seine Kinder (1532) U 107
- Chirograph** U 49, 54, 66
- Christes** Joh., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Joh., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Christian**, Meister, Bildschmitzer (statuarius) der Abtei Gladbach (1634) H 7
- Kindt** (Kynnt) Heinricus dictus (1292) U 1
- Joh., Lehnsmann von Wickrath, u. s. Frau Jutte (1399) U 4
- Clair** Lieu bei Huy (Clarus Locus prope Hoyum; Diöz. Lüttich) [Belgien, Prov. Lüttich] Mutterkloster des Kreuzbrüderordens, kaiserl. Schutzprivilegien U 25, 140; s. a. Kreuzherrenorden und Kreuzherrenklöster Köln und Wickrath
- Clais** Derick, in Wanlo (1510) U 72
- Claßen** (Claisen) Pet., Schreinermeister in Gladbach (1625-1633) H 7
- Clayß**, Priester in Wickrath (1479-1483) H 1; s. a. Giesenkirchen
- sentter Clayss huysken bei Herrath U 94
- Klee** Wilh. vander [gen. v. d. Eicken, auf

## Register

- Haus Clee bei Waldniel; vermutlich Sohn des Kornelius v. Loevenich gen. Nederhoven], Junker (1532) U 110
- Cleff** Kath. up den, Schwester des Peter Kemmerlinck (1521) U 84
- Kleinsasserath** (cleynen Sassenraede) U 15; s. a. Sasserath
- Fluren s. Schummyncge
- Kleve** s. Jülich, Kleve und Berg
- Landdrost s. Bronckhorst und Batenhorch
- cleveren** und **heggen** = Anhängsel oder Vorsprünge und Zipfel von Grundstücken und Gehölz U 49
- Klieeradter** in Herrath U 123
- Knor(en)** Gyrt (1505) U 68
- Hens (1532) U 104
- Köln** Apotheker s. Engels
- Diözese U 61
- — Generalinquisitor s. Fridt
- — Kurie, Offizial U 118
- — — Procurator Fiscalis U 118
- — Priester s. Doerkens
- Dominikanerkloster, Prior s. Fridt
- Domkanoniker s. Henricus de Wickrath
- Domkapitel U 118
- Drucker s. Zell
- Erzbischof (1456, 1547) U 25, 118
- Erzstift, Erbkämmerer s. Aldenbrug
- Klöster s. Nazareth
- Kreuzbrüderkloster, Prioren s. Averkamp, Bongart, Deghens
- — kaiserl. Schutzprivilegien U 118, 140; s. a. Kreuzherrenorden, Clair Lien und Kreuzherrenkloster Wickrath
- St. Kunibert, Stift, Kanoniker s. Nyvenheim
- Maß U 1
- Stadt U 94
- — Bürgermeister und Rat U 133-136
- — Rat und Schöffen U 118
- — Türwärter des Rats s. Eyffler
- Währung s. u. Münzen: Goldgulden Weißpfennige
- Weltliches Hohes Gericht U 62, 87
- — Schreiber s. Schutz
- Koemans** (Coe-, Khoemes-, Koe-) Claes (1465) U 36
- Claes, Schöffe zu Wickrath (1521-1539) U 84, 88,1 f., 104, 106, 116
- Joh. (1527) U 94
- Koenen** (Coenen, Co-) God., Schöffe [von Wickrath] zu Wickrathberg (1634-1636) H 7
- Jac., Pächter zu Mürmeln (1677) U 139
- Jan, in Jüchen (1534) U 113
- Joh., Schöffe zu Jüchen (1521) U 83
- Steffen, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Thewis, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Wilh., Schöffe zu Jüchen (1521) U 83
- Königshoven** [Krs. Bergheim], Pachtgut des Klosters Wickrath H 9
- Koeninx** (-nings, -ninx, -nynx, Coeninx, Konighs, -nigs, -nincts, -nings, -nynck), Bruch in Wickrath U 81,1
- Gut in Wickrath U 129 f.
- Erben (15. Jh.) U 28
- Geirtgen, Tochter von Wilh. u. d. Kath. van Wechhoven, (1532) U 91,1
- Goetzen u. s. Frau Jutte (1529) U 99
- Guede, Tochter von Goetzen, u. ihr Mann Dederich (1529) U 99
- Jak., Sohn von Wilh. u. d. Kath. van Wechhoven, Schöffe zu Wickrath (1532-1564, tot 1575) U 91,1, 119, 121, 124 f., 129 f.
- Jenken, Brudermeister d. Bruderschaft U. L. Frau u. d. hll. Fabianus, Sebastianus u. Anthonis (1483) U 43
- Jentgen u. s. Frau Kath. (1525) U 92
- Pet., Sohn von Goetzen (1529) U 99
- Regyntgen, Tochter von Wilh. u. d. Kath. van Wechhoven, (1532) U 91,1
- Styntgen, Tochter von Wilh. u. d. Kath. van Wechhoven, (1532) U 91,1
- Tyssken (1525) U 91
- Wilh., Kirchmeister zu Wickrath (1453, 1465), u. s. Frau Jutte (1453) U 22, 36
- Wilh., von Wickrath, Schöffe und Lehnsmann daselbst (1515-1531, tot 1532) U 4,1, 80 f., 86, 88,1, 91 f.,

## Register

- 95 f., 99, 102, 109; s. Frau Kath. van Wechhoven; s. Besitz s. Jundckraidtzgut und Kyrstgen Bruwers Gut
- Koettersdienst** U 32
- Koich** (Koichgens, Koick(s), Koecken, Koecks, Koex), Garten in Herrath U 56, 92
- Hans, Meister, in Wickrath, u. s. Frau Aleitgen (1494) U 58
- Joh., von Herrath, u. s. Frau Kath. (1488-1514) U 47, 56, 74
- Lambrecht u. s. Frau Tryne, Tochter von Nelken, der Frau d. Gerart Wevers, (1439) U 16
- Conradi Joh.**, Pastor in Borschemich (1629) H 7
- Conrait**, Priester (Kaplan) in Wickrath (1487-1489) H 1
- Korffs Kath.** (tot 1453), Memorienstiftung bei der Bruderschaft d. hll. Antonis, Sebastianus und Fabianus U 23
- Kornmaß** s. Kaufmanns- und Kornmaß
- Kornrenten** (Erbkorn) U 12,1, 60, 66
- Haferrenten (even) U 1, 3, 5, 17, 37 f., 42, 49, 54, 65-67, 75, 96 f., 101 f., 124, 131
- Roggenrenten U 3 f., 7-15, 17, 19, 21-24, 26-29, 31 f., 34, 36 f., 40 f., 43, 45, 47-49, 54, 56, 59, 64, 66, 68 f., 72, 74 f., 79, 81,1 f., 85, 89, 91-93, 95-96, 98 f., 100, 102-104, 108-110, 112-115, 117, 123-125, 131, 139
- Weizenrenten U 1, 5, 66
- Korsten** (Cor-) Jan (1531) U 100
- Joh., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Corstgens Reiner**, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Kraen Hinr.**, von Mülfort, u. s. Frau Gertruydt (1462) U 34
- Krefeld** U 132; s. a. Loissen
- Kreffs Thomas**, Schöffe zu Wanlo (1532) U 107
- Krein**, Meister, Tuchsneider in Gladbach (1626) H 7
- Krekenbeck** (-bedcke, -beeck, Crekenbeke, Kreekenbeeck, Krickenbedcke), Busch und Heide U 24
- Land U 41
- Gerart Roese van, Vogt und Richter sowie Lehnsmann von Wickrath (1399-1420) U 4, 6 f., 12
- Heinr. van, Junker, Drost und Statthalter zu Wickrath (1455-1458) U 24, 26-28
- Kath. Ro(e)sen van, Witwe d. Hinr. van Kessell gen. Roffart (1453) U 23
- Kremer(s)** (Cremers) Adam, Apotheker in Neuss (1633) H 7
- Jaecken, Bruder von Rentgen van Broich und Sohn der † Eheleute Friedrich und Neulle (1545) U 117
- Leonard, Tuchsneider in Gladbach (1625 f.) H 7
- Pet. [Landmesser] (1546) H 2
- Thom., Tuchsneider und Bürgermeister in Dahlen (1626-1629) H 7
- Kreuzbrüderorden** s. u. Wickrath
- Krüchten** [Nieder- und Ober-, Kr. Erkelenz] U 55; H 9; s. a. Faber
- Cruytzberg**, Flur in Rheydt U 105
- Cncinis Marianus de**, Dr. utr. jur., Procurator fiscalis d. apost. Kammer (1502) U 61
- Kuckum** (Kuchum) [Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] U 123; s. a. Zimmermans
- Kueper** (Cu-) Henken, in Dahlen (1517) U 77
- Joh., Vorsteher von Doveren (1689) U 143
- Knlre uff dem**, Flur bei Herrath U 110
- Knpnbenders Jac.** (1564) U 124
- Kuyckens** (Kue(c)kens), Weiher U 12
- Henr., von Beckrath (1420) U 12
- Kuylen** (Cuyllle) Heyn, von Dahlen (1417) U 8
- Pet., von Dahlen, Statthalter von Wickrath (1479) U 38
- Kuytzen Kleve**, Flurbezeichnung bei Beckrath U 82
- Kyevel Tyel**, von Buchholz, u. s. Frau Toeell (1420) U 12
- Kypholtz Ded.**, Vogt zu Wickrath (1482) H 1
- Kyrst(g)ens Joh.** (Jentgen), von Herrath, Schöffe zu Wickrath, u. s. Frau Johanna (Anna) (1518-1534) U 79, 94, 95,1, 109 f.

## D

- Dahlen (Daelen, Da-) [Rheindahlen, Stadtkreis M. Gladbach] U 8, 16, 19-22, 24, 38, 48 f., 84, 86, 88, 97, 114, 116
- Altarist s. Hulsen
- Bürgermeister s. Kremers, Omen, Quiriny, Syben
- Chirurg s. Peter
- Einkünfte des Klosters Wickrath an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2
- Einwohner s. Duetsches, Groteraide, Heister, Kamps, Kueper, Kuylen, Otten, Pelzer, Scheper, Schriver, Tollener, Wyer
- Fluren s. Broich, Drenck, Strucksken
- Garnison (1626, 1628) H 7
- — Kommandant (Gubernator) (1626) H 7
- Geldeinkünfte des Klosters Wickrath H 2
- Handwerker s. Hermann, Hubertus, Martin, Peter
- Kirchspiel U 67, 71, 77; H 2
- — Hof s. Holland
- Kloster [Franziskanerinnen] H 7
- Küster s. Henricus
- Markt (in nundinis) H 7
- Schatz U 77
- Schöffen U 71; s. a. Kamps, Wendelen
- Sekretär s. Sittard
- Stadt U 61
- Straßen s. Bruckerstraße, Heerweg, Voirwech
- Vogt s. Mouter, Neuerstadt
- Windmühle U 77
- Heinr. van, Priester (Kaplan) in Wickrath (1479-1488) H 1
- Joh. van, Priester in Wickrath (1487) H 1
- Joh. van, Kreuzbruder, Prior u. Pastor von Wickrath (1514-1521) U 4, 1, 74 f., 77, 79-81, 85, 97
- Lenart van, Rektor des Antoniusaltars i. d. Pfarrkirche Wickrath (1488-1495) U 59; H 1
- Dahmen Marg., Frau d. Pet. Beyen in Kamphausen (1727) U 145
- Deckers Jencken, in Wickrath (1503) U 66
- Dederich, Mann von Guede Koeninx und Schwiegersonn d. Goetzen Koeninx (1529) U 99
- Deghens Theod., Prior des Kreuzbrüderklosters in Köln (1677) U 140
- Dellen in der, Flurbezeichnung U 12, 1  
demonstranceye = Monstranz U 4
- Deridi, der Wirt (1503) U 66
- Derick, Priester in Wickrath (1482) H 1
- Deutzenberg Nic., Pastor in Doveren (1588) U 132
- Deweil Carl, in Kamphausen (1727) U 145
- Dienst s. Rheydt, Wickrath
- dindkmaile (Borschemich) U 88; dynckbank s. u. Wickrath
- Doerkens (Doir-) Joh., aus Viersen, Kleriker d. Diöz. Köln und kaiserl. Notar U 6
- Pet., von Viersen, Priester d. Diöz. Köln und Kaplan auf der Burg Wickrath (1489-1491) U 51; H 1
- Doern Gavardus de (1502) U 61
- Doiff, Flurname in Wickrath U 64; s. a. Dufffen
- Doirttans Eydke, Flurbezeichnung in Wickrath U 28
- Dominikaner s. Fridt, Schagens
- Doveren (Doe-) [Kr. Erkelenz] Dorf U 143
- Einwohner s. Aellers, Arnolts, Baufen, Beyen, Beyßen, Blandken, Brouwer, Carley, Carß, Christes, Corstgens, Esser, Gortz, Hanßen, Haubenrath, Heinrich, Hermans, Jändken, Jansen, Junen, Koenen, Leißens, Loetten, Lorbein, Lutzenrath, Moll, Randerath, Reiners, Reuffer, Schait, Schmitz, Schomecher, Thönes, Vincken, Wassenberg, Weber, Weidtmann, Wenmecher, Wirtz
- Fluren s. Bießemer Heide
- französ. Kontribution U 143
- Meistbeerbte U 143
- Pastor s. Deutzenberg
- Vorsteher s. Kueper, Schmitz
- Dryess van (1461) U 31
- Doveren und Hückelhoven Gericht U 143
- Gerichtsschreiber s. Rhamen

- Schöffen s. Gormans, Muller, Prau-  
sten, Wassenberg  
Dreiß, in Wickrathberg (tot 1553) U 120  
—, in Beckrath (1559) U 121  
Drenk in Dahlen U 77  
Driesse Yrmgarde van, Frau d. Sihgen van  
Neukirchen (1459) U 30  
Dülken (Dulcken) [Kr. Kempen-Krefeld],  
Kreuzrüderkloster, Prior s. Horst  
— Arnoldt (Aereth) van, wohnt in Wick-  
rath up den Wyer, Bäcker und Brauer  
des Priors (1553-1564) U 120 f., 124;  
s. Frau Peetze Tielmanß  
Düsseldorf U 139, 142, 144  
— Kreuzherrenkloster, Prior s. Offer-  
hausen  
Duetsches Jan, dessen Kinder in Dahlen  
(1517) U 77  
Duhner Petr., in Gladhach (1625-1627) H 7  
Dursdal (Dorstdaele, Dursdell, Durss-) Ra-  
holt (Raeheth) van, der Alte, Lehns-  
mann von Wickrath (1491, 1502) U 51,  
65  
Duyffen an der, Flurbezeichnung in Wick-  
rathberg U 93; s. a. Doiff  
Dyck des Jungfernweiher in Wickrath U 75  
— Wilh. (Wilm, Wylh.) vanden (-der,  
van ghen), Junker (1488-1525) U 47,  
72, 74, 92
- E**
- Eher[haltung] U 97  
eder = Zaun U 9  
Eeick, Flurbezeichnung in Wickrath U 66;  
s. a. Doirttans Eycke  
Efferen, Gräfin v. (1727) U 145  
Eickmans Hof in Buchholz U 10  
Eilbracht Godefridus, Prediger zu Wick-  
rathberg (1691) H 9  
Eiselroed Jac. van, Pächter des Hofes yn den  
Hollant, u. s. Frau Drude (1440) U 17  
Elfgen [Kr. Grevenhroich], Hof s. Baach  
— Pachtgut des Klosters Wickrath H 9  
Ellinghoverhof bei Buchholz in der Herr-  
schaft Wickrath U 12,1  
Ellenckhoven (Ellick-) Henr. van, Schöffe  
von Wickrath (1527-1532) U 94 f., 100,  
110; s. Eidam Vit (1531) U 100  
Elmpt, Familie v., Schüler des Konvikts in  
Wickrath H 7  
Elsenbroich in Odenkirchen U 34  
Elsenpesch in Herrath U 45  
Elstorp (Als-) Lene Verssen van, Frau des  
Vogts Laurenz Beedk von Wickrath  
(1528-1531) U 96, 98-98,2, 101 f.  
Emans Gut bei Wickrath U 60  
Emmerich [Kr. Rees], Kreuzherrenkonvent  
H 9  
Endevoirt Wilh., Kanoniker in Aachen und  
Tongern, päpstl. Notar (1502) U 61  
Endhrudggen Joh. vander, Vikar des  
St. Thoeniss- und St. Niclaisaltars in  
Jüchen und Offiziant der dortigen  
Kirche (1521) U 83  
Endelstorp Bele van, Frau d. Joh. van  
Broichhausen (1386) U 3  
Engels Joh., Apotheker in Köln (1626) H 7  
Engelsgut in Wickrathhahn, Pachthof der  
Kirche in Wickrath U 36  
Erbsen U 67; s. a. Beckrath, Buchholz, Dah-  
len, Herrath, Hollant-Hof, Mürmeln,  
Odenkirchen, Wanlo, Westrich, Wet-  
schewell, Wickrath, Wickrathberg,  
Wickrathhahn  
Erenporten s. Keeghen to Erenporten  
erffghyfter s. gichter  
Erkelenz (Eircklentz, Ercklantz, -lencs,  
-lentz, -loens) [Kr. Erkelenz] U 23,  
55, 94  
— Bürgermeister s. Adolphi  
— Einwohner s. Keeghen toe Erenpor-  
ten, Stynen; s. a. Middelman  
— Kornmaß U 3  
— Stadt U 7 f., 57  
— Währung U 8  
Erklenzer Weg bei Beckrath U 29, bei Her-  
rath U 47, 74  
Er(c)kens Pet., von Buchholz, u. s. Frau Ma-  
rie (1508) U 69; s. Kinder (1531) U 101  
Erprath (-raed, -raede) [Kr. Grevenhroich],  
Haus U 6, 8, 42, 54, 65; H 2  
— Herr U 60  
Erprather Zins s. Mortesmoelen-Hof  
Esch Aelheit van, in Beckrath (1529) U 98  
Esser (Eßer, Eisser, Ey-, Eysß), Land in  
Beckrath U 121

## Register

- Joh., von Buchholz, u. s. Frau Greitgen (1531) U 101 f.
- Pet., in Wickrathberg (1527) U 93
- Pet., zu Westrich, u. s. Frau Lysken (1532) U 107
- Wilh., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Estis vam Saer s. Saar
- Etgenbusch (Eytgenb(o)usch, Aitgen-) [Stadt und Kreis Erkelenz], auf der Sipeu U 47, 74
- Even s. Hafer
- Everhairt, Bruder, General des Ordens d. hl. Kreuzes s. Orsoy
- Eyffler (Eiffler, -eler, -leer, Eyffeler(s)) Paul (1420) U 12
- Severyn, in Wickrath, Lehnsmann von Wickrath (1458) U 28; s. Frau Lyssken Vynckenbergs; s. Bruder Wynant
- Wilh., Lehnsmann von Wickrath u. Türwärter des Rats der Stadt Köln (1529, 1532) U 97, 99, 108
- Wynant, Lehnsmann, Schöffe und Kirchmeister von Wickrath (1451-1465) U 20, 23, 26, 28, 32, 35; s. Frau Kath. (1461) U 32; s. Bruder Severyn
- F, V**
- Faber Henr., von Krüchten, Rektor d. Kapelle in Wetschewell (1492) U 55
- Faldenberg Joh., Anwalt (1638) U 136
- Falcon, Kapitän (1630 f.) H 7
- Falder (valderen) = Falltor oder Schlagbaum U 107; s. a. Herrath, Jüchen, Westrich
- Valkenburg (Valckenborch, -burgh, Valkenbergh, -borch, -borgh) [niederl. Prov. Limburg] U 61; s. a. Tuderto
- Nic. van, Prior und Pastor von Wickrath (1492-1504) U 54, 57, 59 f., 65-67
- Vartz Hennes, von Viersen, u. s. Frau Bele (1450 f.) U 19 f.
- Vastelavendshuhn U 124
- Feilenkauff s. u. Wickrath Herrschaft
- Velbruggen Reynart van, Junker, Drost und Statthalter der Herrlichkeit Wickrath (1518-1521) U 80 f., 84, 86; s. a. Aldenbrug gen. Velbrug
- Velraedt gen. Muetter Heinr. van, u. s. Frau Kath. (1538) U 114, 116
- Venlo (-loe) [Niederlande] U 7, 9, 36, 51, 57, 61; s. a. Borchgreve, Snoeck, Vyndck
- Kreuzbrüderkloster, Prior s. Lith
- Veurath (-rad(e), -raed, -raidt, -roe(d), -roid(e)) [Kr. Erkelenz, aber auch Venray i. d. niederl. Prov. Limburg] U 56, 110, 112, 121
- Einwohner s. Gormans
- Vikarie (Pfarrei Wanlo) H 7
- — Vikar Joh. (1627) H 7
- Jennis van (1533) U 112
- Joh. van (1493) U 56
- Joh. van, Prior und Pastor von Wickrath (1588) U 132
- Merten van (1533) U 112
- Peter van, Sohn der Trine Mevus (1533) U 112
- Stheven van (1527) U 94
- verdadingen s. vermannen und verdadingen
- Ferdinand I, Kaiser (1560) U 122, 128
- Ferdinand II, Kaiser (1624) U 135
- Ferdinand III, Kaiser (1638-1653) U 136-138
- Feron Lamb., General des Kreuzbrüderordens (1681) U 141
- Verssen van Elstorp s. Elstorp
- veste s. Wickrath
- Viehstraße (vewege) in Wickrathberg U 31, 93; s. a. Vyewech
- Viersen (Veyrß, Vierssen, Virs(s)en, Vyrsen) U 6, 19 f., 40, 45, 51, 97 f., 98, 2, 101, 112; s. a. Beeck, Brouwer, Doerkens, Vartz
- Joh. van, Kaplan bzw. Pastor in Wickrath (1479-1495) U 59; H 1
- Villa Dei s. Alexander de Villa Dei
- Vindten Joh., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Vindenberch (Vyncken-, -bergs) Joh. (1523, 1529) U 88 f., 99
- Lyssken, Frau d. Severyn Eyffler (1458) U 28
- Fischer Adolphus, Kreuzherr in Wickrath (1681-1694) U 81, 1, 141
- Vit, Eidam d. Henr. van Ellendchoven (1531) U 100
- Vitenkove s. Oest
- Vitken in Beckrath (1458) U 29

## Register

- Flandern U 46  
 Vlassgraeve in Wickrath U 64  
 Flecke van den Baren, deren Land im Gericht Jüchen (1418) U 11  
 Fleirsshem Frederich, Junker, Herr und Lehnsherr zu Wickrath (1476) U 37  
 Flieth (opder (uff der, up der) Vleiten, Vleiten, Fleysen, Flyessen) [Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] in der Herrschaft Wickrath U 32, 71, 84 f., 131; bei Odenkirchen U 34; s. a. Schmeitenweiher  
 — Pachtgüter des Klosters Wickrath H 9  
 Vlodorp (Flodroff, -drop) Anna v., Frau des Joh. Quadt (1566) U 126  
 — Maria v., Frau des Dietrich II Quadt (1578) U 131  
 Floekens Elbert, Lehnsman von Wickrath (1533) U 112  
 Voigtshof (= Meutershof) [bei Wickrathhahn, Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] H 7; s. a. Mouter  
 Voirwech in Dahlen U 77  
 Volmoelen Joiris yn der, in Wickrathberg (1527) U 93  
 Voss Pet., Schreiber (1493) U 57  
 Franciscus s. Eustachii, Kardinaldiakon (1462) U 33  
 Franciscus s. Mariae Nove, Kardinaldiakon (1462) U 33  
 Vrandkenhoeven Paul van, Geistlicher, Gottesdienststiftung (1486) H 1  
 Frankreich, König s. Ludwig [XI]  
 Vranwert Syben (1458) U 29  
 Freiheit (vriheit) s. Odenkirchen, Wickrath  
 Frentz, Familie v., Schüler des Konvikts in Wickrath H 7  
 — Hieronymus Winand [Raitz] v., Herr zu Odenkirchen [1652-1686] H 9  
 Fridt Frater Joh. Phil., ord. praedic., Dr. und Professor d. Theol., apostol. Generalinquisitor haereticae pravitatis f. d. Erzdiöz. Köln, Prior in Köln und vicarius per Mosellam ac inferiorem Rheni tractum (1652) U 137a  
 Friedrich [III], Kaiser (1456-1488) U 25, 46, 140  
 Fuchskaulen (Fuschenkoelen) Herm. in der, oder Maasen (Maßen), in Gladbach, Schwager des Priors Thom. Buchler (1627-1631, tot 1633), u. s. Frau Maria (tot 1633) H 7  
 Fuele wyer (vuyle weyer) bei Wickrath U 51, 75  
 Furderhof s. Saar  
 Furheggen, Flur in Rheydt U 34  
 Furth, Junker s. Saar  
 Furthen Symon up der ([15]61) U 32  
 Vyewech zu Bedkrath U 9; s. a. Viehstraße  
 Fykens Hennes, von Bedkrath, u. s. Frau Gierde (1458) U 29  
 Vyllknyle uff der, Flur in Wickrathberg U 93  
 Vynck Sander, von Venlo, Kreuzbruder in Wickrath (1502) U 61
- ## G
- Gaelen Jorij van, Vogt und Lehnsman von Wickrath (1539) U 115 f.  
 Gaugelt Pet., Amtman zu Rheydt (1691) H 9  
 gehuchte = Nebengebäude U 9  
 Geldern (Gelre) s. Jülich und Geldern  
 — Herzog, Lehnsherr von Burg und Herrschaft Wickrath U 46, 50  
 — Herzogtum, Erbhofmeister s. Quadt  
 — Statthalter U 118  
 — Anna van, Frau d. Joh. Quadt (1529) U 97  
 — Jan van, Priester in Wickrath (1479-1483) H 1  
 Geleitsrecht s. Wickrath Herrschaft  
 Geloemnt Driess van, Lehnstatthalter d. Herrschaft Wickrath (1476) U 37  
 Gerardtß (Gerathß) Drieß, Pächter des Hofs Mürmeln (1677) U 139  
 — Wilh., Pächter des Hofs Mürmeln (1677) U 139  
 gerkamer (armarium) = Sakristei U 59, 66, 96, 98,2  
 getymmer = Bauwerk U 15; s. a. betzymmern, tymmeringe  
 gewardiener = taxierer, schätzen U 94  
 gichter erfghyfter = Patron, s. Broichhausen, Hompesch  
 Giesen Hub., Oberpfarrer von Wickrath (1895) D 2

## Register

- Giesenkirchen (Gysenkirchgen) [Stadtkr. Rheydt] Clays van, Priester in Wickrath (1486) H 1; s. a. Clayß
- Glaas P. Gerardus, Prior und Pastor von Wickrath (1652) U 137a
- Glabbad (Gelabach, Glabbach, -bag) [heute M. Gladbach] U 84, 132
- Abtei, Bildschnitzer s. Christian
  - Bürger (Handwerker, Kaufleute) s. Bröchers, Buchler, Claßen, Duhnner, Fuchskaulen, Hameroidt, Hutmacher, Johannes, Jonckers, Krein, Kremer, Leppers, Maasen, Nikolaus, Oellers, Peter, Plann, Radmacher, Sattler, Syben
  - Garnison (1626) H 7
  - Markt (ad nundina) U 17; H 7
  - Pfarrhof (wehemhoiff) H 7
  - Speick H 7
  - Stadt U 12, 105
  - Währung U 105
  - Arnt van, Subprior von Wickrath (1521) U 85
- Glabbacher Weg in Wickrath U 80, 108
- Goelen Gerardus, Vogt (1634) H 7
- Goertzshof s. Niederhoven
- Goetzen (Goedsen) Jengen, up der Vleiten in Odenkirchen, u. s. Frau Vylken (1462) U 34
- Tryne, ihr Erb op der Vleten (1461) U 32
- Goir Cath. v., Frau d. Vogts Everh. Meuter (1575) U 129
- Gormans (Goir-) Engel, Schöffe des Gerichts Doveren und Hüchelhoven (1689) U 143
- Kerstgen (Christ), von Venrath, u. s. Frau Druydt (1559) U 121, 124
- Gort, Priester in Wickrath (1483-1490) H 1
- Gortz Jan, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- grasshoff = Baumpflanzung, Garten U 107
- Gramusch Frantz, Vogt und Lehnstatthalter von Wickrath (1681 ff.) U 81,1, 141; H 9
- Gripekoven (Gripi-, Grypenhoeven) Henr., Halfner des Mortesmoelenhofs (1546) H 2
- Henr., U 140; H 6
- Groenenweg in Kamphausen U 145
- Gronsfeldt s. Bronckhorst und Batenhorch
- Gropeus Mich., Priester d. Diöz. Lüttich und Dechant d. Christianität Wassenberg (1588) U 132
- Groteraide Jan van, in Dahlen (1517) U 77
- Gruter Herm., [Kanoniker des Heiligeist-Stifts in Roermond, Pfarrer von Amern St. Anton und] Dechant der Christianität Wasserberg (1491) U 53
- Günhaeven Bruntghen u. s. Frau Kath. (1455) U 24
- Gymnich (Gymmche, Gymmenich, Gymnich) Marg. van, Frau d. Joh. v. Broichhausen (1453), Witwe u. Herrin zu Wickrath, Patronin d. Bruderschaft d. hll. Antonis, Sebastianus u. Fabianus (1455-1463) U 22, 24, 26-28, 32 f., 35
- s. a. Beißel von Gymnich

## H

- Haen (Hain, Haue — Vgl. Wickrathhahu) Chrestgen in ghen (1564) U 125
- Derich van, Sohn von Elssghen (1564) U 125
  - Elssghen van, Witwe von Peter (1564) U 125
  - Engel van, u. s. Frau Geirtruydt (1418), ihr Hof gen. Engelsingut in Wickrathhahn, Pachtgut der Kirche Wickrath U 9, 36; ihre Kinder U 36
  - Fia inghen, Frau des Heinr. Estis vum Saer (1457) U 27
  - Gerit van, Peters Sohn (1483) U 41
  - Herm. vangen, in Wickrath (1518) U 79
  - Heyntgen van (1532) U 104
  - Jac. van (van ghen, an ghyen), Pächter des halben Hofes Mortesmoelen, u. s. Frau Kath. (1479-1503) U 38 f., 42, 48 f., 54, 60, 66; Jahrgedächtnisse u. Messen in Kirche und Kloster U 66; s. Bruder Kurst Hermans; s. Schwiegersohn Hermann U 66
  - Joh. van, Peters Sohn (1483) U 41
  - Joh. van, Sohn von Elssghen (1564) U 125

- Juth van, Tochter von Elssghen (1564) U 125
- Pet. van (an ghyen) (1483-1503) U 41, 49, 66
- Thijs van, Sohn von Elssghen (1564) U 125
- Tonis van, Peters Sohn (1483) U 41
- Haener Pfad** in Herrath U 123
- Haesskens Dytken** (1420) U 12
- Haetzfelt Adam v.**, Dechant d. Christianität Wassenberg und Priester d. Diöz. Lütlich (1570) U 127
- haevereydung** (haverichtong, haeffreysung, hoverichtong) = Hofstatt U 11, 15, 36, 40
- Haften**, Kapitän (1635) H 7
- Hagendaenre**, Flurbezeichnung in Wickrath U 28
- Hainer Hof** U 131
- Hameroidt Jan van**, Bürger zu Gladbach H 5
- Hamm** (Hemken, Hemp-), Flur am Weg von Wickrath nach Dahlen U 84, 86
- großes U 97
- kleines U 97, 109, 131
- vor Bunneshaven U 26
- Heynr. inden, Schöffe in Jüchen (1521) U 83
- Hammgraben** U 80
- Haneffe Nic. de**, General des Kreuzbrüderordens (1677) U 140
- Haußen Hans Wilh.**, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Haubenrath Joh.**, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Hecke** (Hegge) bei Herrath U 23, 56, 110; bei Wickrathhahn U 9, 36; s. a. Kauwertshegge
- Hedking Arnold**, Rentmeister zu Noithausen und Vogt zu Wevelinghoven (1691) H 9
- Arn. Dietr., Lehnschreiber von Wickrath (1694) U 81,1
- Heerweg** (Her-, Herwech, Heerstrais) im Kirchspiel Wickrath U 6-8, 54, 104, 106; in Bedkrath U 121; in Dahlen U 77
- heggen s. cleveren und heggen
- Heiden Henr. und Pet.**, in Rheydt (1532) U 105
- Heiligenhäuschen** (hilgen huisken, -huysken, hilgen stoicke) bei Wickrath U 23, 56, 60, 66
- Heinrich Pet.**, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Heintgens Aleitgen**, ihr Gut in Herrath U 92; s. a. Scheffers
- Heister Laur.**, dessen Kinder in Dahlen (1517) U 77
- Heithausen Pet.**, Prior und Pastor zu Wickrath (1677) U 139 f.
- Hennes (-is) Beelken** (1532) U 104
- Heyntgen (1531) U 102
- , der Wirt in Rheydt (1532) U 105
- Henrich**, Frühmeßer von Wickrath (1463) H 5
- Henrick**, Jäger (1545) U 117
- Henricus**, Küster von Dahlen (1628) H 7
- Henricus**, Wagner (rotuarius) in Wickrath (1634) H 7
- Hereford** [Westengland] U 63
- Bischof s. Castello
- Herle Hub. van**, Subprior von Wickrath (1502-1504) U 61, 67
- Hermann**, Schwiegersonn d. Jac. van Haen (1503) U 66
- Hermann**, Meister, Glaser in Dahlen (1631) H 7
- Hermaus** (Here-) Detherich, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Kurst (Kerstgen, Korst(eu), Curstgen, Kyrst(en)), gen. van Herraed (-ait), Pächter des halben Hofs Mortesmoelen (1465?, 1479-1492, tot 1501) U 36, 38 f., 42, 48 f., 54, 60, 66; s. Frau Tryne van Herrait; s. Bruder Jac. van Haen
- Herpert**, Diener u. Knecht des Ritters Heinr. v. Hompesch (1495), Jahrgedächtnis im Kloster U 59
- Herrath** (Heerraede, Heraid(e), Herraed(e), Herraid(e), -aidt, -ait, -oed(e), -oedt, -oide, -oidt, Heyrraidt) [Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] in der Herrschaft und im Kirchspiel Wickrath U 45, 47, 56, 74, 79, 92, 94, 100, 102, 110, 112, 123
- Einkünfte des Klosters Wickrath an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2

## Register

- Einkünfte der Pfarrkirche Wickrath H 5
- Einwohner s. Heintgens, Kaelkop, Koich, Kyrstens, Mehlbusch, Moys, Peter, Scheffers, Schoenardtz, Syben, Welters, Wevels, Wevers, Zimmermans
- Falder nach Venrath U 110
- Fluren s. Elsenpesch, Hecke, Klieeracker, Kulre, Moerder, Strytfeld, Sybens Hecke, Syben, Wevels Driesch, Witgens Land, Wolffsdael, Wyer
- Höfe s. Kessell gen. Roffart, Wevelshof
- Lehngut der Herrschaft Wickrath s. Welter van Herrath und Thijs Welters
- Pachtgüter des Klosters Wickrath H 9
- Straßen und Wege s. Erkelenzer Weg, Haener Pfad
- Weiher hinter Roffertshof U 45
- Claes (Clais) van, Schöffe von Wickrath (1527-1559) U 94, 95,1, 102, 110, 117, 121
- Coen van, Schöffe von Wickrath (1488-1514) U 47, 65, 74
- Korst van, gen. inghen Melboss, u. s. Frau Lyssbet (1525) U 92; Lyssbets erster Mann s. Amer
- Kurst s. u. Hermans
- Tryne van, Frau von Kurst Hermans (1479-1503) U 38, 48 f., 65 f.
- Welter van, u. s. Frau Gertruydt (1486), deren Haus u. Hof in Herrath Lehngut von Wickrath U 45
- Herrengeweidt U 141
- Heryngen Kath. van (1458) U 29
- Hesers Busch bei Westrich U 107
- Hessen Teill (1503) U 66
- Heydenkamp, Flurbezeichnung bei Beckrath U 106
- Heys s. Buymeister
- Hilderath (-raide, Hildgeroede) [bei Rheindahlen, Stadtkr. M. Gladbach] Henne (Heyn) van, Land in Wickrathhahn und Beckrath (1418, 1465) U 9, 36
- Hillyn (-en) Derich, Schöffe d. Stadt Roermond (1502) U 65
- Maria, Frau d. Ded. van Kessell gen. Roffart (1483-1502) U 42, 65
- Hochsteden (Hoe-, Hoesch-) Herm. v., Drost zu Kaster (1493) U 57
- Joh., Schöffe in Jüchen (1591) U 83
- Hockstein (Haexsteyn, Haix-, Haxstenen) [Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich, u. Stadtkr. Rheydt] in der Herrschaft Odenkirchen U 71, 84, 108
- Holzgewächs H 2
- Koen van, Nachbar in Wickrath (1488) H 1
- Hodsteiner Weg in der Herrschaft Wickrath U 80, 86, 108
- Hoedking (Hoeckyncks) Joh., von Mülfort (1429), sein Hof daselbst u. Hühnerzins U 15
- Hoeffkemper Gerart, gen. ym Broich, Sohn von Jan u. Jut im Broich (1520) U 82
- Hoellstraße in der Herrschaft Wickrath U 82
- Hoerenfaichts Heintken u. s. Frau Beelghyn (1483), deren Haus u. Hof in Wetschewell U 40
- Hoerster Land s. Odenkirchen
- Hoffs Luc., im Kamphausen (1727) U 145
- Hohenbusch (Hombosch, [conventus] Altinemoris) [Gem. Doveren, Kr. Erkelenz] Kreuzbrüderkloster U 57, 132; H 7
- — Bruder s. Muser
- — Prior s. Kavertten
- Joh. van, Heyn Rutters Sohn (1488) U 47
- Hoiterpfad im Kirchspiel Wanlo U 72
- Hoitstück, Flur in Wanlo U 72
- Hollan(d)t, Hof int (yn den) bei Buchholz in der Herrschaft Wickrath und im Kirchspiel Dahlen, Pachtgut des Petrusaltars in Wickrath (1440) bzw. d. Klosters Wickrath U 12,1, 17, 66 f.; H 2; Berfes (berffredt) U 67
- — Einkünfte d. Klosters Wickrath an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2
- — Pächter s. Eiselroed, Otten
- — Zehntbezirk H 2; s. a. Mortesmoelen, Wickrath Herrschaft, Pfarrei und Kloster
- Gerart int (1504) U 67
- Hinr. in den (1418) U 10

— Jan yngen, in Dahlen (1517) U 77  
**Holtsteyn Joh.**, Prior d. Kreuzbrüderkonvents Roermond (1486) U 44  
**Holzgewächs** s. Hockstein, Rheydt, Wetschewell, Wickrath  
**Holzweiler (Holtwilre)** [Kr. Erkelenz] U 107  
**Hompesch (Hoem-, Hum-, Heimpisch, Homposch)** Heinr. v., Ritter, Rat und Kämmerer des Königs Maximilian, Marschall zu Jülich, Herr zu Wickrath und Patron der dortigen Pfarrkirche, Stifter d. Kreuzbrüderklosters Wickrath (1485-1495, tot 1501) U 46, 50-53, 55, 57, 59, 62; s. Frau Soph. v. Bourscheidt; s. Brüder Joh. und Werner v. Hompesch  
 — Joh. v., Herr zu Bollheim, Bruder Heinrichs (1491, 1495) U 51, 59  
 — Werner v., Herr zu Wachendorf und Amtmann zu Münstereifel (1491), Bruder Heinrichs U 51  
**Hoofftd Aleidt**, in Jüchen (1534) U 113  
**Hoppe(n)garten** in Wickrath in der Flieth U 71, 88, 1  
**Hoppenkamp** in Wickrath U 75  
**Horn Joh. v.**, Bischof von Lüttich, Herzog von Bouillon und Graf von Looz (1491) U 52  
**Horst Herm.** (1493) U 57  
 — Matth. van der, Kreuzbrüderprior von Dülken (1532-1534) U 4, 1  
**Horten Dr.**, von Neuß (1631) H 7  
**Houffalze (Huyffelis)** [Belgien, Prov. Luxemburg] U 22; s. a. Merode  
**Houterman Heinr.**, Late aen gen Hulsen und Schöffe von Borschemich (1523) U 88  
**Hove (Hoeff)** Gerart im, Schöffe in Jüchen (1521) U 83  
 — Wilh. upt dem, gen. van Nijell (1527, tot 1531), u. s. Frau Tryntgen (1527-1534), Jahrgedächtnis im Kloster U 95 f., 102 f.  
**Hubertus**, Meister, Gerber (coriarius) in Dahlen (1634-1636) H 7  
**Hückelhoven** [Kr. Erkelenz] U 143  
 — Gericht s. Doveren und Hückelhoven  
**Hühnerzins** (Märzhennen, Pachthühner) U 9, 15, 36, 41, 58, 67, 70, 89, 124;

s. a. Beckrath, Buchholz, Dahlen, Herath, Hollant, Mülfort, Mürmeln, Odenkirchen, Wanlo, Westrich, Wetschewell, Wickrath, Wickrathberg, Wickrathhahn

**Hufe Land** U 11  
**H(o)ulsen aen (in) ghen**, „gerechtigkeit“ im Gericht Borschemich U 88  
 — Late s. Houterman  
 — Dreyss, Late daselbst (1523) U 88  
 — Herm., (1564) U 125  
 — Jac., Late daselbst (1523) U 88  
 — Petr., Altarist in Dahlen (1636) H 7  
**Hutmacher (Heuthmecher)** Ant., Meister (Kaufmann) in Gladbach (1631-1634) H 7  
**Huy (Hoyum, Huium)** a. d. Maas [Belgien, Prov. Lüttich] U 25, 140

## I, J und Y

**Jändken Jac.**, Einwohner von Doveren (1689) U 143  
**Jahrmärkte** s. Wickrath Flecken  
**Jacobus tt. s. Chrisogoni**, Kardinalpriester (1462) U 33  
**Jakob, der Alte** (1525) U 91  
**Jan, Guetgen Smijtz Sohn**, in Jüchen, u. s. Frau Neull (1534) U 113  
**Jansen (Janßen) Carl**, Einwohner von Wickrath (1895) D 2  
 — Pet., Einwohner von Doveren (1689) U 143  
 — Reiner, Einwohner von Doveren (1689) U 143  
**Immendorff Barth.**, Lic. jur. (1616) U 134  
**Innozenz VIII**, Papst (1486, 1491) U 44, 55  
**Johann**, ältester Sohn zu Kleve, Herzog von Jülich und Berg (1517) U 76, 78  
**Johann**, Priester in Wickrath (1489) H 1  
**Johann Wilhelm [I]**, Herzog von Jülich, Kleve und Berg (1595) U 128  
**Johann Wilhelm [II]**, Pfalzgraf, Herzog von Jülich, Kleve und Berg (1683) U 142  
**Johannes**, Bäcker in Gladbach aufm Speick (1635) H 7  
**Johannes**, Meister, Glaser (vitriarius) in Gladbach (1635 f.) H 7

## Register

- Johannes, Meister, Leinenweher** (tinctor) in Gladbach (1632-1635) H 7
- Jonckeraidt Dreiss van** (1475) H 5
- **Friedr. van** (1475) H 5
- **Reynart van** (1475) H 5
- s. a. Junckraidtzgut
- Jondcers Vitus**, in Gladbach (1634-1636) H 7
- Yservoit** (Ysenerwoet) Joh., Rektor des Altars i. d. Sakristei d. Pfarrkirche Wickrath (1486-1495) U 59; H 1
- Isidorus Alban[us]**, Kardinalpriester (1462) U 33
- Jüchen** (Juchen, Juchende(n), Juchenen) [Kr. Grevenbroich] U 145
- Dorf U 11
- Einwohner s. Broessen, Hoofftd, Jan, Koenen, Pess
- Falder U 113
- Fluren s. Mar
- Gericht U 11, 13 f., 83, 145; H 2
- — Gerichtsschreiber s. Stadeler
- Höfe s. Broessen, Mürmeln (Moenmonten), Pess
- Kirche U 83
- — Offiziant s. Endbruckgen
- — St. Thoenis- und St. Nicolaisaltar, Vikar s. Endbruckgen
- Kornmaß U 11, 13 f.
- Land s. Flecke van den Baren
- Schöffen U 11, 13, 113; s. a. Hamm, Hochsteden, Hove, Kaumans, Koenen, Lynss, Nelis, Steintvartz
- Weg nach Otzenrath U 113
- Jülich**, Land U 11, 13, 49
- — Landzollpächter U 142, 144
- Marschall s. Hompesch
- Stadt U 51, 54; s. a. Steynen Huyss
- Währung U 49
- Jülich und Berg** U 139
- Herzog s. Johann
- Rechenkammer U 142
- herzogl. Zöllner s. Steynen Huyss
- Jülich und Geldern Herzog** U 3, 25; s. a. Wilhelm II
- Jülich, Kleve und Berg Herzog** U 118; s. a. Carl Philipp, Joh. Wilhelm [I und II], Wilhelm
- Junckraidtzgut** (Jonckraitz-) in der Herrschaft Wickrath, Lehngut von Wickrath U 80, 86; Besitzer s. Wilh. Koeninx; s. a. Jonckeraidt und Luytraedegen. van Jonckraede
- Junen Pet.**, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Jungfernweiher** in Wickrath U 75, 97; s. a. Dyck

## L

- Lämmer**[zehnt] U 97
- Lamertz Henr.**, in Rheydt (1532) U 105
- Landskron** (Lantzkrone) [Burg und ehemal. Herrschaft, Kr. Ahrweiler] U 75
- Herr s. Jan Quadt
- Landsteuer** U 143
- Landwehr** (lantwer) s. Rheydt
- Laurentius Daem** (1527) U 93; s. Frau Gertgen ym Broich
- Lein**, der Müller, Pächter von Kirchenland in Wickrath U 4,1
- Leißens Adam**, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Lennep** (-ip) [bei Remscheid] U 105; s. a. Smitten
- Lentzen Geill**, zu Buchholz (1527) U 95
- Leopold I**, Kaiser (1677) U 140
- Leppers Joh.**, in Gladbach (1626) H 7
- Lingenß Wilh.**, Erbpächter zu Mürmeln (1677) U 139
- Lintelo Timotheus Theod.**, kaiserl. Kapitän (1631) H 7
- Lintla Petr.**, Kreuzherr in Wickrath (1681) U 141
- Linz** (Lintz) [Österreich] U 137
- Lith God. a**, Prior d. Kreuzherrenklosters Venlo (1631) H 7
- Loetten Pet.**, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Loissen Jac.**, von Krefeld, Notar (1588) U 132
- Looz** [Belgien], Graf s. Horn
- Lorbein Matth.**, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Loven Petr.**, Pater, Sakristan in Wickrath (1626-1634) H 7
- Lo(e)venich Lamb. van**, gen. Me(y)ner, Lehnsmann von Wickrath (1452 f.) U 21 f.

- Meynart van, gen. Nierhaeven, Brudermeister d. Bruderschaft U. L. Frau und der hll. Fabianus, Sebastianus und Anthonius (1476-1483) U 37, 43
- Loversmit Joh., Statthalter des Hauses und der Herrlichkeit Wickrath (1486) U 45
- Ludowicus tt. ss. Quatuor coronatorum, Kardinalpriester (1462) U 33
- Ludwig [XI], König von Frankreich (tot 1488) U 46
- Lüttelforst [Gem. Waldniel, Kr. Kempen-Krefeld] H 9
- Lüttich, Bischof U 5, 1, 55, 59; s. a. Horn; Elekt s. Bayern
- Diözese U 25, 33, 51, 53, 55, 57, 61, 63, 140; s. a. Wickrath
- — Priester s. Gropheus, Haetzfelt, Snoeck, Thielen
- Siegler des Bischofs und dessen Schreiber U 59
- Weihbischof (1482) H 1
- Lutzenrath Meinert, Einwohner von Dovern (1689) U 143
- Luytraede Frederich van, gen. van Jonckraede, Lehnsmann von Wickrath (1453) U 23; s. a. Jundkraidtzgut
- Lympter Straße in Rheydt U 105
- Lynden Tilman vander, in Westrich (1532) U 107
- Lynss Daym, Schöffe zu Jüchen (1521) U 83
- Lyntgen (lyntge) am (ain deme, dat), Flurbezeichnung in der Herrschaft Wickrath U 91, 99, 101, 109
- Lysen Jan u. s. Frau Lehen, Tochter des alten Jac. in der Porthen (1552) U 119
- M**
- Maasen Petr., Meister, Zimmermann in Gladbach (1633-1635) H 7; s. a. Fuchskaulen
- Märzhennen s. Hühnerzins
- Mausfeld Graf (1634) H 7
- Mar, Flurbezeichnung im Gericht Jüchen U 11
- Marktrecht s. Wickrath Flecken
- Martin, Meister, Zimmermann in Dahlen (1625) H 7
- Masius Thomas, gen. Buchlerus [aus Gladbach], Subprior nachmals Prior von Wickrath, Direktor der Rosenkranzbruderschaft (1653) H 8; s. a. Buchler matricularius = Küster U 61
- Matthias, Kaiser (1616) U 134
- Maximilian I, deutscher König und Kaiser (1488-1517) U 46, 50, 62, 76
- Maximilian II, Kaiser (1566-1570) U 126, 128
- Meheln [Belgien] U 76
- Mehlbusch (Meil-, Melboss) Gheill ynghen, in Herrath (1564) U 123; s. a. unter Herrath
- Melich Heinr. van, Lehnsmann von Wickrath (1476) U 37
- Me(y)ner s. u. Lovenich
- Menraedt Daem van (1539) U 116
- Merfelt Pet., Vogt von Kaster (1634) H 7
- Merode (-raede, -rarde, vanne Raede) Aleit van, Frau des Joh. v. Broichhausen (1418-1428) U 11, 13 f.
- Marg., Frau zu Houfalize (tot 1453), ihre Memorie bei den beiden Bruderschaften U. L. Frau und der hll. Anthonis, Sebastianus u. Fabianus U 22
- Kapitän (1636) H 7
- Mertens Koen, Schöffe zu Wickrath (1514-1518) U 74, 79
- Mertre Henr. de, Ritter (tot 1292) U 1
- Joh. de, Sohn des Henricus, u. s. Frau Aleidis (1292) U 1
- Mettelen Franß, in Beckrath (1559) U 121
- Meuter s. Mouter
- Meutershof s. Mouter und Voigtshof
- Mevus Trine (1553) U 112; ihr Sohn Peter van Venrath
- Mewus, Priester in Wickrath (1483) H 1
- Meycken Reyner, Vogt zu Wickrath (1521) U 84
- Meyers Coen, Schöffe zu Wickrath (1521-1531) U 84, 89, 94, 98, 101
- Michels J. Arnold, Pater, Prokurator des Klosters Wickrath (1772 f.) H 9
- Middelman Henr., von Erkelenz, Pfarrer von Wickrath (1492) U 55
- mirgell = Mergel U 119
- Moelen Merten yn der (1564) U 124
- Moennmonten (Moynmunten) s. Mürmeln

## Register

- Moerder ain deme, Flur bei Herrath U 110  
 moijssgarden (moebgarten) = Gemüsegarten U 97, 106, 120
- Moll Joh., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Moller Jac., Schöffe von Wickrath (1545) U 117
- Momment Cristyne van, [Witwe des Heynr. v. Broichhausen und] Frau zu Wickrath (1399) U 4; ihre Söhne s. Broichhausen
- Monck Joh., von [Wickrath] Berg, Priester in Wickrath (1487) H 1; s. a. Berg
- Mont Pet. (1505) U 68
- Mo(e)rte(r)smoelen (Mortersmare, -mullen, Mortismoelen, Moters(s)he(i)m, -mo(e)l(l)en), Hof bei Wickrathhahn in der Herrschaft u. im Kirchspiel Wickrath, heute Priorshof U 6-8, 38, 42, 49, 51, 54, 65 f., 75, 97, 111, 116, 141; H 2
- — Busch U 38 f., 42, 54, 60, 65 f.
- — Eigentümer s. Dederich van Kessel gen. Roffart
- — Erprather Zins U 6, 8, 42, 54, 60, 65 f., 116
- — Erwerb durch das Kloster Wickrath U 54, 66
- — Freiheit von Lasten U 141
- — Gewanne H 2
- — Halfner s. Gripekoven
- — Inhaber (Pächter) s. Buymeister, Haen, Hermans, Kyrstgen van Mortesmoelen
- — Land U 7 f., 38 f., 48 f., 54, 60, 65 f., 114, 116; H 2
- — Lehen der Herrschaft Wickrath U 38, 51, 60, 65, 141
- — Pachtzins auf die Burg Wickrath U 8, 38, 42, 54, 65 f., 75, 97
- — freies Schöffengut U 38, 65
- — Teilung durch Verpachtung U 38, 66; Wiedervereinigung beim Kauf durch das Kloster Wickrath U 54, 65 f.
- — Zehnt U 97; Zehntbezirk H 2; s. a. Hollant-Hof, Wickrath Herrschaft, Pfarrei und Kloster
- Kyrstgen (Kerstgen, Kirstken, Kyrsten) van, auf dem Hof Mortesmoelen (1411-1418, ?1465) U 6-9, 36
- Mouter (Meuter, Meutten, Mouters, Muetter), Baumgarten U 109
- Heide U 99
- Hof (heute Voigtshof) U 97
- Land U 99, 108
- Achta, Frau d. Berndt Agriss (1533) U 111
- Everh., Vogt zu Wickrath (1575-1578) U 129-131; H 7; s. Frau Cath. v. Goir
- Henr. (Anfang 16. Jh.) U 4,1
- Thys (Theiß), Lehnsmann von Wickrath (1502-1509) U 65, 70
- Tilmann, Statthalter der Herrlichkeit Wickrath und Vogt von Dahlen (1502) U 61, 65
- o. Vorname U 4,1
- s. a. Velraedt gen. Muetter
- Moys(s) Druede, Schwester von Henr. (1532) U 110
- Henr., auch gen. Schroders, von Herrath, u. s. Frau Beel (1532) U 110
- Jac. (1532) U 110
- Mühlen s. Wickrath Herrschaft, Wickrathberg; Müller s. Lein
- Mülfort (Mo(e)lvart, Mul-) [bei Odenkirchen, Stadtkr. Rheydt] in der Herrschaft Odenkirchen U 15, 34
- Einwohner s. Kraen
- Höfe s. Bachuyss-Hof, Hoedcking
- Hühnerzins s. Hoedcking
- Landstraße U 34
- Grete, Wirtin daselbst (1385) U 2
- Muellenkamp, Flur in Rheydt U 105
- Münstereifel (Munster Eyffell) [Kr. Euskirchen], Amtmann s. Hompesch
- Münzen Albus U 59, 66, 95, 114
- — köln. U 73, 145
- — Raderalbus U 12,1, 82, 98,2, 112, 115, 123 f.
- Blaffert U 63, 143, 145
- Dukaten U 141
- — Golddukaten U 63
- Gulden U 49, 54, 58, 66, 74, 82, 95, 124
- — Arnheimer Arnoldusgulden U 16
- — geldrische U 4
- — Goldgulden U 55, 59, 81 f., 83,

## Register

- 94 f., 97, 99 f., 102-107, 110, 112, 115
- — — kurfürstl. rhein. U 77, 80, 91,1, 94, 108 f., 113
- — — oherländ. rhein., Kölner Währung U 13
- — — hornsche U 92
- — — Kurrentgulden U 60, 93
- — — Martinus-Postulatsgulden U 71
- — — oberländ. rhein. U 8, 22, 42, 47, 64
- — — Radergulden U 85, 90, 96, 98, 98,2
- — — Krone (kroen) U 95
- — — Mark U 58
- — — brahant. Mark U 6, 8, 23, 60, 65, 116
- — — Goldmark U 25
- — — Pfennige U 9, 18, 24, 36
- — — Weißpfennige U 15, 32, 35, 94
- — — köln. U 4, 18-20, 38, 47, 70
- — — Raderweißpfennige U 74, 85, 96, 98
- — — Raderschilling U 86
- — — Rosenobel U 95
- — — Schild U 18, 39
- — — alter Goldschild U 53
- — — Herzog Philippis-Goldschild U 71
- — — burgund. Philippusschilde U 38, 42, 66
- — — Stüber U 47, 49, 54
- — — Taler U 120 f., 124
- — — Jochamstaler U 123
- — — Reichstaler U 139, 141, 143, 145
- Mürmeln** oder Moenmonten (Murmeln, -meren, Moynmunten) [Gem. Jüchen, Kr. Grevenbroich], Pachtthof des Hauses und des Klosters Wickrath im Kirchspiel Neukirchen und Gericht Jüchen U 11, 13 f., 83, 139; H 9
- — — Einkünfte des Klosters an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rüb-samen, Weizen H 2
- — — Pächter s. Gerardtß, Kelsenberch, Koenen, Lingenß, Puppen, Sande
- Muller Arn.**, Schöffe des Gerichts Doveren und Hückelhoven (1689) U 143
- Muser Rutger**, von Aldenhoven, Priester und Bruder von Hohenbusch, [Prior

von Wickrath und] Rektor der Pfarr-kirche Wickrath (1588) U 132

- Muysser Tryn**, von Wanlo, Schwester, Mutter des Schwesternkonvents vom Dritten Orden des hl. Franziskus in Rheydt (1532) U 105

## N

- Nagge Joh.**, Schöffe von Odenkirchen (1462) U 34
- Nails Joh.**, Diener und Knecht des Joh. v. Hompesch, Jahrgedächtnisstiftung im Kloster (1495) U 59
- Namur** [Belgien], Graf von (1456) U 25
- — — Kreuzherrenkloster, Prior s. Streel
- Nazareth**, Kloster in Köln [Groß-Nazareth, Augustinerinnen, oder Klein-Nazareth, Zelltinnen] H 2
- Neaerius Aug.**, General des Kreuzherrenordens (1626-1636) H 7
- Neersen** (Neeysen) Coenrat up der, Schöffe zu Wickrath, u. s. Frau Haidwych (1461) U 31
- Nees(sen)** (Neeßen) Matth., Prior des Klosters Wickrath (1691-1694) U 81,1; H 9
- Nelis Joh.**, Schöffe zu Jüchen (1521) U 83
- Neuerstadt Kyrsten von**, Vogt von Dahlen, u. s. Frau Baitz (1517) U 77
- Neukirchen** (Nuwe(n)-, Nuwenkyrchen, Nyen-, Nykijrchen) [Hochneukirch, Kr. Grevenbroich] U 30, 115
- — — Einwohner s. Poestgens, Syhen
- — — Kirchspiel U 11, 14; H 2
- — — Hof s. Mürmeln
- — — Sibgen van (1459) U 30; s. Frau Yrmgarde van Driesse
- Neukirchener Weg** in Wickrathherg U 93
- Neuss**, Apotheker s. Kremer
- — — Einwohner s. Horten
- Niederhoven** (Neder-, Neir-, Nierhaeven, Nyer-), Hof [bei Wickrathherg] U 1, 96, 98,2, 101,1, 110
- — — Goertzthof U 15
- — — Godert van, Lehnsman von Wickrath (1518) U 80
- — — s. a. Lovenich

## Register

- Niers (op der Nersse(n), Neers(s)e) U 27,  
34, 59, 71, 80, 120  
Niersdamm bei Wickrath U 27  
Nijell s. Hove gen. van Nijell  
Nikolaus, Meister, Schreiner in Gladbach  
(1626-1629) H 7  
Noithausen (Not-) [Kr. Grevenbroich] H 9  
— Rentmeister s. Hecking  
No(i)rtwich, Hof [in Wickrathberg] U 75  
Notare s. Doerkens, Enckevoirt, Loissen,  
Schutz, Snoeck  
Nuwenraede Titzele (Tytsele) van, Frau  
d. Joh. vame Sande (1418-1423) U 11,  
13  
Nyberch (Nij-, Nybergh, Nyd-) Barthol. van  
(1492) U 54  
— Joh. van, Lehnsmann und Schöffe von  
Wickrath (1521-1533) U 86, 91, 1,  
98 f., 101, 104, 108 f., 112  
— Servaes van, Lehnsmann von Wick-  
rath (1539) U 115  
Nydels (Ni-, Nij-), Land U 35  
— Bele, Frau des Peter Bele (Kerle?)  
und Tochter von Peter und Kath.  
Nydels (1458) U 29  
— Henr. (1411) U 6  
— Kath., Witwe von Peter Nydels und  
danach Frau von Herm. Renpaede  
(1458) U 29  
— Lyse, Tochter von Peter und Kath.  
Nydels (1458) U 29  
— Pauwel, Meister, Sohn von Peter und  
Kath. Nydels (1458) U 29  
— Pauwel, Lehnsmann von Wickrath  
(1480) H 5  
— Pauwel, Pächter von Kirchenland in  
Wickrath U 4, 1  
— Pet., (tot 1458) U 29; s. Witwe s.  
Kath. Nydels  
Nycolaus tt. s. Petri ad vincula, Kardinal-  
priester (1462) U 33  
Nylterhof (Nielre-) in Beckrath U 5, 12  
Nytbroick s. Schirgens  
Nyvenheim Georg, Kanoniker von St. Kuni-  
bert in Köln H 2
- O**
- Oberste Weiher in Wickrath U 59  
Odenkirchen (-kyrcben, Uden-) [Stadtkr.  
Rheydt], Einkünfte d. Klosters Wick-  
rath an Erbsen, Hühnern, Roggen,  
Rübsamen, Weizen H 2, 5  
— Einkünfte der Pfarrkirche Wickrath  
H 5  
— Einwohner s. Goetzen  
— Fluren s. Beissen, Elsenbroich, Flieth  
— Freiheit U 18  
— Geldeinkünfte des Klosters Wickrath  
H 2  
— Herren s. Frentz, Wehrt, Westerlo;  
s. a. Landesherr  
— Herrschaft (Herrlichkeit) U 30, 34,  
70; s. a. Hockstein, Mülfort, Sasse-  
rath, Wetschewell  
— — Grundzins U 15, 18  
— — Kornmaß U 15, 34  
— — Landesherr U 18  
— — nachbarliches Bürgerrecht U 18  
— — Schatz U 18  
— Höfe s. Buyschengut, Saar  
— Hoerster Land U 30  
— Kirche U 18  
— — Bruderschaft U. L. Frau U 42,  
65 f., H 2  
— — Vikarie U 54  
— — Wachs U 18  
— Mühle H 1  
— Pachtgüter des Klosters Wickrath H 9  
— Rentmeister s. Weyer  
— Schöffen U 15, 18, 30; s. a. Berbens,  
Nagge, Stappen  
Öl s. u. Wickrath Pfarrei  
Ölbruch (olichebroich) bei Wickrath U 32  
Oellers Herm., Bürger in Gladbach (1625)  
H 7  
Ölmühle (ollichemöllen) in Wickrathberg  
U 131  
Ölweiher (aillyeweyer, Oely wyger) unweit  
des Saarhofs U 51, 75  
Oest (Oesen, Oysen, Oyst) Goessen van,  
Statthalter von Wickrath (1491-1495)  
U 51, 59  
— Jan van, gen. Vitenkove, Juffer, Anni-  
versarium (1460) H 5  
Offerhausen Adolph, Prior der Kreuz-  
herrenklöster Brüngen (1632) und  
Düsseldorf (1637) H 7  
Oloff, Pastor zu Born s. Bretten

## Register

- Omen, Bürgermeister zu Dahlen (1633-1636) H 7
- Onderopp Jan van, Kirchmeister von Wickrath (1483) U 40 f.
- Orsoy (Orssoy) Everhairt van, Bruder, General des Ordens d. hl. Kreuzes (1491) U 51
- Otten Jan, von Dahlen, Pächter des Hofes int Hollant, u. s. Frau Emmele (1504) U 67
- Merten, in Wetschewell, Lehnsmann von Wickrath (1509-1525) U 70, 80, 91
- Merten, Pächter von Kirchenland in Wickrath U 4,1
- Merthen, Vogt von Wickrath (1491) U 51
- Tylman, in Dahlen (1517) U 77
- Otzenrath (Oitzenraidt) [Gem. Hochneukirch, Kr. Grevenbroich] U 113
- Overheiden, Junker, auf dem Furder- oder Saarhof H 9
- ### P
- Pachthühner s. Hühnerzins
- Pacht-, Rent- und Zinstermine St. Andreas (30. November) U 3, 6, 13-15, 19 f., 24, 38, 102, 110, 139
- Drei Könige (6. Januar) U 90
- St. Georg (23. April) U 107
- St. Gertrud (17. März) U 77
- St. Gregorius (12. März) U 106
- Kreuzerhöhung (14. September) U 100, 108, 123
- U. L. Frau Lichtmeß (2. Februar) U 104
- St. Martin (11. November) U 67 und 70 (Hühnerzinstermine), 113
- St. Peterstag in den Spurkellmaent (22. Februar) U 105
- St. Remigius (1. Oktober) U 4, 7-12, 15, 17, 18-22, 24, 26-29, 31 f., 34, 36 f., 40 f., 43, 45, 47 f., 54, 56, 58, 64, 67-70, 74, 82, 85, 89, 91-94, 98, 101, 103, 109, 112, 115, 120 f., 125, 139, 143
- St. Simon u. Juda (28. Oktober) U 80
- Päpste s. Alexander [VI], Innozenz VIII, Sixtus IV
- Palant, Familie v., zu Borschemich, Schüler des Konvikts Wickrath H 7
- Aleidt van, Tochter zn Breitenbend U 75
- Palnde Hinricus de (1292) U 1
- Pannesteils Gut und Bruch bei Wickrath U 32
- Papeller (Pe-), der alte (1527) U 93
- Joh., der junge, zu Wickrathberg, u. s. Frau Neitgen (1527) U 93
- Pappenheim, Graf (1632) H 7
- Parma Nic. de, Dr. utr. jur. (1502) U 61
- Pauwels, Land in Herrath U 56
- Henneken (1531) U 102
- Pelzer (Pelser, Pe(e)ltzer) Aeloff, Schöffe in Wickrath (1564) U 124 f.
- Joh., Schöffe in Wanlo (1532) U 107
- Syb, in Dahlen (1517) U 77
- Peraudi Raymondus, Prof. d. hl. Schrift und Archidiakon von Aunis, apostol. Protonotar und Dechant von Saintes (1486) U 44
- Peskens (Peß-) Kirstken, Geistlicher in Wickrath (1456) H 5
- Mery (vor 1510) U 72
- Pess Reintgen, sein Hof in Jüchen (1534) U 113
- Peter, Meister, Chirurg und Barbier (barbitonsor) in Dahlen (1633-1634) H 7
- , Meister, Glaser in Gladbach (1628) H 7
- , Meister, Steinmetz (latomus) in Gladbach (1628) H 7
- , Wirt in Herrath (1531) U 100
- Pfalzgraf U 118; s. a. Carl Philipp, Joh. Wilhelm
- Philips Herm., in Wickrath (tot 1521) U 85
- Piccolomini (1635) H 7
- Pief(f)er Hub., Vogt zu Wickrath (1633-1635) U 12,1; H 7
- Piper(s) Hein, von Buchholz (1418) U 10
- Kyrstgen, in Rheydt (1532) U 105
- Plann Joh. auffm, Tuchsneider (pannicida) in Gladbach (1626-1636) H 7
- Pleusters Theis, Küster in Wickrath (1691) H 9
- Poestgens Lenart, von Neukirchen (1539) U 115; s. Frau Merrij Kamrichs von Beckrath
- Porteren Hene, in Wetschewell (1457) U 27

**Portzen** (Port(h)en) Jac. in der, in Wickrath (1503-1545, tot 1552) U 66, 117, 119; s. Schwiegersohn Jan Lysen Prag U 134  
**Praust Prausten**, Schöffe des Gerichts Doveren und Hückelhoven (1689) U 143  
**Priorshof** [bei Wickrathhahn, Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] s. Mortesmoelen  
**Protonotar**, apostol. s. Peraudi  
**Puppen Gort**, Pächter des Hofes in Mürmeln (1521) U 83

## Q

**Quadt** (Quad, Quaedt, Quaid, Quaide, Quaidt, Qwaede, Qwaid, Qwaide) Adolf, Sohn der Soph. v. Bourscheidt, Mitherr zu Wickrath (1502-1517) U 62, 76  
 — Anna, Tochter von Dederich I (1515-1517, tot 1522) U 75 f., 78, 87  
 — Bertram (Steffan!), zu Wickrath, Sohn von Dietrich II (1594-1624, tot 1638) U 133-136; H 7  
 — Dederich I, Sohn der Soph. v. Bourscheidt, Herr zu Wickrath (1502, tot 1515) U 62, 75 f.  
 — Dietrich II, Herr zu Wickrath u. Erbhofmeister von Geldern, Sohn von Johann (1570, 1578, tot 1594) U 128, 131, 133; s. Frau Maria v. Vlodorp  
 — Dietrich, Sohn von Dietrich II (1594-1624, tot 1638) U 133-136  
 — Friedrich, Sohn von Dietrich II (1594-1645, tot 1653) U 133-138, 141; H 7  
 — Jan, Herr zu Landskron und Tomburg, Statthalter zu Wickrath (1515) U 75  
 — Joh., Herr zu Wickrath, Sohn von Dederich I (1515-1566) U 4,1, 75 f., 78, 80, 84, 86 f., 94, 96 f., 103, 115, 122, 126, 128; s. Frauen Anna v. Vlodorp und Anna v. Geldern  
 — Joh., Herr zu Wickrath, Sohn von Dietrich II (1594-1638, tot 1645) U 12,1, 133-137; H 7  
 — Lothar (Lutter), Sohn von Dietrich II (1594-1624, tot 1638) U 133-136

— Steffen, Sohn der Soph. v. Bourscheidt, Mitherr von Wickrath (1502-1517) U 62, 76  
 — Wilh., Lehnsmann von Wickrath, Sohn von Johann und älterer Bruder von Dietrich II (1560-1594) U 122, 126, 128, 131, 133 f.  
 — Wilh., Sohn von Dietrich II (1594-1638) U 133-136; H 7  
 — Wilh. Bertram, Reichsfreiherr zu Wickrath (1681) U 141  
 — Wilh. Friedrich (1719) H 9  
 — Wilh. Otto Friedrich, Reichsfreiherr zu Wickrath (1743-1747) D 2  
 — Wilh. Thomas, Reichsfreiherr zu Wickrath, Sohn von Bertram (1638-1653, tot 1681) U 136-138, 141  
**quarta capella** (curata —) = Kirche, über die der Landdechant die Rechte des Archidiakons unmittelbar ausübt U 5, 53, 127, 132; s. a. Wickrath Pfarrkirche St. Salvator  
**Quint**, Kapitän (1628) H 7  
**Quiriny Petr.**, Bürgermeister in Dahlen (1628 f., tot 1634) H 7

## R

**Raaderhof** bei Waldniel H 9  
**Radmacher** (raetmecker) von Gladbach (1489) H 1  
**Raede vanme** s. Merode  
**Raederweg** in der Herrschaft Wickrath U 56  
**Raissenwijden**, Flur in Wickrath U 97  
**Raitz von Frentz** s. Frentz  
**Randerath** (raede, -rraid) Detherich, Einwohner von Doveren (1689) U 143  
 — Sybert van, Vogt zu Wickrath (1492) U 54  
 — Tylman van, gen. Schryver, u. s. Frau Styntgen (1525) U 90  
**Raphael**, Kardinaldiakon von St. Georg ad Velum aureum, päpstl. Kämmerer (1502) U 61  
**Rechenweiher** (Reidken-) bei Wickrath U 35, 119  
**Redinghoven Joh. Gottfried**, Dr. jur., Pfalz-Neuburgischer Hofrat (1677) U 139  
**Regensburg** U 133, 138

## Register

- Regis Thom. (1502)** U 61  
**Reifferscheidt (Rijfferscheyt) Junker Peter van, Graf zu Salm, Junker zu Wickrath (1482)** H 1  
**Reineri Paulus, Provinzial des Kreuzherrenordens (1630-1632)** H 7  
**Reiners Hans, Einwohner von Doveren (1689)** U 143  
**Religionsgravamina s. Wickrath Herrschaft, Pfarrei und Kloster**  
**Renpaede Herm. (1458)** U 29; s. Frau Kath. Nyckels  
**Renttermine s. Pacht, Rent- und Zinstermine**  
**Reuffer Joh., Einwohner von Doveren (1689)** U 143  
**Reyn(c)kens Giertgen, ihr Gut in Wickrath** U 58  
 — Hennes (1453) U 22  
**Rhamen W. H., Gerichtsschreiber des Gerichts Doveren und Hückelhoven (1689)** U 143  
**Rhedorff Joh., Gerichtsschreiber in Wickrath (1625-1635)** H 7  
**Rheydt (Reide, Reyda), Land, Gebiet, Herrlichkeit U 2, 34, 105**  
 — — Amtmann s. Gangelt  
 — — Einwohner s. Heiden, Hennes (der Wirt), Lamertz, Pipers  
 — — Fluren s. Cruytzberg, Muellenkamp, Vurheggen  
 — — Landesherr U 34, 105  
 — — Schatz und Dienst U 2, 105  
 — — Straßen s. Lympter Straße  
 — Einkünfte des Klosters Wickrath H 2, 5  
 — Einkünfte der Pfarrkirche Wickrath H 5  
 — Geldeinkünfte des Klosters Wickrath H 2  
 — Holzgewächs H 2  
 — Schwesternkonvent vom Dritten Orden des hl. Franziskus U 105; H 7  
 — — Mutter s. Muysser  
 — — Prokuratorin s. Saar  
 — — Rektor s. Smitten  
 — Joh., Herr zu (1385) U 2  
 — Koirstken van u. s. Frau Lysse (1461) U 32  
**Ribben, Land in Wickrathberg (1527)** U 93  
 — Joh., von Beckrath, Hein Schroders Sohn, u. s. Frau Druyde (1531) U 102 f.  
**Roele Jan, in Wickrathberg (1527)** U 93  
**Roermond (Remundt, Ruremunde, oppidum Ruremundensis (Rura-)) [Niederlande, Prov. Limburg]** U 53, 65, 88, 127; s. a. Gruter  
 — Einwohner s. Ryken  
 — Kreuzbrüderkloster U 44  
 — — Prior s. Holtsteyn  
 — Schöffe s. Hillyn  
**Roesekrans Jenken, von Wickrathberg (1490)** U 49  
**Roffart(z) s. Kessel gen. Roffart**  
**Roggen s. Beckrath, Buchholz, Dahlen, Herrath, Hollant-Hof, Mürmeln, Odenkirchen, Wanlo, Westrich, Wetschewell, Wickrath, Wickrathberg, Wickrathhahn**  
**Rom** U 33  
 — Kurie U 63  
 — hl. Stuhl U 51  
**Ro(e)se(n) s. Krekenbeck**  
**Rosskoppe Henr. (1450)** U 19  
**Rouver von Wevelinghoven (Royver van Wyevelkaeven) Heynr. (1493)** U 57  
**Rudolf II, Kaiser (1594)** U 133 f.  
**Rübsamen U 9, 36; s. a. Beckrath, Buchholz, Dahlen, Herrath, Hollant-Hof, Mürmeln, Odenkirchen, Wanlo, Westrich, Wetschewell, Wickrath, Wickrathberg, Wickrathhahn**  
**Rummel(s) (Rommel, Romeler), Land und Garten** U 40, 64  
 — Joeres (1484-1510) U 4, 1, 73  
 — Nyse, Joeres Sohn, u. s. Frau Mary (1510) U 73  
 — ungenannt u. s. Frau Aeleit in Wickrath, ihr altes Haus beim Kloster (1495) U 59  
**Ru(y)rich Daem van, Lehnsman von Wickrath (1491)** U 51  
**Rutters Heyn (1488)** U 47; s. Sohn Joh. van Hohenbusch  
**Ruwael Leonard a, Prior in Wickrath (1626) und in Schwarzenbroich (1626)** H 7  
**Ryken Joh., von Roermond (1523)** U 88, 88, 1; s. Frau Kath. Schrivers

Rymberch s. u. Bronckhorst und Baten-  
borch  
Rynsbenden im Kirchspiel Wickrath U 6

S

Saar (Saer(e), Sayre, Tzaer, Zaer(en)), Hof  
then (vam) oder Furderhof [in Güd-  
derath Stadtkr. Rheydt] in der Herr-  
schaft Odenkirchen Lehen von Wick-  
rath U 27, 51, 70, 75; H 9; s. a. Over-  
heiden  
— Furth zum, Junker H 9  
— Fyken van dem, Schwester und Pro-  
kuratorin des Schwesternkonvents  
vom Dritten Orden d. hl. Franziskus  
in Rheydt (1532) U 105  
— Heinr. Estis vam, Lehnsmann von  
Wickrath (1455-1458) U 24, 27 f.; s.  
Frau Fia inghen Haen  
— Klosterjungfrauen von (1418) U 11  
— Marg. Estis (Estus) van, Lehnsträge-  
rin von Wickrath (1509) U 70  
Saintes [Frankreich, Dep. Charente Infé-  
rieure] Diözese U 44  
— — Archidiakon s. Peraudi  
— Kathedralkirche (eccl. Xanctonensis)  
U 44  
— — Dechant s. Peraudi  
— — Wiederaufbau U 44  
Salm, Graf zu s. Reifferscheidt  
Sande Joh. vame (van me), Pächter des Hofes  
Mürmeln (Moenmonten) (1418-1423)  
U 11, 13; s. Frau Titzele van Nuwen-  
raede  
Sandkuhle in Wickrath U 35  
Sartorius Mich., Dr. jur., Anwalt (1624)  
U 135  
Sass Arret, in Sasserath (1505) U 68  
Sasserath (Saissenraidt) [bei Odenkirchen,  
Stadtkr. Rheydt] in der Herrschaft  
Odenkirchen U 68; s. a. Kleinsasse-  
rath  
— Einwohner s. Sass  
Sattler (hamecher) in Gladbach H 7  
Sceper Joh., in Wickrath, sein Haus die  
Wailfart (1521) U 85  
schaffstall U 14  
Schagens P. Conrad, ord. praedic., Lektor  
der Theologie (1652) U 137a

Schait Der., Einwohner von Doveren (1689)  
U 143  
Schatz s. Dahlen, Odenkirchen, Rheydt,  
Wickrath  
Schauwenberch, Land im Bergerfeld U 68  
Schef(f)er(s) Goebel (1461) U 31  
— Henken, in Westrich (1386) U 3  
— Hynr., in Herrath (1564) U 123  
— Reincken, von Herrath (1564) U 123  
— Sybert, sein Gut in Herrath (1525)  
U 92; s. a. Heintgens  
Schelsen (Schechtelhausen, -huijsen) [bei  
Giesenkirchen, Stadtkr. Rheydt] H 9  
— Geldeinkünfte des Klosters Wickrath  
H 2  
— Vogt des Klosters Wickrath s. Weyer  
Scheper Thisken, von Dahlen (1490) U 49  
Scherris Hennesken, sein Gut gen. Buys-  
schen-Gut in der Freiheit Odenkir-  
chen (1448) U 18  
Scheyvengut in Wetschewell U 40  
Schießbahn (schießban) s. u. Wickrath Flek-  
ken  
Schiffer Zensis, in Kamphausen (1727)  
U 145  
Schillingstal (Scheillingsdall, Schillinxdale,  
-dael, Schyllinx dail), Flur in der Herr-  
schaft Wickrath U 4 f., 35, 131  
Schillingst(h)alsweg in der Herrschaft Wick-  
rath U 141  
Schippers Wilh., Gerichtsschreiber zu Wick-  
rath (1719) H 9  
Schirgens (Scheirkens) Derich, Schöffe von  
Wickrath (1691) H 9  
— Gerit, van Nytbroidk, Lehnsmann von  
Wickrath (1486) U 45  
Schmachten Adam, Schöffe (1634) H 7  
Schmeittenweiher in der Flieth bei Wick-  
rath U 131  
Schmidt s. Zimmermans  
Schmitz Joh., Vorsteher von Doveren (1689)  
U 143  
— Lenartt, Einwohner von Doveren  
(1689) U 143  
— Pet., Einwohner von Doveren (1689)  
U 143  
— Wilh., Schöffe von Wickrath (1681)  
U 141  
Schöffengut s. Mortesmoelen

## Register

- Schoenardtz (Schoeners, Schomels, Schonart, Schoner), Land bei Herrath U 112
- Hein, in Herrath (1525) U 92
- Joh., in Wickrathhahn, Lehnsmann von Wickrath (1416-1465) U 7, 9, 36
- schoenbroitspynde = Roggenbrotspende an Arme U 35
- Schomecher (Scho(e)meker(s)) Coenraid, Kirchmeister von Wickrath (1479-1482) H 1
- Joh., Einwohner von Doveren (1689) U 143 (zweimal)
- Mewis, in Wickrath (1525) U 91
- Thys, in Wickrathberg (1527) U 93
- Schorn Lothar, Prior und Pastor von Wickrath, Ordensdefinitor (1681-1689) U 141, 143
- Schripf Joh., Anwalt (1645) U 137
- Schriver (Schrijver, Schrivens, Schryver) Arnold, Sohn von Pauwel (1450-1452) U 19-21
- Claes, von Dahlen, Lehnsmann zu Wickrath (1479) U 38
- Claiss, von Dahlen (1523) U 88 f.
- Coentgen u. s. Frau Druijde (1532) U 106
- Frenßgen, Tochter von Claiss und Frau des Gort Wevers (1523) U 88 f.
- Greitgen, Tochter von Claiss (1523) U 88 f.
- Heinr., Sohn von Pauwel (1450-1452) U 19-21
- Joh., Sohn von Claiss (1523) U 88 f.
- Kath., Tochter von Claiss und Frau des Joh. Ryken (1523) U 88 f.
- Pauwel, von Dahlen, Lehnsmann von Wickrath für ein Gut in Wetschewell (1450-1455) U 19-21, 24
- s. a. Randerath gen. Schryver
- Schroder (-ders, Schroeder, Schrue-, Sero-der) Heyn (1531) U 102; s. Sohn Joh. Ribben
- Jan (Jentgen), von Beckrath, u. s. Frau Kath. (1525-1532) U 91 f.
- Jan, Schwager des Heyncken yn der Smitten (1553) U 120
- Mewis, von Beckrath (1531 f.) U 100, 110
- Rymbolt, von Blatzheim, u. s. Frau Nyesken (1448) U 18
- Tielgen (1532) U 110
- Wynant, Brudermeister der Bruderschaft(en) U. L. Frau und der hll. Anthonis, Sebastianus und Fabianus (1453-1461) U 23, 32
- s. a. Moys
- Schuiren, Hof bei der, in der Herrschaft Wickrath U 130
- Schummynege, Feld bei Kleinsasserath U 15
- Schutz Pet., geschworener Schreiber des Hohen Weltlichen Gerichts von Köln und Notar U 62, 76, 78, 87., 122, 126
- Schwanenberg (Swalenberch) [Kr. Erkelenz] Herrlichkeit U 37
- Pastor s. Kemmer
- Schwarzenbroich [Gem. Merode, Kr. Düren], Kreuzherrenkloster, Prior s. Ruwael Severyns (1505) U 68
- Seyferdt Paulus, Schöffe von Wickrath (1681) U 141
- siechhuuß = Haus, in dem Kranke oder alte Leute wohnen U 124
- Sittard Joh., Sekretär von Dahlen (1628-1631) H 7
- Sixtus IV, Papst (tot 1486) U 44
- Slechtrymp Mertten (1529) U 99
- Sleden (Slyen) yn der, Flur bei Wickrathberg U 93; bei Westrich U 107
- Sley s. Buymeister
- Smeitz Joh., zu Wanlo, Schöffe von Wickrath (1575) U 129
- Smijtz Guetgen (1534), ihr Sohn Jan in Jüchen U 113
- Smitten (Smeith, Smyt, Smytten) Arnt yn der, von Lennep, Bruder [= Rektor] des Schwesternkonvents vom Dritten Orden d. hl. Franziscus in Rheydt (1532) U 105
- Guedt yn der, in Wickrathberg (1527) U 93
- Heyncken yn der, von Wickrathberg (1553) U 120
- Thys yn der, in Wickrathberg (1527) U 93
- Wyn (Wynart), Meister, von Wickrathberg, Schöffe von Wickrath (1552-1559) U 119, 121

## Register

- Snoeck Joh., von Venlo, Priester d. Diöz. Lüttich, apostol. und kaiserl. Notar (1491-1502) U 51, 57, 61
- Soillbergs Joh. U 22
- Sommer, Kapitän (1629-1635) H 7
- Soye Joh. de, Kreuzbrüderprior von Aachen (1626) H 7
- Spaer, Junker, Drost von Wickrath (1480) H 5
- Spannoehis Ambrosius de, Empfänger der apostol. Kammer (1502) U 63
- Spedcken Thijs opter (1515) U 4,1
- Speick aufm, in Gladbach H 7
- Speyer U 128, 141  
— Kammergericht U 141
- Stadeler Math. Ant., Gerichtsschreiber zu Jüchen (1727) U 145
- Stadtrecht s. Wickrath Flecken
- Stailsberg, Kapitän (1628) H 7
- Stappen Herm. ter, Schöffe von Odenkirchen (1462) U 34
- Steintartz Wilh., Schöffe zu Jüchen (1727) U 145
- Steuer, geistliche U 139; s. a. Wickrath Herrlichkeit (Beden), Schützensteuer
- Steynen Huyss Diderich zom, von Jülich, Zöllner des Herzogs von Jülich und Berg (1491) U 51
- Straelen Ger. van, u. s. Frau Itgen (1505) U 68
- Straelmans Hennes (1420) U 12
- Streel (Strelen) Pet., Kreuzbrüderprior von Namur (1629) H 7
- Stroeck, Flurbezeichnung in Beckrath U 12
- Strudskken, Flur bei Dahlen U 77
- Strumpt Jac., Kreuzherr in Wickrath (1681) U 141
- Strup (Strop), Kapitän (1628) H 7
- Strytfeld, Flur hei Herrath U 56
- Stynen Merten, von Erkelenz (1527) U 94
- Stypertz (Stippers) Gerh., in Beckrath (1559) U 121  
— Goertgen, von Beckrath (1527) U 94  
— Kinder, in Beckrath (1531) U 102
- Süchteln [Kr. Kempen-Krefeld], Prozession nach St. Irmgardis s. u. Wickrath Pfarrei
- Sybbens Hecke in Herrath U 56
- Syben (Siben, -gens, Sybe) Clais (Klaes), Schöffe zu Wickrath (1514-1532) U 74, 79, 84, 88,1 f., 91,1, 94, 98, 101 f., 104, 106, 108  
— Hein, Schöffe zu Wickrath (1575) U 130  
— Henr., Bürgermeister von Dahlen (1627-1636) H 7  
— Herm., Bürger zu Gladbach (1633) H 7  
— Heynr., in Beckrath (1559) U 121  
— Kath., von Neukirchen (1459) U 30  
— Korst (1531) U 100  
— Pauwel, in Herrath (1488) U 47  
— Pauwel, in Herrath (1514-1531) U 74, 94, 100; s. Frau Mary (1531) U 100; Land in Beckrath U 98
- Sybenbroich, Flurbezeichnung U 82
- Syp(k)en, auf dem, Flur in Herrath U 47, 74, 82

## T

- Tegger Joh., Priester, Altarist des Petersaltars in Wickrath (1440) U 17
- Thielen (Teillen, Thelen) Goswin, aus Roermond, Priester der Diöz. Lüttich, Rektor und Prior von Wickrath (1570-1578) U 127, 129-131  
— Wilh., Senior und Prior des Klosters Wickrath (1626-1637) H 7
- Thönes Joh., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Thonis, Küster in Wickrath, Sohn des Coentgen zu Wetzewell, u. s. Frau Jenne (1532) U 108
- Tilmans (Tielmanß) Naele, in Wickrathberg (1527) U 93  
— Peetze (Peetzßken), Frau d. Arn. van Dülken (1559-1564) U 121, 124
- Tits Herm., Vogt zu Wickrath [1687-1722] H 9
- Tollener Jasp. u. s. Frau Mettel, in Dahlen (1517) U 77
- Tomburg (Tonberch) [Gem. Wormersdorf, Landkr. Bonn] Herrschaft U 75  
— Herr s. Jan Quadt
- Tongern [Belgien, Prov. Limburg] U 61  
— Kanoniker s. Enckevoirt

## Register

- Tongris Greg. de, Kreuzbruder in Wickrath (1502) U 61
- Touller Henr. (1564) U 125
- Trier, Erzbischof U 118
- Tuderto Petr. de, von Valckenburgh (1502) U 61
- Türkenkampf U 44
- Turk Wilh. (1677) U 139
- tymmeringe = in Holz aufgeführte Gebäude U 9; s. a. betzymmern getymmer
- ### U
- Ubaich Gerardus v., General des Kreuzherrenordens (1570) U 127
- Ulm U 62
- Urkunden s. Wickrath Altäre, Bruderschaft, Kreuzbrüderkloster, Pfarrkirche
- ### W
- Wachendorf (-dorff) [Kr. Euskirchen], Herr s. Hompesch
- Wachs U 42, 124
- Wackbret, Flur in Kamphausen U 145
- Währung s. Erkelenz, Gladbach, Jülich, Köln
- Wagengeld s. Wickrath Herrschaft
- Wailfart (-fairt) die, Haus und Hofstätte von Pet. Kemmerlinck in Wickrath U 84 f.; s. a. Sceper
- Pet. yn der, Pächter des Engelsinguts in Wickrathhahn, u. s. Frau Loene (1465, tot 1525) U 36, 89
- Waldniel [Kr. Kempen-Krefeld] H 9
- Walther Henr., Prior des Kreuzherrenklosters St. Agatha bei Cuyk (1630) H 7
- Wandsem Joh., in Wetschewell (1457) U 27
- Wanlo (-lae, -le, -loe) [Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] U 48, 88, 105, 129
- Einkünfte des Klosters Wickrath an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2
- Einkünfte der Pfarrkirche Wickrath H 5
- Einwohner s. Abel, Bertrom, Clais, Muysser, Smeitz, Wevers
- Fluren s. Hoitstück
- Kirche U 36, 72; Vikarie s. Venrath
- — Land in Wickrathhahn U 9, 36
- Kirchspiel U 72
- Pachtgüter des Klosters Wickrath H 9
- Pastor U 72
- Schöffen U 3, 72; s. a. Kreffs, Pelzer
- Straßen s. Hoiterpfad
- Wassenberg (Waßen-, Wassenberch) [Kr. Geilenkirchen-Heinsberg] Christianität (Landdekanat) U 53, 132
- — (Land) Dechant U 52, 55, 59; H 2; s. a. Gropeus, Gruter, Haetzfelt
- Stadt U 13
- Heinr., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Pet., Schöffe des Gerichts Doveren und Hückelhoven (1689) U 143
- Wassersouwen upt der, Flur in der Herrschaft Wickrath U 106
- Weber Corst, Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Wechhoven (-oven, Weckhoeven) Kath. van, Frau d. Wilh. Koeninx (1518-1532) U 4, 1, 80 f., 86, 91 f.
- wedomme = Pfarrhaus U 51; s. a. Gladbach Pfarrhof
- Weeckesell s. Kern gen. Weeckesell
- Weggen Hennes (1452) U 21
- Wehrpfennig (weerpennick) für Lehndienst U 86
- Wehr Joh. de, Herr zu Odenkirchen [1637-1652] H 9
- Weidtman Thom., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Weinfuhre U 130
- Weinrente U 70
- Weizen s. Beckrath, Buchholz, Dahlen, Herrath, Hollant-Hof, Mürmeln, Odenkirchen, Wanlo, Westrich, Wetschewell, Wickrath, Wickrathberg, Wickrathhahn
- Wellens Wolter, Dr. jur. utr. (1502) U 61
- Welter(s) U 22
- Franz, Schöffe [von Wickrath] zu Herrath (1632 f.) H 7
- Thijs, von Herrath, Lehnsmann von Wickrath (1533) U 112

## Register

- Weltzli Ulrich**, kaiserl. Vizekanzler (1456) U 25  
**Wendelen Thys**, Schöffe von Dahlen (1517) U 77  
**Wenmeder Gerh.**, Einwohner von Doveren (1689) U 143  
**Westerlo**, Marquis v., Herr zu Odenkirchen H 9  
**Westrich (Weste-)** [Gem. Keyenberg, Kr. Erkelenz] U 3, 5, 107  
 — Einkünfte des Klosters Wickrath an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2  
 — Einwohner s. Esser, Lynden, Schiefers  
 — Falder U 107  
 — Fluren s. Sleden  
 — Geldeinkünfte des Klosters Wickrath H 2  
 — Hesers Busch U 107  
 — Land des Klosters Wickrath U 107  
 — Pachtthof des Klosters Wickrath H 9  
 — Henkin van, in Westrich, u. s. Frau Elsbe, ihr Hof daselbst (1386) U 3  
 — Rychmoede van, Jungfrau (tot 1386) U 3  
**Wetschewell (Wetselsgewelde, Wetzegedewelde, -gewelde, Wetzel(s)gewelde, Wetzewelde, -well(e), -weltt, Wetzgewelde, -gewell(e), -well, Wexewell)** [bei Odenkirchen, Stadtkr. Rheydt] in der Herrschaft Odenkirchen U 20 f., 27, 40, 73, 131  
 — Dorf U 70  
 — Einkünfte des Klosters Wickrath an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2, 5  
 — Einkünfte der Pfarrkirche Wickrath H 5  
 — Einwohner s. Hoerenfaichts, Otten, Porteren, Wanckem, Wyer  
 — Geldeinkünfte des Klosters Wickrath H 2  
 — Güter und Höfe s. Aensorghsgut und Land, Hoerenfaichts, Scheyvengt, Zilckensgut  
 — Holzgewächs H 2  
 — Kapelle der hll. Fides, Spes und Charitas U 19 f., 24, 55, 73; H 9  
 — Rektor s. Faber  
 — Lehngut der Herrlichkeit Wickrath U 20 f., 24, 70; zugehöriger Zins U 24; s. a. Schriver  
 — Pachtgut des Klosters Wickrath H 9  
 — Conrat (Coenraidt, Coentgen, Koensken, Koenssngen, Koentngen, Koentgen, Koentzen, Conrait) van (zo), Kirchmeister zu Wickrath, Bruder d. Hinr. up dem Berge (1486-1532) U 45, 54, 66, 73, 108 f.; s. Söhne Pauwel und Thonis, der Küster zu Wickrath  
 — Jennisken van (1525) U 91  
 — Pauwel van, Conrats Sohn, u. s. Frau Jenn (1532) U 109  
**Weubel (Wau-)** U 9, 41  
**Wevelinghoven** [Kr. Grevenbroich] H 9; s. a. Rouver von Wevelinghoven  
 — Vogt s. Hecking  
**Wevels (-vell, Wyefels), Driesch** in Herrath U 123  
 — Hof in Herrath U 92  
 — Heyn, in Herrath (1493) U 56  
**Wevers Gerart**, von Wickrath (1439) U 16  
 — Gerart, von Wickrath, Gerarts Sohn, u. s. Frau Nelken (1439) U 16; Nelkens Tochter Tryne s. u. Koidt  
 — Gort, von Wanlo, u. s. Frau Frenßgen, Tochter des Claiss Schrivvers (1523) U 88 f.  
 — Pet., von Herrath (1564) U 123  
**Weyer Urban**, Rentmeister zu Odenkirchen und Vogt des Klosters Wickrath zu Schelsen (1691) H 9  
**WICKRATH**  
 (-erade, -rad, -rade, -radt, -raed, -raede, -raht, -raid, -raide, -raidt, -rode, -roed, -roede, -roide, -roy, Wijkraide, Wykraed, -raede, -raht, -raid, -raide, -raidt, -roide, -roidt),  
**Übersicht:** 1. Burg, Flecken, Herrschaft  
 2. Pfarrei  
 3. Kreuzbrüderkloster  
**1. BURG, FLECKEN, HERRSCHAFT**  
**Burg** (boirch, borch, borgh, castrum, huys, slaet, slayss, slois) U 3, 8, 14, 33, 37 f.,

## Register

- 42, 46, 50-53, 55, 57, 59, 61, 63, 65 f.,  
70, 75, 85, 97
- Burghof (burchhoeff) U 97
  - Eroberung durch König Maximilian U 50; s. a. Flecken
  - Kaplan s. Doerkens
  - lehnrührig vom Herzog von Geldern U 46, 50; s. a. Herrschaft
  - lehnrührig vom Kaiser U 46, 50; Belehnung durch den Kaiser U 46, 62, 76, 78, 87, 122, 126, 128, 133-138; s. a. Flecken, Herrschaft
  - Verkauf an Heinr. v. Hompesch (1485) U 50; s. a. Flecken, Herrschaft
- Flecken** (Freiheit (fri-, fry-, vri-, vry-), oppidum, suburbium castri, veste) [Kr. Grevenbroich] in der Diöz. Lütich U 1, 9, 12, 15, 19-21, 36, 50-53, 55f., 59, 63, 66, 80, 84 f., 96, 98, 101, 103 f., 107, 116, 120, 137a, 141
- Belehnung durch den Kaiser U 62, 76, 78, 87, 122, 126, 128, 133-138; s. a. Burg, Herrschaft
  - Busch U 97
  - Eroberung durch König Maximilian U 50; s. a. Burg
  - Gemeinde U 141
  - Graben U 85
  - Holzgewächs H 2
  - Jahrmärkte U 46
  - Nachbarn U 66; H 1
  - Pachtgüter des Klosters H 9
  - Pforten, Dahlemer Pforte U 16
    - oberste Pforte U 141
    - unterste Pforte U 141
  - Schießbahn U 109
  - Schule H 9; Inspektor s. Kreuzbrüderkloster, Prior
  - Schulhaus s. u. Pfarrei, Küsterei- und Schulhaus
  - Stadt- und Marktrechtsverleihung (1488) U 46
  - Untersassen U 46
  - Verkauf an Heinrich v. Hompesch (1485) U 50; s. a. Burg, Herrschaft
  - Weiden U 106
- Herrschaft** (Herrlichkeit, Land) U 8, 37, 46, 50, 59, 65, 75, 80, 84, 86, 91-93, 96 f., 100, 116, 120 f.; H 2; D 2; s. a. Beck-
- rath, Buchholz, Flieth, Herrath, Wickrathberg, Wickrathhahn
  - lehnrührig vom Herzog von Geldern U 46; s. a. Burg
  - lehnrührig vom Kaiser U 46, 50; Belehnung durch den Kaiser U 46, 62, 76, 78, 87, 122, 126, 128, 133-138; s. a. Burg, Flecken
  - Verkauf an Heinr. v. Hompesch (1485) U 50; s. a. Burg, Flecken
  - Abgabe vom Feilenkauf der Untertanen U 46
  - Amtmann s. Drost
  - Beden U 51
  - Brachen U 51
  - Dienstpflicht für den Landesherrn U 29, 36, 38, 51, 56 f., 85, 141
  - Drost (Amtmann) s. Kessel gen. Rofart, Krekenbeck, Spaer, Velbruggen
  - Einkünfte des Klosters an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2
  - Einkünfte der Pfarrkirche H 5
  - Einwohner D 2
  - Fehde U 16
  - Fluren s. Baestert, Birkenkamp, Bruch U. L. Frau, Bülden, Burgbende, Dellen, Doiff, Doirtans Eycke, Eeick, Vlassgraeve, Hagendaenre, Hamm, Hoppegarten, Hoppenkamp, Kauwertshegge, Koenixs Bruch, Lyntgen, Ölbruch, Pannesteils Bruch, Raisenwijden, Rynsbenden, Sandkuhle, Schillingstal, Sybenbroich, Wassersouwen, Wolffen
  - Geldeinkünfte des Klosters H 2
  - Geleitsrecht U 46
  - Gemeindeland (Bruch, Busch, Heide, Weide) U 51; s. a. Wickrathhahn
  - Gericht U 6, 42, 50, 89 (dynckbanck), 116, 120
    - Gerichtsschreiber (Sekretär) s. Berg, Rhedorff, Schippers, Wynen
  - Geschworene U 141
  - Grundzinse U 29, 32, 85, 94, 124; s. a. Odenkirchen, Wetschewell, Wickrathhahn
  - Herren (Land- und Lehns-) U 12, 1, 54, 56, 75, 110, 141

## Register

- — Zehntempfang H 2
- — Henricus de Wickrath, vir nobilis, Domkanoniker zu Köln und Pastor der Kapelle in Wickrath (1292) U 1
- — Joh. van Wickrath, Bastardsohn des Joh. v. Broichhausen, Herrn zu Wickrath, u. Lehnsmann von Wickrath (1457-1463) U 26 f., 35
- — Lodolphus v. Wickrath, vir nobilis und domicellus (1292) U 1
- — Otto, Herr zu Wickrath (1292) U 1
- — Sophia, nobilis matrona und Herrin zu Wickrath (1292) U 1
- — s. a. Vogt zu Bell, Bourscheidt, Broichhausen, Endelstorp, Fleirsshem, Gymnich, Hompesch, Merode, Momment, Quadt, Reifferscheidt
- Hühnerzins (Märzhennen) U 9, 36
- Kornmaß (Kaufmanns-) U 4, 7-10, 12, 17, 19-22, 24, 26-29, 31 f., 36-38, 40 f., 43, 45, 47 f., 56, 59, 64, 67-69, 74, 80, 82, 85, 89, 91 f., 95 f., 98, 100-102, 104, 108-110, 112 f., 115, 123
- Landrecht U 51, 84 f.
- Lehnsgüter (Mann-, Mannlehen) des Hauses und der Herrlichkeit U 4, 7, 22 f., 26-28, 80, 96, 112; s. a. Herrath, Junkraidtzgut, Kamrichshof, Mortesmoelen, Saarhof, Wetschewell, Wickrathhahn
- Lehnschreiber s. Hecking
- Lehnsleute (Vasallen) U 60, 141; s. a. Beeck, Boesspennynx, Bongart, Brouwer, Dursdal, Estis vum Saer, Eyffler, Floekens, Gaelen, Herrath, Kaldenberg, Kemmer, Kessell gen. Roffart, Kindt, Koeninx, Krekenbeck, Lovenich, Luytraede, Melich, Mouter, Niederhoven, Nyberch, Nyckels, Otten, Quadt, Rurich, Schirgens, Schoenardtz, Schriver, Welters, Wickrath, Zours
- Lehnstatthalter U 60; s. a. Beeck, Geloemont, Grambusch, Krekenbeck, Kuylen, Loversmit, Mouter, Oest, Quadt, Velbruggen
- Mühlen, Kornmühle uff der Vlethen U 131
- — Mühle hinter der Burg an der Niers U 59
- Nachbarn s. Kirchspielsleute und Nachbarn
- Religionsgravamina D 2; s. a. Wickrath Pfarrei und Kloster
- Schatz (Erh-, Herren-) für den Landesherrn U 12,1, 29, 32, 36, 38, 51, 56 f., 85, 100, 104, 110, 123, 125
- Schöffen (der Gemeinde, des Gerichts) U 6, 29, 31 f., 35 f., 38, 40-43, 47 f., 51, 56, 58 f., 64, 67-69, 71, 73, 82, 85 f., 88,1, 91-93, 98,1, 100, 101,1, 120, 123 f., 141; s. a. Berg, Ellenckhoven, Eyffler, Herrath, Kamrich, Koemans, Koenen, Koeninx, Kyrstens, Mertens, Meyers, Moller, Neersen, Nyberch, Pelzer, Schirgens, Schmachen, Schmitz, Seyferdt, Smeitz, Smitten, Syben, Welters
- — haben kein Schöffenamtsiegel (1411-1420) U 6, 8-10, 12
- Schützensteuer (1629-1634) H 7
- Statthalter s. Lehnstatthalter
- Straßen und Wege s. Beckrather Weg, Gladbacher Weg, Heerweg, Hocksteiner Weg, Hoellstraße, Raederweg, Schillingstalsweg
- Untersassen U 51
- Vogt U 35, 89, 124; s. a. Aensorge, Barle, Beeck, Buchler, Gaelen, Golen, Grambusch, Kessell gen. Roffart, Krekenbeck, Kypholtz, Meycken, Mouter, Otten, Piefer, Randerath, Tits
- Vorsteher U 141
- Wachen U 51
- Wagensgeld U 46
- Weiher U 71, 88,1; s. a. Fuele wyer, Jungfernweiher, Kuyckens Weiher, oberste Weiher, Ölweiher, Rechenweiher, Schmeittenweiher
- Zehnt H 2, 9; Zehntbezirke H 2; s. a. Hollant-Hof, Mortesmoelen, Pfarrei und Kloster
- Zölle U 46

## 2. PFARREI

- Pfarrei Annaten (Fruchteinkünfte) U 63  
 — Arme U 35  
 — Armengelder U 141  
 — Armenrechnung U 141  
 — Armenspenden U 35, 51  
 — Bruderschaft der hll. Anthonis abb.,  
 Sebastianus und Fabianus U 21-24,  
 26-28, 30 f., 35, 51, 59, 75, 117, 119  
 — — Brudermeister U 21 f.; s. a. Bo-  
 lendorp, Schroder  
 — — Einkünfte H 2, 9  
 — — Land U 23, 30, 35, 117, 119  
 — — Memorien s. Broichhausen,  
 Korffs, Merode  
 — — Patronin s. Gymnid  
 — — Rechnungen H 5  
 — — Renten U 21-24, 26-28, 31, 75;  
 H 2, 5  
 — — Urkunden (Besitztitel) H 3 f.  
 — Rosenkranzbruderschaft, Bruder-  
 schaftsbuch H 8  
 — — Direktor s. Masius  
 — — Errichtung U 137a  
 — — Mitglieder H 8  
 — — Präfekten H 8  
 — Bruderschaft St. Sebastianus mart.,  
 Rente U 10  
 — Bruderschaft U. L. Frau U 51  
 — — Brudermeister U 22  
 — — Memorie s. Merode  
 — — Rente U 22  
 — Bruderschaft U. L. Frau und der hll.  
 Fabianus, Sebastianus und Anthonis  
 abb. U 32 f., 37, 43, 59, 83  
 — — Brudermeister s. Berg, Kemmer-  
 linck, Kessell gen. Roffart, Koe-  
 ninx, Lovenich, Schroder  
 — — Errichtung U 33  
 — — Gottesdienste (Exequien, Hoch-  
 ämter, Messen) U 33  
 — — Land U 66  
 — — Renten U 32, 37, 43, 60  
 — — Übertragung von der Pfarrkirche  
 in die Klosterkirche U 55  
 — Eheverkündigungen U 141  
 — Erstkommunikanten H 8  
 — Feldprozessionen s. Prozessionen  
 — Friedhof U 141  
 — Frühmeßer s. Henrich  
 — Geistliche (Priester) U 35; s. a. Aaden,  
 Arnoldus, Berg, Clayß, Conreit, Dah-  
 len, Derick, Doerkens, Geldern, Gie-  
 senkirchen, Gort, Henrich, Johann,  
 Mewus, Monck, Peskens, Tegger,  
 Vranckenhoeven, Winricus, Yservoit;  
 s. a. Kapläne  
 — Kapläne s. Berg, Conrait, Dahlen,  
 Doerkens, Viersen; s. a. Geistliche  
 — Kirchenland und -gut U 9, 36, 66, 84,  
 114; s. a. Buchholz, Wickrathhahn;  
 Pächter s. Lein, Nyckels, Otten  
 — Kirchenrechnungen (Kirchmeister-  
 Rechnungen) U 4,1, 141; H 1  
 — Kirchenrenten H 2, 5  
 — Kirchmeister U 4, 9, 39, 89; H 1; s. a.  
 Brouwer, Eyffler, Koeninx, Onderopp,  
 Schomedech, Wetschewell, Wynwirt  
 — — Kirchmeister-Rechnungen s. Kir-  
 chenrechnungen  
 — Kirdispiel (Pfarrei) U 6, 61, 65, 86,  
 89, 116  
 — Kirchspielsleute und Nachbarn U 36;  
 H 1; s. a. Berg, Hockstein  
 — Küster U 35, 141; H 1 (mehrfach), 5  
 (1458), 9; s. a. Berg, Pleusters, Thonis  
 — Küsterei- oder Schulhaus H 9; s. a.  
 Schulmeister  
 — Mischheiraten U 141  
 — Ölrenten U 4, 36, 59  
 — Pachtgut s. Engelsgut  
 — Pastorat, Einkünfte H 2, 9  
 — — Land U 119  
 — — Renten H 2, 5  
 — Pastorsgarten U 114  
 — Pfarrei s. Kirchspiel  
 — Pfarrer (Rektor) U 51 f., 59, 141; s. a.  
 Asten, Bongart, Dahlen, Giesen, Glaas,  
 Heithausen, Henricus de Wickrath,  
 Kerbusch, Middelman, Muser, Schorn,  
 Thielen, Valkenburg, Venrath, Vier-  
 sen  
 — — Einsetzung U 53, 132  
 — Pfarrhof U 51  
 — Pfarrkirche St. Salvator U 1 (Kapelle),  
 5,1 (ecclesia seu quarta capella), 9,  
 22, 28, 33, 40-42, 45, 51, 53 (Pfarr-  
 kirche oder quarta capella), 54 f., 59  
 (Mutterkirche in der Freiheit), 66, 72,  
 84, 86, 89, 95,1, 97, 124, 132; H 8

## Register

- — Altäre, Einkünfte H 2  
 — — — Renten H 2  
 — — — Urkunden (Besitztitel) H 3  
 — — Altar der hll. Agatha und Gert-  
 rud U 5 f., 55  
 — — — Einkünfte H 5, 9  
 — — — Rektor U 5  
 — — — Renten H 5  
 — — — Vikar U 5  
 — — — Wochenmessen U 5  
 — — Altar B.M.V. und der hll. Anto-  
 nis, Fabianus und Sebastianus  
 U 33  
 — — — Einkünfte H 5, 9  
 — — — Renten H 5  
 — — Altar der hll. Fabianus, Sebastia-  
 nus und Antonis U 55  
 — — — Annatenverpflichtung des  
 Konvents für die Kaplanei  
 U 63  
 — — — Rektor s. Dahlen  
 — — — Vikar U 55  
 — — Heiliggeistaltar in der Sakristei  
 U 1, 39, 59, 96, 98,2  
 — — — Einkünfte H 5, 9  
 — — — Kaplanei (Vikarie) U 55  
 — — — Annatenverpflichtung  
 des Konvents U 63  
 — — — Provisor s. Winricus  
 — — — Rektor s. Yservoit  
 — — — Renten H 5  
 — — — Vikar U 55  
 — — Marienaltar U 55  
 — — — Annatenverpflichtung des  
 Konvents für die Kaplanei  
 U 63  
 — — — Vikar U 55  
 — — Petersaltar U 17, 55  
 — — — Altarist s. Tegger  
 — — — Einkünfte H 5, 9  
 — — — Kaplanei, Annatenverpflich-  
 tung des Konvents U 63  
 — — — Pachtland U 17  
 — — — Pachtgut s. Hollant-Hof  
 — — — Patron (gichter) s. Broich-  
 hausen  
 — — — Renten H 5  
 — — — Vikar U 55  
 — — Annatenverpflichtung des Kon-  
 vents U 63
- — Baunachrichten (Dachreparatur-  
 en, Einrichtung, Fenster, Glock-  
 en, Mobiliar), Orgel, Bücher  
 H 1  
 — — Bedienung durch die Kreuzbrü-  
 der U 51  
 — — Einkünfte U 55, 61; H 2, 9; s. a.  
 Beckrath, Buchholz, Herrath,  
 Odenkirchen, Rheydt, Wanlo,  
 Wetschewell, Wickrath, Wickrath-  
 berg, Wickrathhahn  
 — — Erbbegräbnisse U 141  
 — — Ewiges Licht U 4 f., 114  
 — — Gestiftete Gottesdienste (Jahrgedächtnisse,  
 Memorien, Wochen-  
 messen) s. Bruderschaften der  
 hll. Antonis, Sebastianus und Fa-  
 bianus sowie U. L. Frau, Kloster,  
 Merode, Oest, Vranckenhoeven  
 — — Inkorporation in das Kreuzbrü-  
 derkloster U 51-53, 55; H 2, 9  
 — — Interdikt (1482) H 1  
 — — Kapelle der glorreichen Jungfrau  
 Maria und der hll. Fabianus, Se-  
 bastianus und Anthonius conf.,  
 Errichtung, Dotierung, Ablaß  
 U 33  
 — — Kirchenreparaturen U 141  
 — — Marienstatue, Krönung (1489)  
 H 1  
 — — Memorienrolle U 51  
 — — Patron (erffghyfter) s. Hompesch  
 — — Patronat (erbgift, erfghyft, Kol-  
 lations- oder Präsentationsrecht)  
 U 51, 132; s. a. Hompesch, Kloster  
 — — Übertragung an den Kreuz-  
 brüderkonvent U 51, 55  
 — — Sakristei (gerkamer) U 59, 66, 96,  
 98,2; s. a. Heiliggeistaltar  
 — — Salvatorbild s. Prozessionen  
 — — Seelbudl U 51  
 — — Tabernakel U 4  
 — — Urkunden (Besitztitel) H 3 f.  
 — — Priester s. u. Geistliche, Kapläne  
 — — Propsteienzehnt s. Zehnt  
 — — Prozessionen mit dem Sakrament und  
 Salvatorbild (1471) mit Spielleuten  
 und der Gemeinde H 1; nach St. Irm-  
 gardis in Süchteln (1634) H 7

- — Feldprozessionen U 141
- Religionsgravamina D 2; s. a. Wickrath Herrschaft und Kloster
- Schulmeister U 141; s. a. Küsterei- oder Schulhaus
- Schulunterricht U 141; Inspektor der Schule s. Kloster Prior
- Wachsrente U 124
- Zehnt (großer und kleiner) U 97, 119, 121, 123, 125, 131; s. a. Wickrath Herrschaft und Kloster, Hollant-Hof, Mortesmoelen
- — Propsteizehnt H 9

### 3. KREUZBRÜDERKLOSTER

- Kloster bzw. Konvent St. Antoniusberg (des Ordens des hl. Kreuzes nach der Regel des hl. Augustinus, cenobium sive conventum ord. b. Mariae cruciferorum sub regula s. Augustini; uff (up, zu) St. Anthonisberg (—Berge), St. Thonis Bergh (-berg) u. ä.) U 4,1, 51-55, 57, 59 f., 63, 66 f., 69, 71, 73-75, 77, 79-82, 84-86, 88-90, 91,1-94, 95,1-97, 98,1-100, 101,1, 102,1, 103-116, 119, 123-125, 129-132, 139-143, 145; H 9; D 2
- Akzisefreiheit in der Herrschaft U 51
  - Annatenverpflichtung s. Pfarrkirche und Altar der hll. Fabianus, Sebastianus und Antonis, Heiliggeistaltar, Marienaltar und Petersaltar
  - Anteil an Gemeindeland U 51
  - Back- und Brauhaus U 124; Bäcker und Brauer s. Dülken
  - Baumgarten U 109
  - Besitztitel (alde boeken, rechen-schafften, regiesteren, roellen) H 2; s. a. Urkunden
  - Brüder (canonici, Konventualen, Pares, Professoren) s. Broich, Fischer, Lintla, Loven, Strumpt, Thielen, Tongris, Vynck; s. a. Prior, Prokuratoren, Subprior
  - Einkünfte H 2; s. a. Beckrath, Buchholz, Dahlen, Herrath, Hollant-Hof, Mürmeln, Odenkirchen, Rheydt, Westrich, Wetschewell, Wickrath Herrschaft, Wickrathberg, Wickrathhahn

- kaiserl. Einquartierung H 7
- Erbpachtgüter, Status U 141
- — Verzeichnis H 9; s. a. Pachtgüter
- Geldeinkünfte s. Dahlen, Odenkirchen, Rheydt, Schelsen, Westrich, Wetschewell, Wickrath Herrschaft
- Geldverpflichtungen H 2
- Gestiftete Gottesdienste (Jahrgedächtnisse und -messen, Memorien, Wochenmessen) s. Buymeister, Haen, Herpert, Hove, Kellener, Nails
- Gottesdienst und Seelsorge an der Pfarrkirche, den Vikarien und der Kapelle U 55
- Güter, ihre Befreiung bezw. Leistung von Diensten, Lasten und Schatz an die Herrschaft U 51, 57
- Inkorporierung der Pfarrkirche U 51; H 9
- Klosterbau H 7
- Klosterpatron St. Antonius H 7
- Klosterpforte U 129
- Konvikt H 7; Schüler s. Bylandt, Elmpt, Frantz, Palant
- Kopiar H 3 f.; s. a. Urkunden
- Kriegskontributionen H 7
- Mensa U 63
- Novizen H 7
- Pachtgüter s. Beckrath, Buchholz, Elfen, Flieth, Herrath, Hollant-Hof, Königshoven, Mortesmoelen, Mürmeln, Odenkirchen, Wanlo, Westrich, Wetschewell, Wickrathberg, Wickrathhahn; s. a. Erbpachtgüter
- Patronat (erbgift, Kollations- und Präsentationsrecht) über die Pfarrkirche U 51, 55, 132
- Pest H 7
- schwedische Plünderung H 7
- Prior U 53, 55, 63, 71, 92, 124, 139, 141 f., 144 f.; s. a. Asten, Bongart, Bracht, Bree, Buchler, Dahlen, Heit-hausen, Keuten, Masius, Muser, Neesen, Ruwael, Schorn, Thielen, Valkenburg, Venrath; s. a. Brüder, Prokuratoren, Subprior
- — Inspektor der Schule H 9; s. a. Schulunterricht
- — ist Pastor von Wickrath U 137a, 141

## Register

- — Wahl U 141
- Prokuratoren s. Buchler, Michels; s. a. Brüder, Prior, Subprior
- Religionsgravamina D 2; s. a. Wickrath Herrschaft und Pfarrei
- Rentbuch H 2
- Renten H 2
- Sakristan s. Loven
- kaiserl. Schutzprivileg U 140; s. a. Clair Lieu und Kreuzherrenkloster Köln
- Söller U 67, 125
- Stiftung U 51 f., 59; H 9; s. a. Hompesch
- — Urkunden H 6
- Subprior U 132; s. a. Broich, Brouwer, Buchler, Gladbach, Herle, Masius; s. a. Brüder, Prior, Prokuratoren
- Suppression H 4
- Urkunden (Besitztitel) H 3-5; s. a. Besitztitel, Kopiar
- Visitationen H 7
- Wegegeldfreiheit in der Herrschaft U 51
- Zehntempfang H 2; s. a. Hollant-Hof, Mortesmoelen, Herrschaft und Pfarrei
- Zins an den Landdechanten von Wasenberg für die Investitur des Rektors (Pfarrers) der Pfarrkirche U 53, 55; H 2
- Zollfreiheit in der Herrschaft Wickrath U 51, im Herzogtum Jülich U 142, 144
- Kreuzbrüderorden** (ord. b. Mariae cruciferum sub regula s. Augustini) U 25, 51, 53
  - Klöster s. Aachen, St. Agatha, Brüngen, Clair Lieu (Mutterkloster), Dülken, Düsseldorf, Emmerich, Hohenbusch, Köln, Namur, Roermond, Schwarzenbroich, Venlo
  - Ordensdefinitior s. Schorn
  - Ordensgeneral (prior generalis) U 25; H 7; s. a. Audace, Feron, Haneffe, Neaerius, Orsoy, Ubaich
  - Prioren s. Averkamp, Bongart, Deghens, Holtsteyn, Horst, Kavertten, Lith, Offerhausen, Soye, Streel, Walther
- Provinzial s. Reineri
- Schutzprivileg des Kaisers Friedrich [III] U 25; † s. a. Clair Lieu und die Kreuzherrenklöster Köln und Wickrath
- Wickrathberg** (Berch, Berg(e), Bergh(e) — Vgl. Berg) [Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] in der Herrschaft Wickrath U 23, 26, 30 f., 49, 93, 98, 114, 116, 119-121, 131
  - Einkünfte des Klosters an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2
  - Einkünfte der Pfarrkirche Wickrath H 5
  - Einwohner s. Bolder, Dreiß, Esser, Kaenberg, Papeller, Roelle, Roesekrans, Schiomedier, Smitten, Tilmans, Volmoelen; s. a. Berg
  - Fluren s. Bergerfeld, Duyffen, Sleden, Vyllkuyle
  - Höfe s. Niederhoven, Nortwich
  - Land s. Ribben
  - Mühle s. Ölmühle
  - Pachtgüter des Klosters Wickrath H 9
  - Pastor s. Brede
  - Prediger s. Eilbracht
  - Straßen und Wege s. Neukirchener Weg, Viehstraße
- Wickrathhahn** (Haan, Haen, Hain, Hane, Hayn — Vgl. Haen) [Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] in der Herrschaft und im Kirchspiel Wickrath U 9, 37, 41, 89, 97, 99 f., 104, 109, 114, 125, 141; H 2
  - Einkünfte des Klosters an Erbsen, Hühnern, Roggen, Rübsamen, Weizen H 2
  - Einkünfte der Pfarrkirche Wickrath H 5
  - Einwohner s. Benckelken, Borchgreve, Kern, Kessel gen. Roffart, Schoenardtz; s. a. u. Haen
  - Fluren s. Hecke
  - Gemeindeland U 9, 36, 41
  - Grundzinse U 9, 36
  - Güter und Höfe s. Borchgreve, Engels-

## Register

- gut, Hainer Hof, Kessell gen. Roffart, Mortesmoelen (Priorshof), Voigts-hof (= Moutershof)
- Land der Kirche Wickrath U 9, 36, 41, 89
- Lehngut von Wickrath U 37, 60
- Pachtgüter des Klosters Wickrath H 9
- Straßen und Wege s. Haener Pfad in Herrath, Weg von Beckrath nach Wickrathhahn
- Wied Joh. Graf zu (1522) U 87
- Wien U 135 f., 140
- Wiener Neustadt U 25
- Wildenrath (Willenraidt, Wylderaede) [Kr. Erkelenz] Gerit van, Junker (1510) U 72
- Wyllern van, Junker (1493) U 56
- Wilhelm, Herzog zu Jülich, Kleve und Berg (1566) U 126
- Wilhelm II, Herzog von Jülich und Geldern (1386) U 3
- Wilhelms s. Kaalkop
- Winricus, Priester und Provisor des Heiliggeistaltars in Wickrath (1292) U 1
- Wirichiron Barth., Lic. jur. (1594) U 133
- Wirtz Wilh., Einwohner von Doveren (1689) U 143
- Witgens Land (Wyt-) in Herrath U 47, 74
- Wolf, Herr v. (1710) H 9
- Wolf(en) (Volve(n)), an dem (den), Flur in der Herrlichkeit Wickrath am Rechenweiher U 35, 84 f., 119
- Wolfsdael, Flur bei Herrath U 123
- Wollsching Matth., Dr. jur., Agent (1653) U 138
- Wyer (Weyer, Weyhen, Wijer) up der, Flurbezeichnung in Herrath s. Kaalkop
- Aeletgen up den, Frau des Gerit gen. Weedkesell (1525) U 89
- Goes(s)en (Goetzen) uff dem (1502-1529, tot 1532), u. s. Frau Cely (Celie, Cillie) (1502-1532), ihr Haus und Hof Wermanshof U 64, 91 f., 99
- Hennes vandem (1453) U 22
- Hennesken op den, u. s. Frau Tring in Wetschewell (1509) U 70
- Rencken up dem, in Dahlen (1517) U 77
- Wyevelkaeven s. Rouver von Wevelinghoven
- Wynen Jac., [Gerichts] Sekretär in Wickrath (1681) U 141
- Wynwirt Joh., Kirchneister von Wickrath (1483-1484) H 1

## Z

- Zaerer- oder Furderhof s. Saar
- Zehnte s. Hollant-Hof, Mortesmoelen, Wickrath Herrschaft, Pfarrei und Kloster
- Zell Ulrich, Drucker in Köln (1486) U 44
- Zilkens (Teilkens, Tzilkens) Gut in Wetschewell U 19 f.
- Zimmermans (Tymmermans, Tzymmermann) Berndt, von Kuckum, in Herrath, u. s. Frau Mery (1564) U 123
- Dahm, gen. Schmidt (1709) U 9
- Gerart, von Herrath (1531) U 100
- Zinstermine s. Pacht-, Rent- und Zinstermine
- Zölle (Landzoll, -pächter) s. Brüggen, Jülich, Steynen Huys, Wickrath Herrschaft und Kloster
- Zours (Zoer(s), Zoirs, Zoys) Gottschalck vamme, Lehnsman von Wickrath (1528) U 96
- Wilh. van, Junker, Lehnsman von Wickrath (1515, 1518, tot 1532) U 75, 80, 107
- Zuchtstier U 97
- Zütphen [Niederlande], Grafschaft U 118